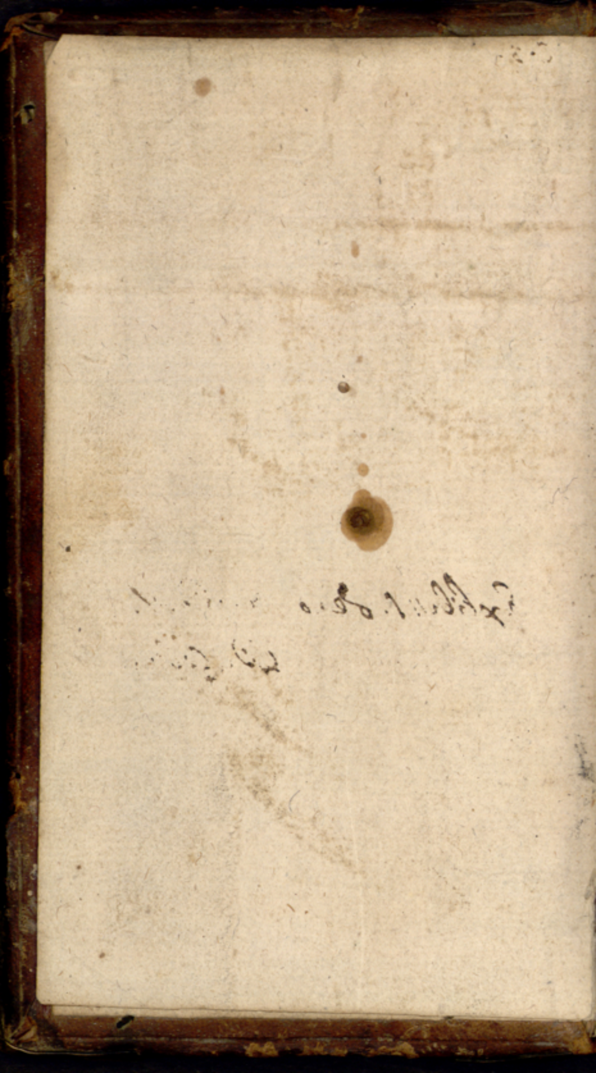

965
A
794
RÉSERVE









Psalmen Vñ Geistliche Lieder/ welche in den Kirchen vnnd Schůlen beyder Fürstenthumb/ Newburg vnd Zweybrücken gesungen werden.

Sampt etlichen Collecten vnd dem kleinẽ Catechismo Doctoris Martini Lutheri.

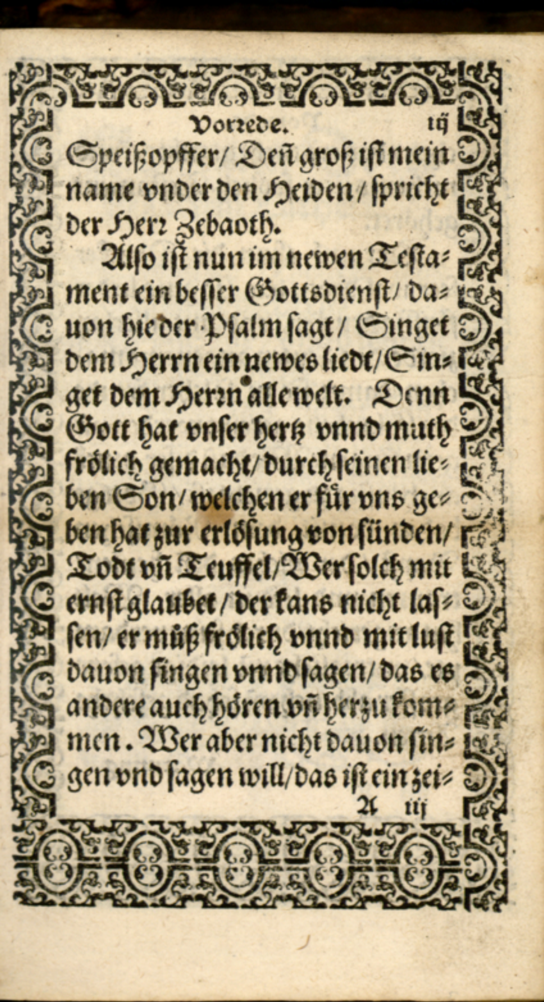
Getruckt zů Straßburg bey Niclauß Wyriot.

M. D. LXXVIII.

Vorred D. Martin Luthers.

DEr hundert vnd sechzehēd Psalm spricht/ Singet dem Herren ein newes lied/ Singet dem Herren alle Welt. Es war im alten Testament vnder dem Gesetz Mose/ der Gottes dienst fast schwer vnd mühselig/ da sie vil vnd mancherley Opffer thun musten/ võ allem das sie hattē/ beyde zu hauß vnd zu felde/ Welches das volck so da faul vnd geitzig war/ gar vngerne thet/ oder alles vmb zeitlichs geniesses willē thet. Wie der Prophet Maleach. am j. sagt/ Wer ist

vnter euch der vmb sonst eine thür zuschliesse/ oder ein liecht auff meinē Altar anzünde? Wo aber ein solch faul vnwillig hertze ist/ da kan gar nichts od' nichts guts gesungen werdē. Frölich vñ lustig muß hertz vnd mut sein/ wo man singen soll. Darumb hat Gott solchen faulen vnnd vnwilligen Gottes dienst fahren lassen/ wie er daselbst weiter spricht/ Jch hab kein lust zu euch/ spricht der Herr Zebaoth/ Vnd ewer Speißopffer gefallen mir nicht von ewern henden/ Dañ vom anfang der Sonnē biß zu jrem nidergang/ ist mein name herrlich vnter den Heiden/ Vnd an allē orten wirt meinem reuchwerck geopffert/ vñ ein rein

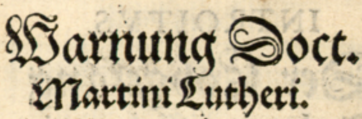


Speißopffer/ Deñ groß ist mein name vnder den Heiden/ spricht der Herr Zebaoth.

Also ist nun im newen Testament ein besser Gottsdienst/ dauon hie der Psalm sagt/ Singet dem Herrn ein newes liedt/ Singet dem Herrn alle welt. Denn Gott hat vnser hertz vnnd muth frölich gemacht/ durch seinen lieben Son/ welchen er für vns geben hat zur erlösung von sünden/ Todt vñ Teuffel/ Wer solch mit ernst glaubet/ der kans nicht lassen/ er muß frölich vnnd mit lust dauon singen vnnd sagen/ das es andere auch hören vñ herzu kommen. Wer aber nicht dauon singen vnd sagen will/ das ist ein zei-

chen/das ers nicht glaubt / vnd nicht ins new frölich Testament gehöret.

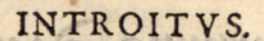
Darumb thun die Drucker seer wol dran/das sie gute lieder fleissig drucken/vnd mit allerlay zierde/den Leuten angeneme machen/damit sie zu solcher freude des Glaubens gereitzt werden vñ gern singen/Wie dañ diser druck auch lustig zu gericht ist/Gott gebe das damit dem Römischen Bapst/der nichts deñ heulen/trauren vnd leid in aller Welt hat angericht/durch seine verdampte/vntregliche vñ leidige gesetze grosser abbruch vñ schad geschehe Amen.



Warnung Doct. Martini Lutheri.
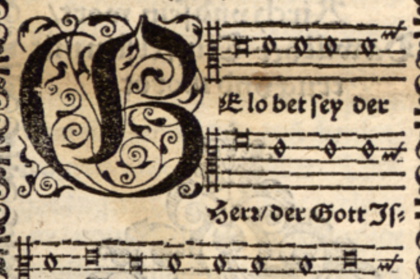
Vil falſcher Meiſter jetzt
Lieder dichten/
Sihe dich für/ vnnd lehr ſie
recht richten.
Wo Gott hin bawt ſein
Kirch vnd ſein wort/
Da will der Teuffel ſein mit
trug vnd mordt





INTROITVS.

Der Lobgesang Zacharię / Johannis des Täuffers vatter/ dariñen man Gott dancken kan / für sein heiliges werdes Euangelium/das ein wort der gnaden vnd des lebens ist/Luce am j. Cap.



ra el/ Denn er hat besůcht vnd

erlöset

er lō set sein volck.

Vnd hat auffgericht ein Horn des Heils / In dem hauß seines dieners David.

Als er vorzeiten geredt hat / Durch den mund seiner heiligen Prophetē.

Das er vns errettet von vnsern Feinden / vnd von der hand aller die vns hassen.

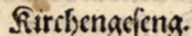
Vnd die barmhertzigkeit erzeiget vnsern Vättern / vnd gedecht an seinē heiligen Bund.

Vnd an den Eid den er geschworē hat vnserm Vatter Abraham / vns zugeben.

Das wir erlöset auß der hand vnser Feinde / Im dieneten on forcht vnser leben lang.

In heiligkeit vnd gerechtigkeit / Die jm gefellig ist.

Vnd du Kindlein wirst ein Prophet



des höchstē heissen/ Du wirst für dem Herrn hergehē/ das du seinen weg bereitest.

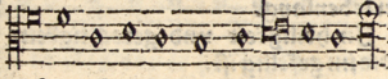
Vnnd erkentnuß des Heils gebest seinem volck/ Die da ist in vergebung jrer sünden.

Durch die hertzliche barmhertzigkeit vnsers Gottes/ durch welche vns besůcht hat der auffgang auß der höhe.

Auff das er erscheine denen die da sitzen im finsternuß vnd schatten des Todes/ vnnd richte vnser Füsse auff den weg des Friedes.
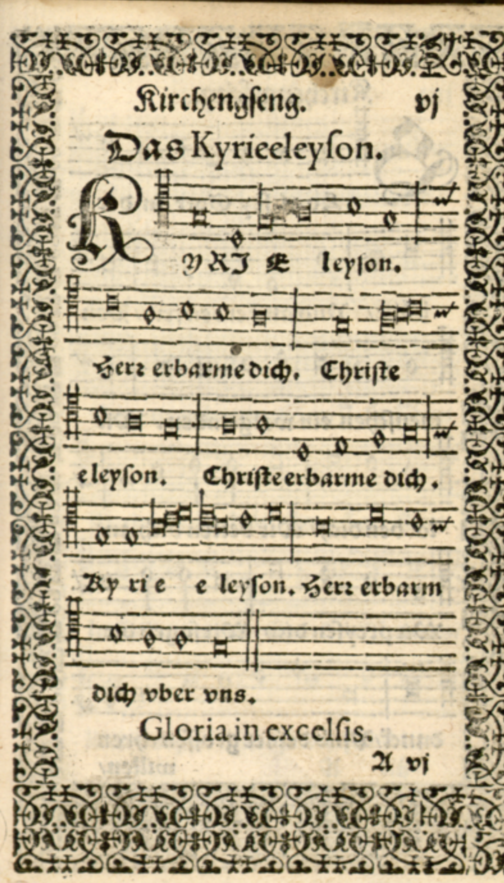
Lob vnd preiß sey Gott dem Vater vnd dem Son/ vnd dem heiligen Geist.

Wie es war von anfang jetzt vnd jm̃erdar/ Vnd von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.
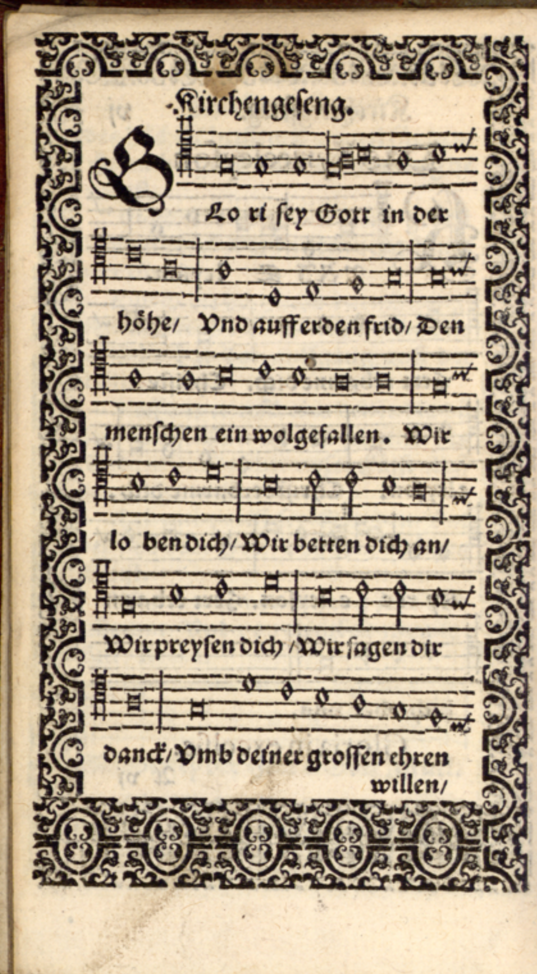


Gelobet sey der Herr d̃ Gott Jsrael.

Das Kyrieeleyſon.



Gloria in excelſis.


Kirchengesang.
GLo ri sey Gott in der
höhe/ Vnd auff erden frid/ Den
menschen ein wolgefallen. Wir
lo ben dich/ Wir betten dich an/
Wir preysen dich/ Wir sagen dir
danck/ Vmb deiner grossen ehren
willen/


willen/Herr Gott himlischer Kö-
nig/Gott allmächtiger Vatter/
Herr eingeborner Son Jesu Chri-
ste/du aller höchster. Herr Gott
lam̃ Gottes/ein Son des Vatters/
Der du hin nimbst die sünd der

Welt/erbarm dich unser/ Der du
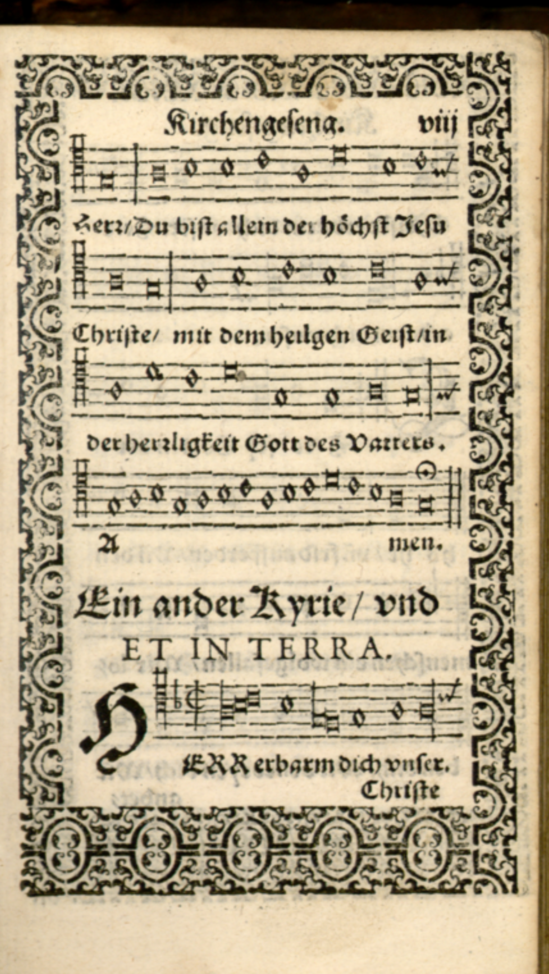
hinnimbst die sünd der Welt/ nim̃

an unser Gebett/ Der du sitzest
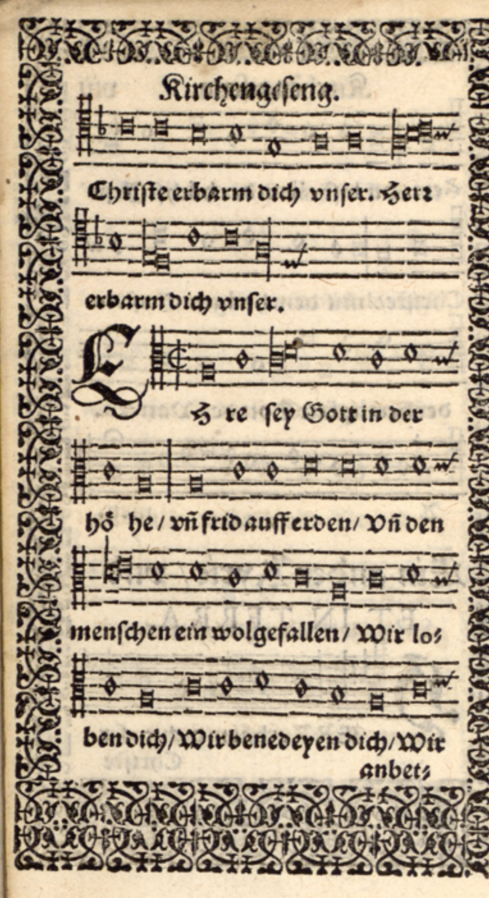
zu der ge rechten des Vatters/

erbarm dich unser/ Dann du bist
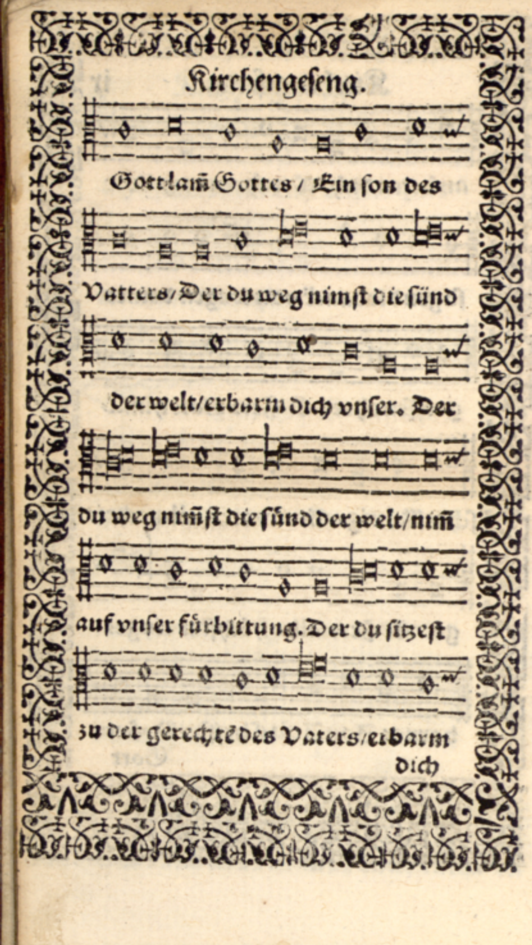
allein heilig/ Du bist allein der Herr/
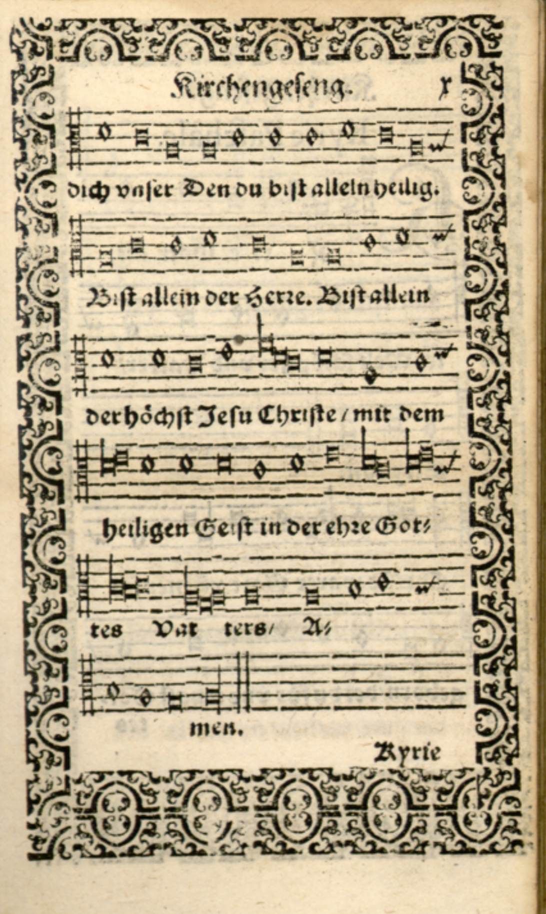


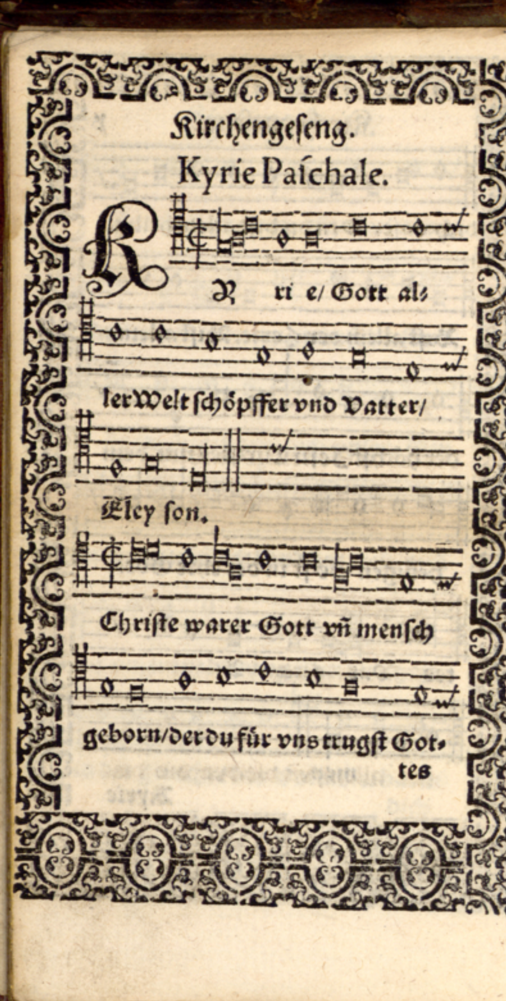
Ein ander Kyrie/ vnd ET IN TERRA.
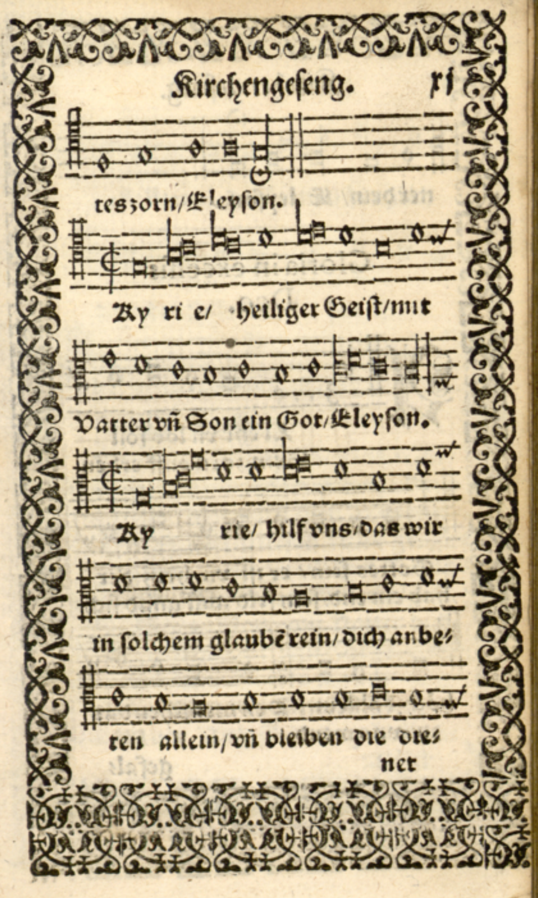

Kirchengeſeng.
Chriſte erbarm dich vnſer. Herr
erbarm dich vnſer.
E
Hre ſey Gott in der
hö he / vñ frid auff erden / Vñ den
menſchen ein wolgefallen / Wir lo-
ben dich / Wir benedeyen dich / Wir
anbet-


an beten dich/Wir ehren dich/Wir
sagen dir danck von wegen deiner
grossen ehre/ O Herr Gott himli-
scher König/Gott vater allmechti-
ger/ O Herr aller höchster einge-
borner Son Jesu Christe/O Herr
Gott

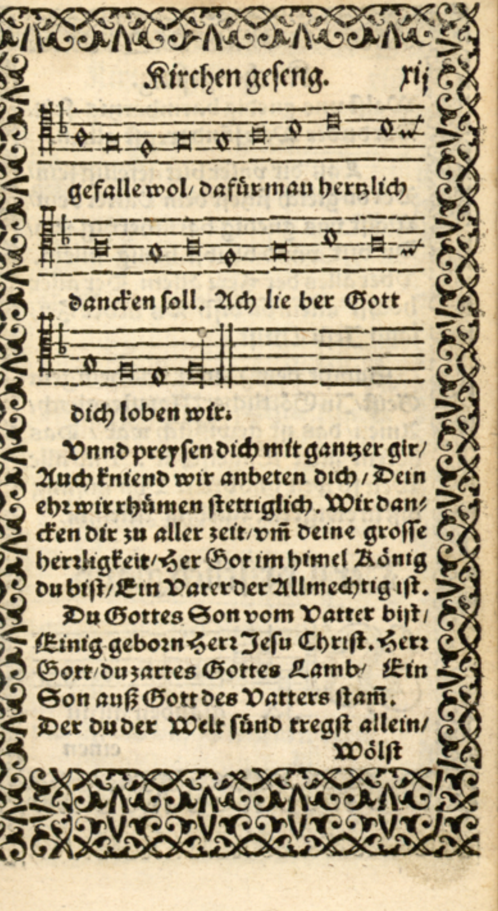

Kirchengeſang.
Gott lam̃ Gottes / Ein ſon des
Vatters / Der du weg nimſt die ſünd
der welt / erbarm dich vnſer. Der
du weg nim̃ſt die ſünd der welt / nim̃
auf vnſer fürbittung. Der du ſitzeſt
zu der gerechtẽ des Vaters / erbarm
dich


dich vnser Den du bist allein heilig.
Bist allein der Herre. Bist allein
der höchst Jesu Christe / mit dem
heiligen Geist in der ehre Got-
tes Vat ters / A-
men.
Kyrie


Kirchengeseng.
Kyrie Paschale.
K Y ri e/ Gott al-
ler Welt schöpffer vnd Vatter/
Eley son.
Christe warer Gott vñ mensch
geborn/ der du für vns trugst Got-
tes


tes zorn/ Eleyson.
Ky ri e/ heiliger Geist/ mit
Vatter vñ Son ein Got/ Eleyson.
Ky rie/ hilf vns/ das wir
in solchem glaubẽ rein/ dich anbe-
ten allein/ vñ bleiben die die-
net


Kirchengeseng.
ner dein/ E leyson.
Gloria in excelsis
Deo.
All ehr vñ lob soll
Sein zorn auff erden
Gottes sein/ er ist vñ heiß der
hab ein end/ sein frid auff gnad sich
höchst allein/ Den menschen das
zu vns wend.
gefal-



gefalle wol/ dafür man hertzlich

dancken soll. Ach lie ber Gott

dich loben wir.

Vnnd preysen dich mit gantzer gir/ Auch knied wir anbeten dich/ Dein ehr wir rhümen stettiglich. Wir dancken dir zu aller zeit/ vm̃ deine grosse herrligkeit/ Her Got im himel König du bist/ Ein Vater der Allmechtig ist.

Du Gottes Son vom Vatter bist/ Einig geborn Herr Jesu Christ. Herr Gott/ du zartes Gottes Lamb/ Ein Son auß Gott des Vatters stam̃.

Der du der Welt sünd tregst allein/

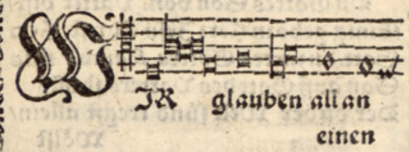
Wölst

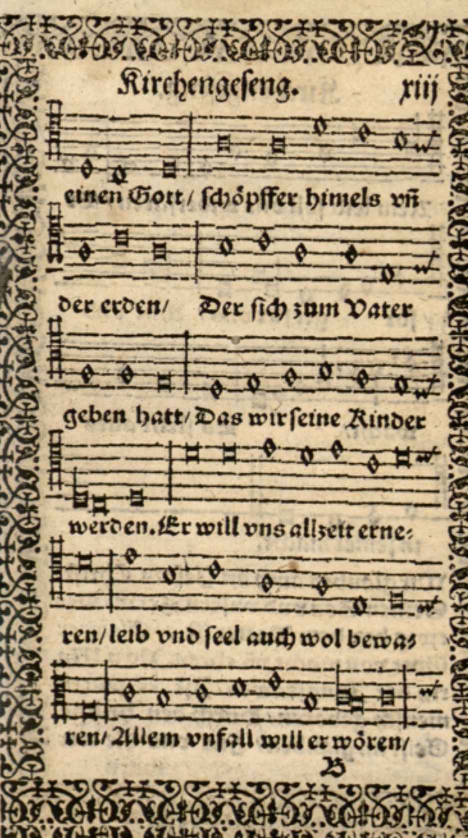
Wolst vns gnedig barmhertzig sein/
Der du der Welt sünd tregst allein.
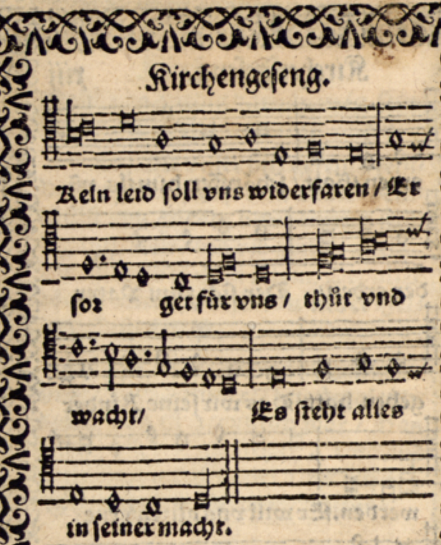
Laß dir vnser bitt gefellig sein/
Der du gleich sitzest dem Vatter dein/
Wölst vns gnedig barmhertzig sein/
Du bist vnnd bleibst heilig allein.
Vber alles der Herr allein. Der aller
höchst allein du bist/ Du lieber Hei=
land Jesu Christ.

Sampt dem Vatter vnd heiligem
Geist/ In Göttlicher Maiestet gleich/
Amen/ das ist gewißlich war / Das
bekent aller Engelschar. Vnd alle
Welt so weit vnd breit: Von anfang
biß in ewigkeit. Alleluia/Alleluia.

Der Christlich glaub.




einen Gott/ schöpffer himels vñ
der erden/ Der sich zum Vater
geben hatt/ Das wir seine Kinder
werden. Er will vns allzeit erne=
ren/ leib vnd seel auch wol bewa=
ren/ Allem vnfall will er wören/



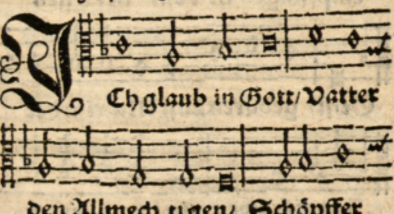
Wir glauben auch an Jesum Christ/ Seinen Son vnd vnsern Herrn / Der ewig bey dem Vatter ist / Gleicher Gott von macht vñ ehren. Von Maria der Jungfrawen / Ist er warer mensch geboren / Durch den heiligē Geist im glauben / Für vns die wir
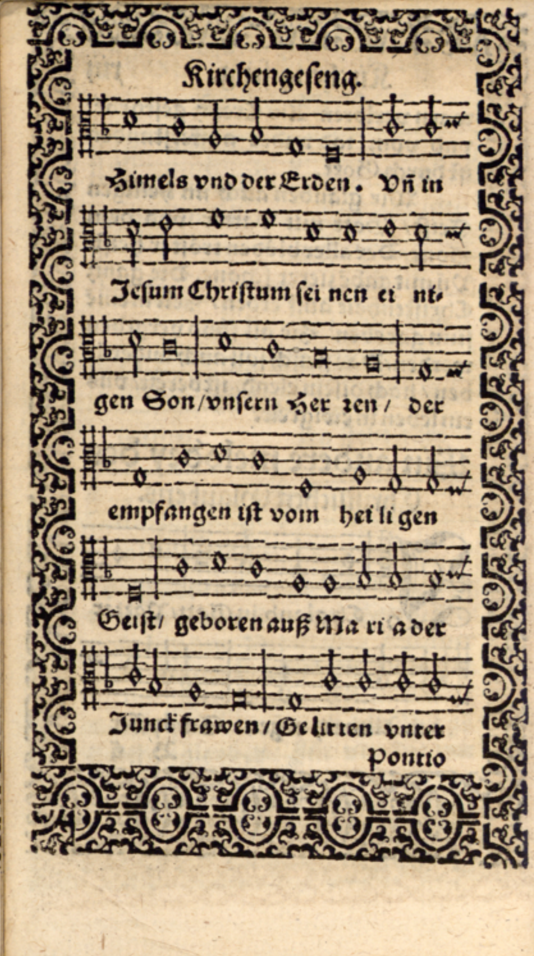
warn

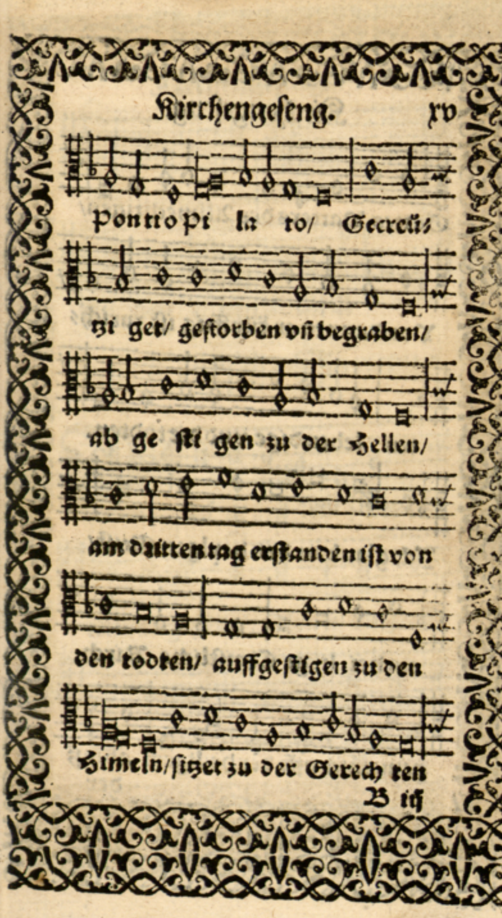
warn verloren/ Am Creutz gestorbē/ vnd vom tod wider aufferstanden ist durch Gott.

Wir glauben auch an heiligen Geist/ Gott mit Vatter vnd dem Sone/ Der aller blöden tröster heist/ Vñ mit gabē zieret schone. Die gantz Christenheit auff erden/ Helt in einē sinn gar eben. Hie all sünd vergeben werden/ Das fleisch soll auch wider leben/ nach disem elend/ ist bereit/ vns ein leben in ewigkeit.
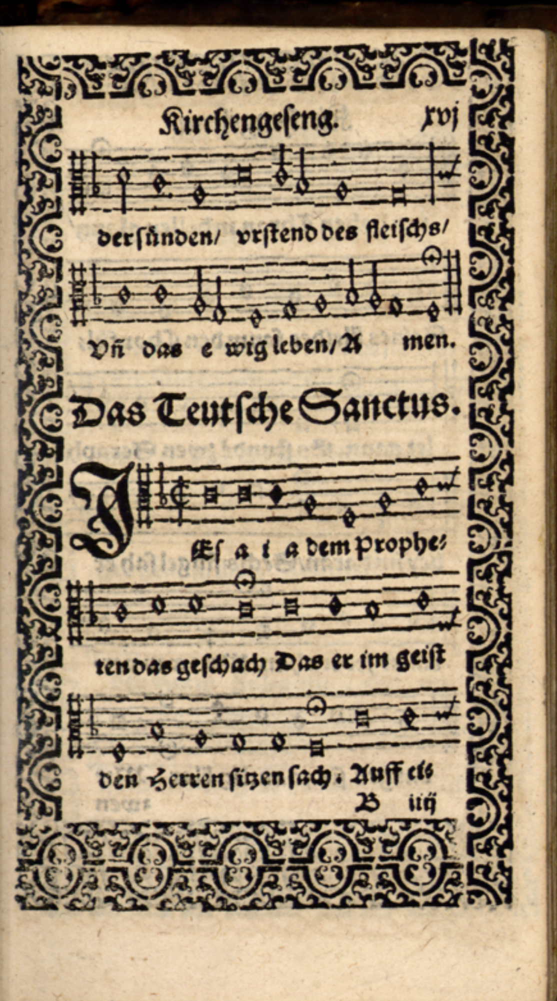
Ein andere melodey des Christlichen Glaubens.
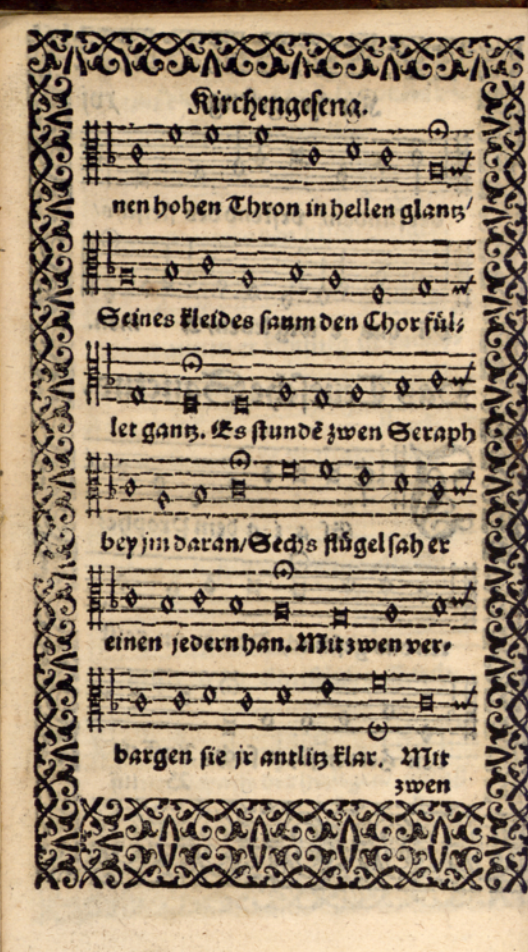



Himels vnd der Erden. Vñ in
Jesum Christum sei nen ei ni-
gen Son / vnsern Her ren / der
empfangen ist vom hei li gen
Geist / geboren auß Ma ri a der
Junckfrawen / Ge litten vnter
Pontio

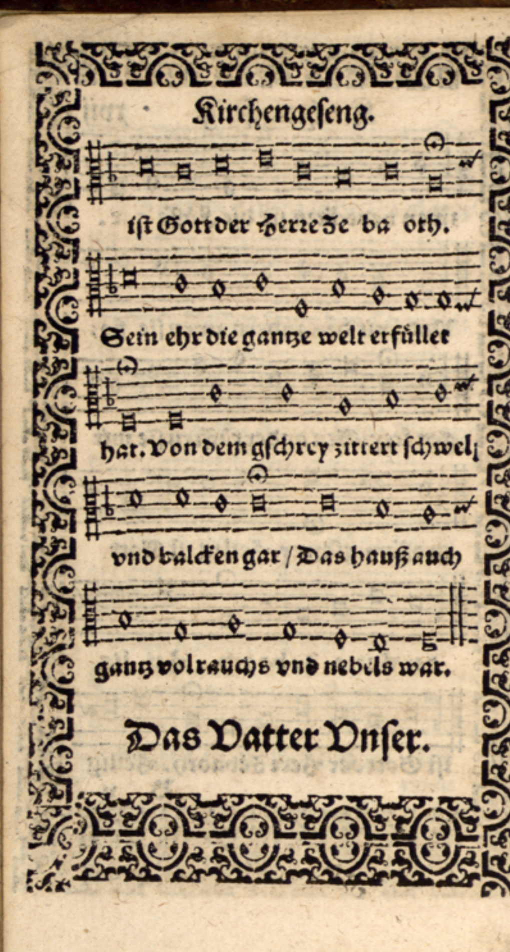

Pontio Pi la to/ Gecreü-
tzi get/ geſtorben vñ begraben/
ab ge ſti gen zu der Hellen/
am dritten tag erſtanden iſt von
den todten/ auffgeſtigen zu den
Himeln/ſitzet zu der Gerech ten
B iß


Kirchengeseng.
Gottes Vatters des Allmechtigen/
Von dannen er künfftig ist zurich-
ten leben dige vnd die todten.
Ich glaub in den heylgen Geist/
ein hei li ge Christliche Kirch
gemeinschafft der heiligen/ ablaß
der

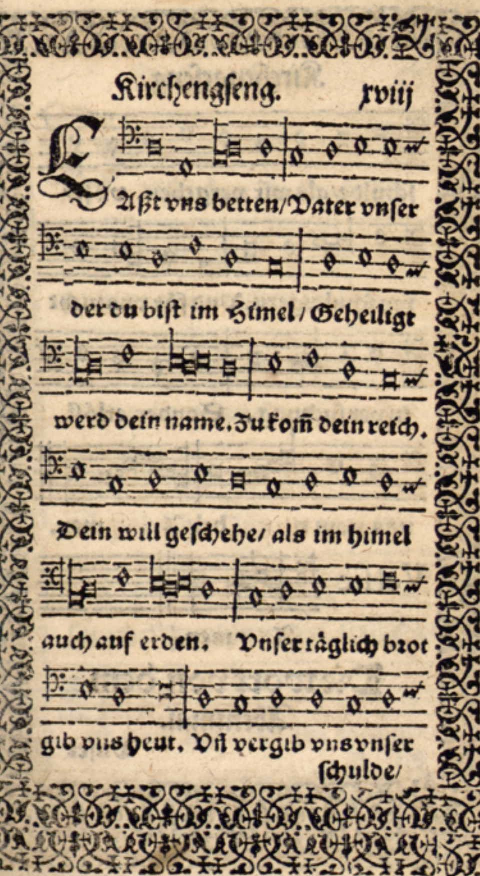

Kirchengeseng. xvj
der sünden/ vrstend des fleischs/
Vñ das e wig leben/ A men.
Das Teutsche Sanctus.
J Es a i a dem prophe-
ten das geschach Das er im geist
den Herren sitzen sach. Auff el-
B iiij


Kirchengeseng.
nen hohen Thron in hellen glantz/
Seines kleides saum den Chor fül=
let gantz. Es stundē zwen Seraph
bey jm daran/Sechs flügel sah er
einen jedern han. Mit zwen ver=
bargen sie jr antlitz klar. Mit
zwen


zwen bedeckten sie die Füsse gar.
Vnd mit den andern zwen sie flo-
gen frey/Gen ander rüfften sie mit
grossem gschrey. Heilig ist Gott
der Herre Zebaoth. Hei lig
ist Gott der Herr Zebaoth. Heilig



Das Vatter Vnser.


LAßt vns betten/ Vater vnser
der du bist im Himel / Geheiligt
werd dein name. Zu kom̃ dein reich.
Dein will geschehe/ als im himel
auch auf erden. Vnser täglich brot
gib vns heut. Vñ vergib vns vnser
schulde/

schulde/als wir vergeben vn se-

ren schuldigern. Vnd für vns nicht

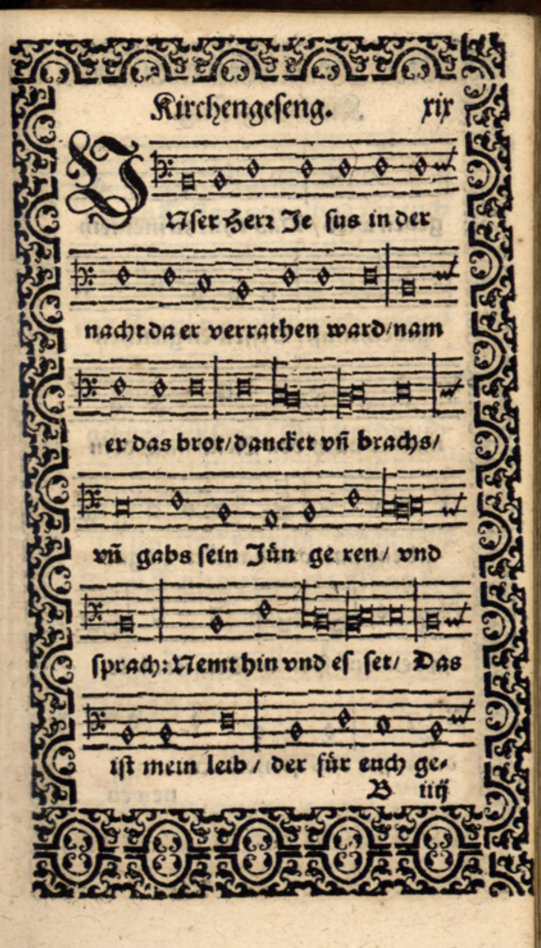
in versuchung. Sonder erlöß

vns vom v bel/ A men.

Vel sic

A men.

Die wort von dem Abentmal.


Unser Herr Je sus in der
nacht da er verrathen ward/nam
er das brot/dancket vñ brachs/
vñ gabs sein Jün ge ren/ vnd
sprach: Nemt hin vnd es set/ Das
ist mein leib/ der für euch ge-
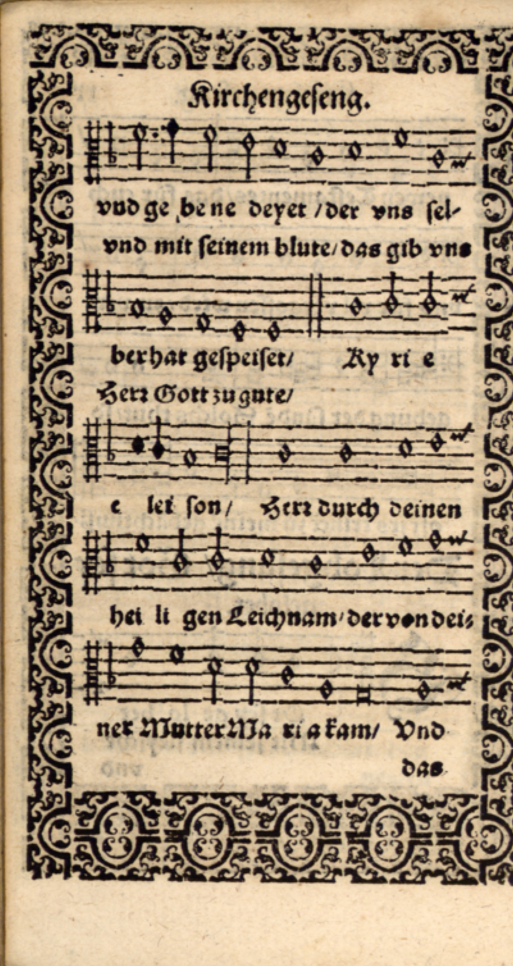

geben wird / Das thůt zu meinem
gedechtnuß. Desselben gleichen
nam er auch den Kelch nach dem
Abentmal / vnd dancket / vñ gab
jn den / vnd sprach / Trincket al le
darauß / Das ist mein Blut / des
newen



newen Testamentes/ das für euch
vnd für vil vergossen wird/ zu ver-
gebung der sündē. Solchs thut/ so
oft jrs trinckt zů meinē gedächtnuß.

Der Lobgesang/ Got sey gelobet.

G Ot sey ge lo bet
Mit seinem fleysche
vnd


vnd ge bene deyet / der vns sel-
vnd mit seinem blute / das gib vns
ber hat gespeiset / Ky ri e
Herr Gott zu gute /
e lei son / Herr durch deinen
hei li gen Leichnam / der von dei-
ner Mutter Ma ri a kam / Vnd
das

das hey lige Blut/hilff vns Herr

auß al ler not/ Kyri e eleison.

Der heylig Leichnam ist für vns gegeben/Zum tod/das wir dardurch leben/Nit grösser güte kont er vns geschencken/Darbei wir sein sollē gedencken/Kyrieeleison.

Herr dein lieb so groß dich zwungē hat/Das dein Blut an vns groß wunderthat/Vñ bezalt vnser schuld / Das vns Got ist wordē hold/Kyrieleison.
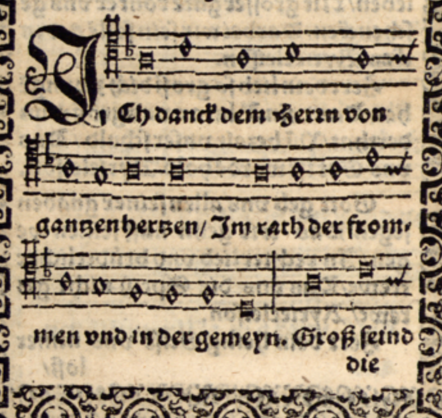
Gott geb vns allen seiner gnaden segen/Das wir gehn auff seinen wegen/In rechter lieb vnd brüderlicher trewe/Das vns die Speiß nicht gerewe/ Kyrieeleison.

Herr dein heilig Geist vns nimer
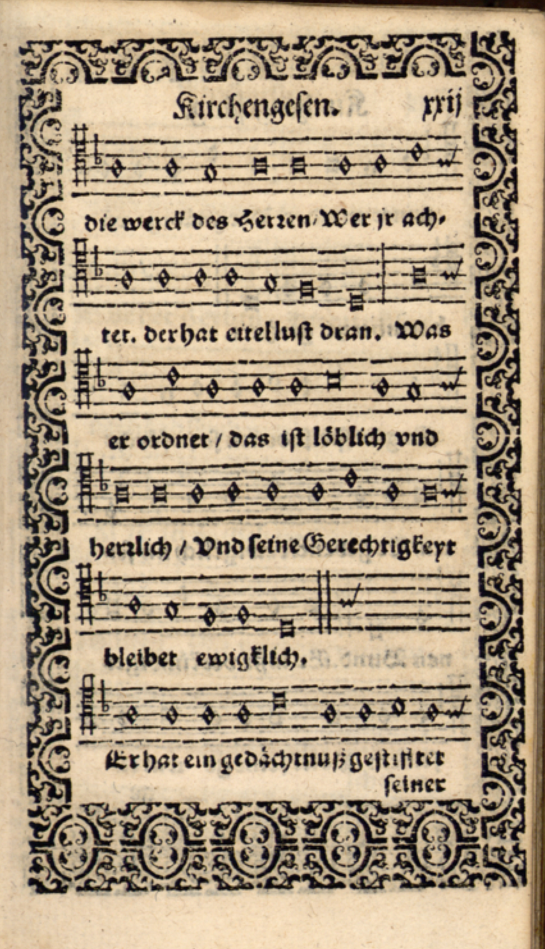
loß/

laß / Der vns geb zu halten rechten maß/ Das dein arm Christenheit/ Leb in frid vnd einigkeit. Kyrie eleison.

Der CXI. Psalm/ den man auch singen mag/ weñ man das Abendmal des Leibs vñ Blûts Christi reichet.
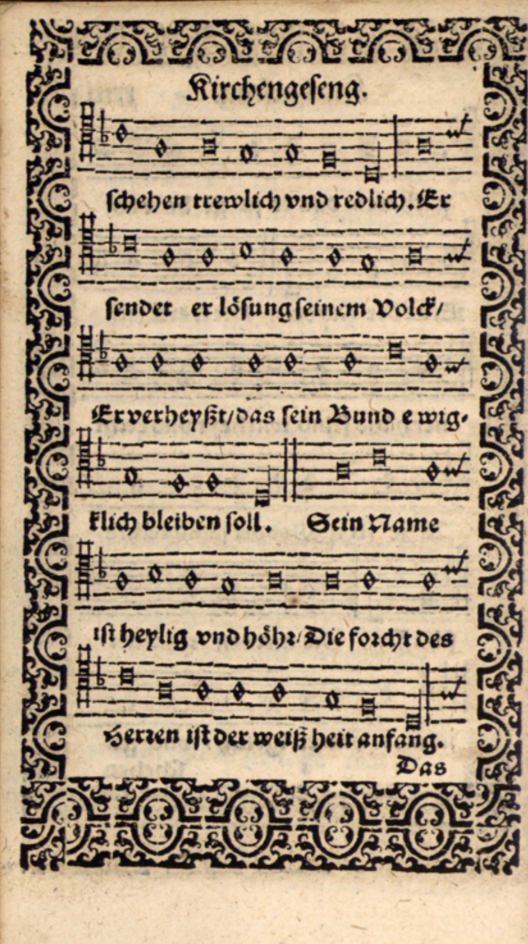


Groß seind die
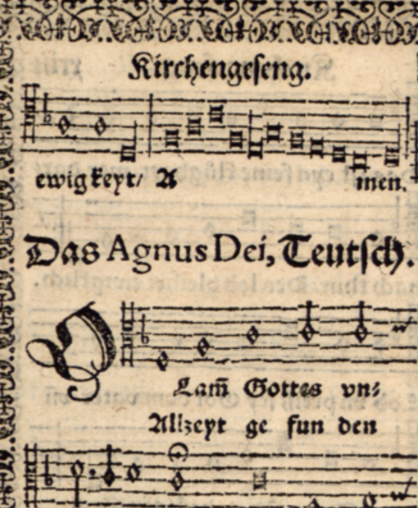

die werck des Herren/ Wer jr ach-
ter. der hat eitellust dran. Was
er ordnet / das ist löblich vnd
herrlich / Vnd seine Gerechtigkeyt
bleibet ewigklich.
Er hat ein gedächtnuß gestifftet
seiner


seiner wunder/ Der gnädige vñ
barmhertzi ge Herr.
Er gibt speise denen so jn förch-
ten/ Er gedenckt ewigklich an sei-
nen Bund. Er laßt verkündiges
seinem Volck seine ge walti-
ge
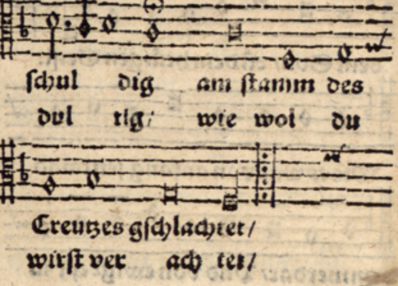

gethaten/ das er jn ge be das
Erbe der Heyden. Die werck sei⸗
ner händ seind warheyt vnd recht
Al le sei ne Gebott seind rechte
schaffen. Sie werden er halten
immer vnd ewigklich/ vnd ge⸗
schehen


Kirchengeseng.
schehen trewlich vnd redlich. Er
sendet er lösung seinem Volck/
Er verheyßt/ das sein Bund e wig-
klich bleiben soll. Sein Name
ist heylig vnd höhr/ Die forcht des
Herren ist der weiß heit anfang.
Das
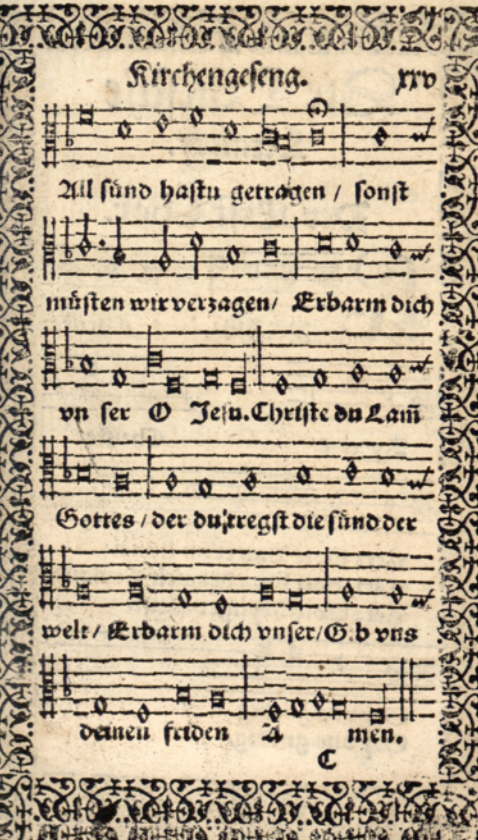

Das ist eyn feine klůgheyt/ wer dar=
nach thut/ Des lob bleibet ewigklich.
Lob vñ preiß sey Got dem vater/ vñ
dem Son/ vñ dem heiligen Geist.
Wie es war von anfang jetzt vnd
jmmerdar/ Vnd von ewigkeyt zu
ewig,

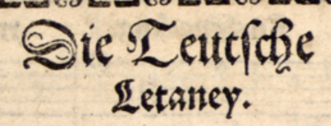


Das Agnus Dei, Teutsch.
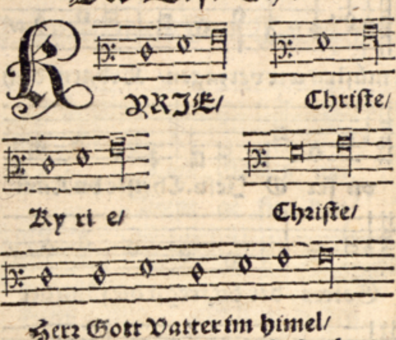


All


All sünd hastu getragen / sonst
müsten wir verzagen / Erbarm dich
vn ser O Jesu. Christe du Lam
Gottes / der du tregst die sünd der
welt / Erbarm dich vnser / Gib vns
deinen frieden A men.

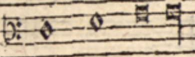


Die Teutsche Letaney.

Der Erst Chor.



Herr Gott Vatter im himel/
Herr Gott Son der welt Heyland/
Herr Gott heyliger Geist/



Sey vns gnedig.
Sey vns gnedig/

E le y son E le y son.

E le y son. Erhöre vns

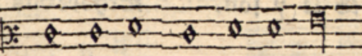
Erbarm dich vber vns.
Erbarm dich vber vns.
Erbarm dich vber vns.

Verschon vnser lieber Herre Gott.
Hilff vns lieber Herre Gott.

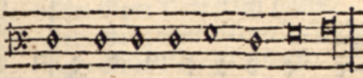
Der Erst Chor.



Für allen Sünden.
Für allem Irrsal.
Für allem Vbel.



Für des Teuffels trug vnd list.
Für bösem schnellen Tod.
Für Pestilentz vnd thewrer zeit.
Für Krieg vnnd Blut vergiessen.
Für auffrhur vnd Zwitracht.



Für hagel vnd vngewitter.
Für dem ewigen Tod/

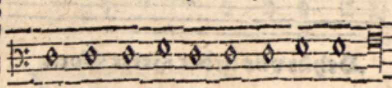
Der ander Chor.

Behüt vns lieber Herre Gott.

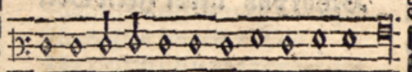
Behüt vns lieber Herre Gott

Behüt vns lieber Herre Gott.

Der Erſt Chor.



Durch dein heylige Geburt.
Durch deinen todkampff vnd blu=
tigen ſchweiß.
Durch dein Creutz vnd Todt.



Durch dein heiliges aufferſtehn
vnd himelfart.

In vnſer letſten not.

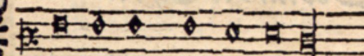
Der ander Chor.

Hilff vns lieber Herre Gott.
Hilff vns etc.

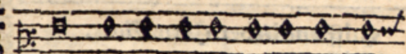
Hilff vns lieber Herre Got.

Hilff vns lieber Herre Gott.

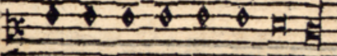
Der Erst Chor.



Wir armen Sünder bitten



Vnd dei ne hei li ge Chzistliche



Kirchen regieren vnd füren.

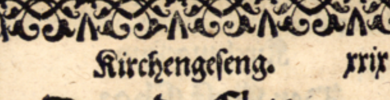
Alle Bischoffe / Pharrhern vnd Kirchendiener / im heilsamē wort vnd heiligen leben behalten.

Allen Rotten vnnd ergernussen wehren.

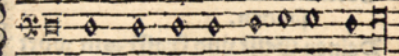
Alle jrrige vñ verfürte widerbringen.

Den Sathan vnter vnser füsse treten:

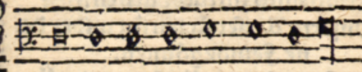
Du



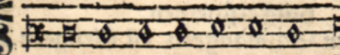
Der ander Chor.



Du wölst vns hörẽ lieber herre Gott.



Erhör vns lieber Herre Gott.



Erhör vns lieber Herre Gott.

Der Erst Chor.

Trewe arbeiter in deine Erndte senden.

Deinen Geist vnd krafft zum wort geben.

Allen betrübten vnd blöden helffen vnd trösten.

Allen Königen vnnd Fürsten frid vnd eintracht geben.

Vnserm Keiser steten sig wider deine Feinde gönnen.

Vnsern Lands fürsten mit allen seinen Rähten vnnd Amptleuten leiten vñ schützen.

Vnsern Rath vnnd Gemeine segnen vnd behüten.

Allen so in not vnnd fahr sind / mit hülff erscheinen.

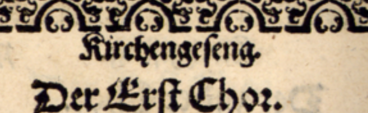
Allen Schwangern vñ Sengern fröliche frucht vnd gedeyen geben.

Aller Kinder vnd Krancken pflegẽ vnd warten.

Der ander Chor.

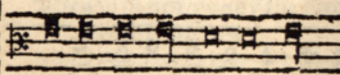
Erhör vns lieber Herre Gott.

Erhör vns lieber Herre Gott.



Der Erst Chor.

Alle gefangene loß vñ ledig lassen.
Alle Witwen vñ Waisen vertädigen vnd versorgen.
Aller menschen dich erbarmen.
Vnsern feinden / verfolgern vnnd lesterern vergeben / vnd sie bekeren.
Die früchte auff dem lande geben vñ bewaren.
Vnd vns gnedigklich erhören.



O Jesu Christ Gottes Son.

Der ander Chor.

Erhör vns lieber Herre Gott.

Erhör vns lieber Herre Gott.

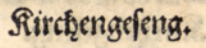
Der Erst Chor.

O du Gottes Lam das der Welt
O du Gottes Lam̃ das der Welt
O du Gottes Lam̃ das der Welt

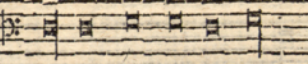
Sünde trägt.
Sünde trägt.
Sünde trägt.

Christe/

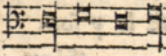
Erbarm
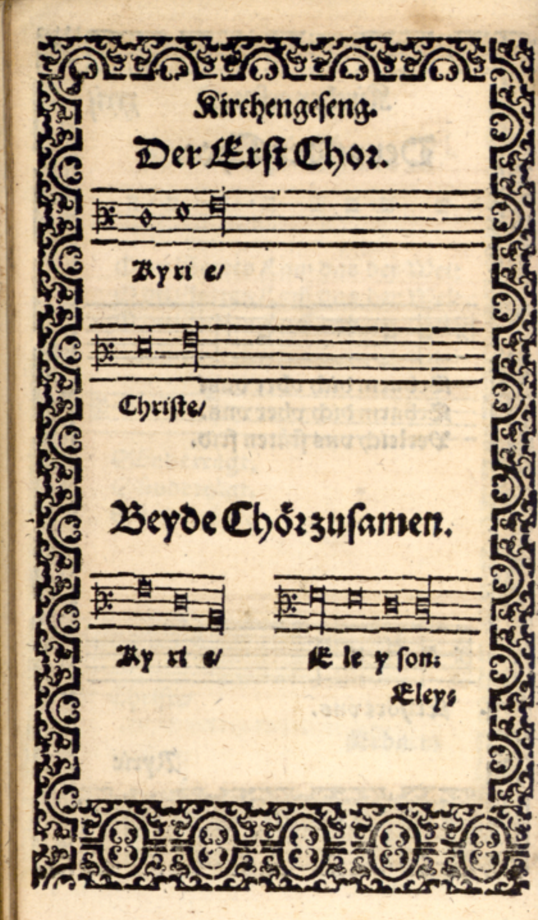


Der ander Chor.



Erbarm dich vber vns.
Erbarm dich vber vns.
Verleich vns ſtäten frid.



Erhöre vns.


Kirchengeseng.
Der Erst Chor.
Kyri e/
Christe/
Beyde Chör zusamen.
Ky ri e/
E le y son:
Eley:

Der ander Chor.
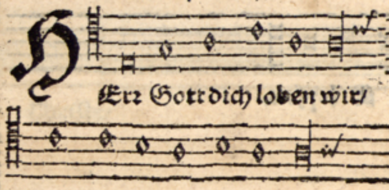
E le y son.

E leyson.

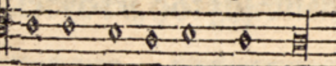
A men.

Der Lobgesang
Te Deum laudamus.

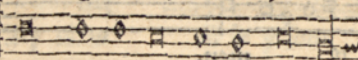
Der Erst Chor.
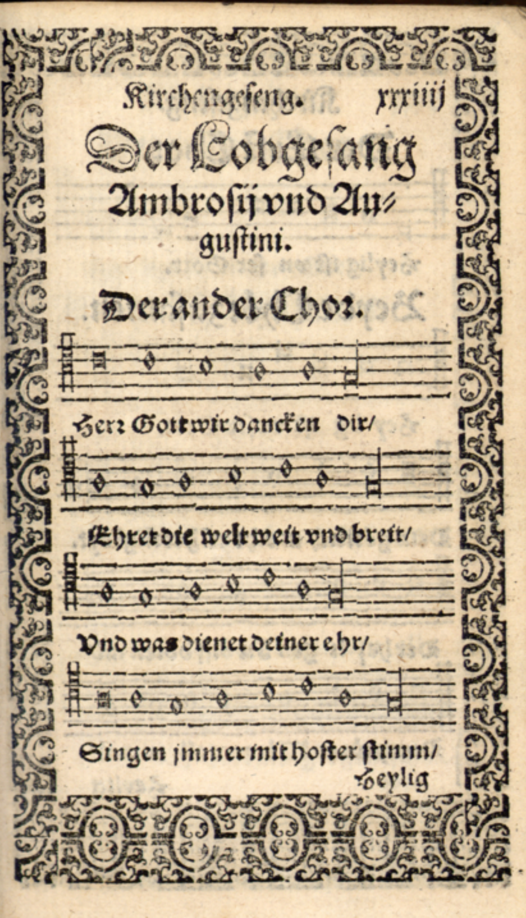


Dich Vatter inn ewigkeit/
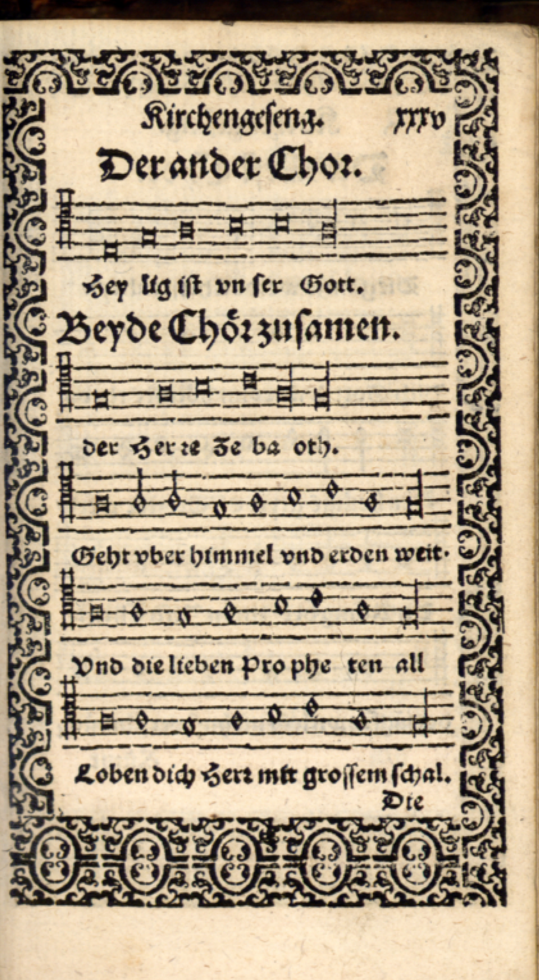


All Engel vnd himmels heer.
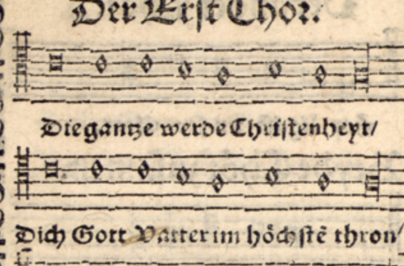


Auch Cherubim vnd Seraphim/


Kirchengesang. xxxiiij
Der Lobgesang
Ambrosij vnd Au-
gustini.
Der ander Chor.
Herr Gott wir dancken dir/
Ehret die welt weit vnd breit/
Vnd was dienet deiner ehr/
Singen jmmer mit hoster stimm/
Heylig


Kirchengeseng.
Der Erst Chor.
Heylig ist vn ser Gott.
Beyde Chör zusamen.
Hey lig ist vnser Gott.
Dein göttlich macht vñ herrligkeyt.
Der hey li gen Zwölff botenzal/
Die theüren Märtrer all zumal/
Heylig


Kirchengeſeng.
xxxv
Der ander Chor.
Hey lig iſt vn ſer Gott.
Beyde Chör zuſamen.
der Her re Ze ba oth.
Geht vber himmel vnd erden weit.
Vnd die lieben Pro phe ten all
Loben dich Herr mit groſſem ſchal.
Die

Der Erst Chor.



Die gantze werde Christenheyt/

Dich Gott Vatter im höchstē thron/

Den heilligē geyst vñ Tröster werd/

Du König der ehren Jesu Christ/

der jūgfrawn leib nit hast verschmächt

Der ander Chor.

Rhůmt dich auff erden al lezeit/

Deinen rechten vnd einigen Son/

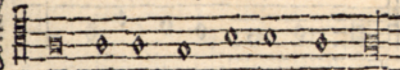
Mit rechtem dienst sie lobt vnd ehrt/

Gott Vatters ewiger Son du bist/

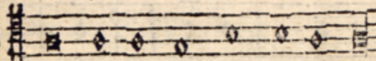
Zur lösen das menschlich geschlecht/

Du

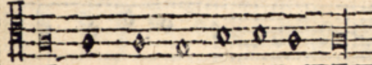
Der Erst Chor.



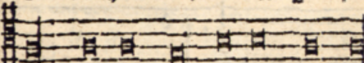
Du hast dem tod zerstört sein macht/



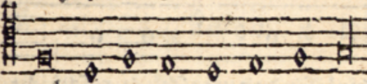
Du sitzst zur rechten Gottes gleich/



Ein Richter du zukünfftig bist/



Nun hilff vns Herr den dienern dein/



Laß vns im himmel haben theil/

Mit

Der Erst Chor.

Vnd al Christen zum himel bracht/
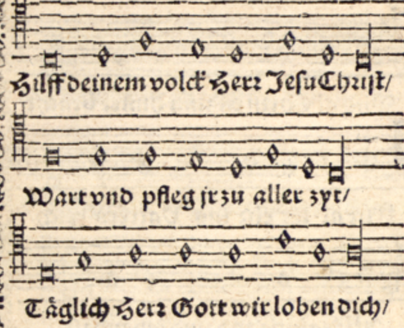
Mit al ler ehr ins Vatters reich/

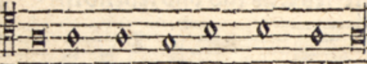
Al les was tod vnd lebend ist/

Die mit dein thewrn blůt erlöset sein/

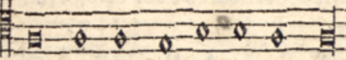
Mit den heiligen in ewigen heil/

Der Erst Chor.
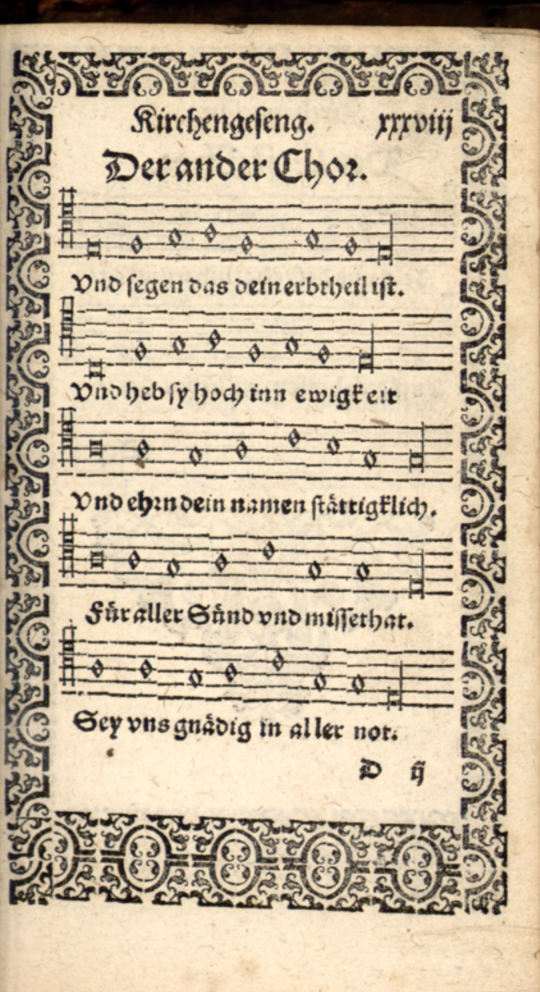




Behüt vns heut O trewer Gott/



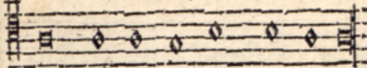
Sey vns gnädig O Herre Gott/

Vnd

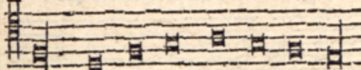
Der ander Chor.



Der Erst Chor.
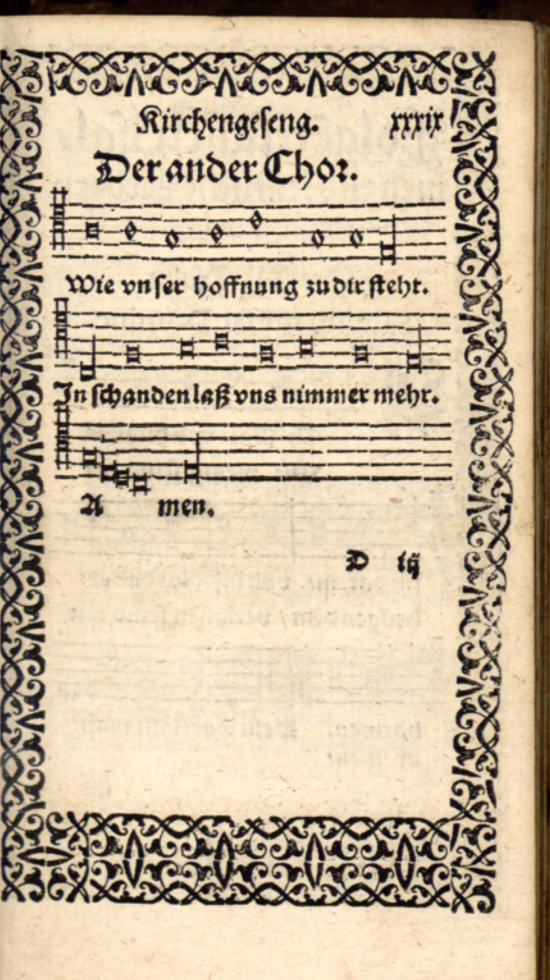


Zeig vns deine barmhertzigkeit/

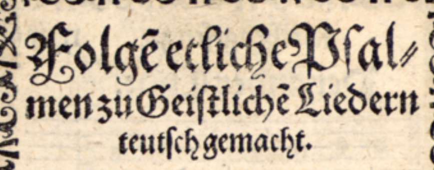


Auff dich hoffen wir lieber Herr/

Sey




Der ander Chor.
Wie vnser hoffnung zu dir steht.
In schanden laß vns nimmer mehr.
A men.



Folgē etliche Psal-men zu Geistlichē Liedern teutsch gemacht.

Der XII Psalm.

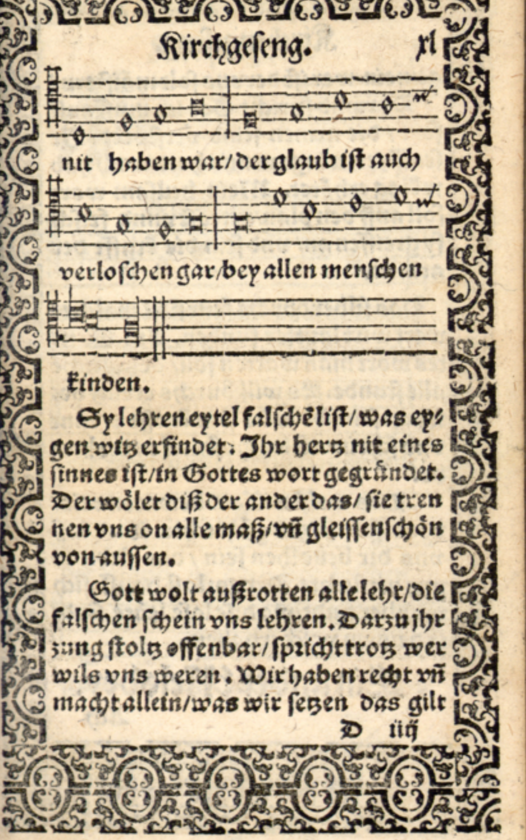
Saluum me fac Domine.

Ach Gott von himmel
Wie wenig seind der

sih darein/ vnd laß dich das er-
heilgen dein / verlassen seind wir

barmen, Dein wort laßt man
ar men/

nit



Sy lehren eytel falsche list/ was ey- gen witz erfindet. Ihr hertz nit eines sinnes ist/ in Gottes wort gegründet. Der wölet diß der ander das/ sie trennen vns on alle maß/ vñ gleissen schön von aussen.

Gott wolt außrotten alle lehr/ die falschen schein vns lehren. Darzu jhr zung stoltz offenbar/ spricht trotz wer wils vns weren. Wir haben recht vñ macht allein/ was wir setzen das gilt

gemein/wer ist der vns solt maistern?
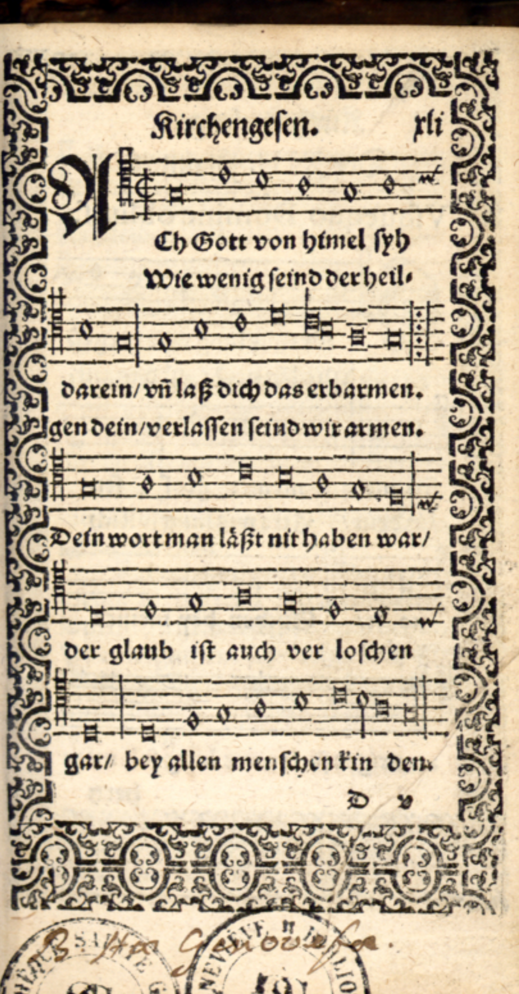
Darumb spricht Got ich muß auff sein / die armen seind verstöret. Jr senfftzen tringt zu mir herein/ich hab jr klag erhöret. Mein heilsam wort soll auff den plan/getrost vnnd frisch sy greiffen an/ vnd sein die krafft der armen.

Das silber durchs feur sibē mal/bewert wirt lautter funden. Am Gottes wort man warten soll/ deßgleichē alle stunde: Es will durchs creutz beweret sein/ da wirt sein krafft erkant vnd schein/ vñ leucht starck in die lande.

Das wolstu Gott bewaren rein/ vor disem argen gschlechte. Vnd laß vns dir beuolhen sein / das sichs in vns nit flechte. Der gotloß hauff sich vmbher findt/wa dise lose leüte sind/ in deinem volck erhaben.
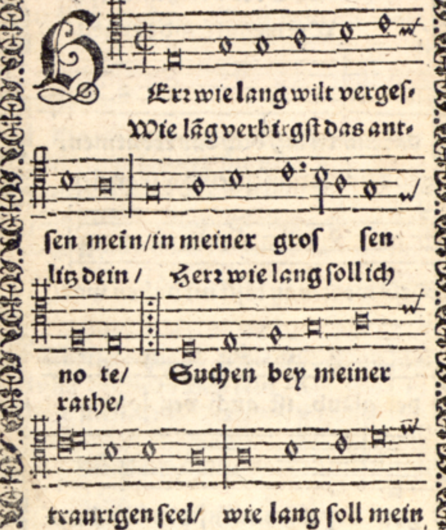
Ein ander Melodey.

Ach
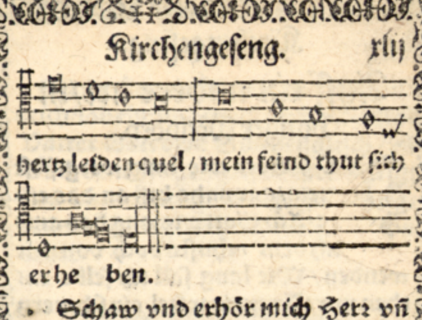

Ach Gott von himel sych
Wie wenig seind der heil-
darein/ vñ laß dich das erbarmen.
gen dein/ verlassen seind wir armen.
Dein wort man läßt nit haben war/
der glaub ist auch ver loschen
gar/ bey allen menschen kin den.

Der XIII. Psalmen.

Vsquequo Domine obliuis.



hertz



Schaw vnd erhör mich Herr vñ Gott / vnd mein augen erleuchte. Das ich nicht entschlaff in dem todt / Das sich mein feind gůt deuchte / Dss er mein mechtig worden sey / Vñ sich mein Widersacher frew / Das ich sei vmb gestossen.

Herr ich hoff aber auff dein gůt / Deins heils frewt sich mein hertze / Durch Christum hast du mich behůt / Vor ewiglichem schmertze / Der für mich lidt den bittern todt / Des will ich dir lob singen Gott / Das du mir hast geholffen.

Auff ein andere art/in voriger Melodey.

ACH Gott wie lang vergissest mein/ gar nahe biß an das ende/ Ach Gott wie lang das antlitz dein / thustu doch von mir wenden / Wie lang soll ich selbs rathen mir/ In meiner seel ein schmertz gebir/ Den gantzen tag im hertzen.

Wie lang wirt doch mein feind erhöcht/ syh Gott thu mich erhören/ Erleucht auch meine augen recht / vnd thu mich Herr geweren; Das ich nit in dem tod entschlaf/ vnd das mein feind nichts arges schaff/ sprech hab mich vberwunden.

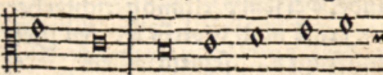
Vnd ob ich fiel in sünd vnd laid/ mein feind wurd sich erspringen. Ich hoff in dein barmhertzigkeit/ dem Herren will ich singen. Mein hertz frewt sich in deinem heyl/ der mich begabst mit gutem theyl/ sein namen will ich preysen.

Dem Herren Gott von Himmelreich/lob ehr vnd preiß ich layste. Got Vatter Gott dem Sun deßgleich / vñ Gott dem heilgen geiste. Sein herligkait barmhertzigkeit / großmechtigkeit vnd heiligkeit/seind ewig vnd on ende.
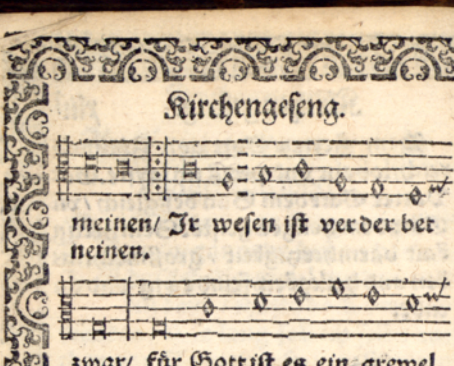
Der XIIII. Psalm.

Dixit insipiens in corde.

ES spricht der vnweysen
Doch ist jr hertz vnglau-

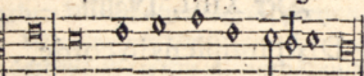


mund wol/ den rechten Gott wir
bens vol/ mit that sie jn ver-



meinen/ Jr wesen ist ver der bet neinen.

zwar/ für Gott ist es ein grewel



gar / es thůt jr keiner kein gůt.

Gott selbs von Himmel sah herab/ auff aller menschen kinder. Zu schawē sy er sich begab / ob er jemant wird findē. Der sein verstand gerichtet het/ mit ernst nach Gottes worten thet/ vnd fragt nach seinem willen.

Da war niemant auff rechter ban/ sy warn all außgeschritten. Ein jeder gieng nach seinem wahn/ vnd hielt

ver-

verlorne sitten. Es thet jr keiner doch kein gut/ wiewol gar vil betrog der mut/ jr thun mußt Gott gefallen.

Wie lang wöllen vnwissend sein/ die sölche müh auffladen. Vnd fressen darfür das volck mein/ vnd nern sich mit seim schaden: Es steht jr trawen nit auff Gott/ sy ruffen jm nit in der not/ sie wöllen sich selbs versorgen.

Darumb ist jr hertz nimmer still/ vnd steht allzeit in forchten. Gott bey den frommen bleyben will/ dem sy mit glauben ghorchen. Jr aber schmecht des armen raht/ vnd hönet alles was er sagt/ das Gott sein trost ist worden.

Wer soll Jsrael dem armen/ zu Zion heil erlangen. Got wirt sich seins volck erbarmen/ vnd lösen die gefangen. Das wirt er thun durch seinen Son/ dauon wirt Jacob wunne hon/ vnd Jsrael sich fröwen.

Auff

Auff ein andere art vnd Melodey.
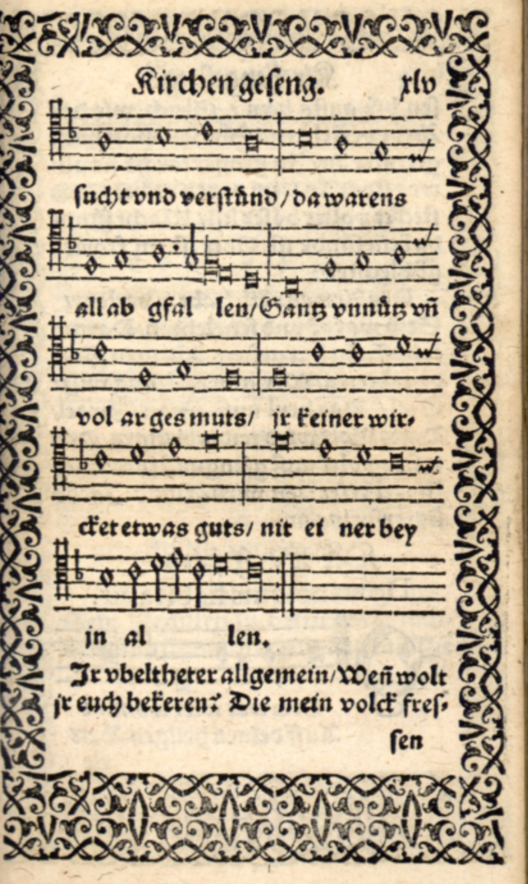


DEr töricht spricht es
Die sind verderbt in

ist kein Gott/ in seinem gmůt vnd
schand vnd spot/ nach gutem sie nit

le ben/ Der Herr lugt auf der
streben.

menschen kind/ Ob jemand Gott
sucht



Jr vbeltheter allgemein / Weñ wolt jr euch bekeren? Die mein volck freſ-

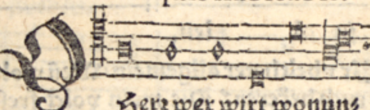
ſen

sen biß auffs bein / Gleich wie das Brot verzehren? Sie han Gott nicht geruffet an / In grosser forcht sie allweg stan / In jrem argen rechte / Das stecket voller böser list / Macht sünde da kein sünde ist / Gott ist im fromen gschlechte.

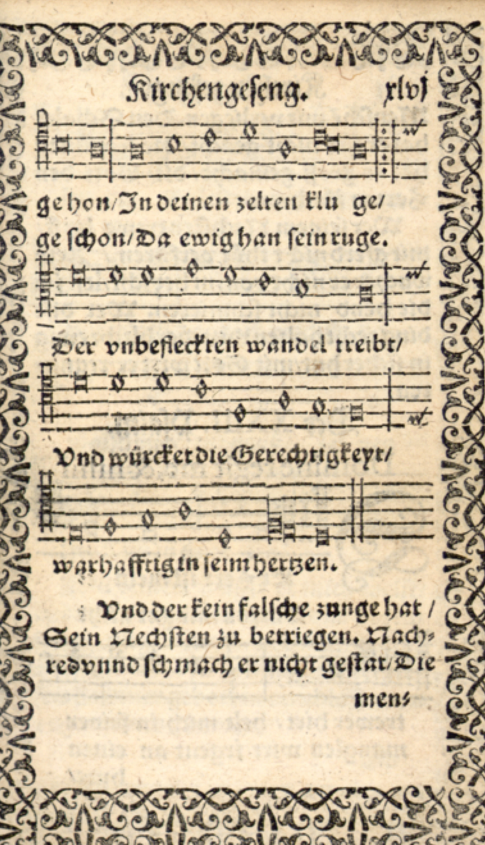
Des Armen rath habt jr verletzt / Sein warnē vnd sein lehren / Darum er hoffnūg hat gesetzt / Allein in Gott den Herren / Wer gibt erlösung vnser Seel / Das heyl auß Sion Israel / Dann Gott wird widerbringen / Das er sein volck auß gfengnuß fürt / Sich Israel erfrewen wird. Vnnd Jacob sich erspringen.

Der XV. Psalm.

Domine quis habitabit.

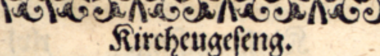


Herr wer wirt wonun-
Auff deinen heilgen Ber-
ge



Vnd der kein falsche zunge hat/ Sein Nechsten zu betriegen. Nachred vnnd schmach er nicht gestat/ Die

mens



Menschē mit verliegen. Den Schalck hat er für nicht geacht/ die frommen hat er groß gemacht/ die Gott den Herren förchten.

Wer seinem Nechsten trewe leyst/ mit gferd nicht thůt verfůren / Kein wucher er nicht von jm heyscht/ lest jm die hend nicht schmieren. Wer dise ding recht halten thut/ der bleibt ewig in sicher hut/ mit Gott wirt er regnieren.

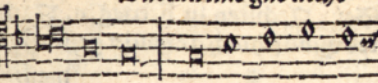
Der XXIII. Psalm.

Domine regit me, & nihil
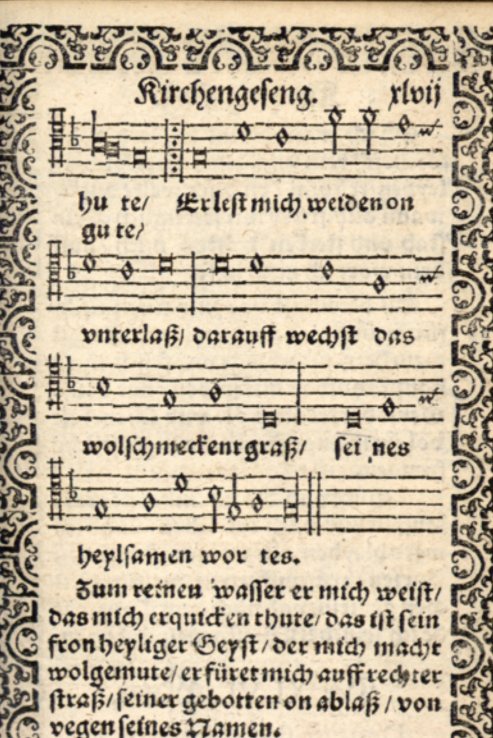


Er Herr ist mein ge-

Darinn mir gar nicht



trewer hirt / helt mich in seiner manglen wirt/ jrgent an einen

hute/



Zum reinen wasser er mich weist/ das mich erquicken thute/ das ist sein fron heyliger Geyst/ der mich macht wolgemute/ er füret mich auff rechter straß/ seiner gebotten on ablaß/ von vegen seines Namen.

Ob

Ob ich wandert im finstern thal/ förchtich kein vnglücke/in verfolgung leyden/trübsal / vñ diser welte dücke/ wann dubist bey mir stettiglich Dein stab vnd stecken trösten mich / auff dein wort ich mich lasse.
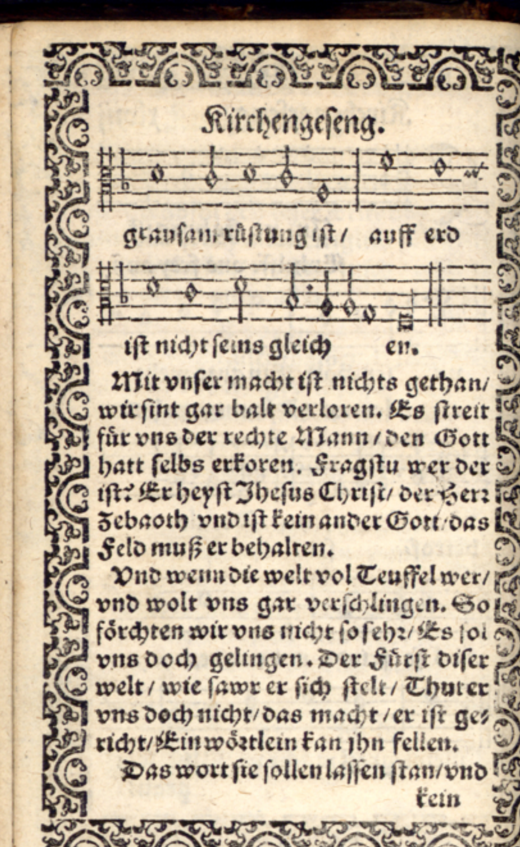
Du bereittest vor mir einen tisch/ für mein Feind allenthalben. Machst mein hertz vnuerzagt vnd frisch/mein haupt thust du mir salben / mit deinẽ Geyst der freuden öl / vnd schenckest vol ein meiner Seel/deiner geystlichẽ freuden.

Güte vnd die barmhertzigkeyt lauffen mir nach im leben / vnnd ich werd bleyben alle zeyt im Hauß deß Herren eben/auff erd in der Christlichen gemein/vnd nach dem Todt werde ich sein/bei Christo meinẽ Herren.

Der XLVI. Psalm.

Deus noster refugium.


E
In ve ste burg ist
Er hilfft vns frey auß
vn ser Gott/ Ein gute wehr
al ler not/ Die vns jetzt hat
vñ wof/ fen/ Der alt
betrof- fen/
bö se feind/ mit ernst ers jetzt
meint/ groß macht vñ vil list/ sein
grau/



Mit vnser macht ist nichts gethan/ wir sint gar balt verloren. Es streit für vns der rechte Mann/ den Gott hatt selbs erkoren. Fragstu wer der ist? Er heyst Jhesus Christ/ der Herr Zebaoth vnd ist kein ander Gott/ das Feld muß er behalten.

Vnd wenn die welt vol Teuffel wer/ vnd wolt vns gar verschlingen. So förchten wir vns nicht so sehr/ Es sol vns doch gelingen. Der Fürst diser welt/ wie sawr er sich stelt/ Thut er vns doch nicht/ das macht/ er ist gericht/ Ein wörtlein kan jhn fellen.

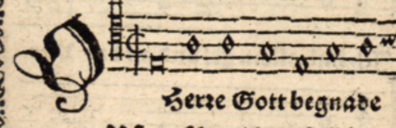
Das wort sie sollen lassen stan/ vnd

kein

kein danck dazu haben. Er ist bey vns wol auff dem plan/ mit seinem Geist vnd gaben. Nemen sie den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind vnd Weib/ laß faren dahin/ Sie habens kein gewin. Das Reich muß vns doch bleyben.

Der LI. Psalm.
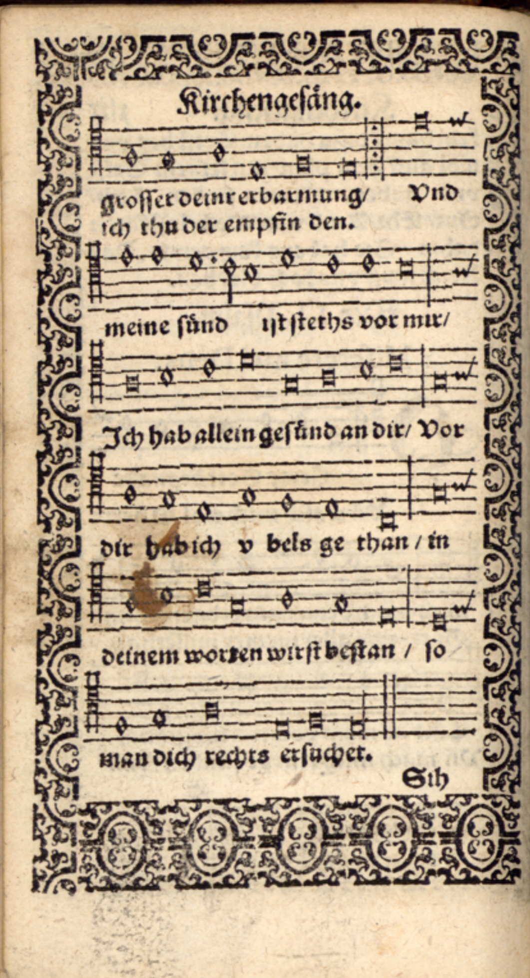
Miserere mei Deus.



Herre Gott begnade
Vñ wasch mich wol O herre

mich/ nach deiner güt erbarme dich
Gott/ von aller meiner missethat/

Tilck ab mein vbertrettung/ nach
Vñ mach mich rein võ sünden/ dañ


grosser deinr erbarmung/ Vnd
ich thu der empfin den.
meine sünd ist steths vor mir/
Ich hab allein gesünd an dir/ Vor
dir hab ich v bels ge than / in
deinem worten wirst bestan / so
man dich rechts ersuchet.
Sth

Sih in vntugendt bin ich gemacht wie mich mein Mutter hat gebracht/ in sünden mich empfangen/ vil sünd hab ich begangen. Zur warheyt aber hastu lust/ vnd gabest mir auch das ich wust/ die weyßheyt dein on sorgē/ die heimlich ist verborgen. Entsündig mich mit Jsop schon/ das ich werd rein vñ wasch mich nun/ schnee weyß/ auch freud laß hören mich/ das die gebein werden frölich/ die du so hast zerschlagen.

Sich nicht auff mein sündlichen stat/ tilg alle mein e missethat/ Herr wölst in mir erschaffen/ ein rein hertz thu ich hoffen. Willigen Geyst ernew in mir/ verwirff mich auch nit gar von dir/ Nimb nicht den heylgen Geyste/ von mir/ sein grad mir leyste. Vnnd laß mir wider kommen her/ den trost meins heyls O Gott mein Herr/ der freye Geyst erhalte mich/ Die gotlosen will leren ich/ dein weg zu dir sich keren.
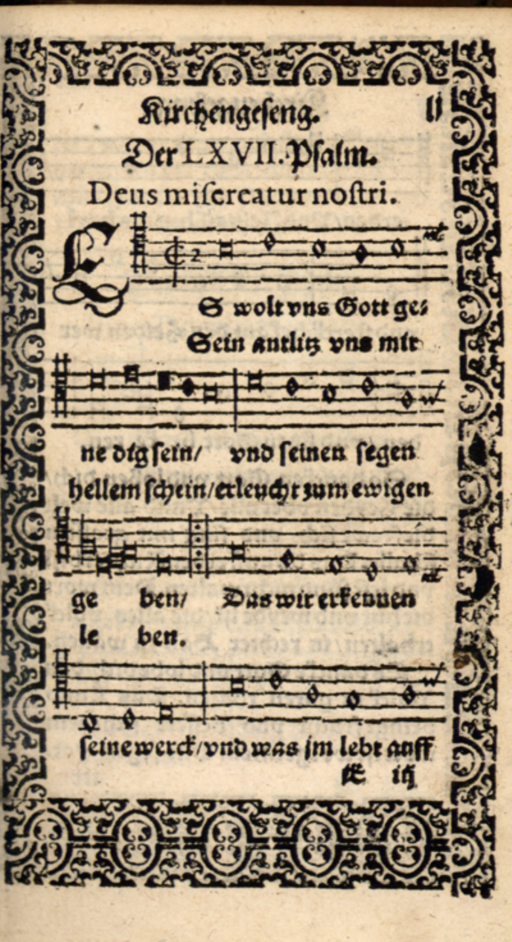
Von Blutschuldigen mich erret/ O Gott du meines heyls ein Gott/ das mein zung mög erkallen/ Dein gerechtigkeyt ob allen. Herr thu mir auff die lefftze mein/ mein mund verkünd das lobe dein/ Zum Opffer hast kein luste/ ich geb es dir auch sonste. Brandopffer auch gleich alle sand/ Gefalln dir nicht/ sind nur ein tandt/ vor deinem augen nur ein hass/ die Opffer Gotts sind aber das/ ein gar zerbrochen Geyste.
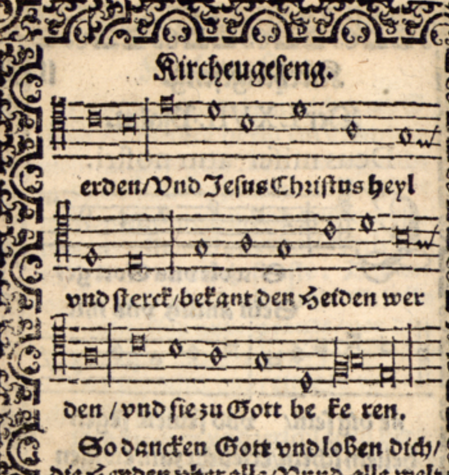
Ein brochen vnd zerschlagen hertz/ wirstu nit werffen hinderwertz/ vnnd wirst es nicht verachten/ das kan ich wol betrachten. O Herre Gott thu wol Zion/ nach deinem guten willen schon/ Jerusalem die mauren/ werden wider erbawen. Deñ wirstu haben lust vnd freud / zum Opffer der gerechtigkeyt/ zu dem Brand opffer deinen mut/ so wirt man denn die kelber gut/ auff deinen Altar legen.

Der

Der LXVII. Psalm.

Deus misereatur nostri.





So dancken Gott vnd loben dich/ die Heyden vberalle/Vnnd alle welt die frewe sich / vnd sing mit grosstm schalle. Das du auff erden Richter bist vnd lest sünd nicht walten. Dein wort die hut vnd weyde ist/die alles volck erhalten / in rechter Ban zu wallen.

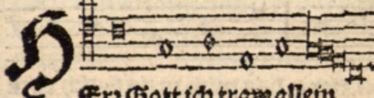
Es dancke Gott vnd lobe dich/das Volck in guten thaten. Das Land bringt frucht vnd bessert sich/dein wort ist wolgeraten. Vns segen Vat-

ter

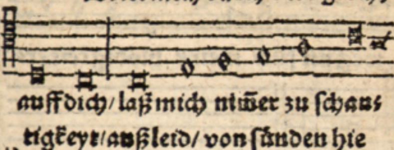
ter vnd der Son / vñ segen Gott der heylig Geyst / dem alle welt die ehre thu / Für jm sich förchte allermeyst. Nun sprecht von hertzen / Amen.

Der LXXI. Psalm.

In te Domine speraui,
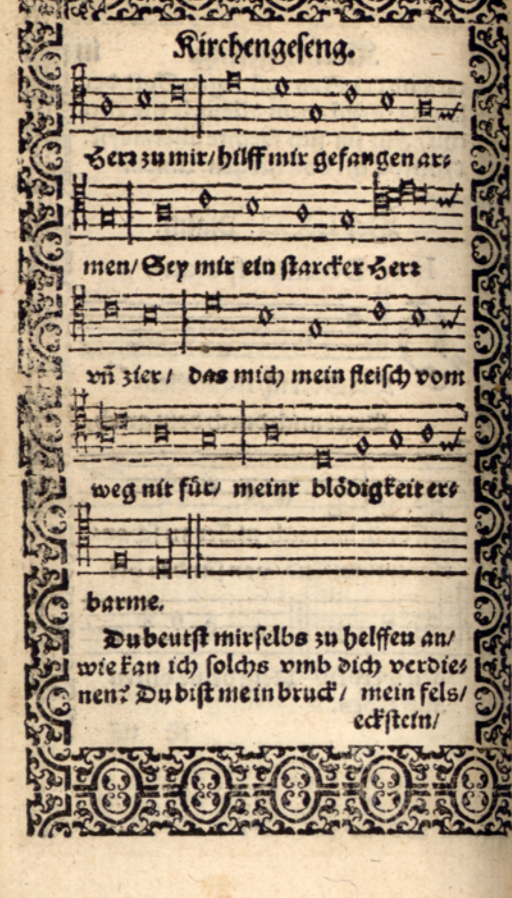


HErr Gott ich traw allein
Erret mich durch dein grech,



auff dich / laß mich nim̃er zu schan,
tigkeyt / auß leid / von sünden hie

den werden / Neig deine ohren
auff erden.



Du beutst mir selbs zu helffen an/ wie kan ich solchs vmb dich verdie-nen? Du bist mein bruck/ mein fels/ eckstein/

eckstein/ sonst kein/ darnach mich teg-
lich sene/ Hilff mir auß des Gotlosen
hand/ des grausamen vnrechten/ In
zuuersicht ich auff dir stand/ beut mir
O Gott dein gwaltig hand / mein
hertz mach starck vnd freche.

In Herren ist mein hoffnung gstelt/
der zelt/ mich auff von Mutter leybe/
darauß du mich hast zogē her/ vñ ger/
mein rhum von dir bleybe/ Ein wun-
der ich vor vilen bin/ Jedoch bistu
mein stercke. Gib mir O Gott in mei-
nen siñ/ das ich dich lob vnd preiß für-
hin/ der Feind dein beystand mercke.

Verwirff mich in meim Alter nit/
dich bitt/ So gantz mein krafft abnim
met/ Dann meine feind bereyten sich/
auff mich/ thun was zur rach gezimet/
Auff mein Seel haben sie groß acht/
vnd Gott hab mein vergessen / Sie
sagen greifft jn an mit macht/ an jhm
üb wir all vnsern pracht/ Der sig dir
zu werd gmessen.

Darumb Gott biß von mir nit weit/ ist zeit/ mein Gott eyl mir zu helffen/ All mein feind müssen schemen sich/ durch dich/ an mir eim jungē Welffen/ Die meiner Seel zu wider seind/ mit schand wirsts vberdecken/ Mein vnglück sie all suchen bhend/ jr red vnnd anschleg auff sie wend/ jr zil ju gantz verstecke.

Dañ Hertz ich harr allein auff dich/ vñ sich das ich dein Namen preyse/ Dein gerechtigkeit zu aller stund/ mein mund/ bekenn vnd auch beweyse/ Dein heyl ich nicht erzelen kan/ dein macht will ich vor mir han/ darauf ich mich allein verlan/ auf dich wirff ich mein sünde.

Du hast mich Gott von jugendt glert/ auf erd/ dein wunder zu verkünden/ Wohn mir auch in dem alter bey gantz frey/ eröffnen mein Kinds kinden. Damit den die zukünftig sind/ dein macht verkündet werde/ dein grech-

grechtigkeyt sich hoch her lend/thust groß ding dem der es erkent/wer ist dir gleich auff erden?
Der du Gott mich lest sehen vil/dein will/mit sorg vnnd angst probieren. Thust du mir doch hierin̄ beystand/ zu hand/durch alls vnglück mich fůren / Wie tieff ich in der erden lig/ noch gibst mir auch das leben/ On dich beim menschen ist kein sig/ auff dich ich mich allein erwig/ wölst mir das sigen geben.
So ich in sünd vnd vnfall lig/ on sig/ So tröst du mich HERR wider/ Machst mich gantz wunderbarlich groß/ on moß / die sünd truckst bey mir nider/ Des danck ich dir mein höchster Gott/ Will dir mit Psalter spilen / Die trew so mir in meiner not/ Dein gütigkeit erzeyget hat/ dein gnad ich stercklich fůle.
Mein lefftzen frölich singen dir/ mit gir/ dem hylgen Israele / Der du

allein auß gnad vnnd gunst / vmb sunst / erlöset hast mein Seele/ Von deiner grechtigkeit mein zung / on vnderlaß als dichtet / Sich müssen schemen alt vnnd jung / das vnglück jn allein zukumb / die mirs hand zugerichtet.

Der CXIIII. Psalm.
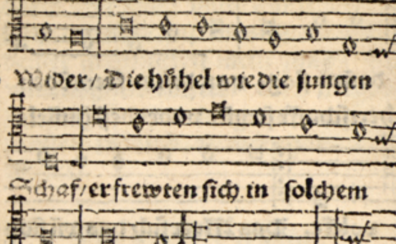
In exitu Israel de AEgypto.
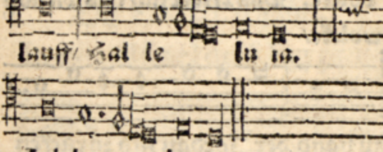


D A Jsrael auß Egy-
Da ward Juda jetz sein hei-

pten zog / vñ da das hauß Jacob
ligthumb / Vnd Jsrael auch sein


danen flog/ von disem frembden
herrschafft frum̃/ vnder deß hi̇m̃els
volcke. Das Meer sah das vñ floh
wolcke/
zu hand/der Jordan sich zurücken
wand/Die berg die sprungen auch
daher/ Von aller höch wie die





Was war die Meer das du also flohst/ vnnd du Jordan das du zruckē zohst/ da Israel ther kom̄en? Ir Berg das jhr springet wie Wider? Jhr Bühel wie die jungen Schaf daher/ Also han wir vernommen/ Vor dem Herren dem gwaltigen/ vor Gott Jacob allmechtigen/ webet die gantze er-

den

den schon/der die Felsen verwandlen kan/In wasser see zerflössen thut/vnd stein in wasserbrunnen gut/Halleluia Halleluia.

Der CXV. Psalm.

Non nobis Domine

NIt vns nit vns O ewiger Herr/sonder deinem namen gib die ehr/vmb deiner gůt vnd trewe/ Warumb solt wir sein der Heyden spot/das sie sprechen waist nu jhr Gott/das můßt vns all gerewen. Dañ vnser Gott im Himmel ist/Er machet alles was jn glůst/so jhener Götzen gschnitzet send auß Silber/Gold/von menschen hēd/ Sie haben meüler reden nicht/hond augen vnd doch kein gesicht/Halleluia/Halleluia.

Sie haben oren vnd hörend nicht/ hond nasen auch vñ doch kein gerůch/

ist

ist in ein grosser fehle. Sie haben auch hend vnd greiffen nit/ sie haben auch füß vnd gehn kein tritt / kein red in jrer kelen. Die solch machẽ seind auch allso / vnd die auff sie auch hoffen do/ doch Israel vnd auch Aron/ vnnd die den Herren fürchten thon/ die hoffen auff den Herren milt / der ist jr grosse hilff vnd schildt/ Halleluia/ Halleluia.

Der Herr gedenckt an vns gnedig- klich / vnd wirt vns auch segnen ewig klich/ mit seinen heylgen gaben. Wird segnen das hauß Israhel schon/ vnd wirt auch segnen das hauß Aaron/ alle die an jn glauben. Er wird auch segnẽ alle die/ die Gott den Herrẽ för- chten hie/ seyen recht klein oder groß/ der Herr wirt euch ein besser moß/ zu disem segen zuhin thun/ auff euch vnd ewer kinder schon / Halleluia / Halle- luia.

Jr seyt die der Herr gesegnet hat/ durch welchen Himmel vnnd Erden

staht/
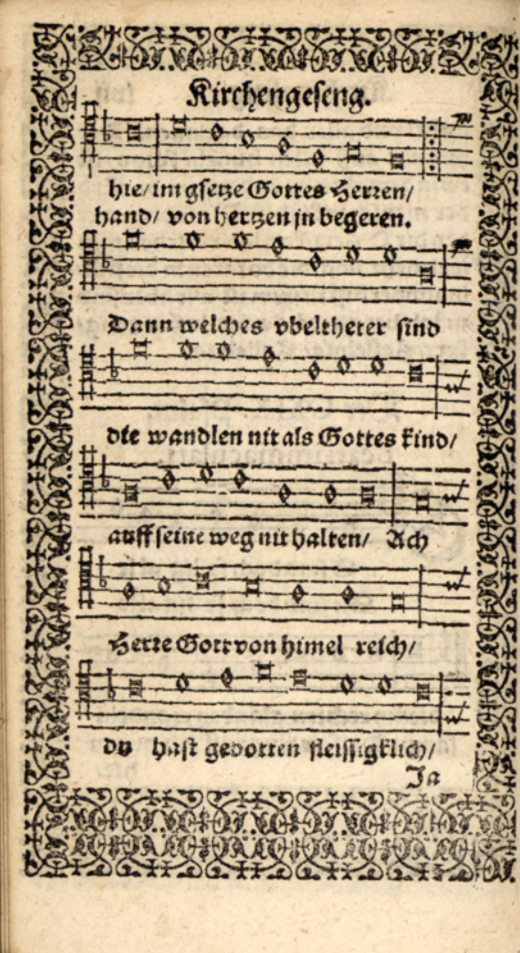
stahr/ vnd alles das darinnen. Der himmel auß allen himeln schon/ ist ewig dem Herren vnderthon/ die Erd der menschen kinder. Die todten werden dir O Herr/ kein lob verjehen nimmermehr noch die do faren in die still/ hinunder biß zu jrem zil/ wir aber sind zu lob bereyt/ dē Herren biß in ewigkeyt/ Halleluia/ Halleluia.

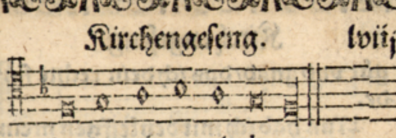
Der CXIX. Psalm.

Beati immaculati.

ES sind doch selig alle
Sie sind doch selig alle

die/ im rechten glauben wandeln sampt/ Die sein zeugnuß vor augen hie/


hie/ im gsetze Gottes Herren/
hand/ von hertzen jn begeren.
Dann welches vbeltheter sind
die wandlen nit als Gottes kind/
auff seine weg nit halten/ Ach
Herre Gott von himel reich/
du hast gebotten fleissigklich/
Ja



ja deine bott zu halten.

O Gott das alles leben mein/ge-richtet wurd nach gefallē dein/zu hal ten deine rechte/ Dann wird ich nit zu schanden gan/ wañ ich gantz fleyssig schawet an/deine gebott all schlechte. So danck ich dir mit hertzligkeyt/ der gricht deiner grechtigkeyt/die du mich leerst mit massen/ Dann deine recht ich halten will/mit deiner gnad du zu mit eyl/thu mich nicht gar verlassen.

Wo bessert nun ein Jungling zart/ sein weg/dann so er sich bewart/ nach deinen worten allen? Hab dich von gantzem hertzē mein/gesucht O Herr nicht laß mich hin/ von dein gebotten fallen. So hab ich doch die rede dein/ verborgen in mein hertz hinein/ das ich vor dir nicht sünde / Gebenedeyt du Herre Gott / lehr mich durch deine
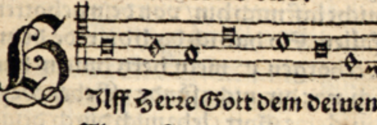
gůt

gût vnd gnad/ das ich dein rechte finde.

Nun hab ich mit den lefftzen mein Alle gericht des mundes dein / bekennet vnd erzelet/ Im weg deiner zeugnuß O Herr/ mit lust zu wandlen hab ich mehr/ dann all reichthum̃ erwelet. In deim befelch red ich allein/ dann menschen gsatz sind gar nicht rein/ ich schaw auff deine pfade / Nach deinen rechten lust mich vil / dein wort ich nicht vergessen will/ verleyh mir du dein gnade.
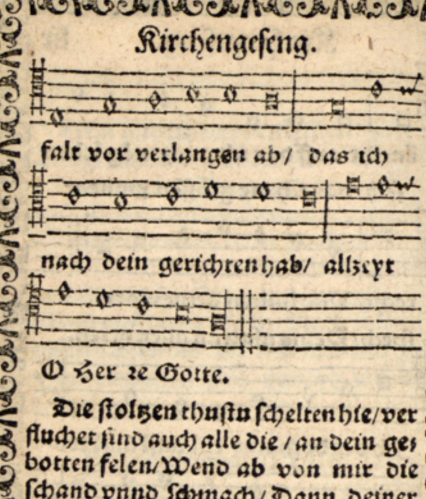
Ein theil des C XI X Psalms.

Retribue seruo tuo.



Hilff Herre Gott dem deinen knecht/
Thu auf mein augen das ich


knecht/ auff das ich auch mög leben
sech/ das ich die grossen wunder
recht/ Vnd halten deine worte.
spech/ Deins gsatz an allen orten.
Jch bin doch nur ein gast auff erd/
vñ bitt das nicht verborgen werd/
vor mir deine gebotte/ mein seel
falt



O Her rc Gotte.

Die ſtoltzen thuſtu ſchelten hie/ verfluchet ſind auch alle die / an dein gebotten felen/ Wend ab von mir die ſchand vnnd ſchmach / Dann deiner zeugknuß kom̃ ich nach/ vnnd thu es nicht verhelen. Die Fürſten rathen wider mich / aber dein knecht der vber ſich/ an deinen wortẽ bloſſen/ So hab ich groſſen luſt zuhand / an dein zeugnuſſen alle ſampt / die ſeind meins raths genoſſen.

Mein

Mein Seel klebt an dem staub der erd/ mach das ich leb vnd selig werd/ nach deinem wort je mehre/ Hab meine weg erzelen thun/ so hastu mir geantwort schon/ dein rechte du mich lehre.
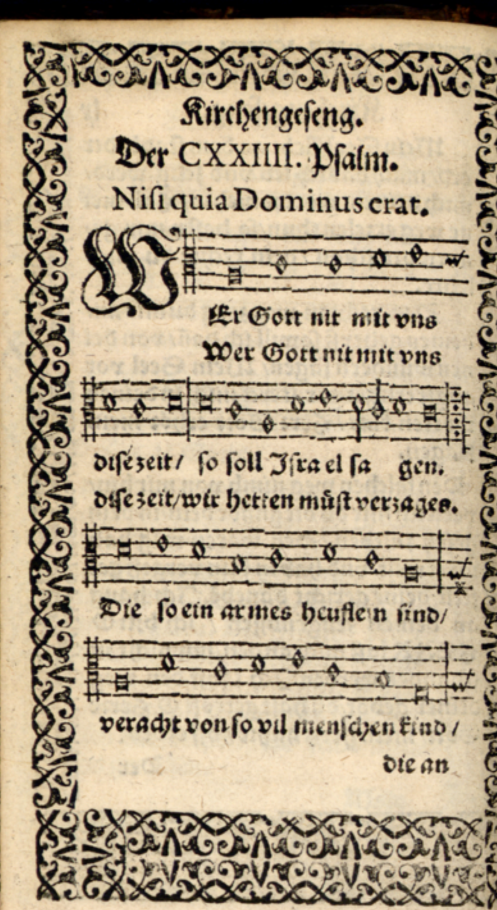
Den rechten weg zeyg du mir an/ deines geheyß so will ich dann/ von deinen wundern sagen/ Mein Seel vor angst erliget gar/ sterck mich in deinen worten klar/ Herr Gott erhör mein klagen.

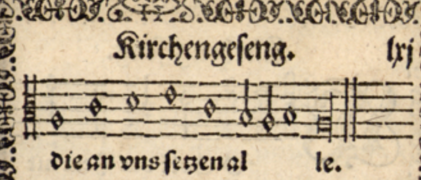
Den falschen weg nimb von mir hin/ verleich mir du die gnade dein/ in dein gesetz zuleben/ Den waren weg hab ich erwelt/ vnd hab in kein vergeß gestelt/ deine gericht danebē. Ich hang an deinen zeugknussen/ ich bitt O HERR laß mich an den/ nur nicht zu schanden werden/ Ich lauff den weg deiner gebot/ du hast getröst O Herre Gott/ mein hertz allhie auff erden.

Der

Der CXXIIII. Psalm.

Nisi quia Dominus erat.
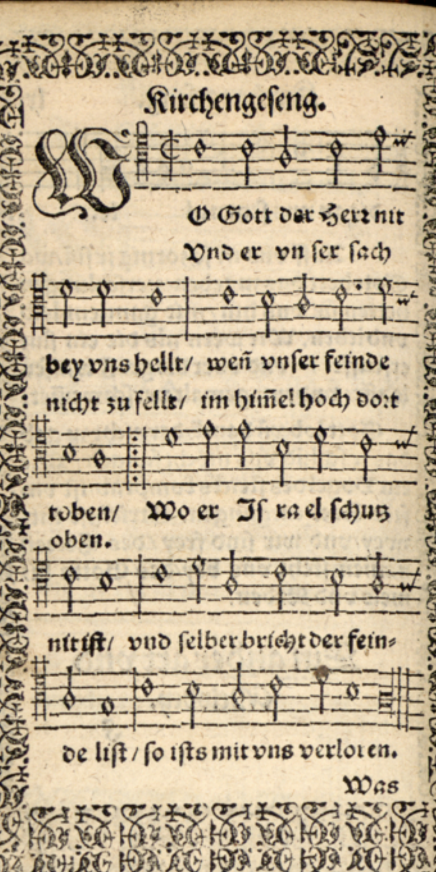




Auff vns ist so zornig jr siñ/wo Gott hett das zugeben/ verschlungen hetten sie vns hin/mit gantzem leib vnd leben. Wir wern als die ein flut ersenfft / vnd vber die groß wasser leufft/ vnd mit gewalt verschwem̃et.

Gott lob vñ danck/der nicht zu gab das jr schlũd vns möcht fangen/ Wie ein Vogel des stricks kompt ab/ist vnseer Seel entgangen. Strick ist entzwey/vnd wir sind frey/des Herren namen steht vns bey/des Gotts himels vnd Erden.

Ein ander art vnd Melodey.


W
O Gott der Herr nit
Vnd er vn ser sach
bey vns hellt/ weñ vnser feinde
nicht zu fellt/ im hiñel hoch dort
toben/ Wo er Is ra el schutz
oben.
nit ist/ vnd selber bricht der fein=
de list/ so ists mit vns verloren.
Was

Was menschen krafft vnd witz anfecht / soll vns billich nit schrecken / Er sitzet an der höchsten Stett / der wirt jrn rath auff decken. Wenn sies auffs klügest greiffen an / so geht doch Gott ein andr ban / Es steht in seinē henden.

Sie wüten fast vnnd faren her / als wolten sie vns fressen / zu würgē steht all jr beger / Gotts ist bey in vergessen Wie meeres wellē einherschlan / nach leib vnd leben sie vns stahn / des wirdt sich Gott erbarmen.

Sie stellen vns wie Ketzern nach / nach vnserm blut sie trachten / noch rhümen sie sich Christen doch / die Gott allein groß achtē. Ach Gott der theure name dein / muß jrer schalckheyt deckel sein / du wirst ein mal auffwachen.

Auff sperzen sie den rachen weyt / vñ wöllen vns verschlingen. Lob vñ danck sey Gott allezeyt / es wirt jn nit

gelingen; Es wirt jhr strick zerreissen gar/vnnd stürtzen jre falsche lahr/sie werden Gott nicht wehren.
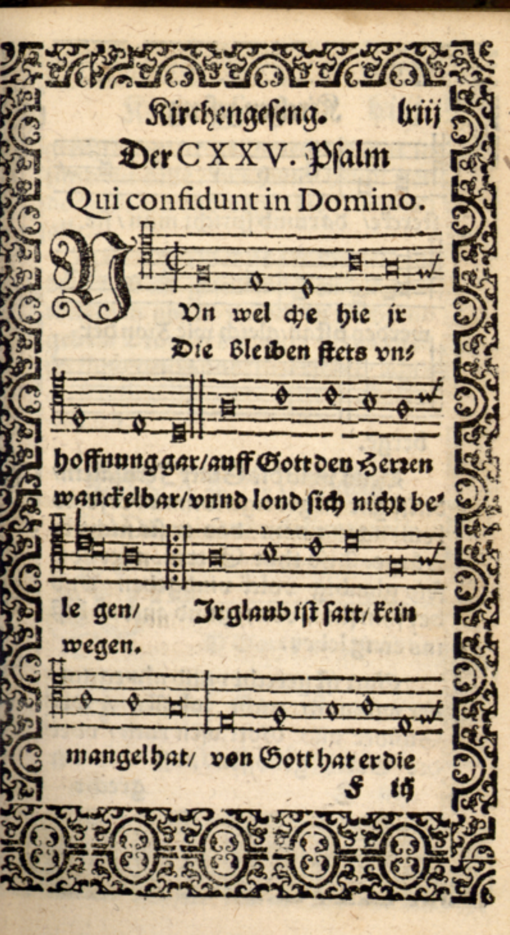
Ach Herr Gott wie reych tröstestu/ die gentzlich sind verlassen. Der gnaden thür steht nimmer zu/vernunfft kan das nicht fassen. Sie spricht es ist nun als verlorn/da doch das Creutz hat new geborn die deiner hülff erwarten.

Die Feind seind all in deiner hand/ dazu all jr gedancken/ jr anschlag ist dir wol bekand/ hilff nur das wir nit wancken. Vernunfft wider den Glauben ficht/ auffs künfftig will sie trawē nicht/ da du wirst selber trösten.

Den Himel vnnd auch die Erden/ hastu Herr Gott gegründet. Dein liecht laß vns helle werden/das hertz vns werd entzündet. In rechter lieb des glaubens dein/ biß an das endt bestendig sein/die welt laß immer murren.

Der CXXV. Psalm

Qui confidunt in Domino.



sterck/ darumb spricht man / sie werden bstan/gleich wie Zion der berge.

Denn vmb die Statt Jerusalem/ da ist gar vil gebirge/ Damit der feind kein zugang nem / das er sie nicht er würge. Also thut Gott in aller not/ sein glaubig volck vmbgeben / Vnd bey jhm stan/ von jetzund an/ vnd biß ins ewig leben.
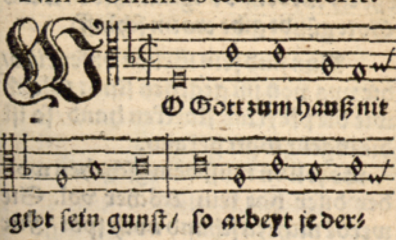
Gott ist gerecht vnnd alweg gut/ der wirt auch nicht zulassen / Der Sünder vnd Gottlosen ruth / vber die Gotts genossen / auff das der
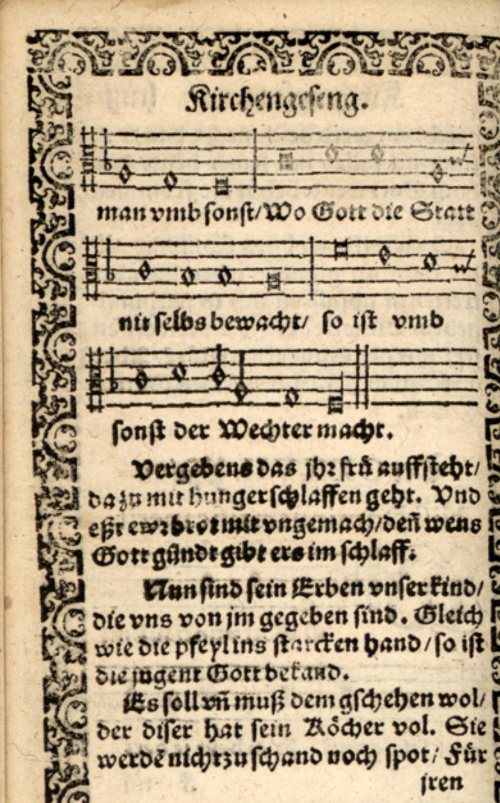
grecht/nit werd geſchmecht/das er in ſünd nit falle / mit ſeiner hend/ das doch Gott wend/behůt die frommen alle.

O Herr thu wol den frommen all/ die recht im glauben leben/die aber tretten in abfall/vñ ſich in jrrthumb geben/ Die wirt der Herr verwerffen ferr/mit den Sündern zerſtörē/ Aber on fell/hab Jſrael/den friden Gottes Herren.

Der CXXVII. Pſalm.

Niſi Dominus ædificauerit.





Vergebens das jhr frũ auffsteht/ da zu mit hunger schlaffen geht. Vnd eßt ewr brot mit vngemach/ deñ wens Gott gůndt gibt ers im schlaff.

Nun sind sein Erben vnser kind/ die vns von jm gegeben sind. Gleich wie die pfeyl ins starcken hand/ so ist die jugent Gott bekand.

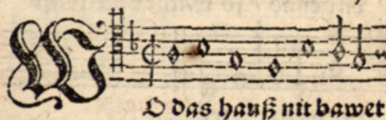
Es soll vñ muß dem gschehen wol/ der diser hat sein Köcher vol. Sie werdẽ nicht zu schand noch spot/ Für

jren

jren seind bewart sie Gott.

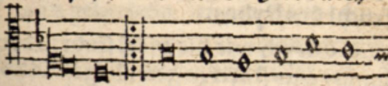
Ehr sey Gott Vatter vñ dem Son/ sampt heylgem Geyst in einem thrõ. Welchs jm auch also sey bereyt/ von nun an biß in ewigkeyt.

Ein ander art vnd Melodey.

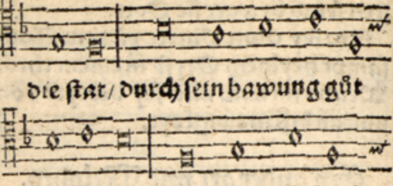


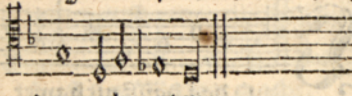
O das hauß nit bawet
Alle die daran bau-

der Herr/ so ar bey tet vmb
wen sehr/ wo nit der Herr durch



sunste/ Selber behüten ist
gunste.





der wech ter.

Vmb ſonſt iſt das jhr frů aufſſteht vnd arbeyt lang vnd ſchwere / Vnd eſſet das hartſelig brot / denn wem es gundt der Herre. Dem gibt ers ſchlaffend ſenfft vnd lind / das erb vom Herren ſind die Kind / der lohn die frucht des leybes.
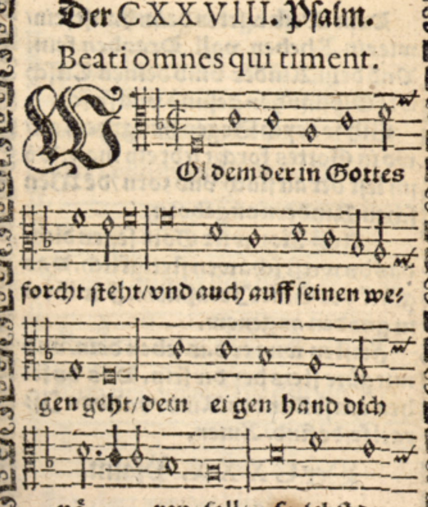
Gleych wie die pfeyl ſindt in der hand / eins ſtarcken gewaltigen / Alſo ſind die kinder allſampt / der Herr muß ſie ſelbs ziehen. Wol dem der

sein

sein Köcher voll hat / die werdẽ nicht zu schanden bracht / wenns mit jrn feinden reden.

Der CXXVIII. Psalm.

Beati omnes qui timent.







Dein Weib wirt in deim hause sein/ wie ein Rheben voll Drauben fein. Vnd dein Kinder vmb deinen Titsch wie Olpflantzen gesund vnd frisch.

Sih so reych Segen hangt dem an/ wo in Gottes forcht lebt ein man. Võ jm lest der alt fluch vnd zorn/dẽ Menschen Kindern angeborn.

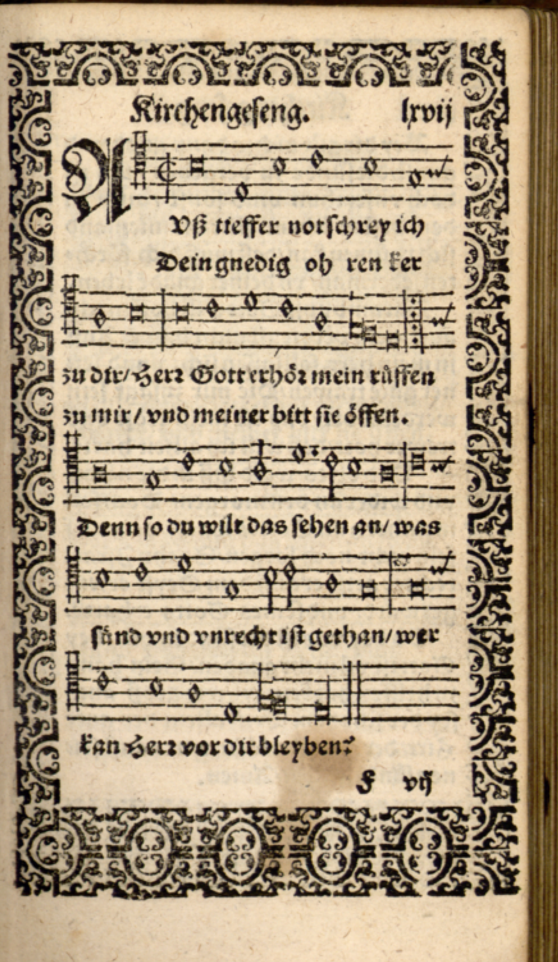
Auß Zion wirt Gott segen dich/ das du wirst schawen stetigklich. Das glück der Statt Jerusalem. Für Gott in gnaden angenem.

Fristen wirt er das leben dein/vnd mit güte sters bey dir sein. Das du sehen wirst Kindes Kind/vnd das Jsrael fride find/Amen.

Der CXXX. Psalm.

De profundis clamaui.

Auß


A
Vß tieffer notschrey ich
Dein gnedig oh ren ker
zu dir/ Herr Gott erhör mein rüffen
zu mir/ vnd meiner bitt sie öffen.
Denn so du wilt das sehen an/ was
sünd vnd vnrecht ist gethan/ wer
kan Herr vor dir bleyben.

Bey dir gilt nichts dann gnad vnd gunst/die sünde zu vergeben / Es ist doch vnser thun vmb sonst / auch in dem besten leben. Für dir niemand sich rhümen kan/deß muß dich förchten jederman/ vñ deiner gnadē leben.

Darumb auff Gott will hoffen ich/ auff mein verdienst nicht bawē/ Auff jn mein hertz soll lassen sich/ vnnd seiner güte trawen/Die mir zusagt sein werdes wort/ das ist mein trost vnd trewer hort/deß will ich allzeit harrē.

Vnd ob es werd biß in die nacht/ vnd wider an den morgen/ Doch soll mein hertz an Gottes macht/verzweifeln nicht noch sorgen/So thu Israel rechter art/der auß dem Geyst erzeuget ward/ vnd seines Gotts erharre.

Ob bey vns ist der sünden vil /bey Gott ist vil mehr gnaden/ Sein hand zu helffen hat kein zyl/wie groß auch sey der schaden. Er ist allein der gute Hirt/ der [illegible] erlösen wirt / auß seinen sünden [illegible]len/ Amen.

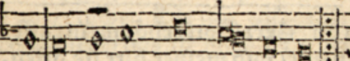
Ein ander Melodey.

Der

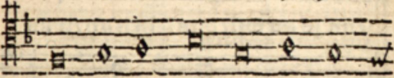
Der CXXXVII Pſalm.

Super flumina Babylonis.

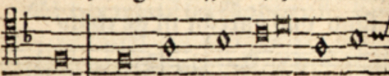
AN waſſer flüſſen Baby-
Als wir gedachten an Zy-
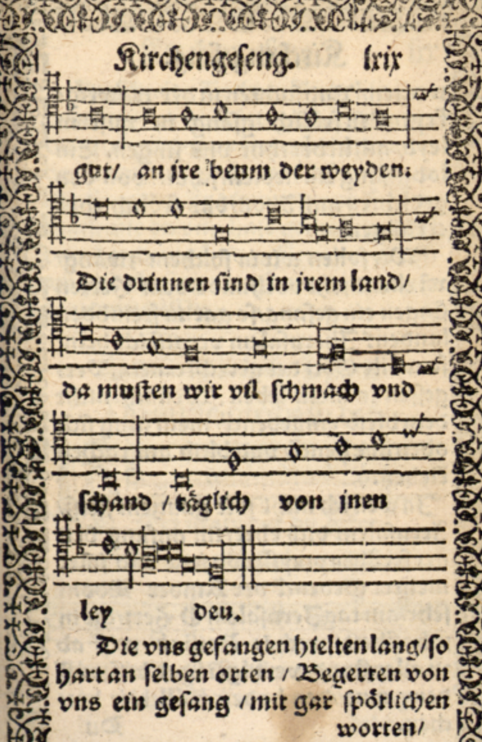


lon / da ſaſſen wir mit ſchmertzen /
on / da weinten wir von hertzen,



Wir hiengen auff mit ſchwerem



mut / die Orglen vnd die Harpffen
gut /



Die vns gefangen hielten lang/ so hart an selben orten/ Begerten von vns ein gesang/ mit gar spötlichen worten/

worten/ Vnd suchten in der trawrig⸗
keyt/ Ein frölich gsang in vnserm
leyd/ ach lieber thut vns singen. Ein
lobgesäng ein liedlein schon/ von den
gedichten auß Zyon/ das frölich thut
erklingen.

Wie sollen wir in solchem zwang/
vñ ellend jetzt vorhandẽ/ dem Herren
singen ein gesang/ so gar in frembden
landen? Jherusalem vergiß ich dein/
so wölle Gott der gerechte mein. Ver⸗
gessen in mein leben. Weñ ich nicht
dein bleib eingedenck/ mein zung sich
oben ane henck/ vnd bleib am rachen
kleben.

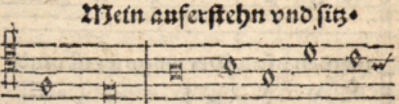
Ja weñ ich nicht mit gantzem fleiß/
Jerusalem dich ehre/ im anfang dei⸗
ner freuden preyß/ von jetzt vnd jm̃er
mehre. Gedenck der Kinder Edom
sehr/ am tag Jerusalem O Herr/ die in
jr boßheit sprechẽ: Reiß ab/ reiß ab
zu aller stund/ vertilg sie gar biß auff
den grund/ den boden wöll wir bre⸗
chen. Du

Du schnöde Tochter Babylon/zerbrochen vnd zerstöret/ Wol dem der dir wirt geben den lon/vñ dir das widerkeret/dein vbermut vñ schalckheit groß/vnd mißt dir auch mit solcher maß/wie du vns hast gemessen. Wol dem der deine kinder klein / ergreifft vñ schlecht sie an ein stein/damit dein werd vergessen.
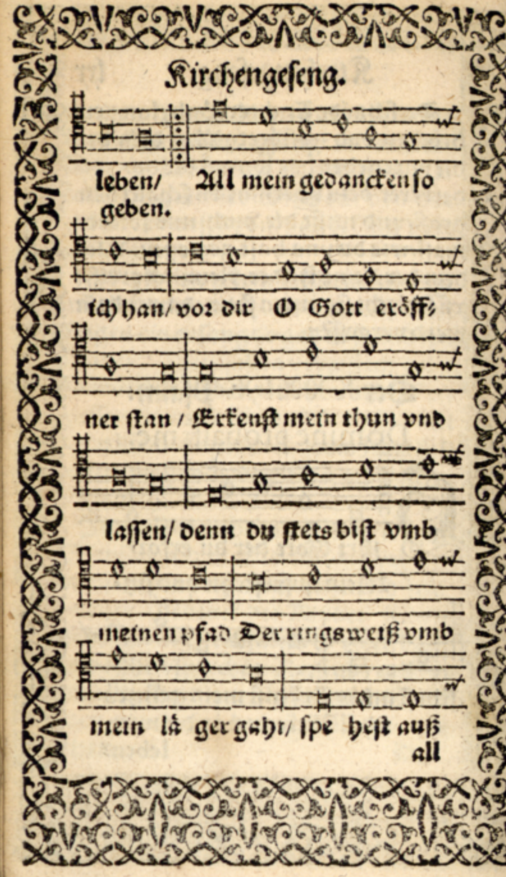
Der XXXIX. Psalm.

Domine probasti me.

HErr Gott der du erfor-
Mein auferstehn vnd sitz-



schest mich/Erkenst mein gantzes
en ich. Bekenn von dir wirt
leben/


leben/ All mein gedancken so
geben.
ich han/ vor dir O Gott eröff=
ner stan/ Erkenst mein thun vnd
lassen/ denn du stets bist vmb
meinen pfad Der ringsweiß vmb
mein lä ger gaht/ spe hest auß
all

all mein straffen.

Es ist kein wort inn meinem mund/ noch red auff meiner zungen/ Das dir nicht alles vor sey kund/ ehe sie wern gredt vnd gsungen. Jch gehe/ stehe/ was ich jmmer thu/ so bistu da vnd sichst mir zu/ on dich nichts guts vollbringe. Du richtests dann vor in mir an/ dein hand mich krefftig für auff ban/ mir mag sonst nicht gelingen.

Jch bin zu schwach in meim verstandt/ solch heimlichkeyt zu erlangen/ vernünfft treibt darauß nur ein tand/ im glauben wirds empfangen. wo soll ich hin gehn vor deim Geist/ der aller hertzen dancken weist/ dein angsicht weist mein fliehen/ far ich gen Himel so bistu do/ auch in der Hell vnd anderstwo/ kan mich dein nicht entziehen.

Nem

Nem ich flügel der morgen röth/vñ bleyb am end des Meeres/Dein hand mich wirt auß aller nöth/erhalten vñ erneren. Sprech ich: Finsternuß decken mich/so gilt der tag vnd nacht dir gleich/die nacht leucht wie der tage/ Bey dir finster nicht finster ist / all heimlich sünd zu aller frist / die niemand mag verschlagen.

Mein nieren hast in deiner gwalt/ auch all mein heymlich lüste/ Wie ich in Mutter leyb was gstalt / on mich hasts zugerüste. Dein rechte hand stets was ob mir/ von hertzen grund des danck ich dir/deinr wunderlichen thate/Damit du mich machst wunder sam/mein Seel solch gut that wol ver nam/das es gefiel deim rathe.

All mein gebein hastu gezelt/da ich solt bildet werden/ dein augen auch auf mich gestelt/da ich lag in der erdẽ. In Mutter leyb noch vnbereyt / des kein vernunfft nicht weiß bescheyd/ mein tag vor dir sind zelet. Daruon

noch

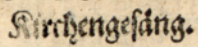
noch zu kein mensch mag thon / auff deim Buch all geschriben stohn / wi lang dus hast erweler.

Wie köstlich seind vor mir O Gott / dein vil feltig gedancken / jhr sum̃ des sands am Meere hat / vor dir wird ich nicht wancken. So ich vom todt auch sonst auff wach / dein gnad mich halt in aller sach / bey dir wird ich beleybē / die Gottloß rott O höchster Gott / die tödt / tilg auß vnd machs zu spott / das blutvolck gar vertreybe.

Sie reden stets vnrecht von dir / wz dient zu jren sachen / so bald dein wort klar will herfür / on vrsach sich auffmachen. Ich hass ja Herr die hässer dein / die dir vnd deim wort wider sein / dawider allzeyt streben. Darumb sie mir all werden feind / vill schmach vñ leyds erzeygen seind / wölst mir das sigen geben.

Erforsch mich Herr erfar mein hertz / versuch all mein gedancken / vnd

sich
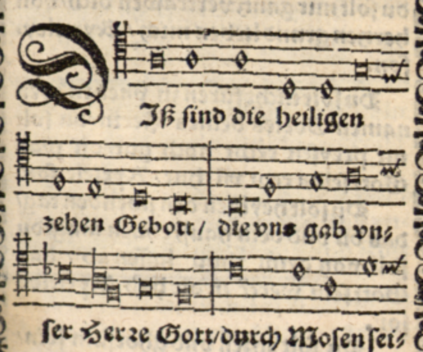


sich ob mein thun hinderwertz/ auff einig seyt wöll wancken. Ob ich sey tretten ab der ban/ laß mich O Gott nit fürbaß gahn/ auff rechtem weg mich leyte/ der dir gefall vñ ewig sey/ mein gwissen leyb vnd Seel dir frey/ Ewig stets sey bereyte.

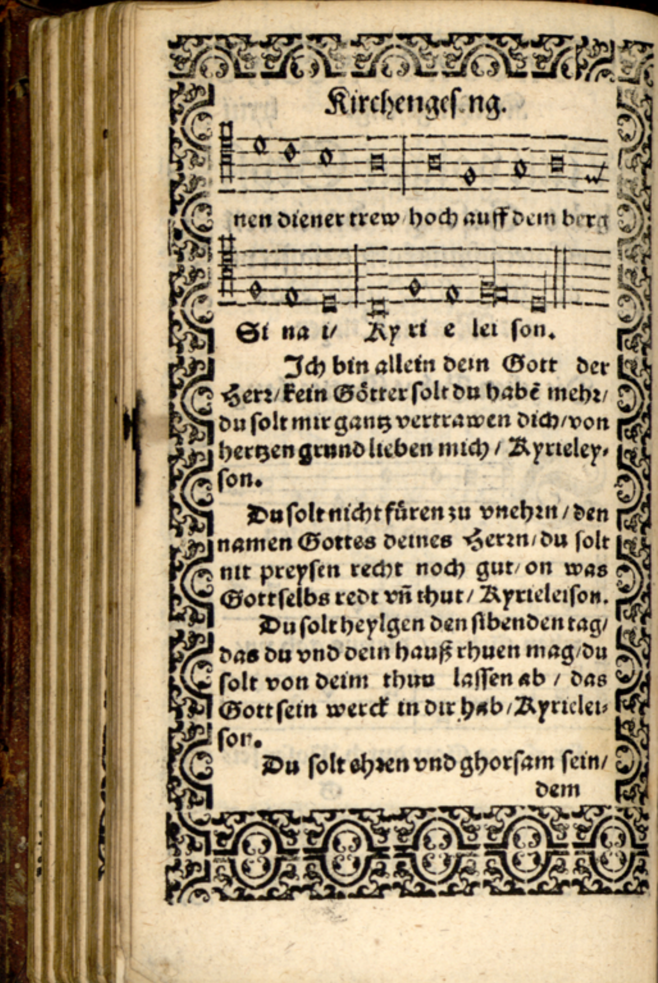
Nun



Nun volgen Geystliche Geseng / darinnen der Catechismus kurtz gefasset vñ außgelegt ist / Durch Doctor Martin Luther.

Die zehen Gebot Gottes / lang.





Jch bin allein dein Gott der Herr/ kein Götter solt du habē mehr/ du solt mir gantz vertrawen dich/ von hertzen grund lieben mich/ Kyrieleyson.

Du solt nicht füren zu vnehrn/ den namen Gottes deines Herrn/ du solt nit preysen recht noch gut/ on was Gott selbs redt vñ thut/ Kyrieleison.

Du solt heylgen den sibenden tag/ das du vnd dein hauß rhuen mag/ du solt von deim thun lassen ab/ das Gott sein werck in dir hab/ Kyrieleison.

Du solt ehren vnd ghorsam sein/

dem

dem Vatter vnd der Mutter dein/ vñ wa dein hand in dienen kan/ so wirstu langes leben han/ Kyrieleison.

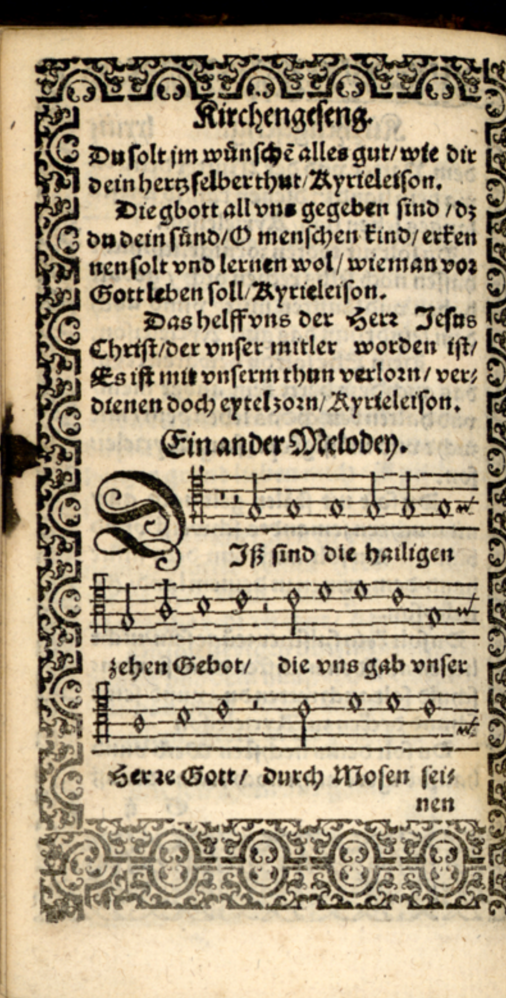
Du solt nit tödten zornigklich/ nicht hassen noch selbs rechen dich / gedult haben vnd sänfften mût / vnnd auch dem feind thun das gut/ Kyrieleison.

Dein Ehe solt du bewaren reyn/ das auch dein hertz kein ander mein/ vnd halten keusch das leben dein / mit zucht vnd mässigkeyt fein / Kyrieleison.

Du solt nit stälen gelt noch gût/ nit wuchern jemandts schweiß vnnd blût / Du solt auffthun dein milte hand/dem armen in deinem land/ Kyrieleyson.

Du solt kein falscher zeüge sein/ nicht liegen auff den nechsten dein/ sein vnschuld solt auch retten du / vnnd seine schand decken zu/ Kyrieleison

Du solt deins nechsten Weib vnnd hauß/ begerẽ nicht noch etwas drauß
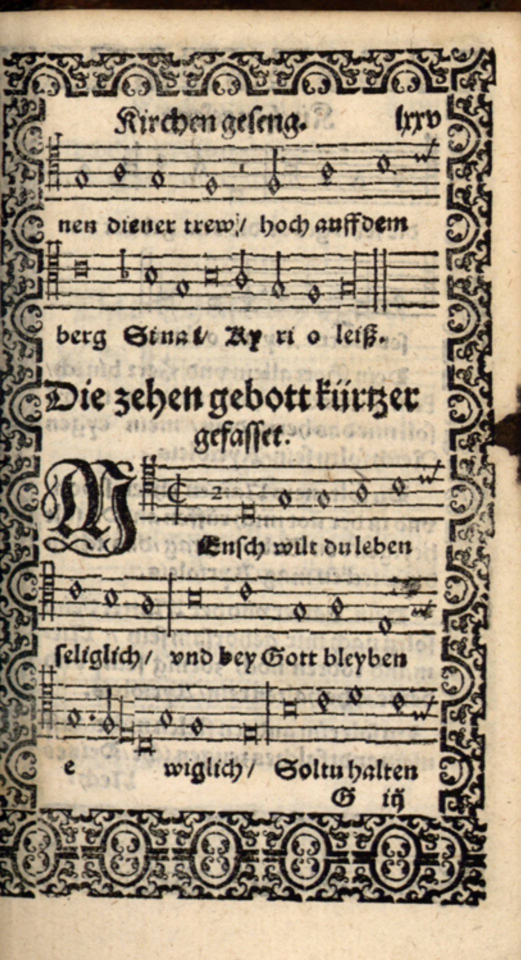


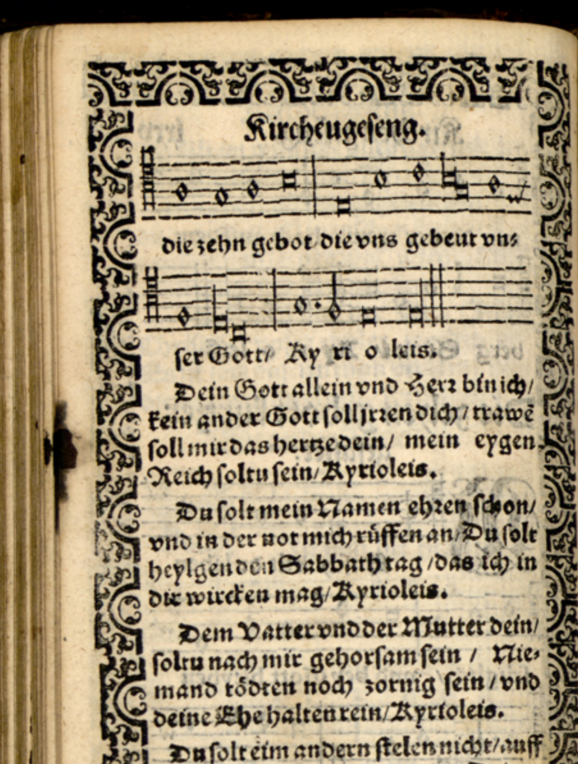
Du solt jm wünschē alles gut/ wie dir dein hertz selber thut/ Kyrieleison.

Die gbott all vns gegeben sind/ dz du dein sünd/ O menschen kind/ erkennen solt vnd lernen wol/ wie man vor Gott leben soll/ Kyrieleison.

Das helff vns der Herr Jesus Christ/ der vnser mitler worden ist/ Es ist mit vnserm thun verlorn/ verdienen doch eytel zorn/ Kyrieleison.

Ein ander Melodey.


nen diener trew/ hoch auff dem
berg Sinai/ Ky ri o leiß.
Die zehen gebott kürtzer gefasset.
MEnsch wilt du leben
seliglich/ vnd bey Gott bleyben
e wiglich/ Soltu halten



Dein Gott allein vnd Herr bin ich/ kein ander Gott soll jrren dich/ trawē soll mir das hertze dein/ mein eygen Reich soltu sein/ Kyrioleis.

Du solt mein Namen ehren schon/ vnd in der not mich rüffen an/ Du solt heylgen den Sabbath tag/ das ich in dir wircken mag/ Kyrioleis.

Dem Vatter vnd der Mutter dein/ soltu nach mir gehorsam sein/ Niemand tödten noch zornig sein/ vnd deine Ehe halten rein/ Kyrioleis.

Du solt eim andern stelen nicht/ auff niemandt falches zeugen icht/ Deines

Nech=

Nechsten Weib nicht begern / vnd al seines guts gern embern / Kyrioleis.

Der Christlich Glaub / Supra folio XII.

Supra folio XII.

Das Christlich Gebet.





Geheyligt werd der Name dein / dein wort bey vns hilff halten rein / das auch wir leben heyligklich / nach deinem namen wirdigklich : Behüt vns Herr vor falscher Lehr / das arm verfüret Volck beker.

Es komb dein Reich zu diser zeyt / vnd dort hernach in ewigkeyt. Der heylig Geyst vns wohne bey / mit seinen Gaben mancherley. Des Sathans zorn vnd groß gewalt / zerbrich für jm dein Kirch erhalt.

Dein will gescheh Herr Gott zu gleich / auff erden wie himmelreych. Gib vns gedult in leydens zeyt / gehor sam

sam sein in lieb vnd leyd. Wehr vnnd stewr allem fleisch vnd blut/das wid deinen wilen thut.

Gib vns heut vnser teglich brot/ vnd was man darpff zur leybes not. Bhüt vns Herr für vnfrid vnd streyt Für seuchen vñ für thewrer zeyt/das wir in gutem friden stehn/der sorg vñ geitzens müssig gehn.

All vnser schuld vergib vns Herr/ das sie vns nit betrüben mehr. Wie wir auch vnsern schuldigern/jr schuld vnnd fehl vergeben gern. Zu dienen mach vns allbereit/in rechter lieb vñ eynigkeyt.

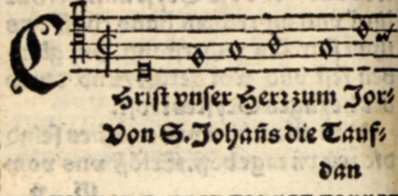
Für vns Herr in versuchung nicht/ weñ vns der böse Geyst anficht. Zur linck vnd zur rechten hand/hilff vns thun starcken widerstand. Im glauben fest vnd wol gerüst/vnd durch des heyligen Geystes trost.

Von allem übel vns erlöß/es seind die zeit vñ tage böß. Erlöß vns vom
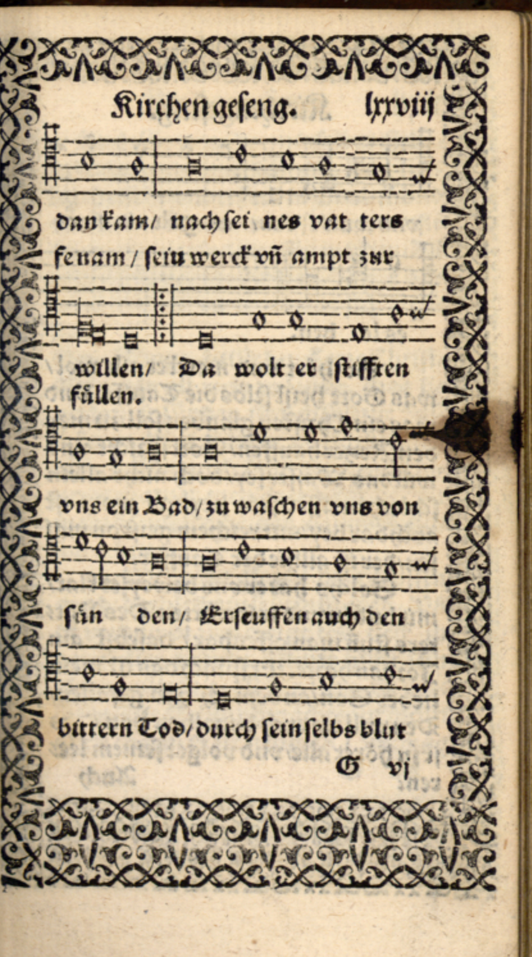
ewigen todt/ Vnd tröst vns in der letzten not. Bescher vns auch ein seligs end/ Nimb vnser Seel in deine hend.
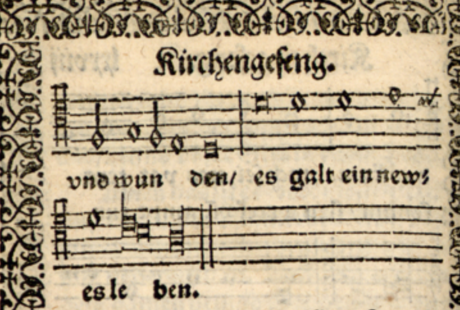
Amen das ist es werde war/ sterck vnsern glauben jmmerdar. Auff das wir ja nicht zweiflen dran/ das wir hie mit gebetten han. Auff dein wort in dem namen dein/ so sprechen wir das Amen fein.

Ein geistlich Lied / von der heyligen Tauffe / Dariñ fein kurtz gefasset/ was sie sey/ wer sie gestifftet habe/ was sie nutze/ rc.



dan


dan kam/ nach sei nes vat ters
fenam/ sein werck vñ ampt zur
willen/ Da wolt er stifften
füllen.
vns ein Bad/ zu waschen vns von
sün den/ Erseuffen auch den
bittern Tod/ durch sein selbs blut



So hört vnd mercket alle wol/ was Gott heist selbs die Tauffe. Vnd was ein Christen glauben soll/ zu meyden Ketzer hauffen/ Gott spricht vnd will das Wasser sey/ doch nicht allein schlecht wasser/ sein heyligs wort ist auch dar bey/ mit reichem geist on massen/ der ist allhie der Tauffer.

Solchs hat er vns beweyset klar/ mit bilden vnd mit worten. Des Vatters stim̃ man offenbar/ daselbst am Jordan horte. Er sprach das ist mein lieber Son/ an dem ich hab gefallen/ Den will ich euch beuolhen hon/ das jr jn höret alle/ vnd volget seinem leeren.

Auch

Auch Gottes Son hie selber steht/ in seiner zarten menschheit. Der heilig Geist hernider fert/ in Taubenbild verkleidet. Das wir nit sollen zweiflē dran/ wenn wir getauffet werden/ All drey person getauffet han/ damit bey vnns auff erden/ zu wonen sich ergeben.
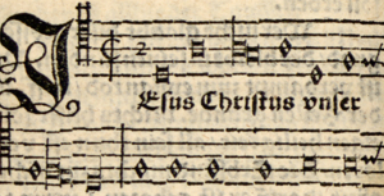
Sein Jünger heißt der Herre Christ/ Geht hin all welt zu leeren. Das sie verlorn in sünden ist/ sich soll zur busse keren. Wer glaubet vñ sich tauffen laßt/ soll dadurch sälig werden/ Ein newgeborner mensch er heißt/ der nit mehr könne sterbē/ das Himmelreich soll erben.

Wer nicht glaubt diser grossen gnad/ der bleibt in seinen sünden. Vñ ist verdampt zum ewign tod/ tieff in der Hellen gründe. Nichts hilfft sein eigen heiligkeit/ all sein thun ist verloren/ Die Erbsünd machts zur nichtigkeit/ darīn er ist geboren/ vermag
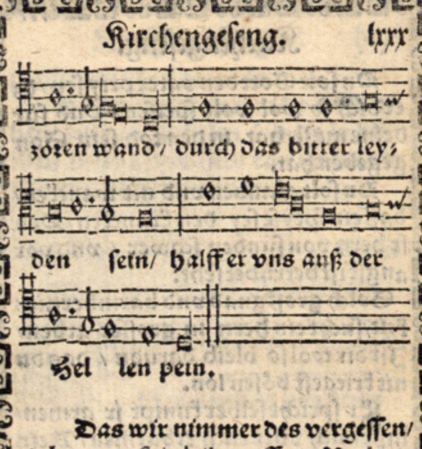
im selbs nicht helffen.

Das aug allein das wasser sicht/ wie menschen wasser giessen. Der glaub im Geist die krafft versteht/ des blutes Jesu Christi. Vnd ist vor jm ein rote flůt/ von Christus blut geferbet/ die allen schaden heilen thut/ von Adã her geerbet/ auch von vns selbs begangen.

Vom Abẽtmal des Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Jesu Christi. S. Johannis Huß Lied/ gebessert.



Heiland/ Der von vns den Gottes



Das wir nimmer des vergessen / gab er vns sein leib zu essen / Verborgen im brot so klein / vnnd zu trincken sein blut im wein.

Wer sich will zu dem Tisch machē / der hab wol acht auff sein sachē / Wer vnwirdig hinzu geht / für das leben den tod empfecht.

Du



Du solt Gott den vater preysen / dz er dich so wol wolt speisen / Vnd für deine missethat / in den tod sein Son gegeben hat.

Du solt glauben vnd nit wancken / daß ein speyse sey den krancken / Den jr hertz von sünden schwer / vnd vor angst ist betrübet sehr.

Solch groß gnad vnd barmhertzigkeit / sucht ein hertz in grosser arbeit / Ist dir wol so bleib dauon / das du nit kriegest bösen lön.

Er spricht selber kumpt jr armen / laßt mich vber euch erbarmen / Kein Artzt ist dem starcken not / sein kunst wirt an jm gar ein spot.

Hetst du dir was kündt erwerben / was dörfft ich denn für dich sterben / Diser Tisch auch dir nicht gilt / so du selber dir helffen wilt.

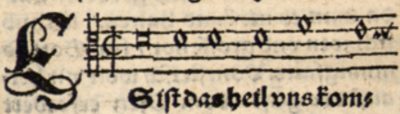
Glaubstu das von hertzengrundt / vnd bekennest mit dem munde / so bist du recht vnd wol geschickt / vnnd die



speise dein Seel erquickt.

Die frucht sol auch nicht außbleiben/ deinen nächsten solt du lieben/ Das er dein geniessen kan/ wie dein Gott an dir hat gethan.

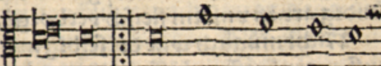
Ein geistlich Lied/ wie wir für Gott gerecht werden.
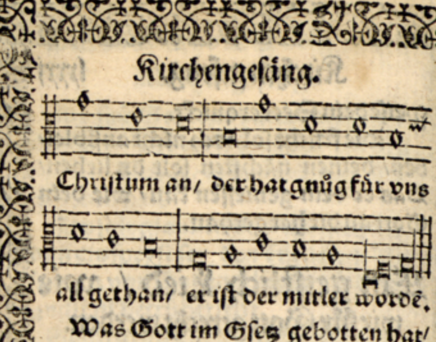


E

S ist das heil vns kom-
Die werck die helffen nim-

men her/ auß gnad vnd lauter
mer mehr/ sie mögen nicht be-



gü te/ Der glaubt sicht Jesum
hüten/ Christum



Was Gott im Gsetz gebotten hat/ da man es nit kund halten. Erhub sich zorn vnd grosse not / für Gott so manigfalte. Vom fleisch wolt nit herauß der geist / vom Gsetz erfordert allermeist/ es war mit vns verloren.

Es war ein falscher wahn dabey/ Gott hett sein Gsetz drumb geben/ Als ob wir möchten selber frey / nach seinem willen leben. So ist es nur ein Spiegel zart / der vns zeygt an die sündig art in vnserm fleisch verborgē.

Nicht müglich war die selbig art/ auß eygen krefften lassen. Wiewol es offt versuchet ward / doch mehrt sich

sünd

sünd on massen. Denn Gleyßners werck Gott hoch verdampt/ vñ je dē fleysch der sünde schand/ allzeyt war angeboren.

Noch muß das Gesetz erfüllet sein/ sonst wern wir all verdorben. Darūb schickt Gott sein Son herein/ der selber Mensch ist worden. Das gantz Gesetz hat er erfült/ damit seins Vatters zorn gestilt/ der vber vns gieng alle.

Vnd wenn es nun erfüllet ist/ durch den der es kundt halten/ So lerne jetz ein frommer Christ/ des glaubens recht gestalte. Nicht mehr denn lieber Herre mein/ dein tod wirdt mir das leben sein/ du hast für mich bezalet.

Daran ich keinen zweyfel trag/ dein wort kan nicht betriegen/ Nun sagst du das kein mensch verzag/ das würst du nimmer liegen. Wer glaubt an mich vñ wirt getaufft/ dem selben ist der himmel erkaufft/ das er nicht wirt verloren. Es

Es ist gerecht für Gott allein/der disen glauben fasset/Der glaub gibt auß von jm den schein/so er die werck nicht lasset. Mit Gott der glaub ist wol daran/dem nechsten wirt die lieb guts thun/bist du auß Gott geboren.

Es wirdt die sünd durchs Gsetz erkandt/vnd schlegt das gwissen nider/ Das Euangeli kumbt zu handt/vnd sterckt den Sünder wider. Es spricht [illegible] frech zů Creutz her zu/im Gsetz [illegible] weder rast noch rhu/mit allen seinen wercken.

Die werck die komen gwißlich her/ auß einem rechten glauben/Wenn dz nicht rechter glaube wer/wölst in der werck berauben. Doch macht allein der glaub gerecht/die werck die sind des nechsten knecht/darbey wirn glauben mercken.

Die hoffnung wart der rechten zeyt/ was Gottes wort zu sagen/ Wenn das geschehē soll zur freud/setzt Gott

kein

gwisse tagen. Er weiß woll wenns an an besten ist/ vnd braucht an vns kein arge list/ das soll wir jm vertrawen.

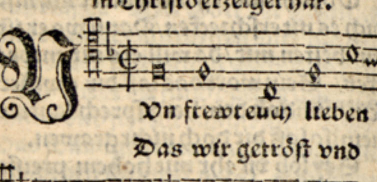
Ob sichs anließ als wolt er nit/ laß dich es nit erschrecken/ Dann wo er ist am besten mit/ da will ers nit entde-cken/ Sein wort das laß dir gwisser sein/ vnnd ob dein hertz sprech lautter nein/ so laß dir doch nicht grawen.

Sey lob vñ ehr mit hohem preiß/ vmb diser gutthat willen/ Gott Vat-ter/ Son/ heiliger Geist/ der woll mit gnad erfüllen. Was er in vns angfan gen hat/ zu ehren seiner Majestat/ dz heilig werd sein Name.

Sein Reich zukom/ sein will auff erd/ gscheh wie im himels throne. Dz täglich brodt ja heut vns werd. Wöll vnser schuld verschonen/ als wir auch vnsern Schuldnern thun/ laß vns nicht in versuchung stahn/ löß vns vom vbel/ Amen.

Ein

Ein Dancklied / für die höchsten wolthaten / so vns Gott in Christo erzeiget hat.

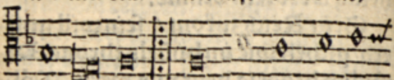


VN frewt euch lieben

Das wir getröst vnd

Christen gmein / vnd laßt vns frö-

all inn ein / mit lust vnnd lie-

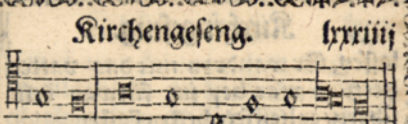


lich springen / Was Gott an vns ge

be sin gen.

wendet hat / vñ seine süsse wun-

der



derth it/gar thewr hat ers erworben.

Dem Teuffel ich gefangen lag/im todt war ich verl ren / Mein sünd mich quelet nacht vnd tag/darinn ich war geboren. Ich fiel auch jmmer tieffer drein/Es war kein guts am leben mein/die sünd hat mich besessen.

Mein gute werck die galten nicht/Es war mit jn verdorben. Der frey will hasset Gotts gericht/er war zum gut erstorben. Die angst mich zu verzweiflen treib/das nichts dañ sterben bey mir bleib/zur Helle must ich sincken.

Da jamert Gott in ewigkeit/mein ellend überdmassen. Er dacht an sein barmhertzigkeit/er wolt mir helffen lassen.

lassen. Er wandt zu mir das vatter hertz/es war bey jm fürwar kein schertz/ er ließ sein bestes kosten.

Er sprach zu seinem lieben Son/ die zeit ist hie zurbarmen Far hin meins hertzen werde kron/vñ sey das heyl dem armen. Vnd hilff jm auß d sünden not/erwirg für jn den bittern tod/vñ laß jn mit dir leben.

Der Son dem Vatter ghorsam ward/er kam zu mir auff erden. Von einer junckfraw rein vñ zart / er solt mein bruder werden. Gar heimlich fürt er sein gewallt/er gieng in meiner armē gstallt/dē Teüfel wolt er fangen.

Er sprach zu mir halt dich an mich/ es soll dir jetz gelingen. Jch geb mich selber gantz für dich / da will ich für dich ringen. Dann ich bin dein vnnd du bist mein / vnd wo ich bleib da solt du sein / vns soll der feind nit scheiden.

Vergiessen wirdt er mir mein blut/ dar zu
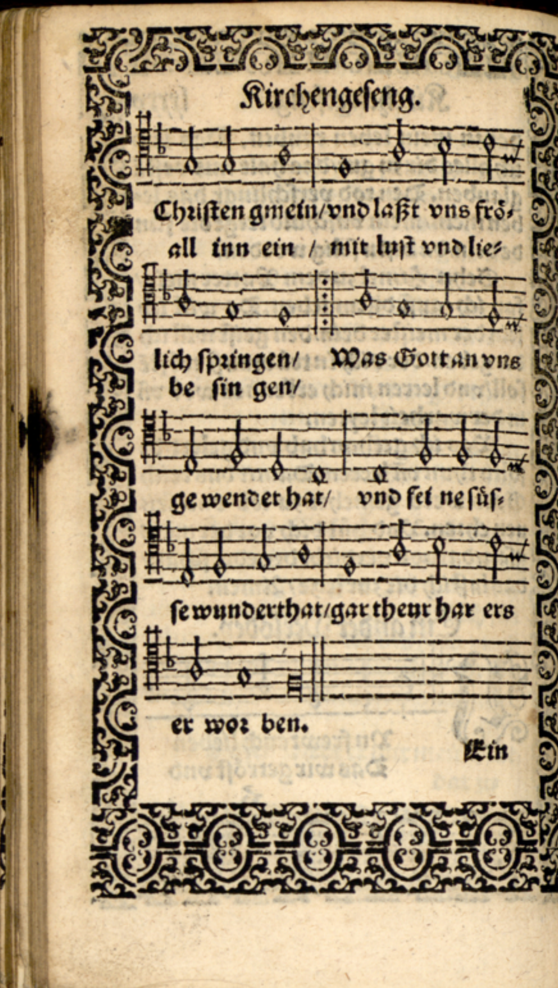
dar zu mein leben rauben. Das leid ich alles dir zu gut/das halt mit vestē glauben. Den tod verschlingt das leben mein/mein vnschuld tregt die sün de dein/da bistu selig worden.

Gehn Himel zu dem Vatter mein/ far ich auß disem leben. Da will ich sein der meister dein/den geist will ich dir geben/der dich in trůbtnuß trōstē soll/vnd leeren mich erkennen wol/vn̄ in der warheit leyten.
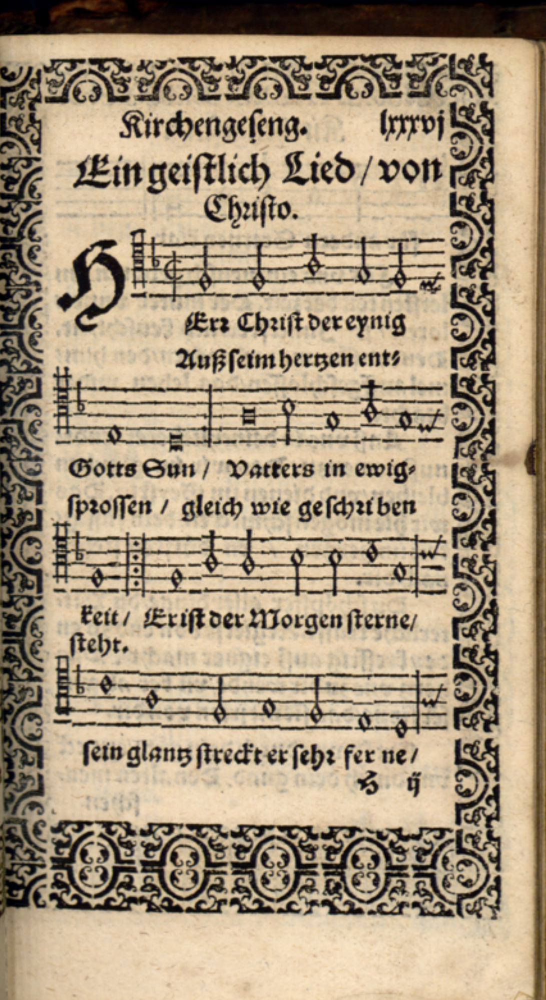
Was ich gethan hab vnd gelert/dz soltu thun vn̄ leeren. Damit das reich Gots werd gemehrt/zu lob vnd seinen ehren. Vnd hůt dich vor der mengsatz/daruon verdirbt der edel schatz/ das laß ich dir zur letze/Amen.

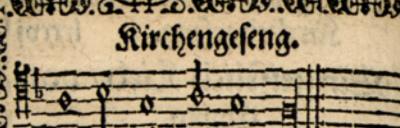
Ein ander Melodey.

Vn frewt euch lieben
Das wir getrōst vnd


Christen gmein/ vnd laßt vns frö-
all inn ein / mit lust vnd lie-
lich springen/ Was Gott an vns
be sin gen/
ge wendet hat/ vnd sei ne süs-
se wunderthat/ gar thewr hat ers
er wor ben.
Ein

Ein geiſtlich Lied / von Chriſto.





für andern Sternen klar.

Für vns ein mensch geboren/ im letsten teil der zeit. Der muter vnuerloren/ jr Junckfrewlich keuschheit. Den tod für vns zerbrochen/den himmel auffgeschlossen/das leben wider bracht.
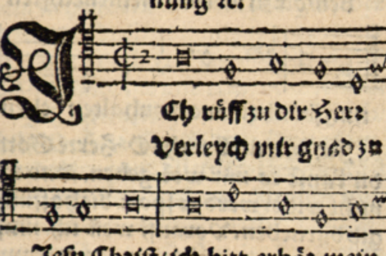
Laß vns in deiner liebe/ erkendtnuß nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/vnd dienen im Geyst so. Das wir hie mögen schmecken/dein süssigkeit im hertzen / vn̄ dürsten stehts nach dir.

Du schöpffer aller dinge/du Väterliche krafft. Regierst von end zu ende /krefftig auß eigner macht. Das hertz vns zu dir wende/vn̄ ker ab vnser sinne/das sie nit jrren von dir.

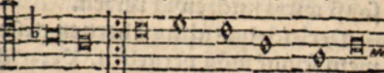
Ertöd vns durch dein güte/erweck vns durch dein gnad. Den alten menschen

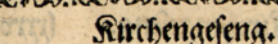
schen krencke/das der new leben mag. Wol hie auff diser erden/den sinn vñ all begerden/vnd dancken han zu dir. Amen.

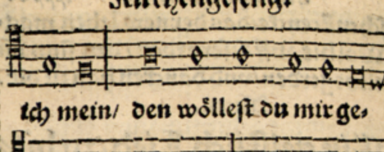
Ein geistlich Lied/zu bitten vmb Glaub/Lieb/vnd Hoffnung ꝛc.



ICh rüff zu dir Herr Jesu Christ/ich bitt erhör mein klagen/ Verleych mir gnad zu diser frist/laß mich doch nicht verzagen. Den rechtē glauben Herr

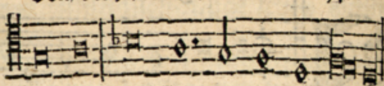






ich mein/ den wöllest du mir ge-

ben/dir zu leben/ meim nechsten



nutz sein/dein wort zuhalten eben.

Ich bitt noch mehr O Herre Gott/ du kanst es mir wol geben. Das ich nicht widerwerd zu spott/die hoffnūg gib darneben. Vorauß weñ ich muß hie daruon/das ich dir mög vertrawē vnd nit bawen/auff alles mein thun/ sonst wirts mich ewig rewen.

Verleich das ich auß hertzen grūd/ mein feindē mög vergeben. Verzeich mir auch zu diser stund / schaff mir ein newes leben . Dein wort mein speyß

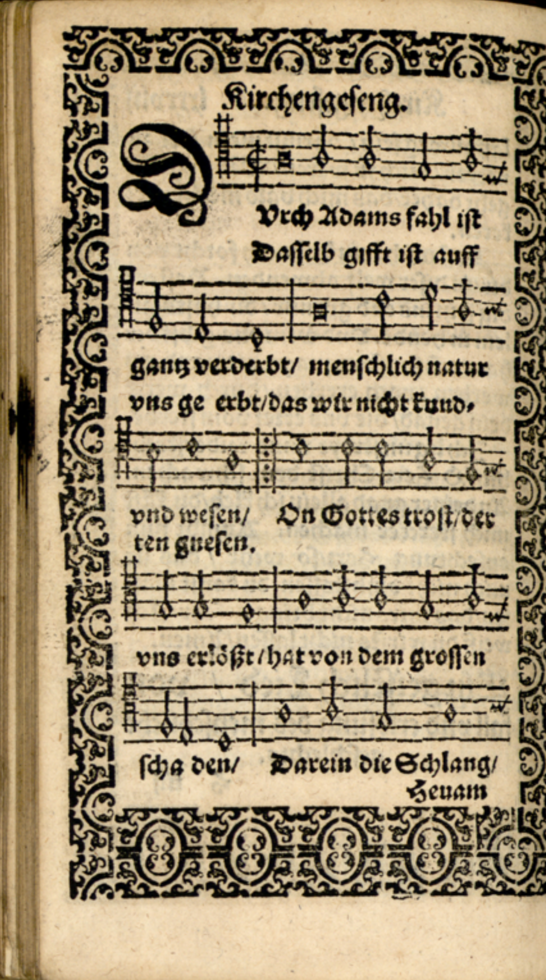
laß

laß allweg sein/ darmit mein seel zu neeren/ mich zu weren/ Weñ vnglück geht daher/ das mich bald möcht verkeren.

Laß mich kein lust noch forcht von dir/ in diser welt abwenden. Bestendig sein ins end gib mir/ du hasts allein in hendē. Vnd wem dus gibst der hats vmb sonst/ es mags niemand erwerben/ noch ererben/ durch werck dein genad/ die vns erret vom sterbē.

Ich lig im streyt vnnd widerstreb/ hilff O Herr Christ dem schwachen. An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker machen. Kumbt nun anfechtung Herr/ so wehr/ das sie mich nicht vmbstossen/ du kanst massen/ das mirs nicht bring gefehr/ Ich weiß du wirsts nicht lassen/ Amen.

Ein geistlich Lied / von fall vnd erlösung des menschlichē geschlechts.


Kirchengeseng.
D Vrch Adams fahl ist
Dasselb gifft ist auff
gantz verderbt/ menschlich natur
vns ge erbt/das wir nicht kund,
vnd wesen/ On Gottes trost/der
ten gnesen.
vns erlößt/hat von dem grossen
scha den/ Darein die Schlang/
Heuam

Heuam bezwang/Gotts zorn auff sich zu laden.

Weyl dañ die Schlang Euam hat bracht/das sie ist abgefallen. Von Gottes wort/dz sie veracht/dardurch sie inn vnns allen. Bracht hat den tod/so war ye not/das vns auch Gott solt geben/Sein lieben Son/der gnaden thron/in dem wir möchten leben.

Wie vns nun hat ein frembde schuld/in Adam all verhönet. Also hat vns ein frembde huld/in Christo all versönet. Vnd wie wir all/durch Adams fall/seind ewigs todts gestorben/Also hat Gott/Durch Christus todt/vernewt das ward verdorben.

So er vns dañ sein Son hat gschenckt/

da wir sein feind noch waren. Der für
vns ist ans Creutz gehenckt/ getödt/
gehn Hiñel gfarē. Dardurch wir sein/
vom todt vnd pein/ erlößt so wir ver
trawen/ In disem hort/ des Vatters
wort/ wem wolt vor sterben grawen?

Er ist der weg das liecht die pfort/
die warheit vnd das leben. Des Vat
ters rath/ vnd ewigs wort/ den er vns
hat gegeben. Zu einem schutz/ das wir
mit trutz/ an jn vest sollen glauben/
Darumb vns bald/ kein macht noch
gwallt/ auß seiner hand wirt rauben.

Der mensch ist Gottloß vnnd ver-
flucht/ sein heil ist auch noch ferren.
Der trost bey einem menschen sucht/
vnd nit bey Gott dem Herren. Dann
wer jm will/ ein ander zil/ on disen trö
ster stecken. Den mag gar baldt des
Teüffels gwalt/ mit seiner list erschre-
cken.

Wer hofft in Gott vnnd dem ver-
trawt/ der wirt nimmer zu schanden.
Dann

Dann wer auff disen Felsen bawt/ ob im gleich geht zu handen. Vil vnfals hie/hab ich doch nye/den menschen sehen fallen/ Der sich verlast/auff Gottes trost/er hilfft sein glaubigē allen.

Ich bitt O Herr auß hertzen grund/ du wölst nit von mir nemen. Dein heiligs wort auß meinem mund/ so wirdt mich nit beschemen. Mein sündt vnnd schuld/dañ in dein huld/ setz ich all mein vertrawen / Wer sich nun vest/darauff verlest/der wirt den todt nicht schawen.

Mein füssen ist dein heiligs wort/ ain brinnende Lucerne/Ein liecht dz mir den weg weißt fort /so diser morgensterne. In vns auffgeht/so bald versteht/der mensch die hohen gabē/ Die Gottes geist/den gwiß verheißt/ die hoffnung darein haben.



Ein geistlich Lied/zu singen wider die zween Erbfeinde Christi/ vnd seiner heiligen Kirchen/den Bapst vnd Türcken.

E Rhalt vns Herr bey dei-

nem wort/ vnd stewr des Bapsts

vnd Türcken mordt/ Die Jesum

Christum deinem Son/ wöllen

stürtzen



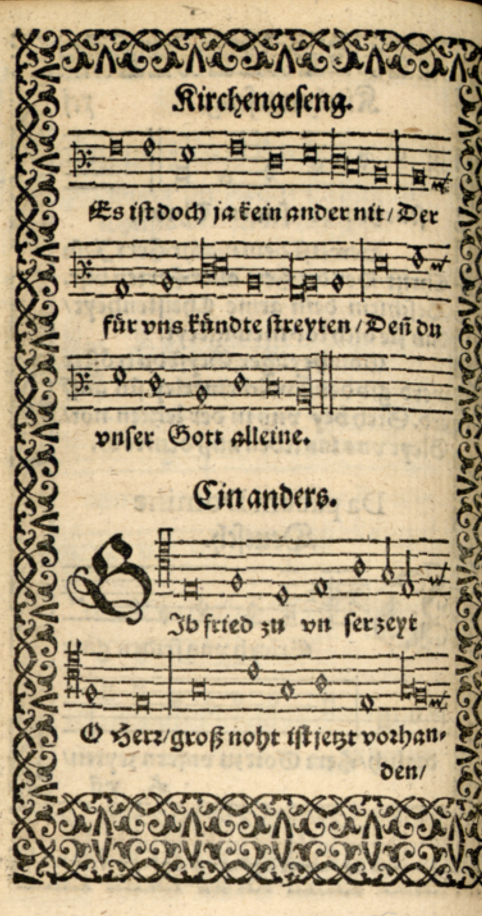
stürtzen von seinem Thron.

Beweiß dein macht Herr Jesu Christ/ Der du Herr aller Herren bist. Beschirm dein arme Christenheyt/ das sie dich lob in ewigkeyt.

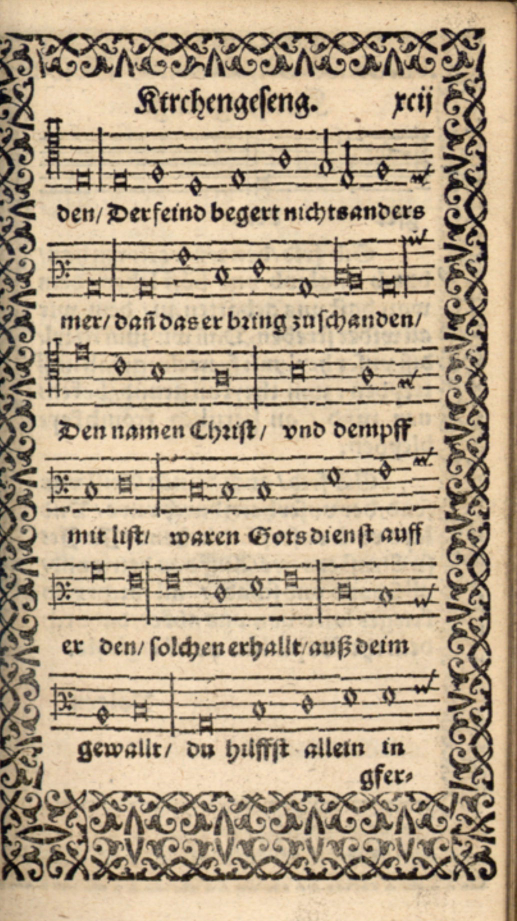
Gott heyliger Geyst du tröster werd/ gib deim volck einerley siñ auff erd. Steh bey vns in der letzten not/ Gleyt vns ins leben auß dem todt.

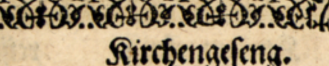
Da pacem Domine Deutsch.

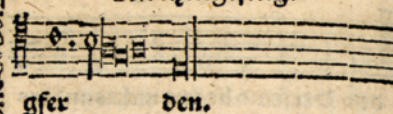
Verleyh vns friden gne- diglich/ Herr Gott zu vnsern zeyten/



Kirchengeseng.
Es ist doch ja kein ander nit/ Der
für vns kündte streyten/ Deñ du
vnser Gott alleine.
Ein anders.
Gib fried zu vn ser zeyt
O Herr/ groß noht ist jetzt vorhan-
den/


den/ Der feind begert nichts anders
mer/ dann das er bring zuschanden/
Den namen Christ/ vnd dempff
mit list/ waren Gots dienst auff
er den/ solchen erhallt/ auß deim
gewallt/ du hilffst allein in
gfer-





gfer den.

Gib frid / den wir verloren han / durch vnglaub vnd böß leben / dein wort hast vns gebotten an / dem wir all wider streben. Dañ wir zum theyl / diß vnser heyl / mit frewelm gwalt auß treyben / zum theyl on grund / beken= nen rund / on hertzlich frombkeyt bleyben.

Gib frid / auch deinen Geist vns send / der vnser hertz durch rewe / Vnd leyd vmb vnser sünd behend / In Je= su Christ ernewe / Auff das dein gnad / all schand vnd schad / all forcht vnd krieges laste / von vns abker / dadurch dein ehr / Bey allem volck erglaste.

Volgen nun etliche Gesäng auf die fürnemsten Fest im Jar.

Auff Weyhenachten.

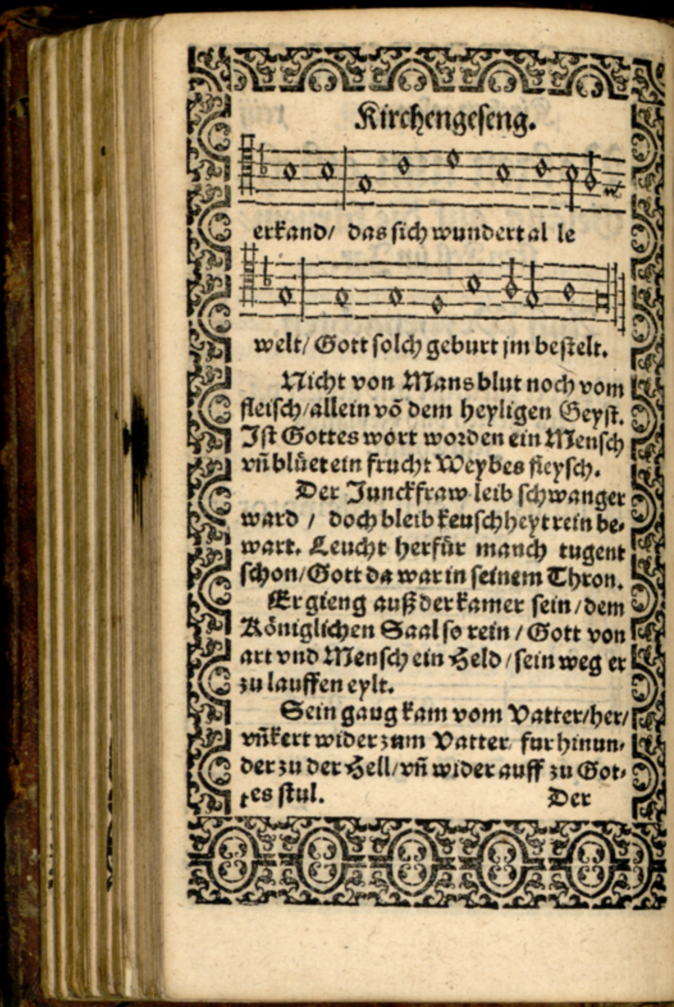
Von der zukunfft vnd geburt vnsers Herren vnd Heylands Jesu Christi.

Hymnus, Veni redemptor gentium.

Vn kom der Heyden

Heyland / Der Jungfrawen Kind

Der



Nicht von Mans blut noch vom fleisch/allein võ dem heyligen Geyst. Jst Gottes wort worden ein Mensch vñ bluet ein frucht Weybes fleysch.

Der Junckfraw leib schwanger ward / doch bleib keuschheyt rein bewart. Leucht herfür manch tugent schon/Gott da war in seinem Thron.

Er gieng auß der kamer sein / dem Königlichen Saal so rein / Gott von art vnd Mensch ein Held / sein weg er zu lauffen eylt.

Sein gang kam vom Vatter/her/ vñ kert wider zum Vatter/ fur hinunder zu der Hell/vñ wider auff zu Gottes stul.
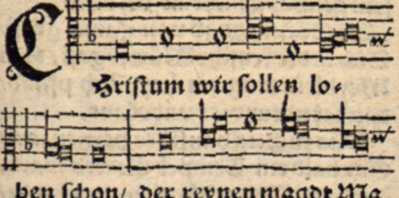
Der

Der du bist dem Vatter gleych/ fürst hinauß den sieg im fleysch/ das dein ewig Gottes gewalt/ in vns das kranck fleisch enthalt.
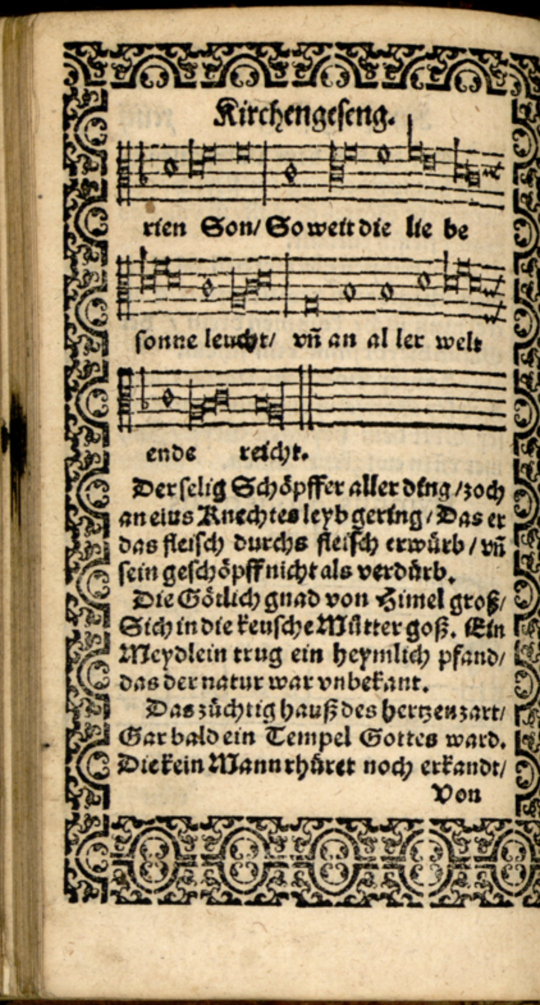
Dein krippen glentzet hell vñ klar/ die nacht gibt ein new liecht dar/ Tunckel muß nicht kommen drein/ der Glaub bleybt jmmer im schein.

Lob sey Gott dem Vatter thon/ Lob sey Gott seim einigen Son/ Lob sey Gott dem heyligen Geyst/ Immer vñ in ewigkeyt/ Amen.

Hymnus, A solis ortus cardine.



ben schon/ der reynen magdt Marien



Der selig Schöpffer aller ding/ zoch an eins Knechtes leyb gering/ Das er das fleisch durchs fleisch erwürb/ vñ sein geschöpff nicht als verdürb.

Die Götlich gnad von Himel groß/ Sich in die keusche Mütter goß. Ein Meydlein trug ein heymlich pfand/ das der natur war vnbekant.

Das züchtig hauß des hertzen zart/ Gar bald ein Tempel Gottes ward. Die kein Mann rhüret noch erkandt/

Von

Von Gotts wort sie man schwanger fand.

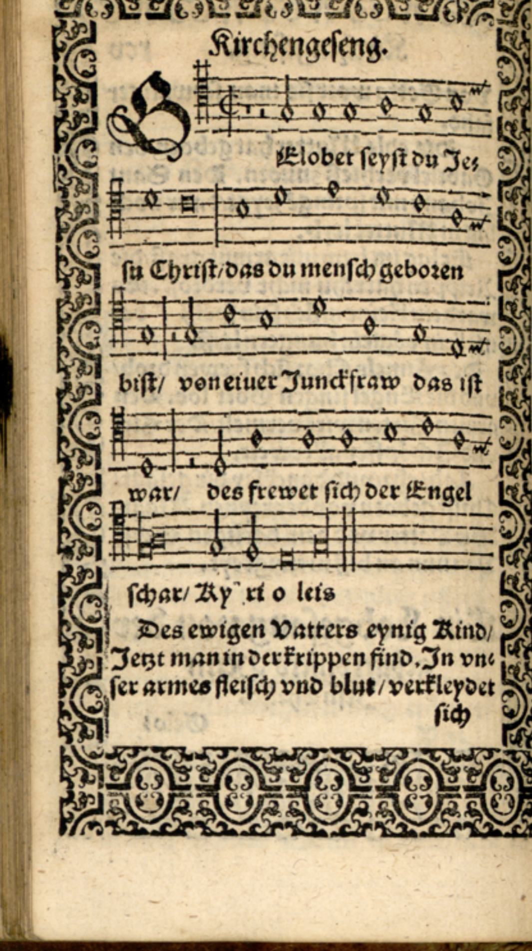
Die edle Mutter hat geborn/ den Gabriel verhieß zuuorn. Den Sant Johans mit springẽ zeygt/ da er noch lag in Mutterleyb.

Er lag im hew mit armut groß/ die Krippen hart jhn nicht verdroß. Es ward ein kleine milch sein speiß / der nie kein vöglein hungern ließ.

Des Himels Chor sich frewen drob/ vnd die Engel singen Gott lob. Den armen Hirten wirt vermelt/ Der Hirt vnd Schöpffer aller welt.

Lob/ ehr/ vnd danck sey dir gesagt/ Christ geborn von der reynen Magt. Mit Vatter vnd dem heyligen Geyst Von nun an biß in ewigkeyt.

Ein Lobgesang von der geburt vnsers Herrn Jesu Christi.



Gelobet seyst du Je-
su Christ/ das du mensch geboren
bist/ von eiuer Junckfraw das ist
war/ des frewet sich der Engel
schar/ Ky ri o leis

Des ewigen Vatters eynig Kind/ Jetzt man in der krippen find. In vnser armes fleisch vnd blut/ verkleydet sich

sich das ewig gut/ Kyrioleis.

Den aller welt kreyß nie beschloß/ der ligt in Marien schoß/ er ist ein Kindlein worden klein / der alle ding er helt allein/ Kyrioleis.
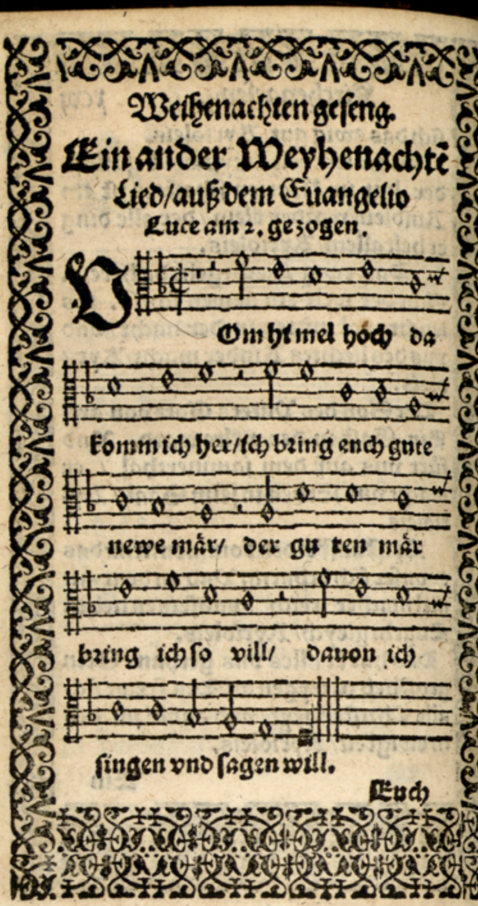
Das ewig Liecht geht da herein. Gibt der welt ein newen schein. Es leucht wol mitten in der nacht / vnd vns des liechtes Kinder macht/ Kyrioleis.

Der Son des Vaters Gott von art/ Ein Gast in der welte ward. Vnd fürt vns auß dem jammerthal / er macht vns Erben in seim Saal / Kyrioleis.

Er ist auff erden kommen arm/ das er vnser sich erbarm. Vnd in dem Himel machet reich / vnd seinen lieben Engeln gleych/ Kyrioleis.

Das hat er alles vns gethan/ Sein groß lieb zu zeygen an/ Des frewt sich alle Christenheyt / vnd danck jm des in ewigkeit/ Kyrioleis.

Ein ander Weyhenachtē Lied/auß dem Euangelio Luce am 2. gezogen.



Euch

Euch ist ein Kindlein heut geborn/ von einer Jungfraw außerkorn. Ein Kindelein so zart vñ fein/ das soll ewer freud vnd wonne sein.

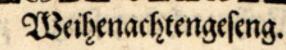
Er ist der Herr Christ vnser Gott/ der will euch fürn auß aller not/ er will ewer Heyland selber sein/ von allen sünden machen reyn.

Er bringt euch alle seligkeyt/ Die Gott der Vatter hat bereyt/ das jr mit vns im Himelreych/ solt lebē nun vnd ewigkleich.

So mercket nun das zeychen recht/ die Krippen/ Windelein so schlecht/ da findet jr das Kind gelegt/ das alle welt erhelt vnd tregt.

Das laßt vns alle frölich sein/ vnd mit den Hirten gehn hinein: Zu sehn was Gott vns hat beschert/ mit seinem lieben Son verehrt.

Merck auff mein hertz vñ sich dorthin/ was ligt dort in dem Krippelin? Wes ist des schöne Kindelin? Es ist



das liebe Jesulin.

Biß wille komb du edler Gast / den Sünder nicht verschmehet hast / vnd kombst ins ellend her zu mir / wie soll ich jmmer dancken dir?

Ach Herr du Schöpffer aller ding / wie bistu worden so gering. Das du da ligst auf dürrem graß / dauon ein Rind vnd Esel aß?

Vnnd wer die welt vil mal so weit / von Edelstein vnd Gold bereyt / so wer sie doch dir vil zu klein / zu sein ein enges Wiegelein.

Der Sammat vnd die Seyden dein / das ist grob Hew vnd Windelein / darauff du König so groß vnd reych / her prangst als wers dein Himelreych.

Das hat also gefallen dir / die warheyt anzuzeygen mir / wie aller welt macht / ehr vnd gut / für dir nichts gillt nichts hülfft noch thut.

Ach mein hertz liebes Jesulein /

mach



mach dir ein rein sanfft bettelein / zu ruhen in meins hertzen schrein / das ich nimmer vergesse dein.

Daruon ich allzeyt frölich sey / zu springen singen jmmer frey / das rechte Susannine schon / mit hertzen lust den süssen thon.

Lob / ehr / sey Gott im höchsten thron / der vns schenckt seinen einigen Son / des frewen sich der Engel schar / vnd singen vns solch newes Jar.

Ein ander Lied / in voriger Melodey / Auch inn dem Thon

Puer natus in Bethlehem.

VOn Himmel kam der Engel schar / Erschyn den Hyrten offenbar. Sie sagten jn: Ein Kindlein zart / dz ligt dort in

der Kripptn hart.

Zu Betlehem in Dauids Stadt/ wie Micha das verkündet hat. Es ist der Herre Jesus Christ/der ewer aller Heyland ist.

Des solt jr billich frölich sein/das Gott mit euch ist worden ein/Er ist geborn ewr fleisch vnd blut / ewr Bruder ist das ewig gut.
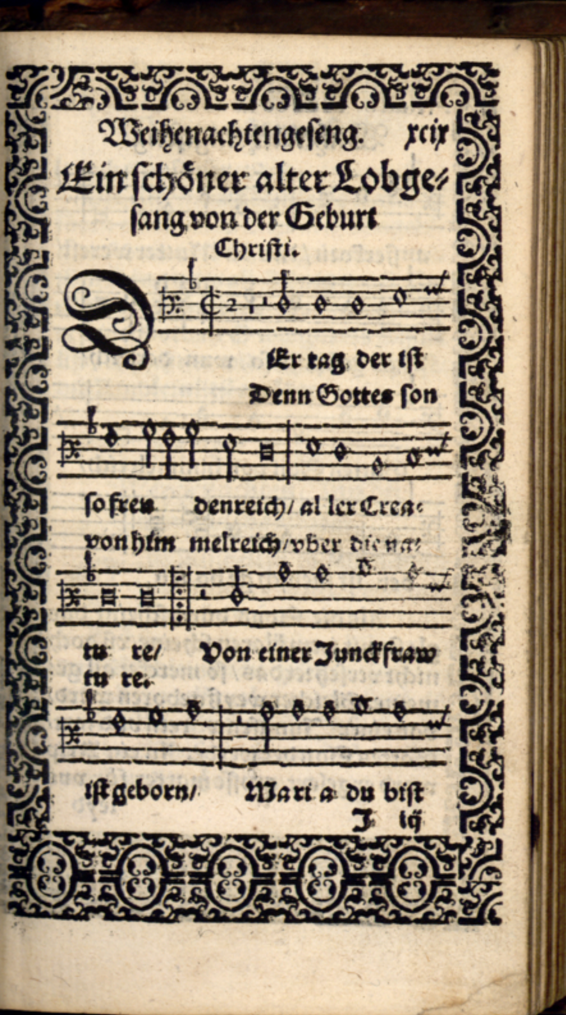
Was kan euch thun die sünd vnnd tod/ jr habt mit euch den waren Gott/ laß zürnen Teufel vñ die Hell/ Gotts Son ist worden ewer gesell.
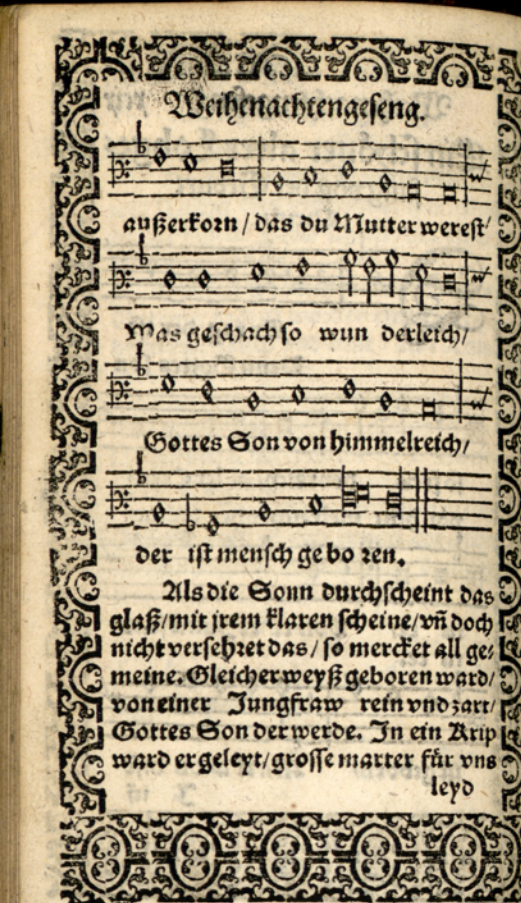
Er will vnd kan euch lassen nicht/ Setzt jr auff jn ewr zuuersicht. Es mögen euch vil fechten an / dem sey trotz ders nicht lassen kan.

Zu letzt müst jr doch haben recht/ Jr seyt nun wordē Gottes Gschlecht. Des dancket Gott in ewigkeyt/gedültig frölich alle zeyt.

Ein




Weihenachtengeseng. xcix
Ein schöner alter Lobgesang von der Geburt
Christi.
D
Er tag der ist
Denn Gottes son
so freu denreich/ al ler Crea-
von hym melreich/ vber die na-
tu re/ Von einer Junckfraw
tu re.
ist geborn/ Maria du bist
J iij



Als die Sonn durchscheint das glaß/mit jrem klaren scheine/vñ doch nicht versehret das / so mercket all ge-meine. Gleicher weyß geboren ward/ von einer Jungfraw rein vnd zart/ Gottes Son der werde. In ein Krip ward er geleyt/grosse marter für vns leyd

leyd/hie auf diser erden.

Die Hirten auff dem felde warn/ erfaren newe märe/Von den Engelischen scharn/wie Christ geboren were. Ein Köng vber all König groß. Herod die red gar seer verdroß/außsandt er seine Botten. O wie gar ein falschē list/ erdacht er wider Jesum Christ/ die Kindlein ließ er tödten.

Ein ander gesang auff Weyhenachten/Inn der weyß wie das förder.

EIn Kindelein so löbelich/ist vns geboren heute/von einer Jungfraw seuberlich zu trost vns armen leuten. Wer vns das Kindlein nicht geborn/so wern wir all zu mall verlorn/das Heyl ist vnser aller. Ey du süsser Jesu Christ/ das du Mensch geboren bist/ behüt vns vor der Hellen.

Weihenachtengeseng.

Die zeit ist nun frewdenreych/ zu lobe Gottes Namen/ das Christus von himelreych/ auff erden ist gekōmen. Es ist ein groß demütigkeyt/ die Got von Himel bey vns thet/ ein Knecht ist er geworden. On alle sünde vns geleych/ dardurch wir werden ewig reych/ tregt vnser sünden bürde.

Wol dem der diß gelauben ist/ mit gantzem hertzen trawen/ dem wird die seligkeyt gewiß/ wol den die darauff bawē. Das Christus hat genug gethon/ für vns/ darumb er außgegon/ von Gott dem ewigen Vatter. O wunder vber wunder that/ Christus tregt vnser missethat/ vnd stillet vnsern hader.
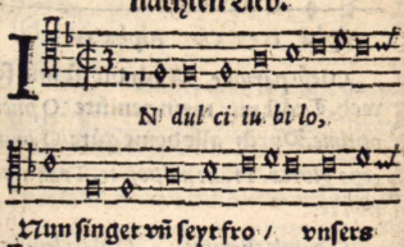
Des danck jm alle Christenheyt/ für solche grosse güte/ vnnd bitte sein barmhertzigkeyt/ das er vns fürthin behüte/ Vor falscher lehr vnd bösem wohn/ darin wir sind lāg zeyt gestohn er wöll vns das vergeben. Gott Vater

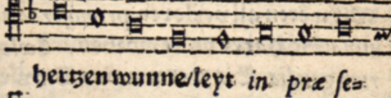
ter

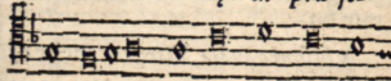


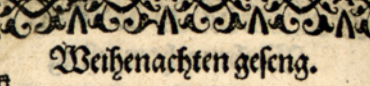
ter/ Son/ vnd heyliger Geyst/ wir bitten von dir aller meyst/ laß vns im friden leben.

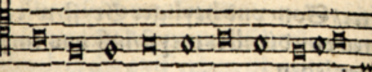
Ein ander altes Weihenachten Lied.

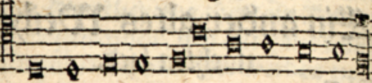








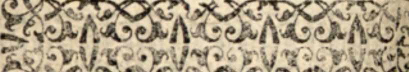




O Iesu paruule, Nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein gemüte / *O puer optime,* Durch alle deine güte / *O princeps gloriæ, Trahe me post te, Trahe me post te.*

O patris charitas, O Nati lenitas, Wir weren all verloren / *per nostra crimina.* So hat er vns erworben / *Cœlorum gaudia.* Eia wer wir da / Eia wer wir da.
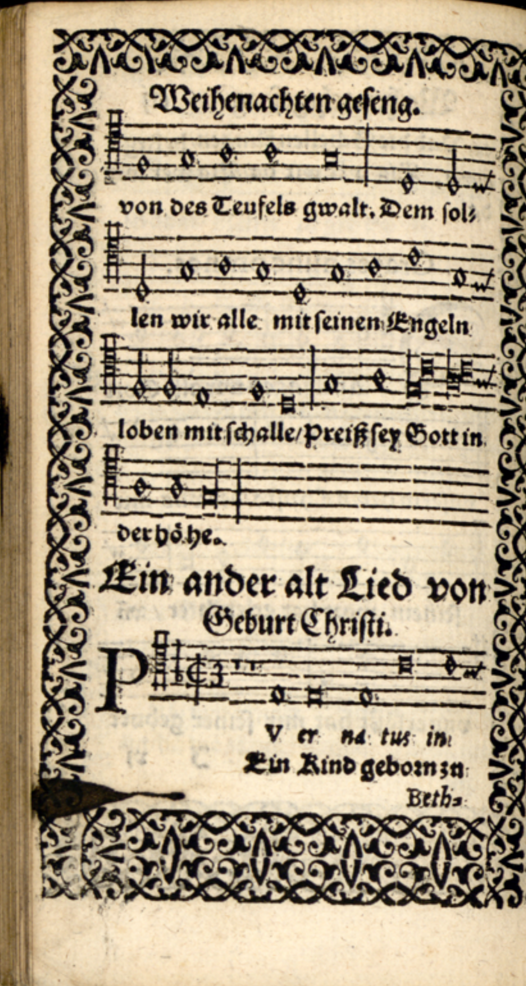
Vbi sunt gaudia, Nirgent mehr denn da / da die Engel singen / *Noua cantica,*
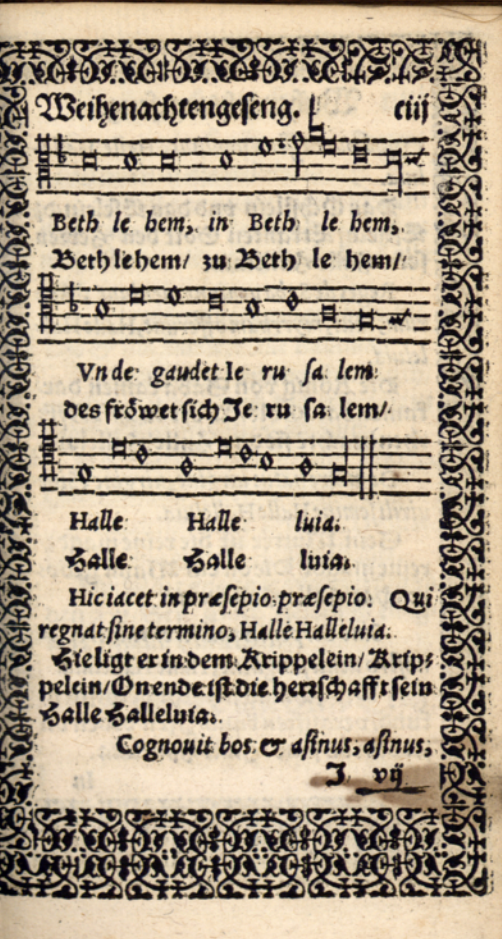


ca, Vnd die Schellen klingen/In Regis curia, Eia wer wir da/Eia wer wir da.

Grates nunc omnes.

D Anck sagen wir alle Gott vnserm herrn Christo/der vns mit seinem wort hat erleuchtet / vñ vns erlößt hat mit seiner geburt


Weihenachten gesang.
von des Teufels gwalt. Dem sol-
len wir alle mit seinen Engeln
loben mit schalle/ Preiß sey Gott in
der hö-he.
Ein ander alt Lied von
Geburt Christi.
P V er na tus in
Ein Kind geborn zu
Beth-



Hic iacet in præsepio præsepio: Qui regnat sine termino, Halle Halleluia.

Hie ligt er in dem Krippelein/ Krippelein/ On ende ist die herrschafft sein Halle Halleluia.

Cognouit bos & asinus, asinus,

Quod puer esset Dominus, Halle Halleluia.

Das Ochßlein vnd das Eselein/ dz Eselein/ Erkanten Gott den Herren sein/ Halle Halleluia.

Reges de Saba *ueniunt, ueniunt*, Aurum, thus, myrrham offerunt, Halle Halleluia.

Die König von Saba kamen dar/ kamen dar. Gold/ Weyrauch/ Myrrhen brachtē sie dar/ Halle Halleluia.

De *matre natus uirgine, uirgine*, Sine *uirili semine* Halle Halleluia.

Sein Mutter ist die reine magdt/ reine magdt/ Die on ein Mann geboren hat Halle Halleluia.

Sine Serpentis *vulnere, vulnere*. De *nostro uenit sanguine*, Halle Halleluia.

Die schlang jn nicht vergifften/ kund/ vergifften kund/ Jst worden vnser blut on sünd/ Halle Halleluia.

In carne nobis similis, similis: Peccato sed dissimilis, Halle Halleluia.

Er ist gar vns gleich nach dem fleisch/nach dem fleisch/ Der sünden nach ist vns nicht gleych/ Halle Halle luia.

Vt redderet nos homines, homines, Deo & *sibi similes,* Halle Halleluia.

Damit er jm vns machet gleich/ machet gleich / vnd wider brecht zu Gottes Reich/ Halle Halleluia.

In hoc natali gaudio, gaudio. Benedi= *camus* Domino, Halle Halleluia.

Laudetur *sancta* Trinitas, Trinitas. Deo *dicamus gratias,* Halle Halleluia.

Für solche gnaden reyche zeyt/ gna den zeyt/ Sey Gott gelobt in ewig keyt/ Halle Halleluia.

Ein ander Lied im Thõ/ Puer natus in.

Vn

Weihenachtengesang.

Uns ist geborn ein Kindelein/ ein Kindelein / von Maria der Junckfraw rein/ Halle Halleluia.

Des Namen heyßt Emanuel/ Emanuel/ wie vns verkündigt Gabriel/ Halle Halleluia.

Das ist so vil als mit vns Gott/ mit vns Gott / der vns erlößt auß aller not/ Halle Halleluia.

Wer vns das Kindlein nit geborn nit geborn/ so weren wir allzumal verlorn/ Halle Halleluia.

Die Engel sich des frewen all / des frewen all/ vnd loben Gott im höchsten Sall/ Halle Halleluia.

Den Hirten sagten sie die Mär / sie die Mär/ wie das Jesus geborē wer/ Halle Halleluia.

Zu hülff vnd trost den Sündern hie/ den Sündern hie/ die jr vertrawen stelln auff jn/ Halle Halleluia.

Die Weisen von der Welte end/

Welte



Welte end / erkanten an eim Stern behend / Halle Halleluia.

Wie das ein Kind geboren wer / geboren wer / ein König Himmels vnd der Erd / Halle Halleluia.

Sie kamen dar gen Bethlehem / gen Bethlehem / dem Kindlein sie da opfferten rein / Halle Halleluia.

Von Weirauch / Gold vnd Myrrhen fein / Mirrhen fein / zeugent das vnser Heyland sein / Halle Halleluia.

Dem sollen wir auch opffern weiß / opffern weiß / Danckopffer danck vnd ewig preiß / Halle Halleluia.

Ehr sey dem Vatter vñ dem Son / vnd dem Son / sampt heyligem Geyst in einem thun / Halle Halleluia.

Welches jhm auch also sey bereit / sey bereit / von nun an biß in ewigkeyt / Halle Halleluia.

Auff der Heyligen drey König tag.

Der

Der Hymnus Hostis Herodes impie, In der Melodey / Christum wir sollen loben schon ꝛc.

WAs förchstu Feind Herodes sehr / das vns geborn kombt Christ der Herr / Er sucht kein sterblich Königreich / der zu vns bringt sein Himmelreich.

Dem Stern die Weisen volgten nach / solch Liecht zum rechten liecht sie bracht / Sie zeygen mit den gaben drey / diß Kind Gott / Mensch vnd König sey.

Die Tauff im Jordan an sich nam / das Himmelische Gottes Lamb / Dadurch der nie kein sünde that / von Sünden vns gewaschen hat.

Ein wunderwerck da new geschah / sechs steinern Krüge man da sah / Voll Wassers das verlor sein art / roter Wein durch sein wort drauß ward

Lob

Lob ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ geborn von der reinen magt/
Mit Vatter vnd dem Heylgen Geyst
von nun an biß in ewigkeyt/ Amen.

Canticum Simeonis/
Luce am 2.
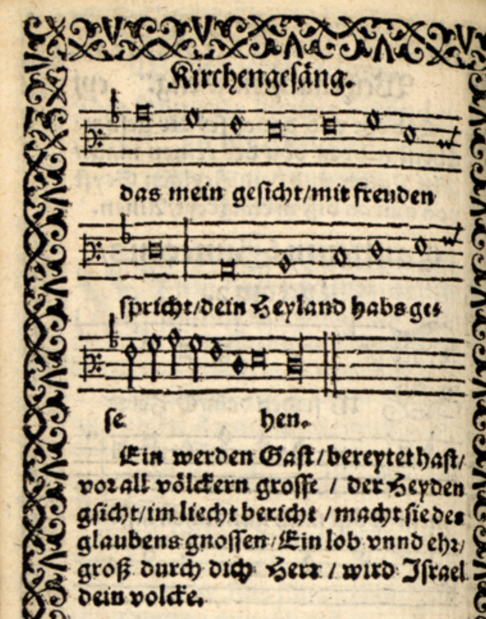
IN friden dein/ O Herre

mein/ wölst mich nun ruhen lassen/

als mir ward bscheid/ von dir ge-

seyt/ so hast mich jetzt begossen/

das
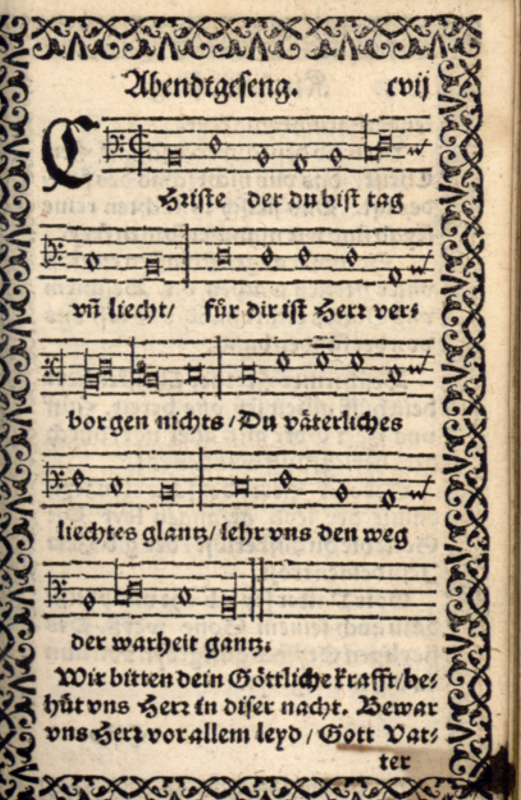


Ein werden Gast/bereytet hast/ vor all völckern grosse / der Heyden gsicht/im liecht bericht / macht sie des glaubens gnossen/Ein lob vnnd ehr/ groß durch dich Herr / wird Israel dein volcke.

In Quadragesima.

Hymnus. Christe qui lux es.

Christe



Wir bitten dein Göttliche krafft/ be-
hüt vns Herr in diser nacht. Bewar
vns Herr vor allem leyd / Gott Vat-
ter

ter derbarmhertzigkeyt.

Vertreib den schweren schlaff Herr Christ/ das vns nicht schad des feindes list. Das fleisch in züchten reine sey/so sind wir mancher sorgen frey.

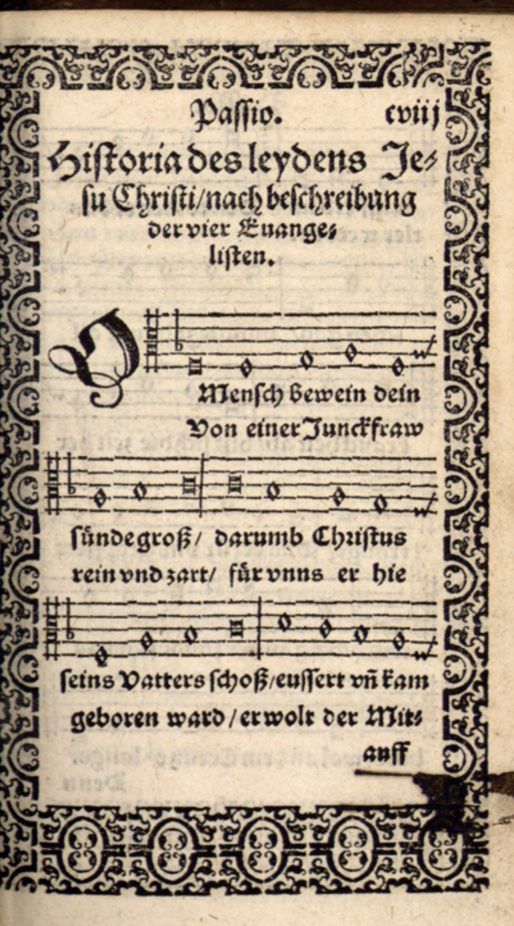
So vnser augen schlaffen ein/laß vnser hertzen wachen dir. Beschirm vns Gottes rechte hand/vnd lös vns von der sünden band.

Beschirmer Herr der Christenheyt dein hilff allzeit sey vns bereit. Hilff vns Herr Gott auß aller not/durch dein heylig fünff wunden rot.
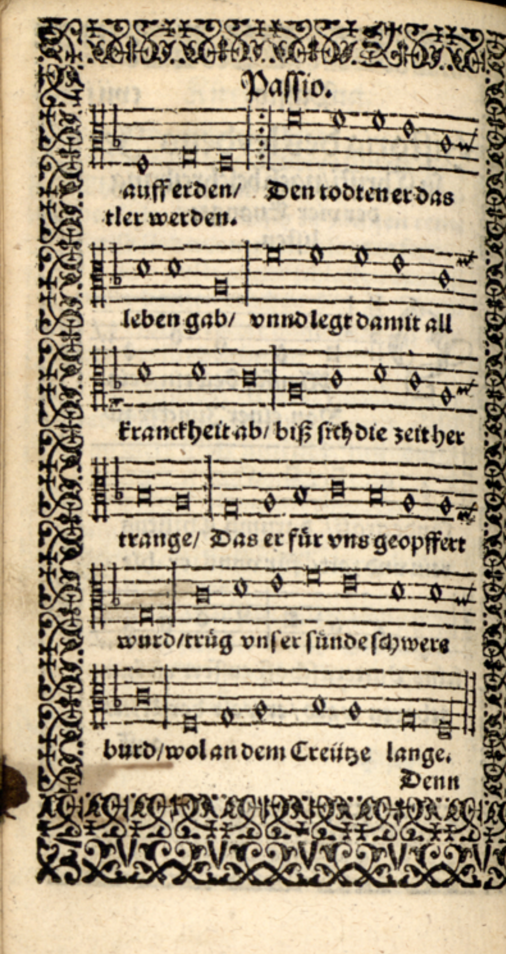
Gedenck Herre der schweren zeyt/ damit der leyb gefangen leyt. Die Seele die du hast erlöst/der gib Herr Jesu deinen trost.

Gott Vatter sey lob/ehr vnd preiß/ dazu auch seinem Sone weyß. Des heyligen Geystes gütigkeyt/von nun an biß in ewigkeyt.

Historia des leydens Jesu Christi/nach beschreibung der vier Euangelisten.



auff


auff erden/ Den todten er das
tler werden.
leben gab/ vnnd legt damit all
kranckheit ab/ biß sich die zeit her
trange/ Das er für vns geopffert
wurd/ trůg vnser sünde schwere
burd/ wol an dem Creütze lange.
Denn

Denn als das Fest der Jůden kam/ Jesus sein Jünger zu jm nam / gar bald thet er jn sagen: Des Menschen Son verrathen wirdt/anß Creutz geschlagen vnd ermördt/darauff die Jůden tagen. Jn Simons hauß ein frawe kam/ vil köstlich wasser zu jr nam/ thets vbern Herren giessen. Etlich der Jünger murten bald / Jesus die frawe gar nicht schalt/das thet Judas verdriessen.

Zum Hohenpriester er sich fugt/den Herren zu verrathē lugt/nam dreissig pfeñing bhende. Bald Jesus mit sein Jüngern kam/vñ aß mit jn das Oster lamb/vnd thet dasselbig enden. Er sezt vns auff ein Testament/sein Todt zu bdencken biß anß end / vnd wusch den Jüngern dfüsse. Er bildt jn für die liebe schon / vnnd wie sie jn würden verlon/mit trost thet ers beschliessen:

Darumb er an den Olberg trat/in

forcht vnd zittern er da bat / Ach bet-
tend vnnd thund wachen: Ein stein-
wurf bald er fürhin gieng/zu seinem
Vatter auch anfieng / Ach Vater thu
hie machen / Das diser Kelch hie geh
von mir / dann alle ding sind müglich
dir/doch es gescheh dein wille. Sol-
chs er zum dritten male bat / so offt
auch zu den Jüngern trat / sie schlief-
fen all in stille.

Er sprach: Schlafft jr in meinem
leyd / es ist gnug / die stund ist bereyt/
des Menschen Son wird geben: In
dhend der Sünder / Nun stand auff/
der mich verrath der laurer drauff/
nun betend jr darneben: Als er noch
redt / Sih Judas kam / ein grosse schar
er mit jm nam / mit spiessen vnd mit
stangen. Ein zeichen der verräther
gab / welchen ich küß / merckt eben ab/
den solt jr weißlich fangen.

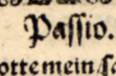
Als Jesus nun wißt alle ding / gar
bald er jn entgegen gieng / vnd sprach
zu jn



zu jn mit güte: Wen sucht jr hie mit solchem gewalt? Jesum/sprachen sie/ vñ fielen bald/zu ruck in jrem wüten. Judas gab jm den kuß behend/der grausam hauff auff Jesum rendt/vñ fiengen jhn mit grimme. Petrus sein schwerdt auß zucket recht/hieb ab ein ohr des Bischoffs knecht/Jesus bald antwort jme.

Ficht nicht/steck ein das schwerte dein/soll ich den Keich nicht trincken mein/den Knecht macht er gesunde. Der hauff Jhesum zu Hannas fürt/ vnd auch zu Caiphasse rhürt/gefangē vnd gebunden. Petrus folgt in den Hof hinein durch den bekanten Jün ger sein/Verlaugnet Christ des Her-r n. Der Bischoff fraget Jesum steth/ sie suchten falsch zeugen vnd Räth/jn zu verdammen füren.

Christus antwortet jnen nicht/der Hohepriester zu jm spricht: Was bi-stu dar zu sagen? Jch bschwer dich



bey dem Gotte mein/ sag bistu Christ/ der Sone sein/ Jesus antwort on zagen. Ich bins / vnd sag zu diser zeyt/ wert jr des menschen Sone weyt/ in wolcken sehen kommen. Sitzen zur grechten Gottes sein. Der Bischoff riß das kleyde sein/ er sprach jr hand vernommen.

Das er gelestert hat Gott sehr / Er sprach: Merckt auff / was wölt jr mehr? Sie sprachen er soll sterben. Vnd speyten jm in sein angsicht / vil backenstreich auff jn gericht / mit lesterworten herben. Verdeckten jm dz antlitz sein/ vnd schlugen jn mit feusten drein? Sagten: Wer hat dich gschlagen? Am morgen frů der hauffe gar / fragten Jesum mit mancher gfar/ theten mit jm bald jagen.

Vnd gaben jn Pilato bhend/ als Judas sah wo nauß es lend / ward jhn die sach gerewen: Das gelt er bald den Priestern gab / vnd sprach. Ich

sehr



sehr gesündet hab / er kante sein vn-
trewe. Er hencket sich / vnd schnelt
entzwey / die Hohenpriester beyderley
rathschlagten vmb das gelte. Eins
Haffners Ecker kauften sie / den
Bilgern zu begrebnuß hie / als auch
der Prophet meldet.

Als Jesus vor Pilato stund / erhub
sich grosse klag on grund / theten jn
hoch verklagen / Dem Keyser hat er
wider thon / vn̄ nennet sich ein Gottes
Son / verfürt das volck alle tage. Pi-
latus jhn vil fragen thet / Jesus aber
kein antwort redt / das nam Pilatum
wunder / Er schickt jn zu Herodes hin /
Herodes frewet sich auff jn / vermeynt
was sehen bsonder.

Als Jesus nu kein antwort gab /
verachtet jhn Herodes drab / schickt jn
Pilato wider / Pilatus brüfft die Ju-
den / sprach. Dē menschen auch Hero-
des sah / vnd achtet jn für bider. Ein
gwonheit jr allwegen hond / darinn

jr einen gfangnen lond / Jesum will ich loß geben. Sie schrien all mit lauter stim̃ / Jesum vns au das Creutz hin nim̃ / Barrabam laß vns leben.

Pilatus Jesum geyßlen ließ / vñ wider dschar inß Richthauß stieß / Jesus ein Purpur truge. Auß dornen flachten sie ein Kron / die muste durch sein haupte gohn / mit eim Rhor sie jn schlugen. Vnnd grüsten jn ein König mit spot / Speyten auch in sein angesicht kot / sein heyliges haupt auch schlugen. Pilatus sprach: Secht an den Man / in dem ich kein args finden kan / vnnd hab nicht straffens fuge.

Sie schryen all mit lauter stimm / Creutzige / Creützige / den hin nimm / sunst bist nichts Keisers freünde: Als nun Pilatus hört diß wort / satzt er sich an des Richters ort / wusch dhend wolt sein on sünde. Gab jn den Mörder Barrabam / bald Jesum er zu

Creutzgen

Creutzgen nam / nach jrem falschen willen Sein kleider sie antheten jm/ vnnd fürten jn mit grosser stim̄ / das Creutz trug er mit stille.

Als sie nun giengen auß mit jm/ zwangens Simon in jrem grim / das er jms Creutz nachtrüge: Vil volck vnd frawen weinten da/ bald Jesus sprach als er sie sah / thet sich zu jnen biegen. Vnd sprach: Weinend nicht vber mich / jr Töchter Zion beweine sich / ein yedes vnnd seine kinde. Jr werdt noch sprechen. Selig die / vnfruchtbarn vnd die seugten nie / vor forcht vnd qual der sünde.

Sie kamen bald zur Schedelstatt/ zwen vbelthеter man da hat/ die man anß Creutz auch schluge: zur linckē vn̄ zur rechten handt / wie es die Schrifft langst hat bekand/ Jesus bald sprach mit fuge. Verzeyh jn Vater dise that/ kainr weiß was er hie thone hat / Pilatus thet auch schreiben / Hebraisch/

Griechisch / vnnd Latein / Jesus ein Köng der Juden sein / das thet die Priester betrüben.

Als nun Jesus gecreutzigt war / sein kleider sie bald namen zwar / vnd spilten drüber bhende. Als Jesus da sein Muter sach / darzu Johannem bald er sprach / Weib disen ich dir sende. Diß ist dein Son zum Junger spricht. Diß ist dein Mutter laß sie nicht / bald er sie zu jm name. Die Hohen Priester triben spott / auch ander vil lesterten Gott / bist dus der von Gott kame?

Bist du nu Gottes lieber Son / steig jetzt vom Creutz hilff dir daruon das redten auch die Schächer. Doch einer sich zum andern kert / Jesus vnschuld er jn da lert / Sprach: Jesus denck mein naher. So du kommst in das Reiche dein / Er sprach Heut wirst du bey mir sein / wol in dem Paradise / Ein finstre ward zur sechstē stund /

vmb

vmb neune Jesus schrey von grund/ mit lauterer stim vnd weise.

Mein Gott mein Gott wie last du mich? inn spott brachten sie bald Essig/ vnd gaben jm zu trincken. Als Jesus den versuchet het/ Sprach er. Vol bracht ists das ich thet/ sein haupt ließ er da sincken. O Vatter in die hende dein/ befelh ich dir den Geiste mein/ schrey er mit lauter stimme/ Gab auff sein Geist/ Der Vorhang bhend/ im Tempel reiß entzwey zu end/ die Felsen wichen jme.

Das Erdtreich auch erzittern war/ die greber wurdē offenbar/ der Hauptmann vnnd sein Gsinde/ Sprachent Fürwar der fromme was/ vnd Gottes son/ das zeuget das/ schlugen jr hertzen gar gschwinde. Als sie den Schächern brachen dbein/ was Jesus tod/ brachen jm kein/ vnnd einer stach auff sein seytte/ Es rañ darauß wasser vnd blut/ ders hat gesehen zeu-
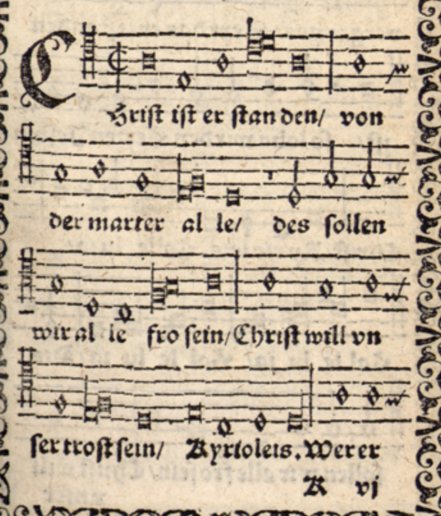
gets guts/ die gschrifft zeigets auch weyte.
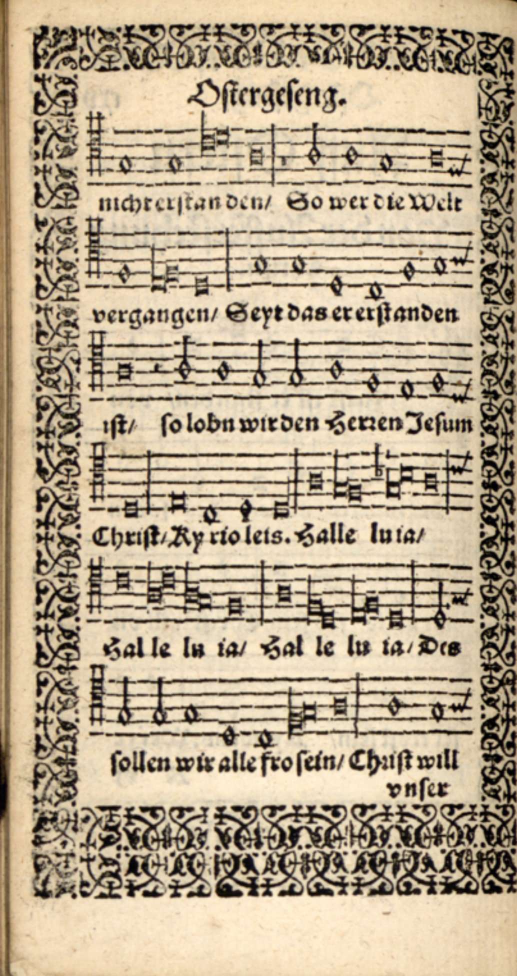
Nach dem als nun der abent kam/ Joseph der fromme Jesum nam/ vom Creutz jn zu begraben. Darzu auch Nicodemus kam/ vil Aloes vnd Myrrhen nam/ damit sie Jesum haben Gewicklet in ein Leinwath rein/ da was ein grab inn einem stein/ inn einem Felsen newe / Darein sie Jesum legten schon/ waren ein stein darüber thon vnd gingen hin mit rüwe.

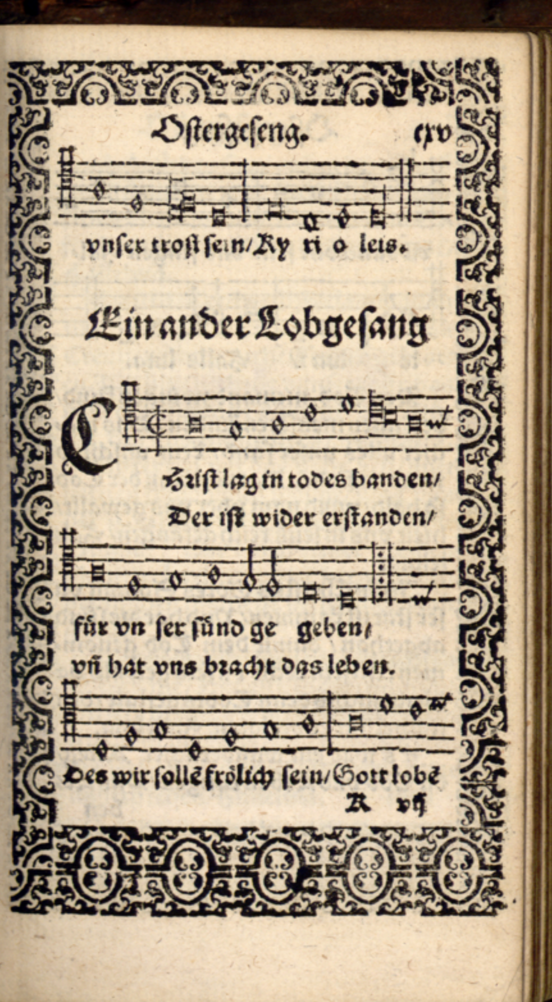
Die Juden fürten noch ein klag/ verhütens grab am drittē tag/ Jesus stund auff mit gwallte. Auff das er vns ja fromme mecht/ vnnd mit jm in sein Reiche brecht/ auß der sündlichen gestalt. Darumb wir sollē frölich sein/ das vnnser Seligmacher fein/ Christus hat vberwunden/ Für vns der sünden grosse not/ darzu die Hellen vnnd den Todt/ vnd auch den Teufel bunden.
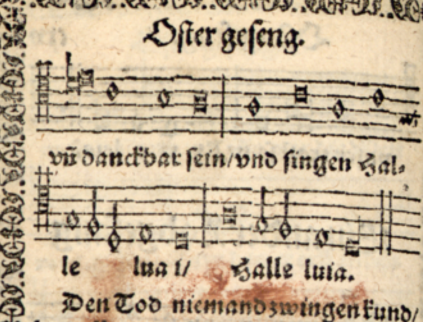
Auff Ostern

Von der Aufferstehung Christi.




nicht erstanden/ So wer die Welt
vergangen/ Seyt das er erstanden
ist/ so lobn wir den Herren Jesum
Christ/ Ky rio leis. Halle luia/
Hal le lu ia/ Hal le lu ia/ Des
sollen wir alle fro sein/ Christ will
vnser


vnser trost sein/Ky ri e leis.
Ein ander Lobgesang
Christ lag in todes banden/
Der ist wider erstanden/
für vn ser sünd ge geben/
vnd hat vns bracht das leben.
Des wir sollē frölich sein/Gott lobē
R vnd



Den Tod niemand zwingen kund/ bey allen menschen kinden / Das machet alles vnser sünd / kein vnschuld ward zu findẽ. Daruon kam der Tod so bald/ vnnd nam vber vns gewallt/ hielt vns in seim reich gefangen/ Halleluia.

Jesus Christus Gotes Son/ an vnser stat ist kommen/ Vnd hat die sünd abgethon / damit dem Tod genommen. All sein recht vñ sein gewalt/ da bleibt nichts denn Todts gestalt / den stachel hat er verloren/ Halleluia.

Es war ein wunderlicher Krieg/ da Tod vnd Leben rungen / Das Leben

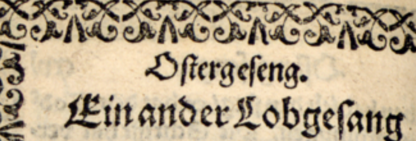
ben

ben behielt den sieg/ es hat dem Tod verschlungen. Die Schrifft hat verkündet das/ wie ain Tod dem andern fraß/ ein spot auß dem Tod ist wordē/ Halleluia.
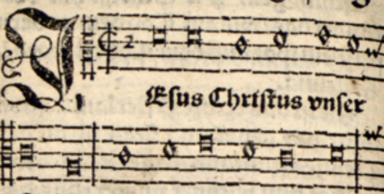
Hie ist das rechte Osterlam/ davon Gott hat gebotten / Das ist an des Creutzes stam/ inn heisser lieb gebroten. Des blut zeichnet vnnser thür/ das hellt der Glaub dē Tod für/ der Würger kan vns nicht rüren/ Halleluia.

So feyren wir das hohe Fest/ mitt hertzen freud vnnd wonne/ Das vns der Herr scheinen lest / er ist selber die Sonne. Der durch seiner gnaden glantz/ erleuchtet vnser hertzē gantz/ der sünden macht ist vergangen Halleluia.

Wir essen vnd leben wol/ in rechten Osterfladē/ Der alte Saurteig nicht soll sein bey dem wort der gnadē. Christus will die koste sein/ vnnd speysen die seel allein / der Glaub will keins andern leben/ Halleluia. Ein



Ein ander Lobgesang



JEsus Christus vnser Heiland/der den zorn vberwand/ ist auferstanden/die sünd hat er gefangen/Kyri e e le i son.
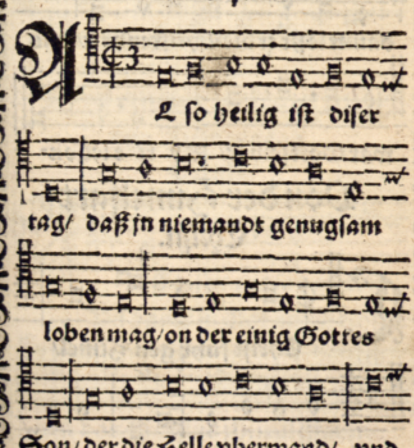
Der on sünden war geboren/trug für vns Gottes zorn/hat vns versö=net/das vns Gott sein huld gönnet/Kyrieeleison.
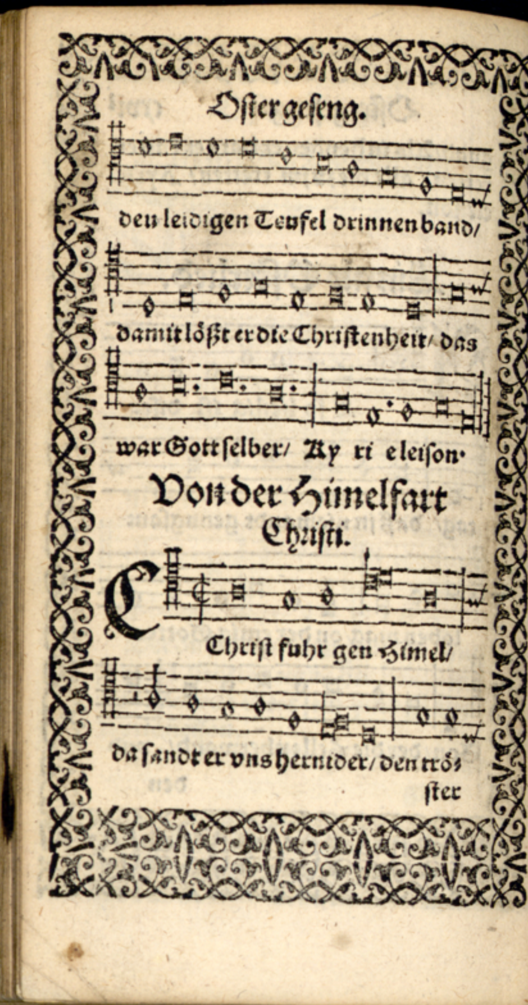
Todt/Sünd/Teufel/leben vnnd

gnad

gnad/ Als in henden er hat / er kan erretten / alle die zu jm tretten / Kyrieeleison.

Ein alt Osterlied.

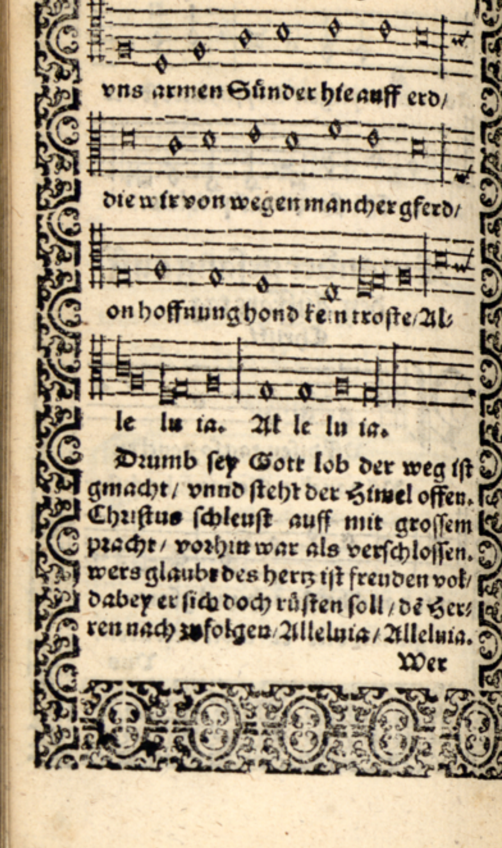



den leidigen Teufel drinnen band/
damit lößt er die Christenheit/ das
war Gott selber/ Ky ri e leison.
Von der Himelfart Christi.
C
Christ fuhr gen Himel/
da sandt er vns hernider/ den trö-
ster



Ein ander gesang auff den Auffars tag Christi.

Vns



Drumb sey Gott lob der weg ist gmacht/ vnnd steht der Himel offen. Christus schleust auff mit grossem pracht/ vorhin war als verschlossen. wers glaubt des hertz ist freuden vol/ dabey er sich doch rüsten soll/ dē Herren nach zufolgen/ Alleluia/ Alleluia.
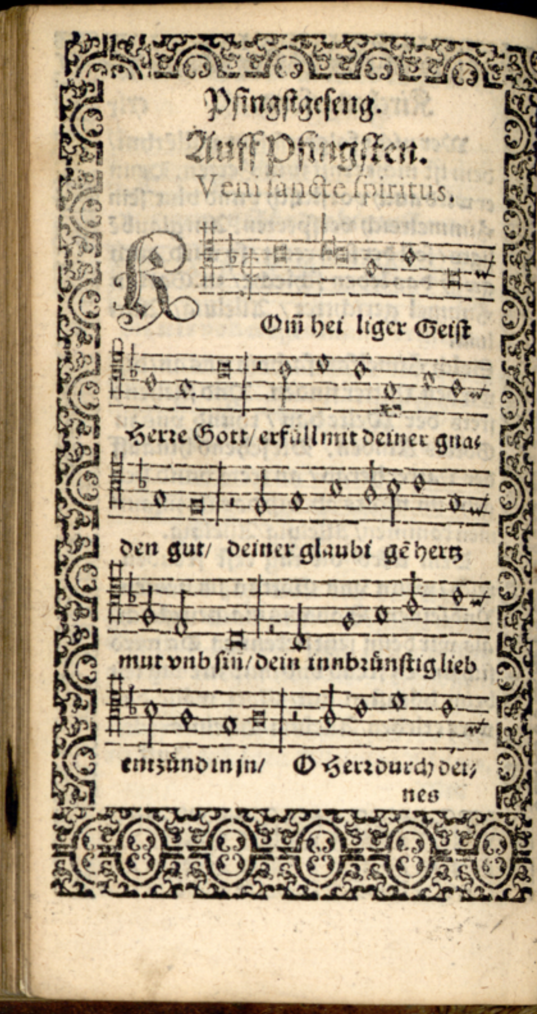
Wer
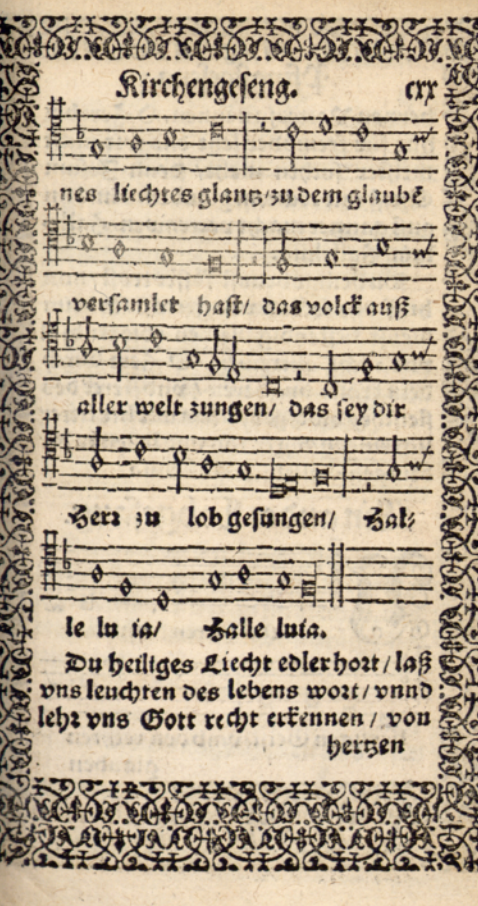
Wer nicht folgt vn̄ sein willē thut/ dem ist nicht ernst zum Herren. Denn er wird auch vor fleisch vnnd blut/ sein Himmelreich versperren. Am glaubē ligts / soll der sein recht / so wird auch gwiß das leben schlecht / zu Gott in Himmel gerichtet / Alleluia/ Alleluia.

Solch Himelfart facht in vns an/ biß wir den Vatter finden. Vnd fliehend stets der Welte ban / thund vns zu Gottes Kinden. Die sehend hinauff der Vatter herab / an trew vnnd lieb geht jm nichts ab/ biß das sie zusammen kommen/ Alleluia/ Alleluia.

Dem wird dir tag erst freudenreich / wenn vns Gott zu jm nemen. Vnd seinem Son vns machen gleich/ als wir denn jetzt bekennen. Da wird sich finden freud vnd mut/ zu ewig zeit beim höchsten gut/ Gott wölle das wirs erleben/ Alleluia/ Alleluia.

Auff


Pfingstgeseng.
Auff Pfingsten.
Veni sancte spiritus.
K Om̃ hei liger Geist
Herre Gott/ erfüll mit deiner gna-
den gut/ deiner glaubi gē hertz
mut vnd sin/ dein innbrünstig lieb
entzünd in jn/ O Herr durch dei-
nes
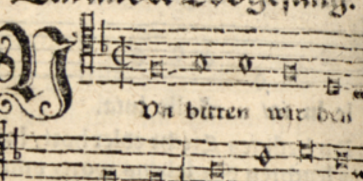


Du heiliges Liecht edler hort/ laß vns leuchten des lebens wort/ vnnd lehr vns Gott recht erkennen/ von

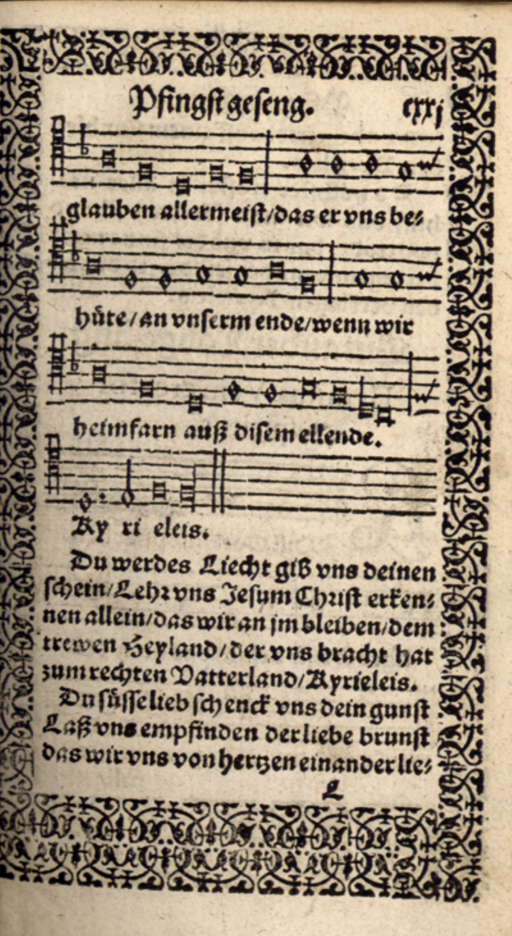
hertzen

hertzen Vatter jn nennen. O Herr behüt für frembder lehr das wir nicht meister suchen mehr / denn Jesum Christ mit rechtem glauben / vnnd im auß gantzer macht vertrawen / Halleluia / Halleluia.

Du heilige brunst süsser trost / nun hilff vns frölich vnd getrost / in deim dienst bestendig bleiben / die trübsal vns nicht abtreiben. O Herr durch dein krafft vns bereit / vnd sterck des fleisches blödigkeyt / das wir hie ritterlich ringen / durch tod vnd leben zu dir dringen Halleluia / Halleluia.

Ein ander Lobgesang.





glauben allermeist/das er vns be-
hüte/an vnserm ende/wenn wir
heimfarn auß disem ellende.
Ky ri eleis.

Du werdes Liecht gib vns deinen schein/Lehr vns Jesum Christ erkennen allein/das wir an jm bleiben/dem trewen Heyland/der vns bracht hat zum rechten Vatterland/Kyrieleis.

Du süsse lieb schenck vns dein gunst Laß vns empfinden der liebe brunst das wir vns von hertzen einander lie-

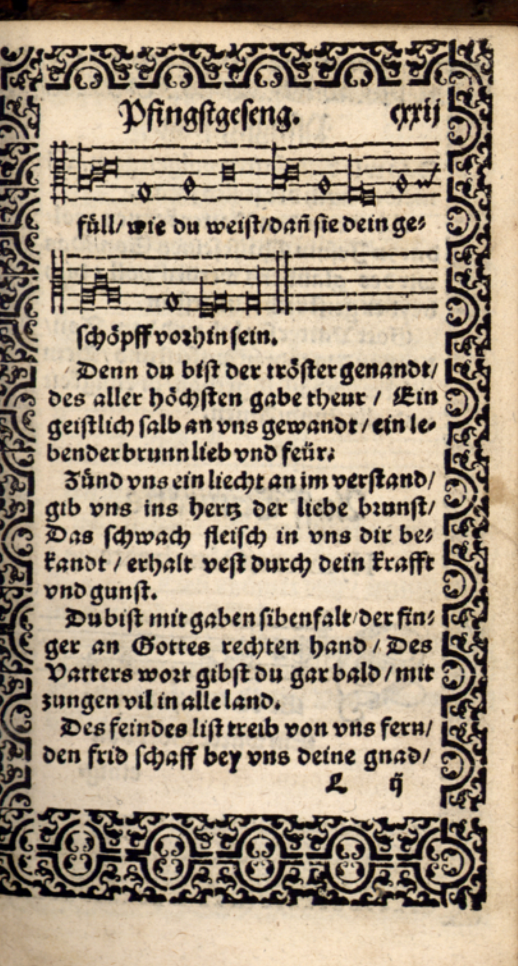
ben/vnd im fride auff einem sinn blei-ben/Kyrieleis.

Du höchster tröster in aller not/ hilff das wir nicht förchten schand noch todt/ das in vns die sinne nicht verzagen/wenn der feind wird das le-ben verklagen/Kyrieleis.

Ein ander Lobgesang

Hymnus. Veni creator spiritus.





füll/ wie du weist/ dann sie dein geschöpff vorhin sein.

Denn du bist der tröster genandt/ des aller höchsten gabe theur / Ein geistlich salb an vns gewandt / ein lebender brunn lieb vnd feür.

Zünd vns ein liecht an im verstand/ gib vns ins hertz der liebe brunst/ Das schwach fleisch in vns dir bekandt / erhalt vest durch dein krafft vnd gunst.

Du bist mit gaben sibenfalt/ der finger an Gottes rechten hand / Des Vatters wort gibst du gar bald / mit zungen vil in alle land.

Des feindes list treib von vns fern/ den frid schaff bey vns deine gnad/
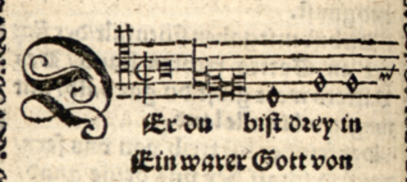
Das wir deim laiten volgen gern/ vñ meiden auch der seelen schad.
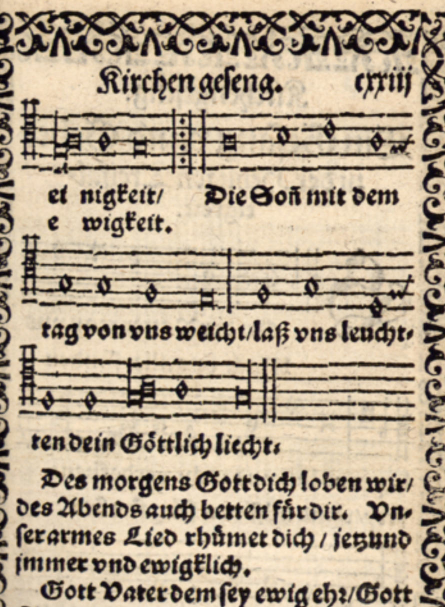
Leer vns den Vatter kennen wol/ dar zu Jesum Christ seinen Son/ Das wir des glaubens werden voll/ dich beyder geist recht zuuerston.

Gott Vatter sey lob vnd dem Son/ der von den todten aufferstund/ Dem tröster sey dasselb gethon/ in ewigkeit vnd alle stund/ Amen.

Auff Trinitatis.

Hymnus, O lux beata.
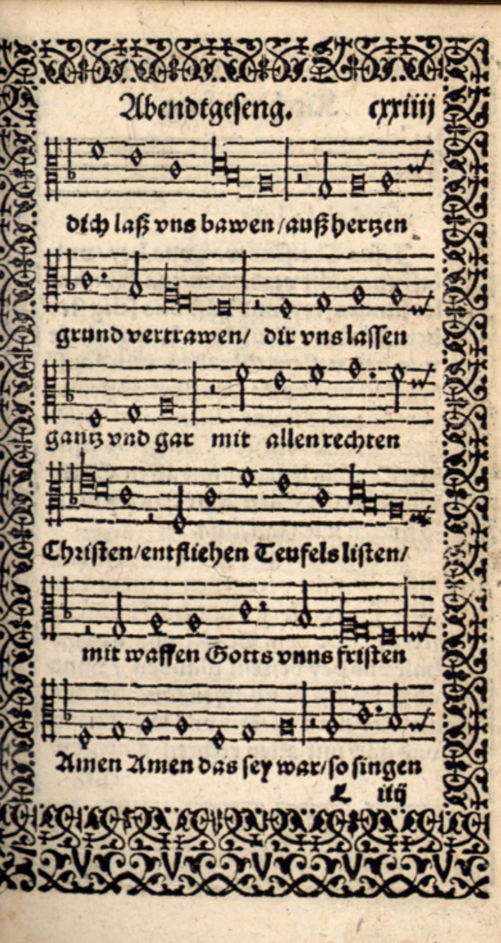




Des morgens Gott dich loben wir/ des Abends auch betten für dir. Vnser armes Lied rhůmet dich / jetzund jmmer vnd ewigklich.

Gott Vater dem sey ewig ehr/Gott Son der ist der einig Herr. Vnd dem Tröster heyligem Geist / Von nun an biß in ewigkeit.

Ein Gesang vnnd Gebet zu der Heyligen Treifaltigkeit.




dich laß vns bawen/auß hertzen
grund vertrawen/ dir vns lassen
gantz vnd gar mit allen rechten
Christen/entfliehen Teufels listen/
mit waffen Gotts vnns fristen
Amen Amen das sey war/so singen



Jesus Christus won vns bey/ vnd laß vns nicht verderben/ mach vns aller sünden frey/ vnd hilff vns selig sterben. Für dem Teufel vns bewar/ halt vns bey vestem Glauben/ vnnd auff dich laß vns bawen/ auß hertzē grund vertrawen/ dir vns lassen gantz vnnd gar/ mit allen rechten Christen/ entfliehen Teufels listen/ mit waffen Gotts vns fristeu/ Amen Amē das sey war/ so singen wir Halleluia.

Heiliger Geist wohn vns bey/ vnd laß vns nicht verderben / mach vns aller sünden frey / vnd hilff vns selig sterben/ für dem Teufel vns bewar/ halt vns bey vestem glauben / vnnd auff dich laß vns bawen / auß hertzen grund vertrawē/ Dir vns lassen gantz vnd gar/ mit allen rechten Christen/

ent-

entfliehen Teufels liſten/mit waffen Gotts vns friſten/Amen Amen das ſey war/So ſingen wir Halleluia.

Veſper geſang.

Der Lobgeſang Marie.

Lucam 1.



MEin ſeel erhebt den Herren/ vnd mein geiſt frewet ſich Gottes meines Heilands/ Deñ er hat ſeine ellende magdt angeſehn/



ſich von nun an werden mich ſelig
preiſen al le kinds kind.

Denn er hat groſſe ding an mir gethan der da mechtig iſt / vnd des namen heilig iſt.

Vnd ſeine barmhertzigkeit weret jmmer für vnd für / bey denen die jn förchten.

Er vbergewalt mit ſeinem arm / vnd zerſtrewet die hoffertig ſind in jres hertzen ſinn.
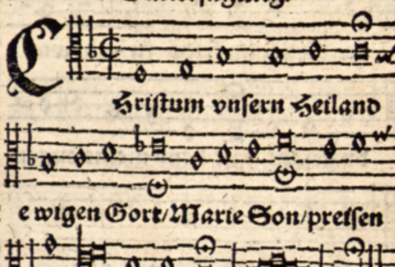
Er ſtöſſet die gewaltigen vom Stul / vnd erhebt die Ellenden.

Die hungerigen füllet er mit Gütern / vnd läßt die Reichen lähr.

Er gedenckt der barmhertzigkeit / vnd hilfft ſeinem Diener Iſrael auff.

Wie er geredt hat vnsern Vätern/ Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

Dancksagung.



Canticum Simeonis/

Luce am 2.

Nunc dimittis.


HEre nun lessest du dei-
nen diener im fride fa ren/ wie
du gesagt hast/denn meine augen
haben deinen Heiland gese-
den du bereitet hast vor allen
völckern. Ein liecht zu erleuch ten
die


die Heiden/ vnd zu preiß deines
volcks Iſ rael.
EHr ſey dem Vatter vnd dem
Son/ vnd dem hei li gen Geiſt/
Wie es war im anfang/ jetzund vñ
ymmer dar in
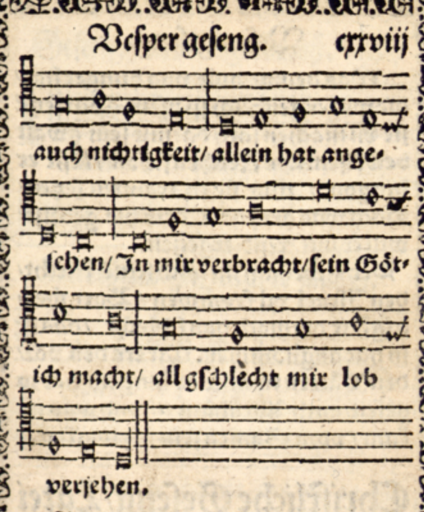


ewigkeit/ A men.

Ein ander art vnd Melodey des Magnificat.

MEin Seel erhebt den
In dem der soll mein

Herren mein/ mein Geist thut frö-
Heiland sein/ Ma ri a so

lich springen/ Mich schlechte meid/
thut singen.



Sein nam der ist allein bereit/ vnd thut all Welt ergetzen/ Die sich in sein barmhertzigkeit / mit forcht allzeit thun setzen/ Deñ sein gewalt/ von an der spalt/ so er sein arm thut regen/ wz hoffart treibt/ kein gwallt auch bleibt/ vom Stul thut ers bewegen.

Was

Was demut/dult/vnd hunger hat/ die will er gentzlich speisen/ Hoch setzē sie vñ machen satt/ darmit sein gwalt beweisen. Die Reichen schon /läßt er hingon / thut sie in trawren setzen/ Doch was arm ist / dem hie gebrist/ will er mit freud ergetzen.

Der Herr nam an auch seinē knecht/ den Israel vil frommen / Barmhertzigkeit die mach das schlecht /das er jn hat angnommen. Wie ers den vor/ den Vätern zwar/ vor langem hat zu geseit/auch Abraham / vnd was jm kam / vom Samen sein jn ewigkeit.

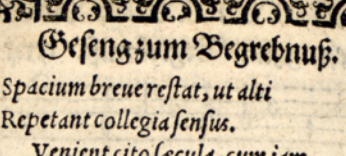
Christliche Geseng/Lateinisch vnd Deutsch/zum Begrebtnuß.

Carmen Prudentij in Exequijs.



Quidnam sibi Saxa cauata,
Quid pulchra uolunt monumenta?
Res quòd nisi creditur illis
Non mortua, sed data somno.
Nam quod requiescere corpus
Vacuum sine mente uidemus,

Spacium



Spacium breue restat, ut alti
Repetant collegia sensus.
Venient cito sæcula, cum iam
Socius calor ossa reuisat,
Animatq́; sanguine uiuo
Habitacula pristina gestet.
Quæ pigra cadauera pridem
Tumulis putrefacta iacebant,
Volucres rapientur in auras
Animas comitata priores.
Sic semina sicca uirescunt
Iam mortua, iamq́; sepulta,
Quæ reddita cespite ab imo,
Veteres meditantur aristas.
Nunc suscipe terra fouendum,
Gremioq́; hunc concipe molli,
Hominis tibi membra sequester
Generosa & fragmina credo.
Animæ fuit hæc domus olim,
Factoris ab ore creatæ.

Feruens
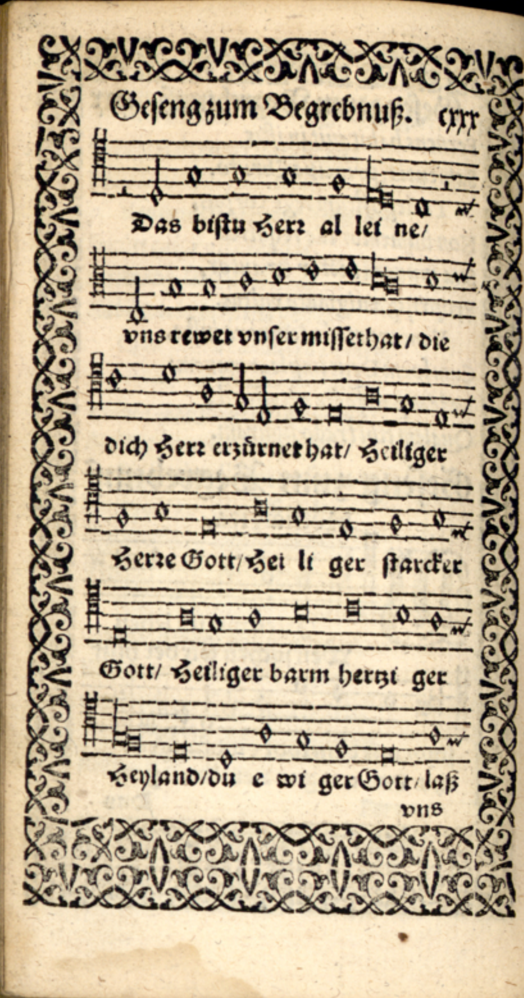


Feruens habitauit in istis
Sapientia, principe Christo.
Tu depositum tege corpus,
Non immemor ille requiret
Sua munera uictor & autor,
Proprijq; ænigmata vultus.
Veniant modo tempora iusta,
Cum spem Deus impleat omnem:
Reddas patefacta necesse est,
Qualem tibi trado figuram.

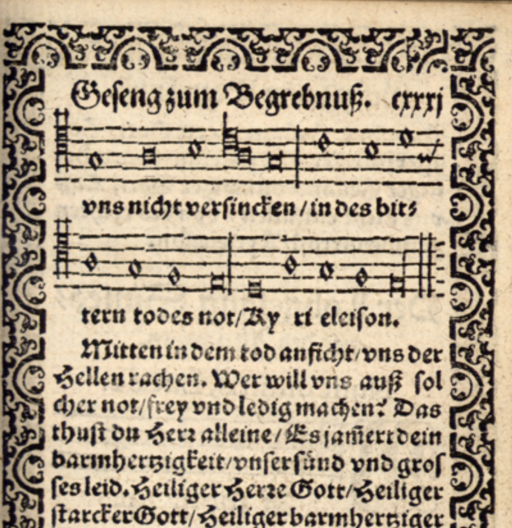
Gesenng zum Begrebnuß

Media vita.



Das


Das bistu Herr al lei ne/
vns rewet vnser missethat/ die
dich Herr erzürnet hat/ Heiliger
Herre Gott/ Hei li ger starcker
Gott/ Heiliger barm hertzi ger
Heyland/ du e wi ger Gott/ laß
vns



Mitten in dem tod ansicht / vns der Hellen rachen. Wer will vns auß solcher not / frey vnd ledig machen? Das thust du Herr alleine / Es jam̃ert dein barmhertzigkeit / vnser sünd vnd grosses leid. Heiliger Herre Gott / Heiliger starcker Gott / Heiliger barmhertziger Heiland / du ewiger Gott. Laß vns nicht verzagen / für der tieffen Hellen glut / Kyrieleison.
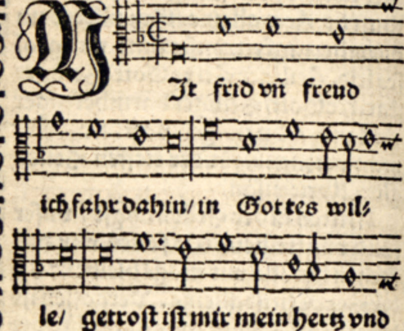
Mitten in der Hellen angst / vnser sünd vns treiben. Wo sollen wir deñ fliehen hin / da wir mögē bleiben? Zu dir Herr Christ alleine. Vergossen ist dein thewres Blut / das gnug für die
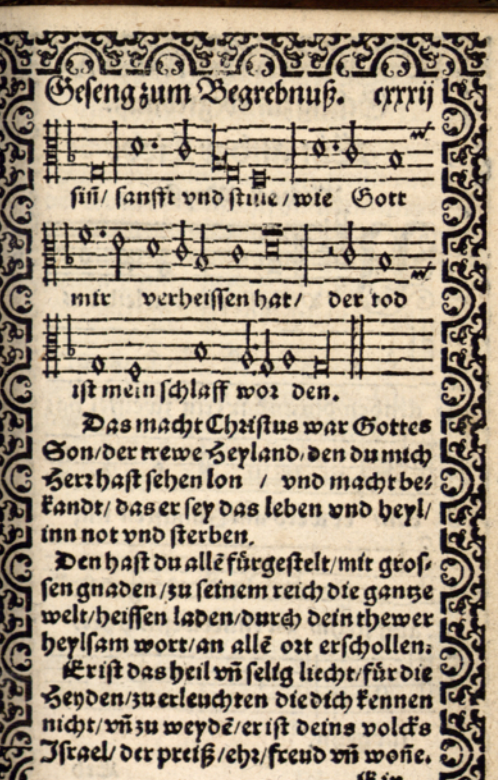
sünde

sündehut. Heiliger Herre Gott/ Heiliger starcker Gott/ Heiliger barmhertziger Heiland/ du ewiger Gott. Laß vns nicht entfallen/ von des rechten glaubens trost/ Kyrieleison.

Der Lobgesang Simeonis des Altuatters.

Nunc dimitis, Lucæ 2.





Das macht Chriſtus war Gottes Son/ der trewe Heyland/ den du mich Herr haſt ſehen lon / vnd macht bekandt/ das er ſey das leben vnd heyl/ inn not vnd ſterben.

Den haſt du allē fürgeſtelt/ mit groſſen gnaden/ zu ſeinem reich die gantze welt/ heiſſen laden/ durch dein thewer heylſam wort/ an allē ort erſchollen.

Er iſt das heil vñ ſelig liecht/ für die Heyden/ zu erleuchten die dich kennen nicht/ vñ zu weydē/ er iſt deins volcks Iſrael/ der preiß/ ehr/ freud vñ woñe.

Ein

Ein ander Lied.

Michael Weyß.

Vn laßt vns den leib be-
graben/ daran gar kein zweiffel ha-
ben/ er werd am Jüngsten tag
aufferstehn/ vñ vnuerweßlich her-
für gehn.

Erd

Erd ist er/ vnd von der erden/ wird auch zu erd wider werden/ vnd von der erd wider aufferstehn/ wenn Gottes Posaun wird angehn.

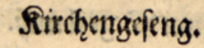
Sein Seele lebt ewig in Gott/ der sie allhie auß lauter gnad/ von aller sünd vñ missethat/ durch seinen Son erlöset hat.

Sein jammer/ trübsal vnd ellend/ ist kommen zu eim seligen end/ er hat getragen Christus joch/ ist gestorben vnd lebt doch noch.

Die Seele lebt on alle klag/ der Leib schlefft biß an Jüngsten tag/ an welchem Gott jn verkleren/ vnnd ewiger freud wird gewehren.

Hie ist er in angst gewesen/ dort aber wird er genesen. In ewiger freud vnd wonne/ Leuchten wie die helle Sonne.

Nun lassen wir jn hie schlaffen/ vnd gehn allheim vnser strassen/ schicken vns auch mit allem fleiß den der todt

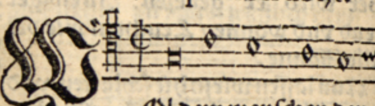


kompt vns gleicher weiß.
Das helff vns Christus vnser trost
der vns durch sein blut hat erlost/
vons Teuffels gwalt vnd ewiger
pein/jm sey lob/preiß vnd ehr allein.
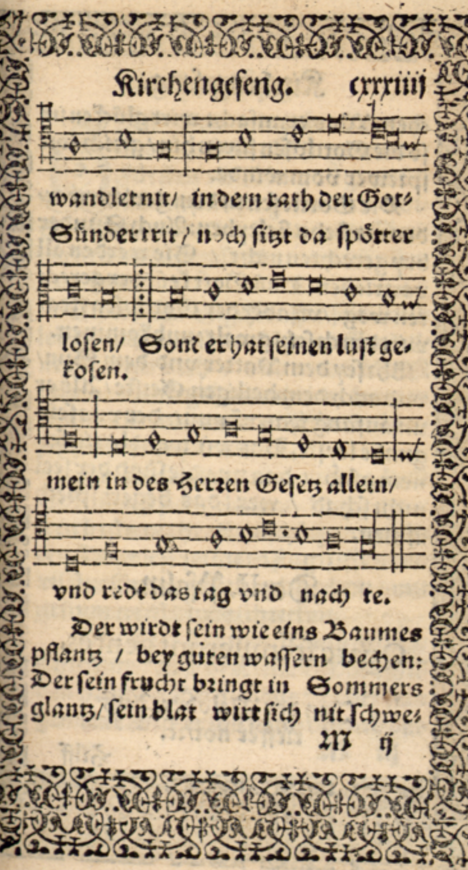
Volgē etliche Psalmen vñ geistliche Lieder/ so in der Kirchenordnung nicht begriffen/aber in der Kirchen gesungen werden mögen.

Der erst Psalm.

Beatus vir qui non abijt.



Ol dem menschen der
Noch auff dem weg der
wandlet



Der wirdt ſein wie eins Baumes pflantz / bey guten waſſern bechen: Der ſein frucht bringt in Sommers glantz/ ſein blat wirt ſich nit ſchwe-

chen. Was er anfacht wirt glücken jm so die Gottlosen faren hin / gleich wie sprewer vom winde.

Die Gottlosen in dem gericht / werden nit stehn beleyben: Auch Sünder bey gerechten nicht / Sie werden all vertrieben. Dañ Gott keñt der gerechten weg / vñ aber der Gottlosen steg / wirt durch sein gwalt vmbkommen.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Sun / vnd auch dem heiligen Geiste / Als er im anfang was vñ nun / der vns sein gnade leyste. Das wir wandlen in seinem pfad / das vns die sünd der seel nicht schad / wer das begert sprech Amen.

Der II. Psalm.

Quare fremuerunt gentes.

Jnn der Melodey / Auß tieffer not / etc.

Hilff

HIlff Gott wie geht es jmmer zu/das alles volck so grimmet/ Fürsten vñ König all gemein/ mit ein sind sie gesinnet/ Wider zustreben deiner hand/ vnd Christo den du hast gesandt/ vns vñ allen zum heyle.

Sie wöllen vngestraffet sein/ vnd leben nach jrm sinne/ Verwerffen deines wortes rath / vnd was du lerest drinne / vnd gehn nach jres hertzen wahn/ ein jederman auff seiner ban/ trutz der es jn solt weren.

Du aber in dem Himmel hoch/ O Gott wirst sie verlachen/ Verspotten jren besten raht/ jr anschlege verachten/ Du wirst mit zorn sie greiffen an/ vñ straffen was sie hond gethan/ mit grimm wirst du sie schrecken.

Der Herr hat zum König gesetzt/ Christum den jr verkleinet/ Vber Ziõ den heiligen Berg / das ist vber sein gemeine. Das er soll kund vberal/ des

Vatters sinn vnnd wolgefal / vnnd predigen sein gsetze.

Er sprach zu jm du bist mein Son/ heut hab ich dich gezilet Von den Todten erwecket schon/ vnd in dir außerwelet/ Für erben vñ auch kinder mein/ die glauben an den namen dein/ das sie all durch dich leben.

Die Heyden will ich schencken dir/ mein kind zu einem erbe/ Das du mit deinem wort inn jn / des fleisches lust verderbest. Ein newes volck mir richten an / das meinen namen preysen kan/ an allem ort auff erden.

Darumb jr König mercket an/ vnd wölt euch leerē lassen. Das jr nit thörlich greiffet an/ vñ fart fort inn den sachen/ Der Herre muß geförchtet sein/ vnd auff jn getrawet allein/ es ist kein heyl in menschen.
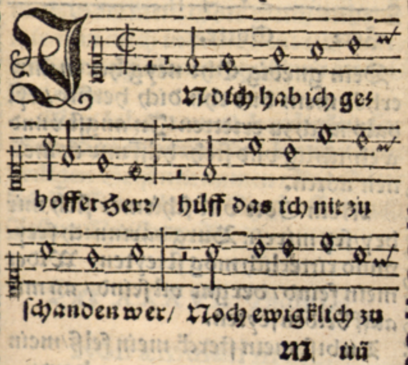
Nembt auff die straffe williglich/ das nit erzürn der Herre/ Halt jn vor augen stätigklich/ vnnd lebt nach seiner
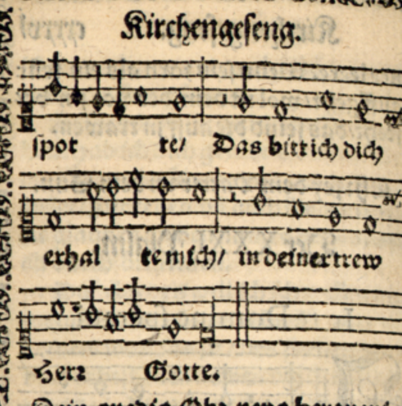
ner leere. Wenn sein zorn als ein feür auff geht/ wol ist dem der vor jm be-steht/ das seind die auff jn trawen.

Ehr sey dem Vatter vñ dem Sun.

Der XXXI. Psalm.

In te Domine speraui.





Dein gnedig Ohr neyg her zu mir/ erhör mein bitt thu dich herfür/ eyl bald mich zu erretten/ In angst vnnd weh ich lig vnd steh/ hilff mir in meinen nöten.

Mein Gott vnd schirmer steh mir bey/ sey mir ein Burg darinn ich frey/ vnnd ritterlich mög streyten/ Wider mein feind/ der gar vil seind/ an mir auff beiden seyten.

Du bist mein sterck/ mein felß/ mein

hort/

hort/mein schilt/mein krafft sagt mir dein wort/mein hilff mein heil mein leben/mein starcker Gott/in aller not/ wer mag mir wider streben?

Mir hat die welt trieglich gericht/ mit liegē vnd mit falschem gdicht/ vil netz vnd heimlich stricken/ Herr nimb mein war/ in diser gfahr/ bhůt mich vor falschen tůcken.

Herr meinen Geist bevilch ich dir/ mein Gott mein Gott weich nicht vō mir/nim mich in deine hende/O warer Gott/auß aller not hilff mir am letsten ende.

Glori lob ehr vnnd herrligkeit/sey Gott Vatter vnnd Sun bereit/ dem heiligen Geist mit namen/Die Göttlich krafft/mach vns Syghafft/durch Jesum Christum/Amen.

Der XXXVII. Psalm.

Noli æmulari in &c.


Ludwig Hetzer.
ERzürn dich nicht O from-
Ob schon der gottloß rei-
mer Christ/ Vorm neid thu dich be-
cher ist/ So hülfft doch nicht sein
hüten/ Mit beyn vñ haut/ Gleich
wüten/
wie das kraut/ Wirt er in kurtz ab-
ghawen/



Dem HERREN schenck dich gantz vnd gar/seins willens solt dich halten :|: So bleibst im land in guter gwar/Laß nur dē HERREN walten. Daß wirst du dich Gantz sicherlich Ohn alle noth ernehren/Vnd gibt dir Gott/On allen spott/Was dein hertz thut begeren.

All deine weg auß frischem mut/ Darzu all deine sachen :|: Beuihl mit fleiß dē Vatter gut/Er wird all ding

wolmachen. Sei du ohn sorg / Vnnd wart auff borg / Er wird dir nichts auff schlagen / Dein recht vnnd gricht / Wirt wol geschlicht / Es kommt noch alles an tage.

Trutz reg dich nicht / halt eben still / Dem HERREN mit gedulte :/: Erzörn dich nicht das ist sein will / Hiemit sich keyner verschulde. Vnd ob es schon / Glücklich thut gohn / Dem schalck auff diser erden / Wolst du darumb / Auch nicht sein fromm / Von Gott abtrünnig werden?

Gwiß ists / das gar in kurtzer zeit / Der gottloß sich mus schmiegē :/: Der jetz in allen lüsten leit / Gott wird jhn fast bald biegē. Hab du nur acht / Auff seinen pracht / Er wird vor dir verschwinden / Gleich wie ein lufft / Vnd öder tufft / Laßt er sich nimer finden.

Wer aber hie in dieser frist / Mit jamer vnd mit not :/: Darzu mit armut bladen ist / Das er kaum hat ein brote /

Vnd

Vnd dannoch nicht vom Herren trit/ Der wird im lande bleiben/ Vnd haben gnug/ Mit ruw vñ fug/ Niemand wird jhn vertreiben.

Ob jetz der gotloß fürt sein pracht/ Sein zän thut zammē beissen :|: Auch träwet sehr/ erzeigt sein macht/ Als wolt er gar zerreissen/ Die fromen all/ In disem thal/ Von Gott abtrünnig machē: Wart nur ein weil/ In schneller eyl/ wirt Gott seins wütens lachē.

Jetz bäumbt sich auff das gotloß geschlecht/ Mit bogen vnnd mit spiessen :|: Zu würgen alle Gottes knecht/ Die dsünd gern wolten büssen. Der arme mann/ Muß kurtzumb dran/ Sein ruckē einher halten/ Doch wird der Herr/ Mit eigner wehr/ Ihr hertz entzwey zerspalten.

Das wenig so ein Christen blut/ All hie in zeit wird geben :|: Ist besser dañ das grosse gut. Des die Gottlosen geben. Die rechte zeit/ Ist nim-

mer weit / Das jhr arm wirdt zerbrechen. Dem Herren sey lob / Der halter drob Er wird die frommen rechen.

Wer aber from vnd redlich ist / Vnd fleißt sich Gottes von hertzen :|: Den schirmt der Herr zu aller frist / Vor angst vnnd auch vor schmertzen / In hungers noth / Wirt haben brot / Der sich jetzt muß lon böchen / Von jederman Wird dann zmal han / Was sein hertz lust zu kochen.

Dargegen mus das gottloß gsind / Vor hungers angst vmbkommen :|: Die jetzt in hohen ehren seind / Vnnd grünen als die blümen. Die werden auch / Gleich wie der rauch / Zerfahrẽ vnd verschwingen. Im augenblick / Strafft Gott jhr tück / Die vns jetzt wöllen schinden.

Groß vbermut vnd hoffart vil / Muß man vom buben leiden :|: Der dannocht niemand zahlen will / Er richts als aus mit kreiden / So doch ein Christ / On trug vnd list / Eim je-

den

den rechnt sein schulden / Ohn alles gsper / Vnd wirrewerr / Lebt in Gottes hulden.

Wer jetzt vom seinen wirdt veriagt Das er kan niergend bleiben :|: Der sei nur frisch vnd vnuerzagt / Gott wird es alls auffschreiben / Biß auff den tag / Dem niemands mag / Auß diser welt entweichen / Ist nimmer ferr / Dann wirt der Herr / Die schälck all auß herstreichen.

Dañ Gottes lust der steht in dem / Vnd will das kurtzumb haben :|: Das sich seins nammens keyner bschäm / Jetzt in den letzten tagẽ. Wer sich sein halt / Ob er je fallt / Wirt er doch nit verschupffet / Weil Gottes gwalt In auffenthalt / Das er nit gar verschlupffet.

Ich war ein kind / jetzt bin ich allt / Noch hab ich nie vernommen :|: Das der in Gott sein hoffnung stalt / In hungers not sei kommen. Ob ander

euth/Schon haben neut/So hat der Christ sein speise / Vnd theylet mit/ Dem der jhn bitt/Nach seins Vatters weise.

Wilt du des HERREN hulde han/ Das er dich nit thu lassen :|: So bhart allzeit auff seiner ban/ Des vbels thu dich massen. Dann Gott ist reyn/ Vnd leidet keyn/Vnflaht in seinen grentzẽ/ Was boßheyt treibt/Bey jhm nicht bleibt/Es muß sich fürbas schwentzen.

Des frommen mund redt nichts vmb sonst / Vil gschwätz kan er vermeiden :|: Mit Gottes weisheyt vnd seiner kunst/ Thut er lang weil vertreiben. All sein gemütt/ Das tobt vñ wüt/Wie er Gotts gsatz mög fassen/ Dem sinnt er nach /Vnd ist jm gach/ Das er bleib auff der strassen.

Im widerspil übt sich der schalck/ Mit fleiß thut er nach trachten :|: Vñ laurt auff jhn / Gleich wie ein falck/



Vermeynt den Christen zschlachten. So kompt der Herr / Nimt jhm die wehr / Erret mit gwalt sein knechte/ Den man kurtzumm/ Wolt bringen vmb/ Es wer krumm oder schlechte.

O fromer Christ / keyn zweiffel trag/ Laß dich nicht anders lehren :|: Ob du gleich jetzund bist schabab/ Harr nur auff Gott den Herren. Der wird dich schier / Das glaub du mir/ Des lands zum erben setzen / Dann wird dein Gott / Die gottloß rott/ Mit schand zum land außhetzen.

Es ist nicht lang / ich habs erlebt/ Vnd selbs persönlich gsehen :|: Das einr in grossen ehren schwebt Vnnd thet all welt verschmähen Er grünedt daher/ Als ob er wer/ Ein Lorberbaū mit luste / Als ich fürzog/ Forscht ich jhm nach/ Da was er schō vertuschte.

In Gottes dienst bleib vnbewegt/ Laß dich dauon nit dringen :|: Dann wer jetz seines willens pflegt / Wirt

bald

bald für freuden springen. Das ist die summ / Lug bleib nur frumm / Dann bald wirt außgerottet / Der gottloß hauff / Merck ebē drauff / Der jetzund Gottes spottet.

Sei dapffer vnd on alle forcht / Laß dich kein vnfall krencken :|: Wol dem der Gottes willen gehorcht / Vnd sich an jn thut hencken / Auß rechtē grund Mit hertz vnd mund / Dem wirt Gott vnser Vatter / Mit seinem Geist / Wie er wol weißt / Beistehn in aller marter:

Nun halt dich steht / vnd bleib dabey / Laß dir die lieb nit nemmē :|: Ob du mußt leiden groß gespey / So wirt doch Gott wol demmen / Des Teufels gsind / Vnnd welte kind / Die jetz hoch eynher brangen O frōmer man / Kehr dich nicht dran / O Gott erlöß die gfangnen.
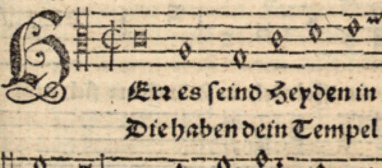
Ehr sei dem Vatter vnd dem Son / vnd auch dem heilgen Geyste :|: Als

es im

es jm anfang was/ vnd nun/ Der vns
sein gnade leiste/ Das wir wandlen in
seinem pfad/ Das vns die sünd der seel
nit schad./ Nun stimmet allezusamen/
Vnd sprecht von hertzen Amen.

Der LXXIX. Psalm.

Deus venerunt gentes.



Err es seind Heyden in

Die haben dein Tempel

dein Erb/ mit grossem grimm ge-

verderbt / vnd jn verunreint

fallen. Dann wo vor dein wort

allen.

hat



Die armen Christen hin vnd wider/ die Weiber vnd die Kinder: Die hawents allenthalb nider/ vnd schonen jr vil minder/ dann alle vngehewre thier/ ach Gott steh auff/ vnd hilff vns schier/ On dein hilff ists verloren/ Zu mörden seins geboren.

Sie

Sie haben Herr dein Christē Blut/ An allen ort vergossen: Darbey erkennen wir dein rut/ es ist wie wasser gflossen/ Ein scheuh ab vns hat jederman/ Als hab niemandt sonst vnrecht than/ Das müssen wir dir klagen/ Ach Gott hilff vns von den plagen:

Deinen zorn Herr mercken wir wol/ Er brennt vns wie ein Fewer/ Darumb ein jeder Christ je soll/ Wider dē feind vnghewre/ Dich bitten/ auff das du dein grim̄ Wölst abwenden von vns auff jn/ vnd auff all andre Bubē/ So dein Namm nicht anrüffen.

Dann sie jetzund dein Christenheyt/ Schier gar habē veröset: Es ist gschehen vmb vns all greyt/ wann vns nicht bald erlöset/ Dein starcke Hand/ Derhalb verschon/ Vergib was wir wider dich thon/ Erbarm dich jetzt balde/ dein gnad laß bey vns walten.

Hilff du vns doch O Herre Gott/ Durch deines Namens ehre: Errett

vns

vns jetz auß diser not / Dem Türcken O Herr wehre. Es habens vnser Sünd verschuldt / Ach Gott deck sie mit deiner huld / Thus durch deins Namens ehre / Ach Gott dem Feind jetz were.

Worumb läst du die Heyden all / jezund so vnser spotten: Das sie rhümen mit grossem schall / als hettē wir kein Gotte. Ach Herr laß doch bald werdē kund / das der Feind hab grewlich gesündt / der dein volck hat erstochen / Ach Herr laß nicht vngerochen.

Laß für dich kommen lieber Herr / Das seufftzen der gefangnen: Du bist doch je stärcker deñ der / so vns jetzund thut trange. Vergilt O HERRE dem argen feind / Der durch sein toben dich hat gmein / Bezahl jhm solche schmache / Vnd komm mit deiner rache.

Darumb wöllen wir alle dir / Dancken / zu ewigen zeiten: Wir seind dein schaff mit aller bgir / Wer deiner hülf-



se beyten. Ach Gott hilff vns durch deinen Christ / Der vns von dir fürgstellet ist / Das er vns soll erretten / Sein feind mit Füssen tretten.

Eh: sey dem Vatter vnd dem Son vnnd auch dem heylge Geyste: Als es im anfang was vnnd nun / der vns sein gnade leyste. Das wir wandlen in seinem pfad / das vns die Sünd der Seel nicht schad / nuh stimmet all zusammen / vnnd sprecht von hertzen / Amen.

Der XCI. Psalm.

Qui habitat in adiutorio &c.

In der Melodey / Auß tieffer not.

WEr in dem schutz des höchsten ist / vnd sich Gott thut ergeben: Der spricht / du Herr mein zuflucht bist / Mein

Mein Gott/hoffnung vnd leben/Der du jm wůrst erretten mich/vons Teuffels stricken gnädigklich vnd von der Pestilentze.

Mit seinen flüglen deckt er dich/ auff jn solt du vertrawen/ Sein warheit schůtzt dich gwaltigklich/das dich bey nacht kein grawen/ noch betrůgnuß erschrecken mag/ auch kein pfeil/ der da fleugt bey tag/ weil dir sein wort thut leuchten/

Kein Pestilentz der schaden kan/ Die in der finstern schleichet: Kein seucht/ noch kranckheyt rürt dich an/ Die im Mittag vmbstreichet. Ob tausent stürben dir bey seyt/ vnnd zehen tausent an der weit/ Soll es doch dich nicht treffen.

Ja du wirst auch noch lust vnnd freud/mit deinen augen sehen. An der Gottlosen hertzenleid/ wann vergeltung wird geschehen/ Weil der Her ist mein zuuersicht/vnd dir der höchst

sein

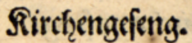
sein schutz verspricht / Drumb das du jm vertrawest.

Kein vbels wird begegnen dir / Kein plag dein hauß wird rürẽ: Dañ er sein Engeln für vnnd für / befilhet dich zu füren / Vnd zu behüten vor vn fail / Auff henden tragen vberall / Das kein stein dein Fuß letze.

Auff Löwen vnnd Ottern wirstu gehn / vnnd tretten auff die Trachen: Auf jungen Löwen wirstu stehn / Jr zeen vnnd Gifft verlachen / Dann dir der keines schaden kan / Kein feucht kompt den vom andern an / Der auff Gott thut vertrawen.

Er begert mein auß hertzen grund / Vnd hofft auff meine güte: Drumb hilff ich jm zu aller stund / Jch will jhn wol behüten / Jch will allzeit sein hilffer sein / Drumb das er kent den Namen mein / Das soll er sich ja trösten.

Er rüfft mich an als seinen Gott / Drumb will ich jn erhören. Jch steh



jhm bey in aller not/ Ich will jhn hilff geweren/ Zu ehren ich jn bringen will/ langs leben jhm auch gebē will/ Mein heyl will ich jm zeigen.

Ehr sey dem Vatter vñ dem Son/ ꝛc.

Der CIII. Psalm.

Benedic anima mea &c.



Vn lob mein seel
Sein wolthat thut

den Herren/ was in mir ist den
er mehren/ vergiß es nicht O
Namen


Namen sein/ Hat dir dein sünd ver-
hertze mein.
geben/ vnd heilet dein schwach-
heit groß/ errett dein armes
leben/ nim̃t dich in seinen schoß
mit reichē trost beschüttet/
verjüngt dem Adler gleich/



der Künigschafft recht behütet

die leyden in sei nem reich.
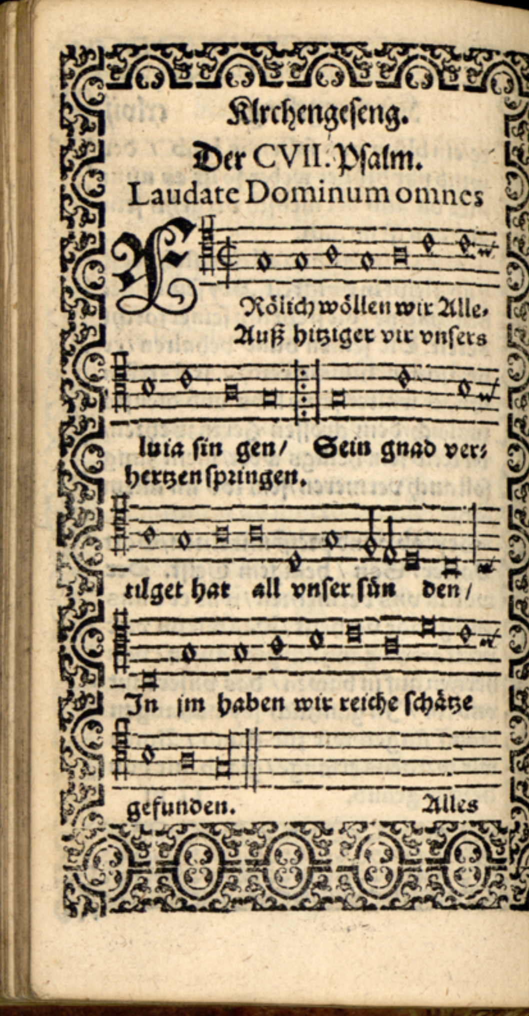
Er hat vns wissen lassen/sein heilig recht vnd sein gericht: Darzu sein gůt on massen/es mangelt an erbarmung nicht. Sein zorn laßt er wol faren/strafft nit nach vnser schuld / die gnad thut er nit sparen/den blöden ist er hold/sein gůt ist hoch erhaben / ob den die fürchten jn / so ferrn der Ost von Abent sind vnser sünd dahin.

Wie sich ein Manne erbarmet/ vber sein junge kindlein klein / So thut der Herr vns armen / so wir jn kindtlich fürchten rein. Er kent das arm Gemächte/Gott weißt wir seind nu staub/gleich wie das graß von rechte

te/ein blům vnd fallends laub / der wind nur drůber wehet/so ist es nimmer da/also der mensch vergeht/ sein end das ist jm nah.

Die Gottes gnad alleine/steht vest vnd bleibt in ewigkeit Bey seiner lieben gmeine / die steht inn seiner forcht bereit. Die seinen bund behalten / er herrscht im himmelreich / jr starcken Engel waltet/seins lobs vnd diensts zugleich/dem grossen Herrn zu ehren/ vñ treib sein heiligs wort/ mein zung soll auch vermeren /sein lob an allem ort.

Sey lob vnnd preiß mit ehren/Gott Vatter / Son / heiligem Geist. Der wöll in vns vermehren / was er vnns auß gnadē verheist / Das wir im vest vertrawen/gäntzlich gebē auf jn / von hertzen auf jn bawen / das vnser mut vnd siñ / In gäntzlich sey auhangen drauff singen wir zur stund / Amen wir werdens erlangē/ glaub mir von hertzen grund.
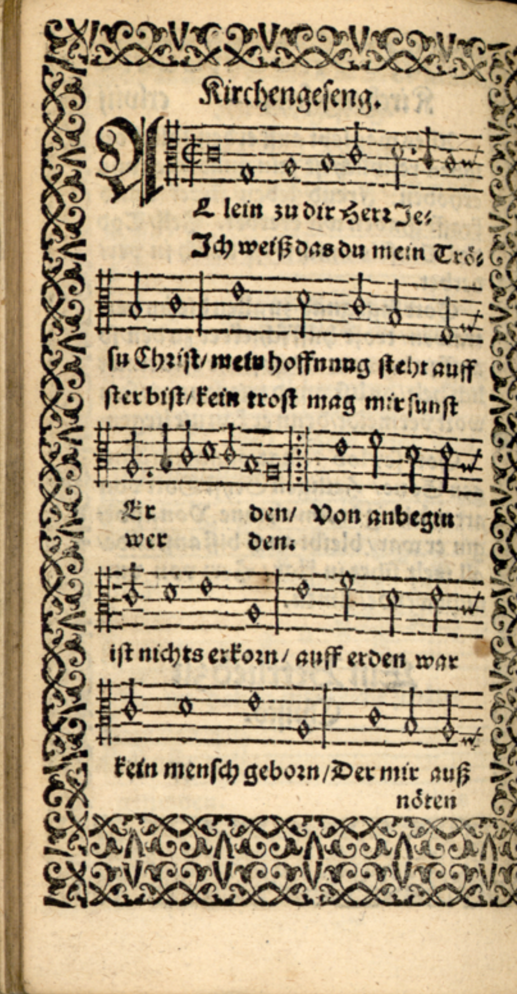

Der CVII. Psalm.
Laudate Dominum omnes
Frölich wöllen wir Alle,
Auß hitziger vir vnsers
luia sin gen/ Sein gnad ver-
hertzen springen.
tilget hat all vnser sün den/
In im haben wir reiche schätze
gefunden.
Alles
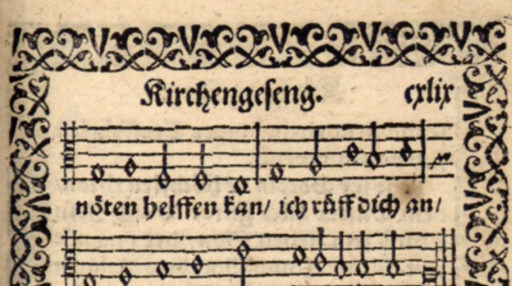
Alles was lebt auff erden/soll Gott loben/reichlich ist sein gnad über vns erhoben. Freud leben sterck vnnd krafft/haben wir ererbet. Hell/Tod des Teufels macht/ist durch jn verderbet.

Gott sagt gnad zu allen die jm vertrawen/trost hilff schickt er zu den/so auff jn bawen. Vest steht vnd trewlich helt/on list vnnd triegen/wie sein wort vermeldt/denn er kan nit liegen.

Gott sey lob gesagt vnnd sein ainigen Sone/Heiligen Geyst Gott von art mächtig in eim throne. Von anbegin er war/bleibt auch biß anß ende/all welt sihet jn klar/Herr von vns nicht wende/Amen.

Ein Bettlied zu Christo.

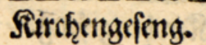

Kirchengeseng.
A
L lein zu dir Herr Je-
Ich weiß das du mein Trö-
su Christ/ mein hoffnung steht auff
ster bist/ kein trost mag mir sunst
Er den/ Von anbegin
wer den.
ist nichts erkorn / auff erden war
kein mensch geborn/ Der mir auß
nöten



zu dem ich all mein traw en han.

Mein Sünd seind schwer vnd vber groß/ vnnd rewen mich von hertzen. Derselben mach mich quitt vnd loß/ durch deinē tod vnd schmertzen/ Vnd zaig mich deinem Vatter an/ das du hast gnug für mich gethan/ so würd ich quitt der Sünden last/ Herr halt mich vest/ inn dem daß mir versprochen hast.
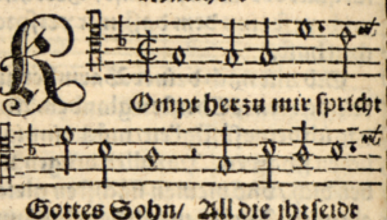
Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit/ den warē Christen glauben. Auff das ich deine süssigkeit/ möcht innigklichen schawen. Vor allen dingen lieben dich/ vnd meinen nächsten gleich als mich/ Am lesten end dein hilff mir



send/darmit behend/des Teuffels list sich von mir wend.

Ehr sey Gott in dē höchsten thron/ dem Vatter aller güte. Vnnd Jesu Christ sein lieben Son/ der vns allzeyt behüte. Vnnd Gott dem heiligen Geiste/der vns sein hilff allzeyt leiste/ darmit wir jm gefellig sein/hie in der zeit/vnnd folgends auch in ewigkeit/ Amen.

Ein Geistlich Lied aus dem Eilfften Capitel Matthei.



be-



Mein joch ist süß / mein bůrd ist ring/ Wer mirs nachträgt in dem ge= ding/ Der hell wird er entweichen/

Ich will jhm trewlich helffen tragen/ Mit meiner hilff wird er jagn/ Das ewig himmelreiche.

Was ich gthan hab vnd glitten hie/ in meinem leben spatt vnd früh/ Das solt jhr auch erfüllen / Was jhr gedenckt/ ja redt vnnd thut/ Das wird euch alles recht vnd gut/ Wenns gschicht nach Gottes willen.

Gern wolt die welt auch selig sein/ Wenn nur nicht wer die schwere pein/ Die alle Christen leiden / So mag es anders nit gesein/ Darumb ergib dich nur darein/ Wer ewig pein will meiden.

All creatur bezeugen das/ Was lebt in wasser/ laub vnd graß/ Sein leiden kan er nicht meiden/ Wer denn in Gottes nammen nicht will / Zu letzt muß er des teuffels zil/ Mit schweren gwissen leiden.

Heut ist der mensch schön jung vnd lang/ Sih morgen ist er schwach vnd

kranck

kranck/ Bald muß er auch gar sterbē/ Gleich wie die blumen auf dem feld/ Also wird auch die schnöde welt/ In einem huy verderben.

Die welt erzittert ob dem todt/ Weñ einer ligt in der letzten not/ Dan will er gleich fromm werden/ Einer schafft diß der ander das/ Seiner armen seel er gantz vergaß/ Dieweil er lebt auff erden:

Vnd wann er nimmer leben mag/ So hebt er an ein grosse klag/ Will sich erst Gott ergeben/ Ich förcht fürwar die göttlich gnad/ Die er allzeit verspottet hat/ Wird schwerlich ob jhm schweben.

Ein reichen hilfft doch nicht sein gut/ Den jungen nicht sein stoltzer mut/ Er muß auß diesem meyen/ Wenn einer hett die gantze welt/ Silber vnnd goldt/ vnd alles gelt/ Noch muß er an den reyen.

Den Glehrten hilfft doch nicht sein

kunst / Der Weltliche pracht ist gar vmb sonst / Wir müssen alle sterben / Wer sich in Christo nit ergeit / Well er lebet in gnaden zeit / Ewig muß er verderben.

Höret vnnd mercket jr lieben kind / Die jetzund Gott ergeben sind / Laßt euch die müh nicht rewen / Halt stäts am Heyligen Gottes wort / Das ist ewer trost vnnd höchster hort / Gott wird euch schon erfrewen.

Nicht schawt vbel jr vmb vbel gebt / Das jr auch hie vnschuldig lebt / Laßt euch die welt nur affen / Gebt Gott die rach vnd alle ehr / Den engen steg geht immer her / Gott wird die welt schon straffen.

Wenn es gieng nach des fleisches mut / In gunst vñ gsund mit grossem gut / Würd jhr gar bald erkalten / Darumm schickt Gott die trübsal her / Damit ewer fleisch gzüchtigt wer / Zu ewigr freud erhalten.
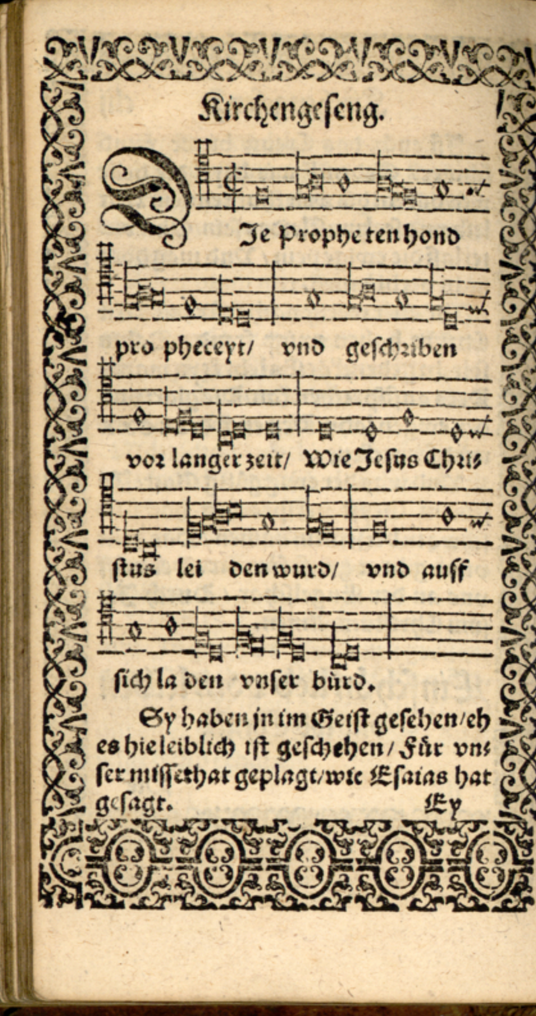
Ist euch das Creutz bitter vnnd schwer / Gedenck wie heyß die helle wer/ darein die welt thut rennen/ Mit leib vnd seel muß leiden sein/ Ohn vnterlaß die ewige pein / Vnd mag doch nicht verbrennen.

Ihr aber werdt nach diser zeit/ Mit Christo haben ewige freud / Dahin solt jhr gedenckē / Es lebt keyn mann/ Ders außsprechen kan/ Die glori vnd den ewgen lohn/ Den euch der HERR wird schencken.

Vnd was der ewig gütig Gott/ In seinem Geyst versprochen hat/ Geschworn bei seinem namen / Das hellt vnnd gibt er gwiß fürwar / Der helff vns an der Engelschar / Durch Jesum Christum/ Amen.

Ein schön lied vom leiden vnd tod Christi.

Die



Sy haben jn im Geist gesehen/ eh es hie leiblich ist geschehen/ Für vnser missethat geplagt/ wie Esaias hat gesagt.

Ey welch ein wunderlich geschicht Gott schonet seines Sunes nicht / Er straffet jn für vnser schuldt/vnd er leyders als mit gedult.

Wir waren all in Gottes zorn / als jrrende Schaf gar verlorn/ Nun wirt sein Sun für vns verwundt/ vnd vnser seel dardurch gesund.

Die Sonne verbirgt jren schein / es spalten auff Felsen vnd stein/ Die erd erbebt vor seinem blůt / dauon sich auch manch grab auffthůt.

Beweinen wir nach seinem rath/ vns selber vnd nit seinen todt / Denn wir so gantz ellend vnd schwach/seind jm des leydens ein vrsach.

O schawen wir den Bischoff an/ der vnser sünd versůnen kan / vñ vns fůren ins Himelreich/ deñ jm ist noch wirt niemand gleich.

Nit mit Bocks oder Kelber blůt/ versůnet er des Vatters můt/Sonder mit seinem aigem blůt / macht er all vnser sachen gůt.

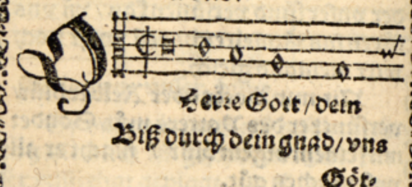
Blei-

Bleibet Priester in ewigkeit / bestetiget mit Gottes Eyd / Vnd gibt nach Melchisedechs weiß / den Hungerigē geistliche speiß.

Ein solcher Bischoff war vns not / der nicht mehr fürchten darff den tod / Der auch vnser schwachalt versucht / vnschuldig sey vnd vnuerflucht.
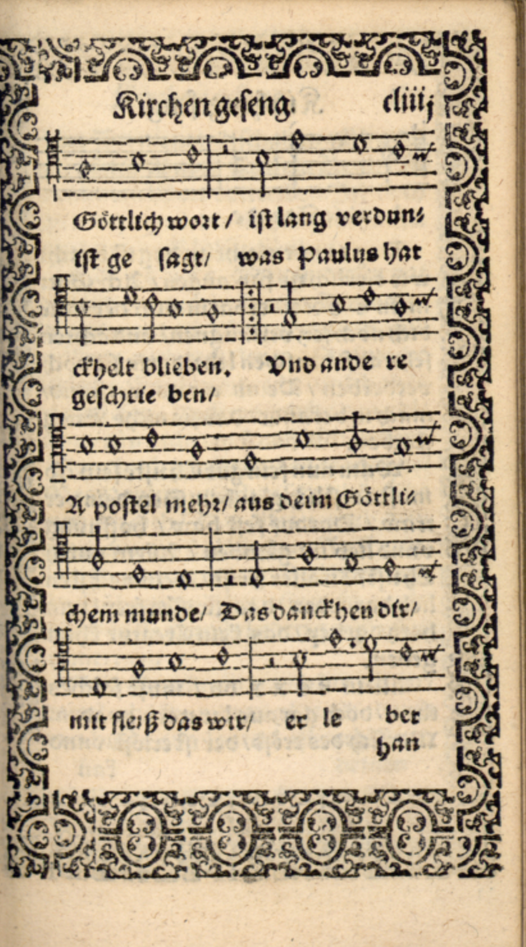
O Christe setz dein bittern Todt / für vnser sünd vnd missethat / Sey mit deinem Opffer vor Gott / vnser versöner frü vnd spat.

Ein anders von offenbarung des Göttlichen worts.



O Herre Gott / dein
Biß durch dein gnad / vns

Göt-


Göttlich wort / ist lang verdun-
ist ge sagt / was Paulus hat
ckhelt blieben. Vnd ande re
geschrie ben /
A postel mehr / aus deim Göttli-
chem munde / Das danckhen dir /
mit fleiß das wir / er le ben
han

han die Stunde.

Das es mit macht an dag ist bracht wie klerlich ist für augen / Ach Gott mein HERR erbarm dich der / die dich noch jetz verlaugnen / vnd achten sehr / auf menschen lehr / darin sie doch verderben / Deins worts verstand / mach in bekandt / das sie nicht Ewig sterben.

Wiltu nun fein gut Christe sein / so mustu erstlich glauben / Setz dein vertraw / Darauf fest baw / hoffnung vnnd lieb im glauben / Allein durch Christ / Zu aller Frist / Dein nechsten lieb darneben / das gwissen frey / rein hertz darbey / das kein Creatur khan geben.

Allein HERR du / must solches thun / doch gar aus lauttern gnaden. Wer sich des tröst / der ist erlöst / vnnd

kan

khan Im niemand schaden / Ob wol- ten gleich Babst Teufels Reich / sie vnnd dein Wort vertreiben / Ist doch jhr macht gen dir nichts geacht / sie werdens woll lassen bleiben.

Hilff HERRE Gott in dieser not das sich die auch bekheren / Die nichts betrachten / dein Wort verachten / vnd wöllens auch nicht leren. So sprechē schlecht / Es ist nicht recht / vnd habēs nie gelesen / Auch nie gehört das edle wort / ists nicht ein Teuffliſch wesen?

Ich glaub gwiß gar / das es sey war / Was Paulus vns thut schreibē / Ehe mus geschehē / Das alles vergeh / dein göttlich wort soll bleiben / In Ewig- keit / Es wer auch leid / viel hart ver- stocktē hertzen / Khern sie nicht vmb / Werden sie drumb / leiden gar grossen schmertzen.

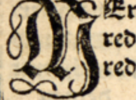
Gott ist mein HERR / so bin ich der / dem sterbē khombt zu güte / Dadurch vns hast / aus lauter last / erlöst mit

deinen

deinē blute / Das danck ich dir / drūb wirstu mir / nach deiner verheissung geben. Was ich dich bitt / versag mir nicht. Im tod vnd auch am leben.

HERR ich hoff je / du werdest die / In keiner not verlassen / die dein wort recht / als trewe knecht / Im hertzn vnd glauben fassen. Gibst in bereitt / die seligkeit / vnd lest sie nicht verderben / O HERR durch dich bit ich / laß mich frölich vnd willig sterben.

Moses hat geredt alle wort / diß nachfolgenden Liedes / für den ohren der gantzen gemeyne Israel / wie geschriben steht im fünfften büch Mose / am 32. Capitel.



MErcket auff jr himel / ich will reden / vnd die erde höre die rede meines mundes.

Meine

Meine lehre trieffe/wie der regen/ vnd meine rede fliesse wie der thaw.

Wie der regen auff das graß/ vnnd wie die tropffen auff das kraut.

Denn ich will den namen des Herrn anrůffen/ gebt vnserm Gott allein die ehr.

Er ist ein Felß/ seine werck sindt vnstrefflich/ denn alles was er thut/ das ist recht.

Trew ist Gott/ vñ kein böses an jm/ gerecht vnd froñ ist er.

Die verkerte vñ böse art/ felt von jm abe/ sie sind schand flecken vnd nit kinder.

Danckest du also dem Herren deinem Gott/ du toll vnd thöricht volck?

Jst er nicht dein Vatter / vnd dein Herr? Jst nit er allein der dich gemacht/ vnd bereytet hat?

Gedencke der vorigen zeyt biß daher/ vnnd betrachte/ was er gethan hat/ an den alten Vättern.

Frage deinen Vatter / der wirdt dirs verkündigen / deine eltesten die werden dirs sagen.

Da der aller höhest die völcker zertheylet / vnd zerstrewet der menschen kinden.

Da setzet er die grentzen der völcker / nach der zal der kinder Israel.

Denn des Herrē theyl ist sein volck / Jacob ist die schnur seines erbes.

Er sandt sie in die Wüsten / In der dürren einöde / da es heulet.

Er füret jn / vnd gab jm das gesetz / Er behütet jn wie sein Augapffel.

Wie ein Adler außfüret seine Jungen / vnd vber jnen schwebet.

Er breytet sein fittig auß / also nam er jhn / vnnd trug sie auff seinen flügeln.

Der Herr allein leytet jn / vnd ward kein frembder Gott mit jm.

Er ließ jhn hoch herfaren auff erden / vnd neret jn mit den früchten des feldes.

Vnd

Vnd ließ jn honig saugen auß den felsen/vnd öl auß den harten steynen.

Butter von den Küen/vnd Milch von den Schaffen/sampt dem fet von den Lemmern.

Vnd feyste Wider vnd Böcke mit fetten nieren/vnd weitzen/vnd trencket jn mit gůten Draubenblut.

Da er aber fett vnd satt ward/ward er geyl/Er ist fett vnd dick/vnd starck worden;

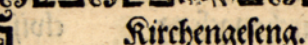
Vnd hat den Gott faren lassen/der jn gemacht hat/Er hat den Felß seines heyls gering geachtet.

Vnd hat jn zu eyfer gereitzet/durch frembde/durch die grewel hat er jn erzürnet.

Sie haben den Feldteuffeln geopffert/vnd nit jrem Gott.

Den Göttern die sie nicht kennetẽ/Den newẽ die vor nicht sind/die ewer Vetter nicht geehret haben.

Deinen Felß der dich gezeuget hat/



Hast du auß der acht gelassen / Vnnd hast vergessen Gottes der dich gemacht hat.

Vnnd da es der Herr sahe / ward er zornig vber seine Söne vnd Töchter.

Vnd er sprach: Ich will mein antlitz für jnen verbergen / will sehen was jnen zu letzt widerfaren wirt.

Denn es ist ein verkerte art / Es sind falsche kinder.

Sie haben mich gereitzet an dem / das nicht Gott ist / Mit jrer Abgötterey haben sie mich erzürnet.

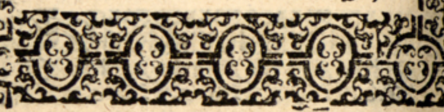
Vnnd ich will sie wider reytzen an dem / das nicht ein volck ist an einem närrichten volck wil ich sie erzürnen.

Denn das fewr ist angangen durch meinen zorn / vnd wirt brennen biß in die vnderste Helle.

Vnnd wirt verzeren das land mit seim gewechs / vnd wird anzünden die grundfest der berge.

Ich will vnglück vber sie hauffen /

Ich



Ich will alle meine pfeyl in sie schiessē

Für hunger sollen sie verschmachten/ Vñ verzeret werden vom Fieber/ vnd von bösen Drüsen.

Ich will der thier zeene vnter sie schicken/ Vnd würende Schlangen.

Außwendig wird sie das schwert berauben / vnd innwendig das schrecken.

Beyde Jüngling vnd Junckfrawen / die seuglingen mit dem grawen Man.

Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde jr gedechtnuß auff heben / vnter den menschen.

Wenn ich nicht den zorn der feinde schewete/ das nicht jre feind stoltz würden.

Vnnd möchten sagen/ vnser macht ist hoch / Vnd der Herr hat nie solches alles gethan.

Denn es ist ein volck da kein rath in ist/ vnd ist kein verstand in jnen.

O das sie weyse weren/ vnd verne-
men solches / das sie verstünden was
jnen hernach begegnen wirt.

Wie geht es zu/ das einer wirt jhr
tausent jagen/ vnnd zwen werden ze-
hen tausent flüchtig machen.

Ists nicht/ also das sie jhr Felß ver-
kaufft hat? Vnd der Herr hat sie vb-
er geben.

Den vnser Felß ist nit wie jr Felß/
des seindt vnser feindt selbs richter.

Denn jr wein stock ist des wein-
stocks zu Sodom/ vnd von dem acker
Gomorra.

Jre Trauben sind gall/ Sie haben
bitter beer.

Jr wein ist Trachengifft/ Vnd wü-
tiger Ottern gall.

Ist solches nicht bey mir verborgē
Vnd versigelt in meinen Schetzen?

Die Rach ist mein/ Ich will vergel-
ten/ Zu seiner zeit sol jr füß geleyten.

Denn die zeit jres vnglücks ist na-
he/ vnd

he/vnd jr künfftiges eylet herzu.

Denn der Herr wirt sein volck richten / vnd vber seine knecht wirt er sich erbarmen.

Denn er wird ansehen / das sie gar vntergangen sind/ Vnd wider die verschlossen/ noch jemand vberbliebē ist.

Vnd man wirt sagen: Wo sind jhre Götter? Ir Fels darauff sie traweten?

Von welcher Opffer sie fett assen/ vnnd trancken den wein jres tranckopffers.

Lasset sie aufffstehn/ vnd euch helffen/ vnd euch schützen.

Sehet jr nun / das ich allein bin/ vnd ist kein Gott neben mir.

Ich kan tödten vnnd lebendig machen / Ich kan schlagen vnd kan heilen/ vnnd ist niemand der auß meiner handt errette.

Denn ich will mein hend in himel heben/ vnd will sagen. Ich leb ewigklich.

Wenn ich dē plitz meines schwerts wetzen werde / Vnnd meine handt zu straffen greiffen wirdt.

So will ich mich wider rechen an meinen feinden / Vnd denen die mich hassen / vergelten.

Ich wil mein pfeil mit blut truncken machen / vñ mein schwert sol fleisch fressen.

Vber dem blut der erschlagenē / vñ vber dem gefencknuß / vnd vber dem emblößten haubt des feindes.

Jauchtzet alle / die jr sein volck seyt / denn er wirdt das blut seiner knechte rechen.

Vnd wirt sich an seinen feinden rechen / vnnd gnedig sein dem lande seines volcks.

Hañá Elkana Weyb die vnfruchtbare hat gebetet zum Herren/ wie folgt/ da er sie erhörete/ vnd gab jr Samuel jren Son/ welchen sie dem Herrn bracht/ nach dem sie jn entwehnet hatte. Wie im ersten buch Samuelis am andern Cap. geschriben steht.

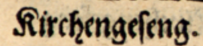
MEin hertz ist fröllich in dem Herrn/ mein horn ist erhöhet in dem Herrn.

Mein mund hat sich weit aufgethan/ vber mein feinde/ Denn ich frewe mich deines heyls.

Es ist niemand heylig/ wie der Herr ausser dir ist keiner/ vnd ist kein hort/ wie vnser Gott ist.

Laßt ewer groß rhümē/ vnd trotzen laßt auß ewrem munde das alte.

Denn der Herr ist ein Gott ders mercket/ vnd läßt solch fürnemen nit gelingen.



Der boge der starcken ist zubrochen / vnnd die schwachen sind vmbgürtet mit stercke.

Die da satt war sind vmbs brot verkaufft worden / vnd die hunger litten / hungert nicht mehr.

Biß das die vnfruchtbaren siben gebar / vñ die viel kinder hat abname.

Der Herr tödtet / vnd macht lebendig / fert in die Hell / vñ wider herauß.

Der Herr macht arm / vnnd macht reich / er nidriget vnd erhöhet.

Er hebt auff den dürfftigen auß dē staub / vñ erhöhet dē armē auß dē kot.

Das er jn setze vnter die Fürsten / vnd den stul der ehren erben lasse.

Denn der welt ende sind des Herrn / vnd er hat den erdbodē drauff gesetzt.

Er wirt behüten die füsse seiner Heiligen / aber die Gottlosen werden still werden im finsternuß.

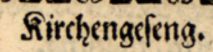
Denn niemandt vermag etwas auß aigner krafft.

Für dem Herren werden erschreck=en seine feinde/ vber jnen wirt er don=nern im himel.

Der Herr wirt richten der welt end/ vnd wirt macht geben seinen König=en/ vñ erhöhen das horn seiner gesalb-ten.

Ettliche Christliche Lie=der vnnd Lobgesäng/ welche auß=serhalb der Kirchen inn Heu=sern vnd sunsten mögen gesungen werden.

Ein Kinder Joseph/ nit in der Kirchen/ Sonder im Hau=se zusingen/ die Christen kinder mit zu schweigen/ oder einzuwiegen Im thon/ Joseph lieber Joseph mein.



O Jesu liebes Herzle mein/ hilff mir wiegen mein Kindelein/ es soll zu lohn dein Diener sein/ im himelreich/ vnd in der gantzen Christēheit. Eya/ Eya schlaff du liebes Kindelein/ der heylig Christ will bey dir sein/ mit seinen lieben Engelein/ in ewigkeit. O mein liebes Jesulein/ du Tröster mein/ erfrew mich fein/ vnnd mach vns arme Würmelein/ zu Dienern dein.

O Jesu Gottes Sönelein/ vñ Maria kindelein/ laß dir mein kind beuolhen sein/ im himelreich/ vñ seim kleinē Wiegelein. Eya/ Eya/ Schlaff mein liebes Kindelein/ dein Christ bringt dir gůt öpffelein/ bawt dir ein schönes Henselein/ im himelreich. O du trawtes Jesulein/ Gotts Lämmelein/ erbarm dich mein/ vñ faß mich auff dein Rückelein/ vnd trag mich fein.

O Jesu liebes Brůderlein/ du wöllest mein Emanuelchem sein/ vnd vn-

ser

ser ewigs Priesterlein/im himelreich/ vnd inn der lieben Christenheit. Eya/ Eya/schweig du trawtes kindelein/es beißt dich sunst das Eselein/ vñ stößt dich Josephs Oechselein / zu Bethlehem. O du süsses Jesulein/erhallt vns rein/im glauben dein/ bitt für vns arme sünderlein/den Vatter dein.

Jesus das zarte Kindelein/lag inn eim harten Krippelein/gewindelt in die Thüchelein / zu Bethlehem / im finstern stall beym Oechselein. Eya/ Eya/Joseph koch ein Müselein/Maria streichs jrem Sönlein ein/ dz Küßlein wärmmt ein Engelein/ vnnd singet fein. O du liebes Jesulein/die vnschuld dein/ laß vnser sein/vnd mach vns arme leutelein/heilig vnd rein.

Ein Wiegen lied für die Kindermägdlein / so jren lieben Kindlein warten/darmit zu schweygen/oder einzuwiegen.



Hanßgeseng.

Nv schlaff meins liebes Kindelein/ vnd thu dein Euglein zu/ Dañ Gott der will dein Vatter sein/ Drum̃ schlaff mit guter rhu drumb schlaff mit guter rhu.

Dein Vater ist der liebe Gott/ vnd wils auch ewig sein/ Der leib vnd seel dir geben hat/ Wol durch dein Eltern dein/

dein/wol durch die Eltern dein.

Vnd da du warst in sünd geborn/ wie menschē kinder all/ Vnd lagst dar zu in Gottes zorn/ Vmb Adams sünd vnd fall/ vmb Adams sünd vnd fall.

Da schenckt er dir dein lieben Son/ den schickt er in den tod/ Der kam auff Erd von Himels thron/ Halff dir auß aller not/ halff dir auß aller not.

Ein Kindelein ist er geborn/ Am Creutz sein blut vergoß/ Damit stillt er seins Vatters zorn/ Mach dich von sünden loß/ mach dich von sündē loß.

Hör was dir Christ erworben hat/ mit seiner marter groß/ Die heilig Tauff/ das selig bad/ Auß seiner seytten floß/ auß seiner seytten floß.

Darin̄ bist du nu new geborn/ durch Christus wunden rot/ Verschlungen ist Gotts grimmiger zorn/ Dein schuld ist quitt vnd tod/ dein schuld ist quitt vnd tod.

Mit seinẽ Geist er dich auch kronnt/ auß lauter lieb vnd trew/ der inn dein zartes hertzlein stȯnt/ Vnd macht dich gar span new/ vnnd macht dich gar span new.

Er send dir auch sein Engeleni/ zu hůtern tag vnd nacht/ Das sie bey deiner Wiegen sein/ Vnnd halten gute wacht/ vnd halten gute wacht.

Damit der bȯse Geist kein theil/ an deiner seelen find/ das bringt dir alles Christus heyl/ Drumb bist ain seligs kind/ drumb bist ain seligs kind.

Dem Vatter vnd der Mutter dein/ befilcht er dich mit fleiß / Das sie dein trewe Pfleger sein / Ziehen dich zu Gottes preiß / ziehen dich zu Gottes preiß.

Darzu das liebe Jesulein / das gselt sich zu dir fein / Will dein Emanuelchen sein/ Vnnd liebes brůderlein/ vñ liebes brůderlein.

Drumb schlaff du liebes Kindlein/

Preiß Gott den Vatter dein / wie Zacharias Henselein / So wirstu selig sein / so wirstu selig sein.

Der heylige Christ der segne dich / Bewar dich alle zeyt / Sein heiliger Nam behüte dich / Schütz dich vor allem leyd / schütz dich vor allem leyd.

Amen / Amen / ja das ist war / das sagt der heylig Geyst / Gott geb das du von heut zu jar / Ein Gottselig mensch seyst / ein Gottselig mensch seyst / AMEN.

Ein Geystlich Morgenlied / In der Melodey / Lobt Gott ihr frommen Christen.

Ich danck dir lieber Herre / dz du mich hast bewart: Inn diser nacht geferde / darinn ich lag so hart. Mit finsternuß ymbfangen / darzu in grosser not / Darauß ich bin entgangen / halffst du mir Herre Gott.

Mit danck will ich dich loben/O du mein Gott vnd Herr: Im Himel hoch dort oben/Den tag mich auch gewer/ Warumb ich dich thu bitten/vñ auch dein will mach sein/Leyt mich in deinen sitten/vnd bricht den willē mein.

Das ich Herr nicht abweiche/von deiner rechten ban: Der Feind mich nit erschleiche/damit ich jrr möcht gā/ erhalt mich durch dein güte/das bitt ich fleissig dich/Vors Teuffels list vnd wüten/damit er setz an mich.

Den Glauben mir verleihe/an dein Son Jesum Christ: Mein Sünd auch mir verzeihe/Allhie zu diser frist. Du wirst mirs nicht versagē/wie wir verheisen hast/Das er mein sünd thu tragen/vnd löß mich von der last.

Die hoffnung mir auch gibe/die nit verderben läßt. Darzu ein Christlich liebe/zu dem der mich verletzt. Daß ich jm guts erzeyge/such nicht darin das mein/ vnnd lieb jn als mich eygen/

Nach

Nach allem willen dein;

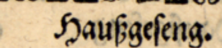
Dein Wort laß mich bekennen/ vor diser argen Welt: Auch mich dein diener nennen/ nicht förchten Gwalt noch Gelt/ Das mich bald möcht abkeren/ von deiner warheyt klar/ wölst mich auch nit abscheyden/ von der Christlichen schar.

Laß mich den tag vollenden/ Zu lob dem Namen dein: Das ich nicht von dir wende/ ans end beständig sein. Behüt mir Leib vnd Leben/ Darzu die frucht im Land/ Was du mir hast gegeben/ steht alls in deiner hand.

Herr Christ dir lob ich sage/ vmb deine wolthat all: Die du mir dise tage zeigt hast vberall. Dein Namen will ich preysen/ der du allein bist gut/ Mit deinem leib mich speyse/ trenck mich mit deinem blut.

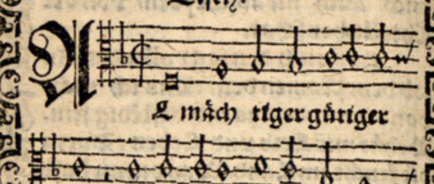
Dein ist allein die ehre/ dein ist allein der rhum: Die rach dir niemandts wehre/ dein säge zu vnns kum̃. Das

wir



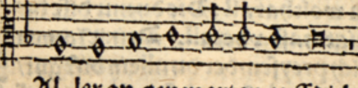
wir im frid entschlaffen/ mit gnadē zu vns eyl/ Gib vns des glaubens waf⸗fen/ fürs teuffels lostig pfeyl.

Ein Gesang vor dem Tisch.



E mäch tiger gütiger

Gott/ du ewiger Herr Zebaoth



Al ler au gen warten auff dich/

Vnd du speysest sie genädigklich.

Wann

Wañ du auffthust dein milte hand/ so frewen sie sich allesampt. Geniessen deiner guten gaben/ daruon sie dich hertzlich loben.

Wir geben vns schuldig O Herr/ als arme ellende Sünder/ Vnnd han keine gerechtigkeit/ zu deiner grossen gütigkeit.

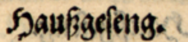
Sey vns gnädig O Herre Gott/ vnd verschon vnnser missethat/ Dein milter segen bey vns sey/ das vnns die speiß zů gut gedey.

Auff das wir dieselb geniessen/ inn rechtem gutem gewissen/ zu lob deim heiligen Namen/ inn Christo dem Herren Amen.

Ein Gesang vor dē Tisch

In der Melodey/ Herr Christ der einig Gottes Son.

Dich



Haußgeſeng.
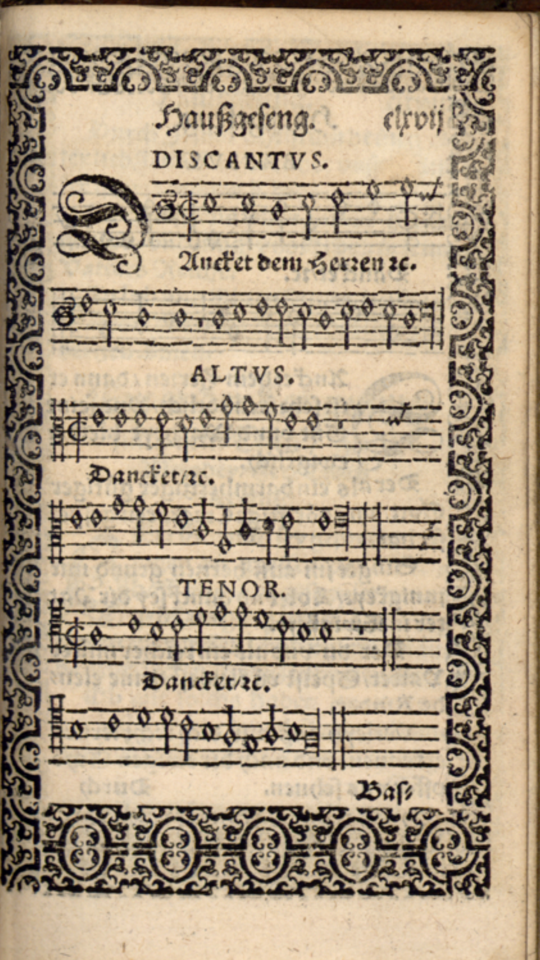
DIch bitten wir dein Kinder/ O vatter Herre Gott: Mach vnſer ſorgē minder/ gib vns das täglich brot. Erhalt vns vnſer leben/ das du vnns haſt gegeben/ biß wir jhens erben dort.

Geſegē mit dem munde/ was du vns haſt beſchert: Das es vns ſey geſunde/ die krafft wird vns gemert. Inn deinem dienſt zu bleibē/ die werck der lieb zu treibē allzeit/ gegen yederman.

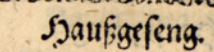
Wölſt dein lieb beweiſen/ vnd allen ſchaffen rhat. All hungerige ſpeiſen/ mit gůtern machen ſatt. Das wir dich alle loben/ dein gůt herab von oben/ erkennen ſtehts mit danck.

Ein ſchön Gratias vnnd Geſang nach dem Eſſen.

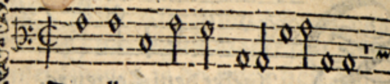
Dancket



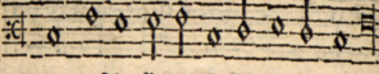
Haußgeſeng.
clxvij
DISCANTVS.
DAncket dem Herren ꝛc.
ALTVS.
Dancket/ꝛc.
TENOR.
Dancket/ꝛc.
Baß



BASSVS.



Dancket/ꝛc.



DAncket dem Herꝛen / dann er iſt ſehꝛ freundtlich / Vnd ſeine Gůt vnnd Warheyt bleibet ewigklich.

Der als ein barmhertziger gůtiger Gott / vns dörfftige Creaturen geſpeiſet hat.

Singet jm auß hertzen grund mit innigkeyt / Lob vnd danck ſey dir Vatter in Ewigkeyt.

Der du vns als ein reicher milter Vatter / Speiſt vñ kleideſt deine elende Kinder.

Verleyh daß wir dich recht lernen erkennen / vnd nach dir ewigen Schöpffer vns ſehnen.

Durch

Durch Jesum Christum deinen aller liebsten Son / welcher vnser Mitler ist vor deinem Thron.

Der helff vns allen sambt hie zu gleiche / vnd mach vns Erben in seins Vatters Reiche.

Zu lob vnd Ehren seinem heyligen Namen / Wer das begert der sing von hertzen Amen.

Ein ander Lobgesang nach dem Essen / In der Melodey / Herr Christ der einig.

HErr Got nuh sey gepreiset / wir sagen dir grossen danck. Du hast vns wol gespeyset / vnnd gebē ein gut getrāck. Dein miltigkeit zu mercken / vnd vnsern Glauben zustärcken / dz du seist vnser Gott.

Ob wir solchs haben gnommen / mit lust vnd vber maß. Dardurch wir möchtē kom̄en / villeicht in deinē haß /
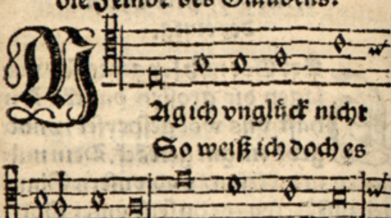


So

So wöllest vns auß gnaden / O Herr nicht lassen schaden / durch Christum deinen Son.

Also wölst allzeit neren / Herr vnser Seel vnd Geyst: In Christum gantz bekeren / vnd in dir machen feyßt / Dz wir jrn hunger meiden / starck sein in allem leiden / vnd leben ewiglich.

Das Lied Fraw Marie / Königin in Vngern / rc. Wider die Feinde des Glaubens.



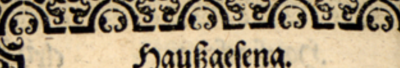
wider stahn / muß vngnad han /

ist mein kunst / groß huld vñ gunst /

der



Nicht wie ich wöll jetzund mein sach/ weil ich bin schwach/ vnnd mich Gott forcht laßt finden/ So weiß ich das dein gewalt bleibt vest/ ist aller best/ das zeitlich müß verschwinden. Das ewig güt/ macht rechten müt/ darbey

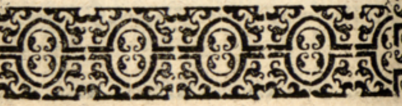


ich bleib / wag Gut vnnd leyb / Gott helff mir vberwinden.

All ding ein weil ein Sprichwort ist / Herr Jesu Christ / du wirst mir stehn zur seiten / Vnnd sehen auff das vnglück mein / als wer es dein / was wider mich wirt streittẽ. Muß ich dañ dran / auff diser ban Welt wie du wilt Gott ist mein schilt / der wirt mich wol beleyten.

Ein sehr schöner Spruch vnd Bettliedlin zu Christo / vmb ein seligen Abscheyd / In der Melodey / Vatter vnser im Himmel reich rc.

HErr Jesu Christ war Mensch vñ Gott / Der du lidtst marter angst vnd spott / Für mich am Creutz auch entlich starbst / vnd



vñ mir deins Vatters huld erwarbst/ Jch bitt durchs bitterleiden dein/ Du wolst mir Sünder gnedig sein.

Wañ ich nuh kom̃ in sterbens not/ vnd ringen werde mit dem tod/ Wañ mir vergeht all mein Gesicht / Vnd meine Ohren hören nicht/ wann meine Junge nichts mehr spricht vnd mir vor angst mein Hertz zerbricht.

Wann mein verstand sich nichts mehr bsinnt Vnd mir all menschlich hülff zerrint/ So komm Herr Christe mir behend/ zu hülff an meinem letztẽ endt/ Vnnd für mich auß dem jammerthal/ Verkürtz mir auch des Todes qual.

Die bösen Geyster von mir treib/ mit deinem Geyst stäts bey mir bleib/ biß sich die Seel vom leib abwend/ So nim̃ sie Herr in deine Hend/ Der leib hab in der Erd sein ruh/ Biß sich der Jüngst tag naht herzu.

Ein frölich Vrstend mir verleih/

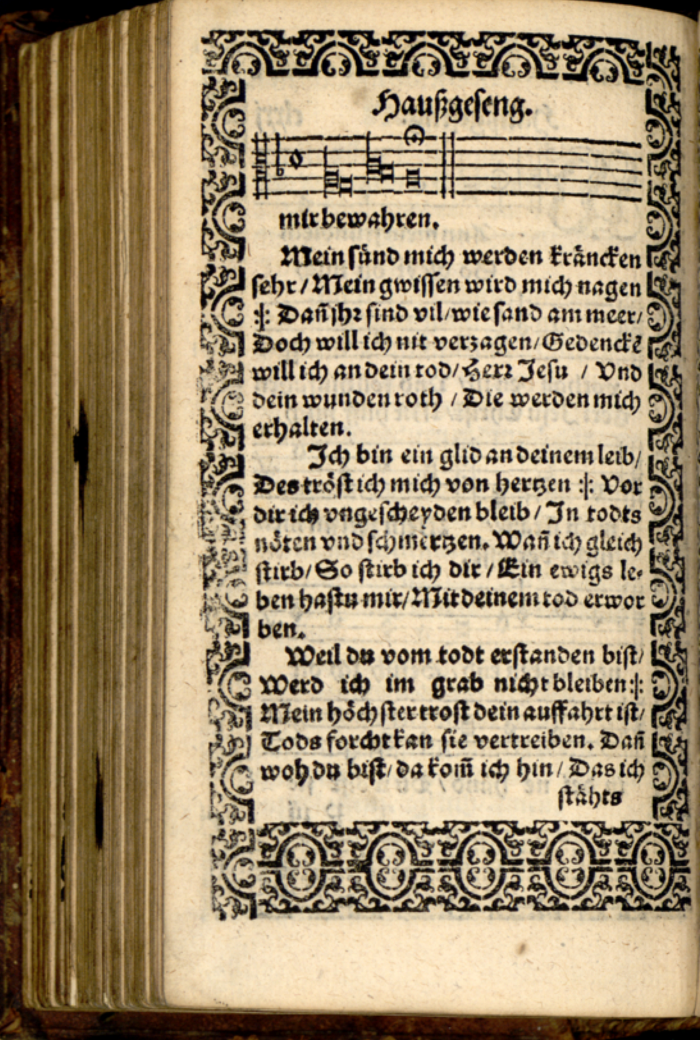
am jüngsten Gricht/mein Fürsprech sey/ Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/ Auß gnaden mir das leben schenck / Wie du hast zugesaget mir/ In deinem Wort das traw ich dir.

Fürwar/ Fürwar euch sage ich/ wer mein Wort hellt/ vnd glaubt an mich/ der wird nicht komen inß Gericht/ Vnd den Tod ewig schmecken nicht / Vnd ob er schon hie zeitlich stirbt/ Mit nichten er drumb gar verdirbt.

Sonder ich wil/ mit starcker hand/ jn reisen auß des todes band/ Vnd jn mit nemmen in mein Reich/ Da soll er dann mit mir zugleich/ In freuden leben ewigklich/ Darzu hilff vns ja gnädigklich.

Ach Herr vergib all vnser schuld/ Hilff das wir warten mit gedult/ Biß vnser stündlein kummt herbey/ Auch vnser Glaub stäts wacker sey/ Deim wort zu trawen vestigklich / biß wir entschlaffen seligklich/ Amen.


W
Ann mein stündlein
So gleyt du mich
vorhan den ist/ Vnd soll hinfahrn
Herr Jesu Christ/ Mit hilff mich
mein strasse/ Mein seel an mei-
nicht verlasse.
nem letzten end/ Befilh ich dir
in dei ne händ/ Du wölst sie
P iij



mir bewahren.

Mein sünd mich werden kräncken sehr / Mein gwissen wird mich nagen :|: Dañ jhr sind vil / wie sand am meer / Doch will ich nit verzagen / Gedenckẽ will ich an dein tod / Herr Jesu / Vnd dein wunden roth / Die werden mich erhalten.

Ich bin ein glid an deinem leib / Des tröst ich mich von hertzen :|: Vor dir ich vngescheyden bleib / In todts nöten vnd schmertzen. Wañ ich gleich stirb / So stirb ich dir / Ein ewigs leben hastu mir / Mit deinem tod erworben.

Weil du vom todt erstanden bist / Werd ich im grab nicht bleiben :|: Mein höchster trost dein auffahrt ist / Tods forcht kan sie vertreiben. Dañ woh du bist / da kom̃ ich hin / Das ich

stähts

stäts bey dir leb vnd bin / Drumb fahr ich hin mit freuden.

Da nu Elias seinen lauff / vñ groß wunder hatt vollendet :|: Da geleid jn Gott in himel hinauff / ein wagen er jhm sendet / wagen vnd Roß warn wie ein Fewr / drauff fuhr der Prophet so tewr / im wetter hienauff gen Himel.

Mit leib vnnd seel er dahin fuhr / mit Fewers flammen vmbgeben :|: vns zum beyspil / trost vnd figur / das wir nach diesem leben / zu Gott vffahren alle gleich / mit leib vnd seel ins Himelreich / wann Christ der Herr wirt kommen.

Elias vff dem berge war / die Jünger Christi jhn sahen :|: Der vil jar hett gelebt zuuor / drumb sol kein Christ verzagen / Ein ewigs leben ist gewiß / da jetz Elias lebt vnd ist / dahin solln wir all kommen.

Elias vor dem jüngsten tag/ Sol wider kommen vff erden :|: Das er der bösen welt absag/ das der Herr kommen werde/ Aber der tewre Gottes man/ hat sich schon hörn vnnd sehen lan/ drumb ist das end nicht ferne.

Ein anders vom Jüngsten tag.

ES wirdt schier der letzte tag her kommen/ deñ die boßheit hat sehr zugenomẽ/ was Christus hat vorgesagt/ das wirdt jetz beklagt.

Der abfall vom glauben wirt erfaren/ das es sey geschehen vor langen jaren/ wie Paulus der fromme Man/ klerlich zeiget an.

Der verdampte Son hat lang gesessen/ in dem Tempel Gottes hoch vermessen/ sich gerhümet vnd sein gebott/ gleich als wer er Gott.

Viel falschen Prophetē sein erstanden/ ja noch Rotten vnd Secten verhanden/ die mit jrer that vnd lehr der weldt schaden sehr.

Weil vns nun der Antechrist ordē/ durch Gottes wort offenbar ist worden/ So last vns fliehen mit fleiß/ seine lehr vnd weiß.

Last vns in den bund des Herren trettē/ vnd darinen ståht wachen vnd betten/ deñ der letze tag geht her/ kompt vns jmmer neher.

Die welt mehret sich in sünden vnd torheit/ vñ trachtet zu dempffen Gottes warheit/ der Herr wirdts lassen geschehn/ jn also zusehen.

Aber wenn sie meint sie hab gewonnen/ vnd sey allem vnglück entruñen/ wirdts jr erst mit aller macht komen hundertfacht.

Grosse plag wird sie plötzlich vmbgeben/ vñ jr alle schöpffung widerstreben/ deñ wird Christus komen frey das er Richter sey.

Vnd er wird seinen Ertzengel schi-
cken/ vnd alle verstorbē lassen wecken/
das sie allsampt aufferstehn/ vnd für
jhm bestehn.

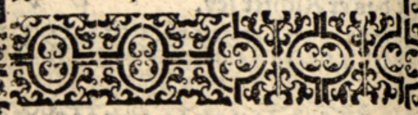
Denn wird er zu seinen Engeln
sprechen/ nu wil ich an meinen feindē
rechen/ wer wider mich hat gethan/
wird nemen sein lohn.

Versamlet mir her mein außer-
kornen/ All glaubigen vnnd newge-
boren/ Die meinen Bund woll be-
dacht/ trewlich han volbracht.

Vnd die werden sie zur rechten stel-
len/ wo der Herr ein lieblich vrteil fel-
len. Sie werden setzen gewaltiglich/
in die lufft bey sich.

Aber zun Gottlosen wird er sprech-
en/ nu wolan Ich werde mit euch re-
chen/ warumb habt jhr meinē Bund
genomen in mund.

So jr doch Gottseligkeit verachtet
vnnd nur nach vntugent habt getra-
chtet/ Ich schweig vnd da meint jhr/
Es wer nichts vor mir.



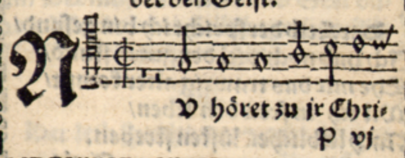
Weicht von mir all jr vermaledeiten/ in das fewr welches vor langen zeitten/ allen Teuffeln ist bereit/ fur jre boßheit.

Als denn werden sie zur hellen müssen/ vnd da selbs jr vntugend büssen/ in vnaus sprechlicher pein/ der kein end wirdt sein.

Aber sein volck von diesen gescheiden/ wird er füren zur himlischen freuden/ wo es wie der Sonnen schein/ Ewiglich wird sein.

Ey nu Herre steh vns bey auff Erden/ vnnd bereit vns das wir wirdig werden/ zu schawen In ewigkeit.

Ein Geystlich lied/ von dem streit deß Fleisches wider den Geist.



O hőret zu jr Chri-



Leib.

Der Leib der spricht ich bin gesund/
Jch hab noch viel der guten stund/
Ehe mir das trawrig alter kompt/
Wil ich in frewden leben/
Nach leiblichen lüsten streben.

Seele.

Seele.

Die Seele spricht ich rat dirs nicht/ Ach förchst nicht Gottes strengs Gericht / Du hast dich in der Tauff verpflicht / Nach Gottes willen zuleben/ Seim wort nicht widerstreben.

Leib.

Der leib spricht / ich bin stoltz vnnd fein / Mit guten gesellen beim külen wein / Da wil ich frisch vnnd frölich sein/ Mit singen / springen / tantzen/ Wils wagen auff die schantzen.

Seele.

Die Seel spricht denck an reichen Man/ Der sich nam zeitlicher wollust an/ Der must mit leib vnnd Seel dauon/ Ward in die Helle begraben/ Als Christus selbst thut sagen.

Leib.

Der leib spricht/ was acht ich der

sag/ Ich hab für mir noch manchen tag/ Darin ich mich wol bessern mag/ Vnd mich von sünden kehren/ Wenn sich mein trawrn thut mehren.

Seele.

Die Seel spricht / du hast dein kein gwalt/ Du seyest gleich jung oder alt/ Got hat dich in ein augenblick gefelt/ Den abend vnnd den Morgen / Die stund ist dir verborgen.

Leib.

Der leib spricht es sey frů oder spat Ich sich für mir die Weltlich rott/ Ein jeder tracht nach zeitlichem rat / Darnach wil ich auch sterben/ Dieweil ich hab das leben.

Seele.

Die seel die spricht / es kompt die zeit / Das Leib vnnd seel von ander scheid/ Was hilfft dich denn dein grosser geitz/ Du must zu åschen werden/

Denn

Denn du bist gmacht aus Erden.

Leib.

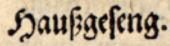
Der leib spricht / du machest mir banng/Erst mich nach ewiger freud verlangt/Christus hilfft mir zu ane-fang/Das ich mich zum Vater bekere/ Mein trawren wil sich mehren.

Seele.

Die seel spricht / Ich treib kein schertz/Gott fördert ein zerknirschtes hertz/ Der leib muß absterben durch schmertz/Denn er ist zeitlich geboren/ Den würmen außerkoren.

Leib.

Der Leib der spricht/O Gott mein Herr/ Hilff das ich mich durch Chri-stum bekehr/ O heiliger Geist mein glauben mehr/ Hilff mirs zeitlich er-leiden/Mich tröst in ewigr frewden.



Seele.

Die seel spricht nun hab ich recht/ Wiewol ich bin ein vnnütz knecht/ O Gott du bist allein gerecht/ Löß mich vons Teuffels banden/ Darumb du ans creutz bist ghangen.

Tichter.

Also hat dieses Lied ein endt/ Gott wöll das ein jeder sein hertz erkent/ Vnd sich von sünden zu Christo wend/ So wird er zu vns kehren/ Die ewige freud bescheren/ Amen.

Register

Register der Teutschen Lieder vn̄ Psalmen/ so in disem Büchlin getruckt sind.

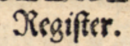
Christ

Herr

Register.

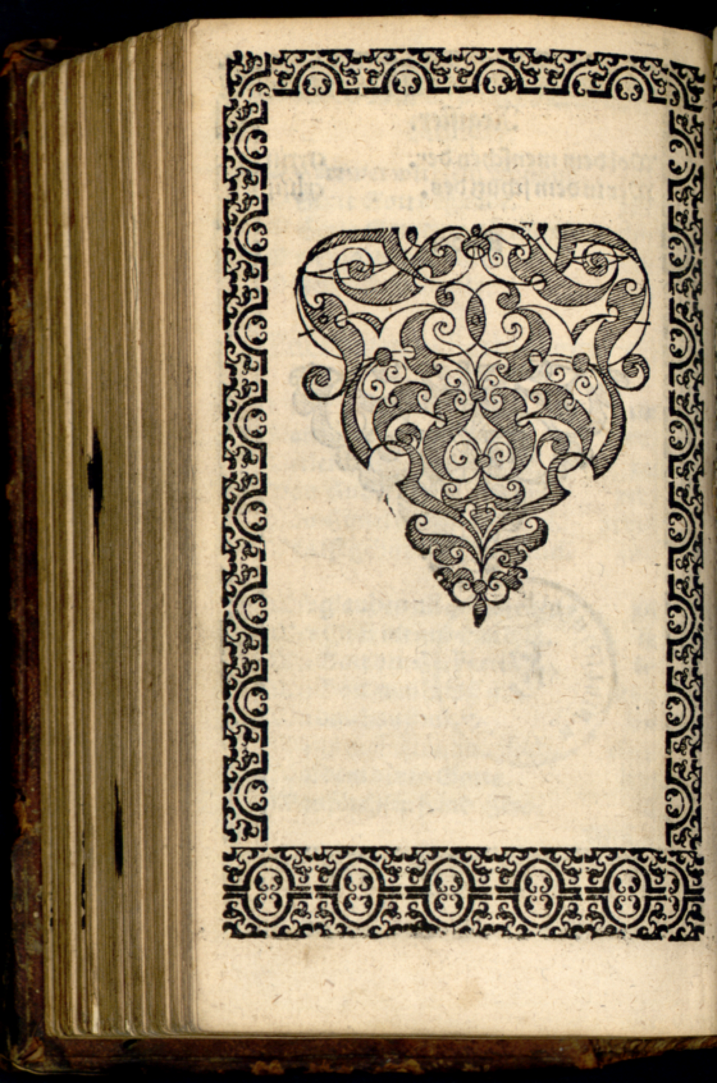
Letaney.

O Herr



Ende.





Betbůchlin

vnd Collecten/ auff bestimpte tag vnd Fest für allerley gemein anligen/ Einem jeden Christen zugebrauchen.



Gedruckt zu Straßburg
bey Niclauß Wyriot.
M. D. LXXVIII.

Ein offentliche Beicht/ oder Bekandtnuß der Sünden.

ICh armer sündiger mensch/ bekenne vor dir O Allmächtiger Gott/ meinem schöpffer vnd erlöser/ das ich gesündiget hab/ nicht allein mit gedancken/ worten vnd wercken/ sondern auch dz ich von natur sündig vnd vnrein bin/ inn sünden empfangen vnd geboren. Ich hab aber zuflucht zu deiner grundlosen barmhertzigkeit/ suche vnd begere gnad vmb des Herren Jesu Christi willen/ Herr sey gnädig mir armen sünder.

Ein anders.

ALmächtiger/ Barmhertziger Gott/ der du deinen eingebornen Son für vns in den tod gegeben hast/

wölleſt dich vnſer erbarmen/ vnd vm̃ deſſelben deines geliebten Sons willen / vns all vnſere sünd vergeben/ auch deinen heyligen Geiſt vnns geben/ der in vns wares erkenntnuß deines Göttlichen weſens vnd willens/ da zu waren gehorſam gegen dir anzünde/ vnd vermehre/ auff das wir dz ewige lebē durch deine gnad vmb des Herrn Jeſu Chriſti willen erlangen/ Amen.

Ein kurtze Form des gmeinen Gebets.

Allmächtiger / Barmhertziger Gott/ ewiger Vatter vnſers heylands Jeſu Chriſti / erſchaffer ſampt deinem Son vnd heiligen Geyſt/ Wir bitten dich hertzlich / du wölleſt dein heylige Kirch mit jren dienern durch den heiligen Geiſt regieren/ Auff das ſie bey der rechtſchaffnen weid deines Allmächtigen vnd ewigen worts erhalten

halten

halten werden / dardurch der glaub gegen dir gesterckt/vnd die lieb gegē allen menschen/in vns erwachse vnd zuneme.

Wöllest auch dem Römischen Keyser vñ anderer fürgesetzten Oberkeyt/ In sonderheit aber vnserm Gnädigen Herrn vnd Landtsfürsten / Hertzog Philips Ludwigen Pfaltzgrauen rc. (Vnd im Fürstenthumb Zweybruck dise wort: Hertzog Johansen Pfaltzgrauen rc.) Sampt allen denē/ so jnen vnd dem gantzen hause der Pfaltz zugethan/oder verwandt sind/ Allen Räthen/Amptleuten vnd Dienern gnad vnd einigkeit verleihen/ die vnterthanen nach deinem Göttlichen willen vnnd wolgefallen zu regiern/auff das die gerechtigkeit gefürdert/ die boßheit verhindert vnd gestrafft werde/damit wir in stiller rhue vnd gutem friden / als Christen gebürt/ vnser leben volnstrecken mögē.

Das auch vnsere feind vnd wider⸗sächer ablassen/ vñ sich mit vns frid⸗lich vnd senfftmütigklich zu leben be⸗geben wöllen.

Alle die so in trübsaln/armut/kräck⸗heyt/kindßbanden/ vnd anderer an⸗fechtung sindt auch die vmb deines heyligen Namens vnd der warheyt willen angefochten / gefangen oder sonst verfolgung leiden / tröst sie O Gott/ mit deinem heyligen Geyst/dz sie solches alles für deinen Vätterli⸗chen willen auffnemen vñ erkennen.

Wöllest vns auch alle frucht der Erden/zur leiblichen notturfft gehö⸗rig/mit fruchtbarer wachsung gerha⸗ten vnd gedeyhen lassen.

Auch bitten wir für alles das/da für du O ewiger Gott gebetten sein wilt/ das du vns solchs gnädigklich verley⸗hest/ Durch das bitter leiden vnd ster⸗ben Christi Jesu deinen einigen Sons/vnsers geliebten Herrn vnnd

Heylands/

Heylands / Welcher mit dir vnnd dem heyligen Geyst lebt vnnd regiert/warer vnnd gleicher Gott/hoch gelobt in ewigkeyt/Amen.

Vmb fromme Prediger vnnd Kirchendiener.

OAllmächtiger / ewiger gütiger Gott vnnd Vatter vnsers Herren Jesu Christi / der vnns ernstlich befolhen hat / das wir dich vmb arbeyter in dein ernde bitten sollen. Wir bitten deine grundlose barmhertzigkeit / du wöllest vns rechtschaffene Lerer vnnd diener deines Göttlichen Worts zuschicken / vnnd denselben dein heilsames Wort in ihr hertz vnnd mund geben / das sie deine befelch trewlich auß richten/ vñ nichts predigen/das deinem wort entgegen sey/auff das wir durch dein

Himlisch ewige wort ermanet/gelert/ gespeiset/getröst vnnd gesterckt werden/vnd thun was dir gefellig/ vnnd fruchtbarlich ist / Gebe Herr deiner heiligen Christenheit deinen Geist vñ Göttliche weißheit/das dein wort vnter vns lauffe vnd wachse/vnd mit aller freidigkeit/ wie sichs gebürt/ gepredigt/vnnd dein heilige Christliche gemein/ dardurch gebessert werde/ Auff das wir in bestendigem glauben dir dienen/vnd in erkanntnuß deines Namens biß an das ende verharren/ Amen.

Für Weltliche Oberkeit/ vnnd Kirchendiener.

ALmächtiger ewiger Gott: der du wilt/das allen menschē geholffen werde/vnd zuerkantnuß deiner Göttlichen warheit kommen. Wir bitten deine Götliche Maiestat durch Jesum Christum deinen einigen Son/

vnnsern Herren vnd Heiland/du wöllest deine Göttlichegnad/ hilff/ vnnd Geist mittheillen / aller ordenlicher Oberkeit/das sie fridlich vnd wol Regieren/ allen Christenlichen dienern deines heiligen worts / das sie recht vnd fruchtbarlich lehrn / vnd wöllest durch deinen Allmechtigen gewalt/ vnd vnerforschliche weißheit widerstand thun / allen denen die dein heilig Wort hassen/vnd mit falscher lehre/vnd vnordenlichen gewalt verfolgen/sie erleuchten / vnd zu erkantnuß deiner herrlichkeit füren / auf das wir alle in einem růwigen vnstrefflichen leben/ die reichthumber deiner Göttlichen gnadē/ durch einen reinen glauben erlernen/ vnnd dir einigen waren Gott vnd Herren aller Herren in heiligkeit vnd gerechtigkeit/ die dir gefellig ist/ dienen mögen / durch vnsern Herren Jesum Christum/Amen.

Gemeine

Für die Weltliche Obrigkeit.

ALmächtiger Gott/ Ewiger Vater vnsers Herren vnd heylands Jesu Christi/ der du sampt deinẽ Son vnd heiligen Geist/ alle Creaturen erschaffen hast/ vnd hast Obrigkeit vnd ordenliche Regiment/ selb in menschliche Natur geordnet/ vnd bist gewißlich selbst der erhalter/ so vil darinn guter ordnung bleiben/ Vnd wilt das dein gesetz vnnd straff zeugnuß sind/ von deiner gegenwertigkeit im menschlichen geschlecht/ vnnd von deiner Weißheit vnd gerechtigkeyt/ Wir bitten dich mit hertzen/ du wöllest gnädiglich alle Christliche Obrigkeit/ vnd vnser Herrschafft/ Räthe vnd Regenten mit deinem wort vnd heiligen Geist regieren/ vnd jnen weißheit/ rechten vnnd glückseligen rath/ geben/ vnnd sie bewaren wider alle teuffels

tück

tück vnd mord/vnnd in disen Landen Christliche lehr/einigkeit der Prediger/Selige vñ fröliche Regierung allezeit erhalten zů deinem lob vnd viler menschẽ seligkeit/vmb deß Herrn Christi willen/Amen.

Für allerley vbertrettung vnd anfechtung.

OAllmächtiger Herre Gott/der du der elenden Seufftzen nicht verschmehest/vnd der betrůbten hertzen verlangen nicht verachten vnnd gesprochen hast: Růff mich an in der zeit der not/so will ich dich erretten/nimme an vnser Gebet/welches wir dir inn vnser not fůrbringen/vnnd erhöre vns gnedigklich/das alles so beyde von Teuffeln vnd Menschen wider vns strebt/zu nichte/vnd von der gnad deiner gůte zertrennet werde/auff das wir von aller anfechtung vn

nersert / dir in deiner gemein dancken vnd dich allezeit loben / Durch Jesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Für vergebung der Sünden / vnnd ablassung der straff.

ALmechtiger barmhertziger Gott vnd himlischer Vatter / des barmhertzigkeit kein end ist der du langmütig / gnädig / vnd von grosser güt vnd trew bist / vnd vergibest die missethat / vbertrettung vnnd sünde / wir haben mißhandelt / vnnd seind gotloß gewesen / vnnd dich offt erzürnet / dir allein habē wir gesündigt vñ vbel vor dir gethon. Aber Herr gedenck nicht an vnsere missethat / laß balde deine Barmhertzigkeit / vber vns grösser sein / dañ wir seind fast ellend wordē / Hilff vns Gott vnsers heils. Erret vns / vnd vergib vns vnsere sünde / vmb der ehre willen deines namens / vnd von wegē deines lieben Sons vnsers Heilands

Jesu

Jesu Christi/ der mit dir vnd dem hei-
ligen Geist lebt vnd regiert/ warer vñ
gleicher Gott/ ymmer vnd inn ewig-
keit/ Amen.

Ein anders.

HErr Gott Himlischer Vatter/ der du nicht lust hast an der armen sünder todt/ lässest sie auch nicht gern verderben/ sondern wilt das sie bekert werden vnd leben / wir bitten dich hertzlich/ du wöllest die wol verdiente straff vnserer Sünde genädigklich abwenden/ vñ vns hinfürt zu bessern/ deine barmhertzigkeit miltigklich verleihen / vmb Jesus Christus vnsers Herrn willen/ Amen.

Für die so in Irrthumb des glaubens sind.

ALmächtiger barmhertziger gütiger Gott vnd Vatter/ Wir bitten dich ernstlich vnd mit gantzem hertzē/

du wöllest alle diejhenen so vom Chri-
stlichen glauben abgewichen / oder
sonst mit etlichen stücken jrrig / vnnd
mit falscher lehr behafft vnd verfüe-
ret seind/vätterlich heimbsuchen vnd
widerbringen zu erkantnuß jres jr-
thumbs / das sie ein lust vñ gefallen
gewinnen/an deiner bestendigen ein-
feltigen ewigen warheit / Durch vn-
sern Herren Jesum Christum deinen
Son/ Amen.

Ein ander gebet für die gemeinen Christen.

Allmechtiger ewiger Gott / der du
durch deinen heyligen Geyst/
die gantzen Christenheyt heiligest
vnnd regierest/ erhöre vnser bitte/ vñ
gib gnedigklich/das sie mit allen jhrẽ
glidern in reinem Glauben/durch Je-
sum Christum deinen Son vnsern
Herren/Amen.

Für

Gebeet.

Für betrübte vnd angefochtene.

Allmächtiger ewiger Gott/ein trost der traurigen/ein sterck der schwachen/laß für dein angesicht gnedigklich kommen/die bitt aller derer/so in kummernuß vnd anfechtung/zu dir seufftzen/vnd schreyen/das meñiglich merck vnd empfinde dein hilff vñ beystand/in zeit der not/durch vnsern Herrn Jesum Christum/deinen Son/Amen.

Ein Gebeet/Für einen gemeinen Frid.

OAllmächtiger ewiger Gott/ein König der ehren/vnnd ein Herr Himels vnd der Erden/durch welches Geyst alle ding geordnet werdẽ/der du bist ein Gott des fridens/von dẽ allein alle einigkeit zu vns kompt/wir bitten durch vnnsern Herrn Jesum Christum/du wöllest vns vnsere

sünd

sünd vergeben/vnd mit deinem Götlichen frid vnd einigkeit begnaden/damit wir in forcht vnd zittern dir dienen/zu lob vñ preiß deines Namens/Amen.

Ein ander Gebeet vmb Frid.

HErr Gott Himlischer Vatter/der du heiligen mut/guten rath/vnd rechte werck schaffest/Gib deinen Dienern frid/welchen die welt nicht kan geben/auff das vnser hertz an deinen gebotten hange/vnd wir vnser zeit/durch deinen schutz/stille vnd sicher für feinden leben/durch Jesum Christum deinen Son vnsern Herrn/Amen

Für die Feind.

ALmächtiger ewiger Gott/der du vns befolhen hast/das wir vnsere

feind

feind lieb haben sollen/denen die vns beleidigen/guts thun/vnd für vnsere verfolger bitten. Wir schreieē ernstlich zu dir/das du all vnsere feinde wöllest gnädigklich heimsůchen/jnen ware rewe jrer sünden verleihē/auch mit vns vnnd der gantzen Christenheyt ein freundlichs Gottförchtiges/einhelliges gemůt vnd hertz geben/durch vnsern Herrn Jesum Christum Amen.

Ein Gebeet wider den Türcken.

HImmlischer Vatter/wir habens ja wol verdienet/das du vns straffest/Aber straff du vns selber nach deiner gnaden/vñ nit nach deinem grim: Es ist vns besser in deiner hende staupe vns geben/denn in der Menschen/oder des feindes hende/wie David auch bat. Denn groß ist dein Barmhertzigkeit/Wir haben dir gesündigt/vnd deine gebott nit gehalten ꝛc.

Aber

Aber du weissest Allmächtiger Got Vatter/ das wir dem Teufel/ Bapst/ Türcken nichts gesündiget haben/ sie auch kein recht noch macht habẽ/ vns zustraffen/ Sondern du kanst vnnd magst jr brauchen/ als deiner grimmigen ruten/ wider vnns/ die wir an dir gesündiget/ vnd alles vnglück verdienet haben.

Ja lieber Gott Himlischer Vatter/ wir haben keine sünde wider sie gethan/ darumm sie recht hetten vns zu straffen/ sondern viel lieber woltẽ sie/ das wir sampt jnen auffs grewlichste wider dich sündigen. Denn sie fragen darnach nicht/ ob wir dir vngehorsam weren/ dich lesterten/ allerley Abgötterey trieben/ wie sie thun/ mit falscher Lere/ glauben vnnd lügen vmbgiengen/ Ebebruch/ vnzucht/ mord/ diebstal/ rauberey/ zauberer/ vnd alles vbel wider dich theten/ Da fragten sie nicht nach.

Sondern/das ist vnser sünde wider sie/ das wir dich Gott Vatter den rechten einigen Gott/ vnnd deinen lieben Son vnsern Herrẽ Jesum Christum/ vnd den heiligen Geist/ einen ewigen Gott/ predigen/ glauben vnnd bekennen/ Ja das ist die sünde die wir wider sie thun. Aber wo wir dich verleugneten/ würde vns der Teuffel/ Welt/ Bapst vnnd Türck/ wol zu friden lassen/ Wie dein lieber Son spricht: Weret jr von der Welt/ so hette die Welt das jre lieb/ꝛc.

Hie sihe nun drein/ du barmhertziger Vatter vber vns/ vñ ernster Richter vber vnser feinde/ Denn sie seind deine feinde/ mehr dann vnser feinde/ Vnd wen sie vns verfolgen vnd schlagen/ so verfolgen vnd schlagen sie dich selber/ Denn das wort so wir predigen/ glauben vnnd bekennen/ ist dein/ vnd nicht vnser/ alles deines heiligen Geistes werck in vns.

Der

Der Teufel will solchs nicht leiden/ sondern an deiner stat / vnser Gott sein/ an deines Worts stat lügen in vns stifften. Der Türck will seinẽ Mahometh an deines lieben Sons Jesu Christi statt setzen / Dann erlestert jn/ vnd spricht / Er sey kein rechter Gott/ sein Mahomet sey höher vnnd besser dann er ist.

Ists nun sünde / das wir dich / den Vatter vnd deinen Son/vnd den heyligen Geyst / für den rechten einigen Gott halten/ bekennen vnd rhümen/ so bistu selbs der sünder/der du solches in vns wirckest / heissest vnd haben wilt. Darumb so hassen/ schlagen vnd straffen sie dich selbs / wenn sie vns vmb solcher sachen willẽ hassen/schlagen vnd straffen.

Drumb wache auff lieber Herr Gott/ vnd heilige deinen Namen/den sie schenden / Sterck dein Reich / das sie in vns zerstören/vnd schaffe deinen

willen

willen / den sie in vns dempffen wöl-
len/Vnd lasse die nicht vmb vnser sün-
den willen/also mit füssen tretten/von
denen/die nit vnser sünde in vns straf
fen/Sondern dein heiliges wort/Na-
men vnd werck in vns tilgen wöllen/
das du kein Gott sein sollest / vnd kein
volck haben/das dich predige / glaube
vnd bekenne.

Ein anders.

HErr Almechtiger Gott vnd Vat-
ter/der du vns durch deinen Son
Christum / zu deinen Kindern vñ auß
erwölten volck genommen/vnnd dein
schutz vnd schirm in aller not verheis-
sen hast / Wir bitten dich hertzigklich
du wölst dein grausamen feindt dei-
nes heiligen Namens dem Türcken
der sich vnderstehet dein Wort vnnd
Christenheit außzurotten/gewaltigk-
lich steuren vnnd wehren / wie du vor
zeitten dein volck Israel von jhren
feinden wunderbarlich errettet/vnnd

vnder

vnder deinem schatten deiner flügel gnädigklich bewart hast.

Wir bekennen ja Herr das wir gesündiget haben/vnd vil vbels vor dir gethon / In sonderheit mit sicherheit vnnd verachtung deines Göttlichen Worts/diese vnd andere straff wol verdient haben.

Aber Herr gedencke nicht an vnsere missethat/sonder sey vns gnedig nach deiner grossen Barmhertzigkeit / vnd errette vns/zeuch auß Herr in vnserm Hör/Streit für vns/gib vnserm Kayser vnd Kriegßuolck sterck vnd krafft/den grossen hochmut des Türcken/der dich Herr lestert/vnd verachtet durch dich zu straffen / Auff das alle Welt erkennen möge/ das du Herr Gott noch lebest/vnd deine Christenheit regierest vñ erheltest. Erhör vns gütiger Gott vnd Vatter/vmb deines lieben Sons Christi/willen Amen.

Gebeet.

Für die Frücht der Erden.

ALlmächtiger ewiger Gott/der du durch dein wort alle ding erschaffest vnnd segnest / Wir bitten dich/ das du dein wort/vnsern Herrn Jesum Christum/in vnsere hertzen pflantzest/dardurch an vnns gesegnet werde/mit fruchtbarer wachsung/vnnd Göttlichem gebrauch/alles was vns zur leiblichen notdurfft dienet.

Gebeet in Thewrung.

ALlmächtiger/Ewiger/barmhertziger Gott vnnd Vatter/wir erkennen vnd bekennen mit demütigem vnd betrübtem hertzen/das wir dich vnsern getrewen vnd frommen Gott mit vnsern vilfeltigen vnd schweren sünden also sehr erzürnet/vnd nicht allein dise gegenwertige Theurung vñ hungersnoth / sonder auch wol

grössere

grössere straffen verdienet haben/ Die weil du aber nicht allein gerecht/ sonder auch Barmhertzig vnd gnädig/ gedültig vnd von grosser güte bist/ vñ hast nicht lust am tod des sünders/ sonder das er bekert werde vnd das leben habe: So bitten wir dich durch deinen lieben Son vnsern Herrn Jesum Christum von gantzem hertzen/ du wöllest nit mit vns handlen nach vnsern sünden/ vnd vns nicht vergelten nach vnser missethat/ sonder sey vns gnädig/ vnd erbarm dich vber vns/ vnd wende deinen gerechten zorn von vns ab/ Gib vns vnser teglich brot hinfürt genedigklich/ vnnd thu deine milte hand widerumb auff/ Dann du bist allein der Gott/ der helffen kan/ Du hast die Kinder Israel viertzig jar inn der Wüsten mit dem Himmelbrot gespeiset/ du hast den Propheten Eliam/ die Witfraw zu Sarepta vñ andere mehr in den grossen

sen

sen Theurungen erhalten / vnd damit bezeuget / das du auch hinfürt alle die so dich fürchten / vnd dir vertrawen / nicht wöllest verlassē / Darumb schreyen wir zu dir desto getröster / vñ bitten dich / du wöllest dich vber vns erbarmen / wie du dich Herr Jesu Christe vber das Volck / das drey tag bey dir vngessen geblieben ist / erbarmet / vnd wunderbarlich gespeiset hast / Vnd verleihe vns deine gnad / das wir vns hinfüro für sünden hüten / vnd deiner gaben Christlicher / dann bißher geschehen / gebrauchē / vnd also vnsern Glauben gegen dir / vnd die liebe gegen dem nächstē beweisen / vnd entlich aller zeitlicher vnd ewiger straff entgehen mögen / Amen.

Für alle Schwangere Frawen.

Allmächtiger ewiger Gott vnnd Vatter / ein schöpffer aller ding /

der du Mann vnd Weib gnedigklich gesegnet hast / vnnd dem Weib jren schmertzen zu geberen / zu eim heiligen Creutz gesegnet hast / Wir bitten dich gütiger Vatter / du wöllest die frůchtē jres leibs erhalten / vnd bewaren / vnd vnter dem Creutz in der bekůmmerlichen geburt nicht verderben / sonder genädigklich vnnd mit freuden deiner hilff empfinden lassen / durch Jesum Christum deinen lieben Son / Amen.

Gemeine Collect.

ALlmächtiger Herr Gott / der du bist ein beschützer aller die auff dich hoffen / one welches gnad niemandt nichts vermag / noch etwas für die gilt / Laß deine barmhertzigkeit vns reichlich widerfaren / auf das wir durch dein heiliges eingeben / dencken was recht ist / vnnd durch deine krafft dasselbig volbringē / vmb Jesu Christi vnsers Herren willen / Amen.

Ein andere.

HErr Gott himlischer Vatter/ von dem wir one vnderlaß allerley guts gar vberflüssig empfahen/ vnnd täglich für allem vbel gantz gnädigklich behütet werden/ Wir bitten dich/ gib vns dein Geyst/ solches alles mit gantzem hertzen im rechtem glauben zu erkennen/ auf das wir deiner milten güte vnd dein barmhertzigkeit hie vñ dort ewigklich danckē/ vnd lobē/ durch Jesum Christum deinen Son/ vnsern Herren/ Amen.

Dancksagung nach dem Abentmal.

WJr dancken dir Herr Jesu Christe/ das du vns durch dise heilsame gaben deines Leibs vnnd Bluts erquickt hast/ vnnd bitten deine barmhertzigkeit/ das du vns solchs gedeyen lassest/ zu einem starcken glauben gegen dir/ vnd zu brünstiger liebe vnder

vns allen/der du mit Gott dem Vatter inn einigkeit des heiligen Geists lebest jmmer vnd ewigklich/Amen.

Ein gebet zu Ende des Catechismi.

ALmechtiger barmhertziger Gott himlischer Vatter / der du allein alles guts in vns anfahest/bestätigest/ vnd außmacheste. Wir bitten dich für die Kinder / die du deiner Kirchen geschenckt/vñ durch den heiligẽ Tauff wider geboren/vnd nun so weyt erleuchtet hast/das sie diese deine gnad vnd jr erlösung in Christo deinen lieben Son vnserm Herrn / auch selbs erkennen/vnd vor deiner gemein bekennen/ sterck diß dein volck/ das du in jnen angefangen hast/mehr jnen deinen heyligen Geist/auff das sie in deiner Kirchẽ vnd Gemein vnnd in warem glauben vnd gehorsam deines heiligen Euangelions stettigs bleiben/vñ biß ans ende be-

de bestendig verharren/ vnnd sich kein falscher Lere/noch fleischliche lust/von bekanter warheit/abfüren lassen/Gib jnen des sie zu allem deinem gefallen/ an Christum deinen Son/vnser gemeines haupt jmmer wachsen / vnnd sein volkomlich alter/ inn aller weißheit/ heiligkeit/vnd gerechtigkeit erreichen/ damit sie dich/vnd deinen lieben Son/ vnsern Herrn/sampt dẽ heiligen Geist einigen waren Gott / jmmer volkommen erkennẽ/ hertzlich lieben / vnd bey jren Nechsten mit worten/vnnd allem jrem leben/ dapfferer vnd fruchtbarer bekennen/ preisen vnd rhümen//durch vnsern Herrn Jesum Christum Amen.

Volgen andere Gebeet/ auff bestimbte tag vnd Fest/ so man Collecten nennet.

Im Aduent.

ACh Allmächtiger Gott/himmelischer Vatter/wecke vns auff/das wir bereyt seyn/weñ dein Son kumbt/ jnen mit freuden zu empfahen/ vnnd dir mit reinem hertzen zu dienen/durch denselbigen deinen Sun Jesum Christum/Amen.

Ein ander Gebeet im Aduent.

HErr Gott himlischer Vatter/Wir danckẽ dir von gantzem hertzen/ dz du vns armẽ sündern zu trost deinen Son Christum zu einem Messia verordnet/vnnd gesandt hast/das er ein gerechter König vnnd Heyland sein solle/das ist/sein volck erlösen/vnd auß des Teufels Tyrannen/vnnd ewigen tod erretten. Wir bitten dich von hertzen/du wöllest vnns durch deinen heiligen Geist also erleuchten/regieren vñ füren/das wir disen gerechten König vnnd Heyland warhafftig erkennen/

an jm

an jm allein halten / vns an seiner geringen gestallt / verachteten Wort vnd Reich nicht ergeren / Sondern inn einem rechten vertrawen auff jn / ewig selig werden mögen / durch denselbigen deinen Son / Jesum Christum vnsern Herren / Amen.

Ein Gebeet auff die Geburt Christi.

ACh Allmächtiger / Ewiger Gott Gott / hilf das wir der newen lieblichen Geburt deines lieben Sons teylhafftig / vnd von vnser alten sündtlichen geburt erlediget werden / durch denselbigen deinen Son Jesum Christum / Amen.

Ein anders auff Weyhenachten.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / du wöllest verleyhen / das

vns die new geburt deines eingebor-
nen Sons durchs fleisch erlöse/welche
die alte dienstbarkeit vnter dem Joch
der sünden gefangen hellt/ Auff das
wir jn als ein Erlöser mitt freüden auf
nemen/Auch wenn er zu Gericht kom-
men wirdt/sicher mögen anschawen
Jesum Christum vnsern Herrn/der
mit dir in einigkeit des heiligs Geistes
lebt vnnd regiert/warer Gott ymmer
in ewigkeit/Amen.

Noch ein anders auff Weyhenachten.

HErr Gott himlischer/ Vatter/wir
dancken dir deiner grossen gnade
vnnd barmhertzigkeit/das du deinen
eingebornen Son Jesum Christum/
inn vnser fleisch kommen hast lassen/
vnnd durch jn vnns von sünden vnnd
ewigē tod gnädigklich geholffen. Wir
bittē dich hertzgrundtlich erleucht vn-
sere hertzē/durch deinē Heyligē Geist/
also/das wir für solche dein gnad dir
danck-

danckbar sein/vnd derselben vns in al-
ler anfechtung trösten/vnd endtlichen
ewig selig werden mögen/ Durch den-
selben deinen Son Jesum Christum
vnsern Herrn/Amen.

Am tag der Reinigung Marie/Liechtmeß genandt.

ALmächtiger Gott/Wir bitten dich
herzlich / gib vns das wir deinen
lieben Son erkennen vñ preisen / Wie
der heilig Simeon jn leiblich in die
Arm genommē / vnd geistlich gesehen
vnd erkendt hat/Durch den selben dei-
nen Son Jesum Christum vnsern
Herren/Amen.

Ein anders.

HErr Gott hlmlischer Vatter/der
du deinen Son vns zum Heyland
bereyttet hast / das Er der Heyden lie-
cht/vnnd der Juden preiß sein solte.

Gemeine

Wir bitten dich/erleuchte vnsere hertz-
en/das wir dein gnad vnd vätterlich-
en willen in jm erkennen/auch hilff vñ
schutz wider die sünd/verdāmnuß/vnd
leydigen Satan an jm haben/vnd her-
nachmals ewig selig werden mögen/
Durch denselbigen deinē Son Jesum
Christum vnsern Herren/Amen.

Am tag der verkündigung Marie.

HErr Gott himlischer vatter Wir
danckē dir für deine vnaußsprech-
liche gnad/das du vns arme sünder be
dacht hast/vnd deinen Son in vnnser
fleisch geschickt/vnd vmb vnsern willē
lassen mensch werden. Wir bitten dich
durch deinen heiligen Geist gnad ver-
leyhen/das wir vns seiner Menschwer
dung/leidens vnd sterbens trösten/jn
für vnsern Herren vnnd ewigen Kö-
nig erkennen vnnd annemen/vnnd
durch

durch jn mit dir vnd dē heiligen Geist/ ewig leben/ vnnd selig werden mögen/ Amen.

Vom Leyden vnnd Sterben vnsers Herren Jesu Christi inn der Fasten.

BArmhertziger ewiger Gott/ der du deines einigen Sons nicht verschonet/ sondern für vnns alle dahin gegebē hast/ das er vnser sünd am Creutz tragen solt/ Verleyhe vns/ das vnsere hertzen in solchem glauben nimmermehr erschrecken noch verzagen/ durch Jesum Christum deinen lieben Son vnsern Herrn/ Amen.

Ein anders von dem Leiden Christi.

O Herr Gott vatter aller barmhertzigkeit/ Wir bitten dich du wöllst genädigklich sehen auff dises

dein volck / vnd hauß gesind / vmb wölches willen vnser lieber Herr Jesus Christus sich nicht geweygert vbergeben zu werden in die hend der Sünder / vnd zů gedulden die schmäliche pein des Creutz / der mit dir lebe vnd regiert warer Gott in einigkeit des heiligen Geists in ewigkeit / Amē.

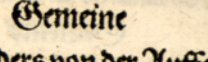
Noch ein anders in der Fasten.

ALmächtiger / ewiger Gott / der du für vns hast deinen Son des Creutzes pein lassen leyden / auf das du von vns des feindes gewallt tribest / Verleyhe vnns also zu begehn vnnd dancken seinem leyden / das wir dardurch der sünden vergebung / vnd vom ewigen tod erlösung erlangen / durch denselben deinen Son vnnsern Herren Amen.

Gemeine

Von der Aufferstehung des Herren Christi/ auff Ostern.

O Allmächtiger Gott/ der nu durch deinen eingebornen Sun vnsern Herren Jesum Christum / vns nach vberwundenem tod hast eröffnet/ den zugang zum ewigen leben / vnnd durch die Aufferstehung der gantzen welt heyl verlihen / vnnd ein bund vnser versünung darbey gemachet/ Wir bitten dich / du wöllest vnnser begirde zu solcher ewigkeit erwecken/ vnd die himlische gab der wolkommen freyheit verleyhen / auf das wir dasselb Sacrament im wandel füren/ welches wir im Glauben empfangen haben / Vnnd das wir dem / so wir durch vnser bekanndnuß preysen/ auch mit der that nachuolgen / Durch denselben vnnsern lieben Herren Jesum Christum/ Amen.



Ein anders von der Aufferstehung.

ALmächtiger Gott / der du durch den tod deines Sons / die sünd vnd tod zu nicht gemacht / vnnd durch sein aufferstehung / vnschuld/ vnd ewiges leben wider bracht hast/ auff das wir von dem gewallt des Teufels erlößt/ in deinen Reich leben/ Verleyhe vns / das wir solches von gantzem hertzen glauben / vnd inn sollichem glauben beständig dich allzeyt loben / vnd dir dancken / Durch denselbigen deinen Son Jesum Christum vnsern Herrn.

Ein anders auff Ostern.

HErr Gott himlischer Vatter der du deinen eingebornen Son vmb vnser Sünden willen hast hingebē/ vñ vm̄ vnser gerechtigkeit willē

aufferweckt/

aufferweckt/ Wir bitten dich/ du wöllest deinen heiligen Geist vns schencken/ durch denselben vnns regieren vnd füren / In rechtem warhafftigem glauben erhalten / vnnd für allen sünden / inn einem newen leben behüten/ vnd nach disem leben auffer wecken zum ewigen leben/ Durch deinen Son Jesum Christum vnsern Herrn/ Amen.

Von der himelfart des Herren.

Allmächtiger Gott/ wir bitten dich verleyhe / das wir auch mit dem gemüt im himel wonen/ was himlisch ist suchen / vnnd gesinnet seyen/ wie wir glauben / das dein eingeborner Son vnser seligmacher gehn himel ist auffgefaren / durch denselben vnsern Herrn Jesum Christum Amen.

Ein anders von der Auffart Jesu Christi.

HErr

Gebeet.

HErr Jesu Christe / du Son des Allerhöchsten Gottes / der du nun forthin / nicht auff erden arm vñ ellend bist / sonder zur rechten deines vatters / ein gewaltiger Herr vber alles / was da im Himel vnd auff Erden alles auch erfüllst vnd regierst / Wir bitten dich / du wöllest deines heiligen Geist vns senden / frumme Kirchen diener geben / dieselbigen begaben / vnnd auß deinem wort erhalten / dem Satan / vnd allen Tyrannen wehren / dein reich auff Erden gewaltig erhalten / biß das alle feind zu deinen füssen ligen / vñ wir auch durch die sünd / den tod / vnd alles vberwunden / Amen.

Ein Gebeet an dem Pfingsttag.

GOtt / der du die hertzen deiner glaubigen / mit erleuchtung des heiligen Geists geleert / vnnd ein

Christliche

Christliche gemein versamlet hast/ gibe vns/das wir in dem selben Geyst recht gesinnet sein / vnd vns seiner tröstung allzeit fröwen / das er durch sein krafft vnd beystand / vnsere hertzen gnädigklich reinige / vnd für allem widerwärtigen beschütze / auff das dein gemein keinerley weise/ durch anlauff der feind abgefürt/ Sonder inn alle warheit geleytet werde/als dein son vnser lieber Herr Jesus Christus gnädigklich verheissen hat / der mit dir in einigkeit desselben heiligen Geists lebt vñ regiert/ warer Gott ymmer vnd ewigklich/Amen.

Ein anders auff Pfingsten.

HErr Jesu Christe/du Son des Allmächtigen Gottes/ Wir bitten dich / du wöllest durch dein heiligen Geist inn vnsere hertzen geben / das derselbige vns regiere vnd füre / nach

deinem willen/vns in allerley anfech tung vnd vnglück tröste / in deiner warheit wider allen jrrthum leyte/vñ erhalte/auff das wir im glauben vest bestehn mögen/inn der liebe vnd gu- ten wercken zůnemen/vnd durch eine gewisse hoffnung/deiner er worbnen vnd geschenckten gnaden ewig selig werden/ der du mit dem vatter vnnd heiligen Geist regierest von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Gebett auff die heilige Trifaltigkeit.

ALmächtiger Gott ewiger Vatter vnsers Heylands Jesu Christi/ der du sampt deinem Son/vnd heili- gen Geist / alle Creaturn erschaffen hast/Wir dancken dir / das du dich gnädigklich deiner Kirchen geoffen- bart hast/das du ewiger Vatter dei- nen ewigen Son/der dein wesentlich Allmächtig ebenbild vnd wort ist/zu

der

der Kirchē von anfang gesandt hast/ den wunderbarlichē Rath vnserer erlösung auß zusprechen/vnd zuuerkün digen/vnd für vnd für ein ewige Kirchen / durch die stim̄ des Euangelij zu samblen/darinn du sampt dein Son warhafftigklich krefftig bist / vnnd gibst den heiligen Geist/die hertzen zu rechter anrůffung vnd rechtem gehorsam zuneigen / das wir deine wonunge werden/vnnd das du inn ewigkeit in vns leuchtest/vns dich selbst/deine weißheit/gerechtigkeit / leben vnnd freude mittelest/Wir bitten dich auch mit hertzlichem sehnen / du wöllest vns rechten verstand vnd glauben/ von dir vnd deinem ewigen Son vn̄ heiligen Geist geben/durch den Son der gesprochen hat: Niemandt kennet den Vatter / denn der Son/vn̄ welchen jnen der Son offenbarn will/ wöllest auch sampt den einigen Son/ deinen heiligen Geist inn vnsere hertzen

tzen

tzen senden/vnd für vnnd für dir ein ewige Kirchen vnter vns samblen vñ erhalten/vnd inn vns rechten glauben stercken/wider alle Teufels list/ vnd wider Mahomet/vnd wider Ketzereyen/vnnd du wöllest durch deinen heiligen Geyst warhafftige brinnende anrüffung vñ gehorsam/dir gefellig in vns anzünden/ Das wir dich zu aller zeit in disem leben/vñ hernach in klarer erkent nuß mit frölicher dãcksagung preysen/ vmb des Herrn Christi willen/ Amen.

Ein Gebeet zu dem Begrebnuß.

ALmächtiger Gott vnd Vatter/ stercke vns alle im glauben der aufferstehung / zu deren du vns in Christo Jesu vnserm Herren berufsen hast/ damit wir vns daher trösten des Abschids vnsers Bruders/ (oder vnser schwester) des (oder dere) leib

wir

wir nun nach deiner ordnung zu der Erden bestätigt haben/ vnnd auch alles vngemachs/ so wir inn disem jammerthal von wegen vnserer sünden billich leyden/ Auch daher vnser hertz vnd gemůt inns künfftig vnd himlisch richtē/ damit wir suchen was droben ist / da Christus ist/ dein Sone/ vnser Herr/ sitzend zu deiner gerechten/ vnd also den sünden täglich mehr absterben/ vnd / dir in aller heiligkeit vnd gerechtigkeit dienen/ alle tag vnsers lebens/ Durch denselbigen Jesum Christum/ Amen.

Ein anders zu dem Begrebtnuß.

ALlmächtiger ewiger Gott / der du durch deinen Son vergebung der sünden/ vn̄ rettung wider den ewigen Tod zu gesagt hast / Wir bitten dich/ stercke vns durch deinen heiligen Geist/ das wir in solchem vertrawen/

auff



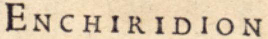
auff dein gnade / durch Christum tå=
glich zůneme / vñ die hoffnung vest vñ
gewiß behaltē / dz wir nicht sterbē / son
dern entschlaffen / vnd am Jüngsten
tag zum ewigen leben erweckt werdē
sollen / Durch denselbigen deinen Son
Jesum Christum vnsern Herrē / Amē.

Noch ein anders.

HErr Allmåchtiger / ewiger vnnd
barmhertziger Gott / der du vns
auß diser sündtlichen vnnd verkerten
Welt / durch den Tod zu dir forderst /
vñ hinweck nimst / das wir durch ståti
ges sündigen nicht verderbē / sondern
zu dem ewigen hindurch dringē. Wir
bitten dich / du wöllest vns solches vō
hertzen lassen erkennen vnd glauben /
auff dz wir vns vnsers Abschids frö=
wen / vnd den beruf zu deinem Reich
gern vnd willigklich volgen / Durch
Jesum Christum deinen Son vnsern
Herrn / Amen.







ENCHIRIDION

Der kleine Catechismus.

Für die gemeine Pfarr-
herrn vnd Prediger.

Sampt Christliche Frag
stuck/ für die so zu dem
Sacrament gehn
wöllen.

D. M. Luth.

Gedruckt zu Straßburg
bey Niclauß Wyrtot.
M. D. LXXVIII.

Allen Frommen/ trewen Pfarrherrn vnnd Predigern/gnad/barmhertzigkeit vnd frid in Christo vnserm Herrn/Amen.

DIsen Catechismum oder Christliche Lehr / in solch schlechte / kleine einfältige Form zustellen/hat mich gezwungen vnnd gedrungen/ die klägliche ellende noth / so ich nemlich erfaren hab / da ich auch Visitator ware/ hilff lieber Gott / wie manchen jammer hab ich gesehen / das der gemeine Mann doch so gar nichts weiß / von der Christlichẽ Lehre/ sonderlich auff den Dörffern/vnnd leyder viel Pfarrherr fast vngeschickt vnd vntüchtig seind zů lehren / vnnd sollen doch alle Christen heissen/getaufft sein/vnd der heyligen Sacrament geniessen / können weder Vatter vnser / noch den

Glauben oder zehen Gebott/ leben da hin / wie das liebe Vihe / vnd vnuernünfftige Säw/ vñ nun so das Euangelium kommen ist / dennoch fein gelernet haben/ alle freyheyt meisterlich mißbrauchen.

O jr Bischoffe / was wolt jhr doch Christo jmmermehr antworten? Das jr das Volck so schändtlich habt lassen hingehn / vnnd ewer Ampt nicht ein augenblick je beweiset/ Das euch alles vnglück fliehe / Gebietet einerley gestalt / vnd treibet auff ewer Menschē Gesetz/ Fraget aber dieweil nichts darnach/ob sie dz Vatter vnser Glauben/ zehen Gebott/ odereiniges Gottes wort können / Ach vnd wehe vber ewren Halß ewigklich.

Darumb bitte ich vmb Gottes willen/ euch alle meine Herrn vnnd Brüder/ so Pfarrhern vnd Prediger sind/ wöllet euch ewers Ampts von hertzē annemen / euch erbarmen vber ewer volck/



volck/das euch beuolhen ist/vnd vns helffen den Catechismum in die Leut/ sonderlich in das junge Volck bringen. Vnd welche es nicht beser vermögen/diese Taffeln vnd Forme für sich zunemen/vnnd dem Volck von wort zu wort fürbilden/Nemlich also.

Auffs erst/das der Prediger vor allen dingen sich hüte/vnd meyde mancherley/oder anderley Text vñ Form/ der zehen Gebott/Glauben/Vatter vnser/der Sacrament/ꝛc. Sondern neme einerley Form für sich/darauff er bleibe/vnnd dieselbige jmmerdar treibe/ein Jar/wie das ander. Denn das junge vñ albere Volck/muß man mit einerley gewisem Text vnnd formen lehren/sonst werden sie gar leicht jrr/wenn man heut sonst/vnd vber ein Jar so/lehret/als wolt man es besser machen/vnnd wirt damit alle mühe vnd arbeyt verloren.

Das haben die lieben Vätter auch

wol geſehen/ die das Vatter vnſer/ Glauben/ zehen gebott/ alle haben eine weiß gebraucht. Darumb ſollen wir auch bey dem jungen vnnd einfältigen volck ſolche ſtück alſo lehrē/ das wir nit eine Sillaben verrucken/ oder ein jar anderſt denn das ander fürhalten.

Darumb erwöle dir welche Form du wilt/ vnd bleibe darbey ewigklich. Wenn du aber bey den gelerten vnnd verſtändigen predigeſt/ ſo magſtu deine Kunſt beweiſen/ vnnd die ſtück ſo bundt krauß machen/ vnd ſo meyſterlich drehen/ als du kanſt/ Aber bey dē jungen volck/ bleib auff einer gewiſſen ewigen Forme vnd weiß/ vnnd lehre ſie für das aller erſte diſe ſtück/ Nemblich: Die zehen Gebot/ Glauben/ Vatter vnſer/ ꝛc. nach dem Text/ von wort zu wort/ das ſie es auch nachſagen können/ vnd außwendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wöllen/

das

das man denselbigē sage/ wie sie Chri-
stum verleugnen/ vnd keine Christen
sind/ sollen auch nicht zum Sacramēt
gelassen werden/ kein Kindt auß der
Tauff hebē/ auch kein stück der Christ
lichen freyheyt gebrauchen/ Sondern
schlechts dem Bapst vnd seinen Offi-
cialn/ darzů dem Teuffel selbst heim
geweiset sein/ Darzů sollen jnen die El
tern vnd Haußherren essen vnd trin-
cken versagen/ vnd jnen anzeygen/ dz
solche rohe leut/ der Fürst auß dem
Land jagen wölle.

Dann wiewol man niemandt zwin-
gen kan noch soll zum Glauben/ So
soll man doch den hauffen dahin hal-
ten/ vnnd treiben/ das sie wissen/ was
recht vnnd vnrecht ist/ bey denen/ bey
welchen sie wonen sich neeren vnd le-
ben wöllen/ Dann wer in einer Statt
wonen will/ der soll auch das Statt-
recht wissen vnd halten/ das er genies-
sen will/ Gott geb er glaub oder sey im

hertzen für sich ein Schleck oder Bub.

Zvm andern / wenn sie den Text wol können / so leere sie denn hernach auch den verstand / das sie wissen was es gesagt sey / vnd nimm abermal für dich diser Tafeln weyse / Oder sonst ein kurtze einige weyse / welche du wilt / vnd bleib darbey / vñ verrucke sie mit keiner Sylben nicht / gleich wie vom Text yetzt gesagt ist. Vnd nim̃ dir die weil darzu / denn es ist nit not / das du alle stuck auff einmal fürnemest / Sondern eins nach dem andern / Wenn sie das erste Gebott zuuor wol verstehn / darnach nimm das ander für dich / vnd so fort an / sonst werden sie vberschüttet / das sie keins wol behalten.

Zvm dritten / Wenn du sie nun solchen kurtzen Catechismum geleeret hast / Alß denn nim̃ den grossen

Catechismum für dich / vnd gib jnen auch rechten vnd weittern verstand / Daselbst streich ein yegklich Gebott / Bitt / vnd stuck auß / mit seinen mancherley Wercken / nutz / frommen / fahr vnd schaden / wie du das alles reichlich findest / in so vil Büchern daruon gemacht. Vnd inn sonderheit / treib das Gebott vnd Stuck am meisten / das bey deinē Volck am meysten not leydet. Als das sibende Gebot / vom stelen / must du bey den Handtwerckern / Händlern / Ja auch bey Baurē vnnd Gesinde häfftig treiben / Denn bey solchen Leutten / ist allerley Vntrew vnnd Dieberey groß.

Item / das vierdte Gebott / mustu bey den Kindern vñ gemeinem Mañ wol treiben / das sie still / trew / gehorsam / fridsam sein / vnd ymmer vil Exempel auß der schrifft / da Gott solche Leut gestrafft vnd gesegnet hat / einfüren.

In sonderheit treibe auch daselbst die Oberkeit vnd eltern/das sie wol regieren/ vnd Kinder ziehen zur Schul/ mit anzeigen / wie sie solches zuthun schuldig sind. Vñ wo sie es nicht thun/ welche ein verfluchte sünd sie thun. Denn sie stürtzen vnd verwüsten damit/beyde/Gottes vñ der Welt Reich/ als die ärgsten feinde beyde Gottes vnd der Menschen. Vnd streiche wol auß/ was für grossen schadē sie thun/ wo sie nicht helffen Kinder ziehen / zu Pfarrhern/Predigern/Schreibern/ꝛc. Das Gott sie schröcklich darumb straffen werde/Dennes ist hie not zu predigen/die Eltern vnnd Oberkeit sündigen yetzt hierinn/das nicht daruon zu sagē ist/Der Teufel hat auch ein grausams darmit im sinn.

Zv letst/weyl nun die Tyranney deß Bapsts ab ist/ so wöllen sie nit mehr zum Sacrament gehn/vnd verachtens/

achtens/



achtens / Hie ist aber not zu treiben/ Doch mit disem bescheid / wir sollen niemand zum Glauben oder Sacrament zwingen/ auch kein Gesetz/ zeit noch stette stimmen. Aber also predigen/ das sie sich selbst ohn vnser Gesetz dringen/ vnnd gleich vns Pfarrherrn zwingen / das Sacrament zu reichen / Welches thut man also: Das man jnen sagt: Wer das Sacrament nicht suchet noch begert / zum wenigsten ein mal oder viere des Jars / da ist zubesorgen / das er das Sacramẽt veracht / vnnd kein Christ sey / Gleich wie der kein Christ ist / der das Euangelium nicht glaubet / oder höret. Denn Christus sprach nicht/ Solches lasset/ oder solches verachtet / Sondern solchs thůt/ so offt jrs trincket/ ꝛc. Er will es gethan haben/ vnd nicht aller ding gelassen vnd veracht haben/ Solchs thut/ spricht er.

Wer nun das Sacrament nit groß

acht / das ist ein zeichen/das er kein Sünde/kein Fleisch / kein Teuffel/ kein Welt/kein Todt / kein fahr/ kein Helle/ hat/das ist / er glaubet der keines/ob er wol biß vber die ohren drinn steckt/vnd ist zweyfeltig des Teuffels. Widerumb so darff er auch keiner gnade/Lebē/Paradeyß / Himelreich/ Christus/Gottes/noch einiges gůtes. Denn wo er glaubte/das er so vil böses hette / vnd so vil gutes bedörfft /so würde er das Sacrament nicht also lassen/darinn solchem übel geholffen/ vnd so vil gutes geben wirt. Mann dörffet jn auch mit keinem Gesetz zum Sacrament zwingen/sondern er wurde selbs gelauffen vnnd gerennet kommen /sich selbs zwingen/vnd dich treiben/ das du jm müßtest das Sacrament geben.

Darumb darffst du hie kein Gesetz stellen/ wie der Bapst/ Streich nur auß den nutz vnnd schaden/ not vnnd frommen/

frommen/gfahr vnd heyl / in disem Sacrament / so werden sie selbs wol kommen ohne dein zwingen. Kommen sie aber nicht/so laß sie faren/vnd sag jnen/das sie deß Teuffels sind/die jre grosse not/vnd Gottes genädige hülffe nicht achten/noch fülen.

Wenn du aber solchs nicht treibest/ oder machest ein Gesetz vñ gifft drauß so ists deine schuld/das sie das Sacramēt verachtē. Wie solten sie nicht faul sein/weñ du schläffst vñ schweygest.

Darumb sihe drauff/ Pfarrherr vñ Prediger/Vnser Ampt ist nun ein ander ding worden/dann es vnter dem Bapst war. Es ist nun ein ernst vnd heilsam worden. Darumb hat es nun vil mehr mühe vñ arbeyt/fahr vñ anfechtung/dazu wenig lohn vnd danck in der Welt. Christus aber will vnser lohn selbs sein/so wir trewlich arbeitē/ Das helff vns der Vatter aller gnadē/ dē sey lob vñ danck in ewigkeyt/ durch Christum vnsern Herrn/Amen.



Die Zehen Gebot/ wie sie ein Haußvatter seim Gesinde einfeltiglich fürhalten soll.

Das Erst Gebott.

Jch bin der Herr dein Gott/ Du solt kein andere Götter neben mir haben.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott vber alle ding fürchten/lieben/vnd vertrawen.

Das ander Gebott.

Du solt den Namen des Herrn deines Gotts nicht vnnützlich füren.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir bey seinem Namen nicht fluchen/schwören/zauberen / liegen/

oder

oder triegen/Sonder denselben in allen nöten anrůffen/bitten/loben vnd dancken.

Das dritt Gebott.

Du solt den Feyrtag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ das wir die Predig vnnd sein wort nicht verachten/sondern dasselbig heilig halten/gern hören vnd lernen.

Das vierdt Gebott.

Du solt dein Vatter vnd deine Mutter ehren/auff das dirs wol gehe/vnd lang lebest auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir vnsere Eltern vñ Herrn nicht verachten/noch erzürnen/Sondern sie in ehren halten/jnen dienen/gehorchen/sie lieb vñ werdt haben.

Das fünfft Gebott.

Du solt nicht Tödten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir vnserm nächsten/an seinē leib keinen schaden noch leid thun/sondern jm helffen vñ fürdern/in allen leibs nöten.

Das sechst Gebott

Du solt nicht Ehbrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben das wir keusch vnd züchtig leben in worten vnd wercken/ Vnd ein yegklicher sein Gemahel lieben vñ ehren.

Das sibendt Gebott.

Du solt nicht stelen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir vnnsers Nächsten Geldt oder Gůt nicht nemen/ noch mit falscher

scher wahr oder handel an vnns brin-
gen/ Sondern jm sein gůt vnnd na-
rung helffen bessern vnd behůten.

Das acht Gebott.

Du solt kein falsche Zeügknuß
reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lie-
ben / das wir vnsern nächsten nicht
fälschlich beliegen/ verrhaten / affter-
reden / oder bösen leymund machen/
Sondern sollen jn entschuldigen/ vnd
guts von jm reden/ vnd alles zum be-
sten keren.

Das neundt Gebott.

Du solt nicht begeren deines
Nächsten Hauß.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lie-
ben/ das wir vnserm Nächsten nicht
mit list nach seinem Erb oder Hause
stehn/

stehn/noch mit einem schein des Rechten an vns bringen ꝛc. Sondern jm dasselbige zubehalten/ fürderlich vnd dienstlich sein.

Das zehendt Gebott.

Du solt nit begern deines Nächsten Weib/Knecht/Magt/Vihe oder was sein ist.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir vnserm nächsten nit sein weib/ Gesind/oder Vich abspannen/ abdringen / oder abwendig machen/ Sondern bey denselbigen anhalten/ das sie bleiben/vñ thun was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von disen Gebotten allen?

Antwort. Er sagt also:

Jch der Herr dein Gott/ bin ein starcker eyferiger Gott/ der

vber

vber die so mich hassen / die sünd der Vätter heimsucht/an dē Kindern/ biß ins dritt vnd vierdt gelid/ Aber denen so mich lieben / vnnd meine Gebott halten/thů ich wol in tausent glid.

Was ist das? Antwort.

Gott dröwet zu straffen/alle die dise Gebott vbertretten/Darumb sollē wir vns fürchten vor seinem zorn / vn̄ nicht wider solche Gebott thun.

Er verheißt aber gnad vn̄ alles guts allen die solche Gebott halten. Darumb sollen wir jn auch lieben vn̄ vertrawen/vnd gerne thun nach seinen Gebotten.

Der Glaub/Wie jn ein Hauß vatter seinem Gesinde ein fältigklich fürhalten soll.

Der

Der Erste Artickel / Von der Schöpffung.

Ich glaub an Gott Vatter Allmächtigen / Schöpffer Himels vnd der Erden.

Was ist das? Antwort:

Ich glaub das mich Gott geschaffen hat / sampt allen Creaturen, mir Leib vnd Seel Augen, Orn / vnd alle glider / Vernunfft vnd alle sinne gegeben hat / vnd noch erhellt. Darzu Kleyder vnnd Schuch / Essen vnnd Trincken / Hauß vnd Hof / Weib vnd Kinder / äcker / Vihe / vnd alle Güter / mit aller notdurfft vnnd narung des leibs vnd lebens / reichlich vñ täglich versorget / wider alle fährligkeit beschirmet / vñ vor allem vbel behütet vnd bewaret / vnd das alles auß lauter vätterlicher Götlicher güte vnnd barmhertzigkeit / on alle mein verdiēst

vnnd

vnd wirdigkeit. Des alles ich jm zu dancken/vnd zu loben/vnd darfür zu dienen/vnd gehorsam zu sein / schuldig bin/das ist gewißlich war.

Der ander Artickel/ Von der Erlösung.

Vnd an Jesum Christum seinen einigen Son vnsern Herren/ der empfangen ist vom heiligen Geist / Geborn von der Junckfrawen Maria / Gelitten vnter Pontio Pilato/ Gecreutziget/gestorben/vnd begraben / Nidergefarn zur Hellen/ Am dritten tag wider aufferstanden von den tod ten/Aufgefarn gen himel/ sitzend zur rechten Gottes des Allmächti gen Vatters / Von dannen er kommen wirdt/zu richten die le-

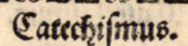
bendigen vnd die todten.

Was iſt das? Antwort.

Ich glaub / das Jeſus Chriſtus warhafftiger Gott / vom Vatter in ewigkeit geborn/vnd auch warhafftiger Menſch von der Junckfrawen Maria geboren / ſey mein Herr/der mich verlornen vnnd verdampten menſchen erlößt hat / erworben/gewonnen/vnnd von allen Sünden/ von Tod / vnd von der gewallt des Teufels/ nit mit gold oder ſilber/ſonder mit ſeinem heiligen thewrẽ Blut/ vnd mit ſeinem vnſchuldigen leyden vnd ſterben/auff das ich ſein eigen ſey vnd in ſeinem Reich vndter jm lebe/ vnd jm diene / inn ewiger gerechtigkeit/vnſchuld vnd ſeligkeit/gleich wie er iſt aufferſtanden vom Tod/lebt vñ regiert in ewigkeit/ Das iſt gewißlich war.

Der





Der dritte Artickel / von der Heyligung.

Jch glaube an den heiligen Geyst / Eine heylige Christliche Kirche / Gemeynschaffte der Heyligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des fleisches / vnd ein ewiges Leben / Amen.

Was ist das? Antwort.

Jch glaube das ich nicht auß eygner vernunfft noch krafft an Jhesum Christum meinem Herren glauben / oder zů im kommen kan / Sondern der heylige Geyst hat mich durchs Euangelion beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten glauben geheyliget vnd erhalten. Gleich wie er die gantze Christenheit auff Erden berufft / samblet / erleuchtet / heyliget / vnd bey Jesu Christo erhelt im rech-

ten

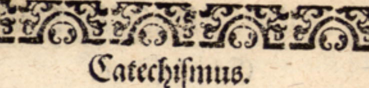
ten einigen glauben/ In welcher Christenheyt/ er mir vnd allen glaubigen/ täglich alle Sünde reichlich vergibet/ vnd am Jüngsten tage mich vnd alle Todten aufferwecken wirt / vnd mir sampt allen Glaubigen inn Christo ein ewigs leben geben wirt/ das ist gewißlich war.

Das Vatter vnnser/ Wie ein Haußvatter dasselbig seinem Gesind auffs einfältigest fürhalten solle.

Vatter vnser / der du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort.

Gott will damit vns locken/ das wir glauben sollen/ er sey vnser rechter Vatter/ vnd wir sein rechte Kinder auff das wir getröst / vnd mit aller zuuersicht/ jn bitten sollen / Wie die lieben



ben Kinder jren lieben Vatter.

Die erste Bitte.

Geheyliget werde dein Nam.

Was ist das? Antwort.

Gottes Nam ist zwar an jm selbst heilig/ aber wir bitten in disem Gebet/ das er bey vns auch heylig werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter vnd rein geleret wirt/ vnd wir auch heylig/ als die Kinder Gottes darnach leben/ Das hilff vns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anders lehret vnd lebet/ denn das wort Gottes leret/ der entheyliget vnter vns den Namen Gottes/ da behüte vns vor Himlischer Vatter.

Die ander Bitt.

Zukomme dein Reich.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kompt wol on vnser

Gebet/von jm selbst/Aber wir bitten in disem Gebet/ das es auch zu vns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der Himlisch Vatter vnns seinen heyligen Geyst gibet/das wir seinem heyligen wort durch seine genade glauben/ vnd Göttlich leben/ hie zeitlich/vnd dort ewigklich.

Die dritt Bitte.

Dein will geschehe wie im Himel also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter gnädiger wille/geschicht wol on vnser Gebet/Aber wir bitten in disem Gebet/das er auch bey vns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen raht vnnd willen bricht vnd hindert/so vns den Namen Gottes nit heyligen/vnd sein Reich nicht kommen lassen wöllen/

Als

Als da ist deß Teufels / der Welt / vnd vnsers fleisches wille. Sondern ster⸗cket vnd erhelt vns vest / in seinem wort vnd glauben / biß an vnser ende das ist sein guter gnediger wille.

Die vierdte Bitt.

Vnser täglich Brot gib vns heut.

Was ist das? Antwort.

Gott gibt täglich Brot auch wol on vnser gebet / allen bösen menschen / Aber wir bitten in disem gebett / das er vns erkennen lasse / vnd mit danck⸗sagung empfahē / vnser täglich Brot.

Was heißt dann / täglich Brot? Antwort.

Alles was zur leibs narung vnnd nottufft gehört / als Essen / trincken / Kleider / Schuch / Hauß / Hof / äcker / Vihe / Gelt / Gut / fromm Gemahel / froṁe kinder / fromb Gesinde / froṁe vnd trewe Oberherrn / gut Regimēt / gut wetter / frid / gesundheit / zucht / ehr /

gute Freund / getrewe Nachbawrn / vnnd dergleichen.

Die fünffte Bitt.

Vnd vergib vns vnser schulde / als wir vergeben vnseren schuldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in disem Gebet / das der Vatter im Himel nicht ansehen wolt vnser sünde / vnd vmb derselbigen willen sollche bitte nicht versagen / Dañ wir sind der keines werth / das wir bitten / habens auch nicht verdienet / Sondern er wolts vns alles auß gnaden geben / Dañ wir täglich vil sündigen / vnd wol eytel straff verdienen. So wöllen wir zwar widerumb hertzlich vergeben / vnd gerne wolthun / denen / so sich an vns versündigen.

Die sechste bitt.

Vnd füre vns nit in versu-
chung.

Was ist das? Antwort.

Gott versucht zwar niemand/ Aber wir bitten in disem Gebeet/das vns Gott wölle behüten vnd erhalten/Auff das vns der Teuffel / die Welt/vnd vnser eigen Fleisch nit betriege/vñ verfüre in mißglauben/ verzweiflung/ vnd andere grosse schande vnd laster. Vnd ob wir damit angefochten würden /das wir doch endtlich gewinnen/vnd den Sieg behalten.

Die sibende Bitt.

Sonder erlöse vns von dem übel.

Was ist das? Antwort

Wir bitten in disem Gebeet/als in der Summa/das vns der Vatter im Himel von allerley übel/Leibs vnnd

der Seele / guts vnd ehre / erlöse / Vnd zu letzt / wenn vnser stündlein kompt / ein seliges end bescheren / vnd mit genaden von disem Jam̃erthal / zu sich neme in den Himel.

Amen.

Was ist das? Antwort.

Das ich soll gewiß sein solche Bitte sind dē Vatter im Himel angeneme / vnd erhöret / Dann er selbst hat vnns gebotten also zu Betten / vnd verheyssen / das er vns wöll erhören / Amen / Amen das heyst / ja / ja / es soll also geschehen.

Das

Das Sacrament der heyligen Tauffe/ Wie dasselbige ein Haußvatter seinem Gesinde soll einfeltigklich fürhalten.

Zum Ersten.

Was ist die Tauff? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/ Sondern sie ist das wasser in Gottes Gebott gefasset/ vnd mit Gottes Wort verbunden.

Welchs ist denn solchs wort Gottes? Antwort.

Da vnser Herr Christus spricht/ Matthei am letzten.

Geht hin in alle welt/ leeret alle Heyden / vnd tauffet sie im Namen des Vatters/ vnd des Sons/ vnd des heiligen Geists.

Zum andern.

Was gibt oder nutzt die Tauff?
Antwort.

Sie würcket vergebung der Sünden/erlöset von Tod vnd Teufel/ vnd gibt die ewige seligkeit / allen die es glauben / wie die wort vnd verheissung Gottes lauten.

Welches sind denn solche wort vnnd verheissung Gottes?
Antwort.

Da vnser Herr Christus spricht/ Marci am letzten:

Wer da glaubt vnnd getaufft wirt/ der wirt sälig/ Wer aber nit glaubt/der wirt verdampt werdē.

Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse ding thun? **Antwort.**

Wasser thuts freylich nicht/Son-

der das Wort Gottes/so mit vnd bey dem Wasser ist/ vnd der glaube/so solchẽ Wort Gottes im Wasser trawet/ denn on Gottes Wort/ ist das Wasser schlecht Wasser/ vnd keine Tauff/ aber mit dem Wort Gottes ists ein Tauff/das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens/vnd ein Bad der newen geburt/im heyligen Geist/ Wie S. Paulus sagt/ zu Tito am 2. Cap.

Durch das Bad der Widergeburt/ vñ ernewerung des heiligen Geystes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich / durch Jesum Christum vnsern Heyland/ Auff das wir durch desselbigen genade/gerecht vnnd erben seyn des ewigen lebens/nach der hoffnung/ Das ist je gewißlich war.

Zum vierdten.

Was bedeut denn solch Wasser tauffen? Antwort.

Es bedeut / das der alte Adam in vns durch tågliche rew vnd Buß soll erseufft werden / vnd sterben / mit allẽ Sündẽ vnd bösen lüsten. Vnd widerumb täglich herauß kommen / vnnd auferstehen ein newer Mensch / der in gerechtigkeyt vñ reinigkeyt / vor Gott ewigklich lebe.

Wo stehet das geschriben? Antwort.

S. Paulus zun Römern am 6. sagt:

Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben im tod / Das gleich wie Christus ist von den Todten aufferwecket / durch die Herrligkeit des Vatters / Also sollen wir auch in einem newen leben wandlen.

Vom

Vom Beruff vnnd Ampt des Worts / oder der Schlüssel / Johannis am 20/

Der Herr Jesus bließ seine Jünger an / vnd sprach zu jnen: Nemet hin den heyligen Geyst / Welchen jr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben / Vnd welchen jr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Was ist das? Antwort.

Ich glaub was die beruffenen Diener Christi / auß seinem Göttlichen befelch mit vns handeln / Sonderlich wenn sie die offentlichen vnbüßfertigen Sünder von der Christlichen Gemeynd außschliessen / vnd die so jre sünden berewen vnd sich bessern wöllen / wider entbinden / das es also kreff

tig vnd gewiß sey auch im Himel / als handelte es vnnser lieber Herr Christus selbst.

Wie man die Einfältige soll leeren Beychten.

Math.15. Joh.20.

Was ist die Beicht?

Antwort.

Die Beycht / begreyfft zwey stuck inn sich. Eins / das man die Sünde bekenn / Das ander / das man die Absolution oder vergebung / vom Beychtiger empfahe / als von Gott selbst / vnd ja nicht daran zweyfeln / Sondern vest glauben / die Sünde sein dardurch vergeben / vor Got im Himel.

Welche Sünd soll man denn Beychten? Antwort.

Vor Gott soll man sich aller Sünden



den schuldig geben/ auch die wir nicht erkennen/ wie wir im Vatter vnser thun.

Aber vor dem Beychtiger sollen wir allein die sünde bekennen/ die wir wissen/ vnd fülen im hertzen.

Welche sind die? Antwort.

Da sihe deinen Stand an/ nach den zehen Gebotten. Ob du Vatter/ Muter/ Son/ Tochter/ Herr/ Fraw/ knecht seyest/ ob du vngehorsam/ vngetrew/ vnfleissig/ zornig/ vnzüchtig/ hässig geweißt seyst/ Ob du jemandts leyds gethon hast/ mit worten oder wercken/ Ob du gestolen/ versaumet/ verwarloßt/ schaden gethon hast.

Lieber stelle mir ein kurtze weyse zu Beichten.

Antwort.

So solt du zum Beichtiger sagen: Würdiger lieber Herr/ Ich bitt euch/ wöllet

wöllet meine Beicht hören / vnnd mir die vergebung sprechen vmb Gotts willen.

Sag an.

Ich armer Sünder bekenne mich vor Gott aller sünden schuldig / Insonderheit bekenne ich vor euch / das ich ein Knecht / Magdt rc. bin / Aber ich diene leider vntrewlich meinem Herren / denn da vnd da hab ich nit gethon / was sie mich heissen / hab sie erzürnt / vnd zu fluchen bewegt / hab versaumet / vnd schaden lassen geschehen. Bin auch in worten vnd wercken schampar gewesen / hab mit meines gleichen gezürnet / Wider meine Frawen gemurret vnd geflucht / Das alles ist mir leyd / vnnd bitte vmb genad / Ich will mich bessern.

Ein Herr oder Fraw sag also.

In sonderheit bekenn ich vor euch /

das

dz ich mein Kind/oder Gesind/Weib nit trewlich gezogen habe/ zu Gottes ehren. Ich hab gesucht/ böse Exempel mit vnzüchtigen worten vnd wercken gegeben/ Meine Nachbauren schaden gethon/ vbel nach geredt/ zu thewr verkaufft/ falsche vñ nicht gantze wahr geben. Vnd was es mehr wider die Gebott Gottes/ vnnd seinen Stand gethon hat.

Wenn aber jemandt sich nicht befindet beschweret/ mit solchem oder grössern sünden. Der soll nicht sorgen/ oder weytter sünde suchen noch erdichten/ vnd darmit ein marter auß der Beicht machē/ sonder erzelt eine oder zwo/ die du weissest/ Also: In sonderheit bekenne ich/ das ich ein mal geflucht. Item/ ein mal vnhüpsch mit worten geweßt/ Ein mal diß N. versaumet hab/ Also laß es gut sein.

Weissest du aber gar keine (welches doch nicht wol solt müglich sein)

So

So sag auch gar keine in sonderheit/ Sondern nimme die vergebung auff die gemeine Beicht/ so du vor Gott thust/gegen dem Beichtiger.

Darauff soll der Beychtiger sagen:

Gott sey dir gnädig/vnd stercke deinen glauben/Amen.

Weyter.

Glaubst du auch das meine vergebung/Gottes vergebung sey.

Antwort. Ja lieber Herr.

Darauff spreche er:

Wie du glaubest/so geschehe dir. Vnd ich/auß dē beuelch vnsers Herrn Jesu Christi/ Vergib dir deine Sünde/Im Namen des Vatters/vnd des Sons/ vn̄ des heiligen Geists/Amen.

Gehe hin im fride.

Welche aber grosse beschwerung

des

des Gewissens haben / oder betrübt vñ angefochtẽ sind / die wirt ein Beicht vatter wol wissen mit mehr sprüchen zu trösten / vnd zum Glauben reitzen. Das soll allein ein gemeine weise der Beycht sein für die einfältigen.

Das Sacrament des Altars / Wie ein Haußvatter dasselbige seinem Gesinde einfältigklich fürhalten soll.

Was ist dz Sacrament des Altars? Antwort.

Es ist der wäre leib vnnd Blut vnsers Herren Jesu Christi / vnder dem Brot vnd Wein / vns Christen zu essen vnd zu trincken / von Christo selbs eingesetzt.

Wo steht das geschribẽ? Antwort. So schreiben die heyligen Euangelisten / Mattheus Marcus / Lucas / vñ Sant Paulus.

Vnser Herr Jesus Christus/in der Nacht da er verrhaten ward/ nam er das Brot/ dancket vnnd brachs/ vnnd gabs sein Jungern/ vnnd sprach Nemet hin/ esset das ist mein Leib der für Euch gegeben wird/ Solches thut zu meinem gedächtnuß.

Desselben gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendtmal danckt/ vnd gab jnē den vñ sprach: Nemet hin vnnd trincket alle darauß/ Diser Kelch ist dz Newe Testament inn meinem Blut/ das für euch vergossen wirt zur vergebung der Sünden/ Solches thut/ so offt jrs trinckt/ zu meinem gedächtnuß.

Was nutzt denn solch essen vnnd trincken?

Antwort.

Das zeygen vns diese wort:

Für euch gegeben vñ vergossen/ zur vergebung der Sünden.

Nämlich/ das vns im Sacrament/ vergebung der Sünden/ leben vnnd seligkeit/ durch solche wort gegeben wird. Denn wo vergebung der sün ist/ da ist auch leben vnd seligkeit.

Wie kan leiblich essen vnd trincken solche grosse ding thun?

Antwort.

Essen vnd Trincken thuts freylich nicht/ Sondern die Wort so da stehn/

Für euch gegeben vnd vergossen/ zur vergebung der Sünden.

Welche wort sind neben dem leibli-

chen essen vñ trincken/ als das Haupt-stuck im Sacrament/ Vnnd wer den selbigen worten glaubet der hat was sie sagen/ vñ wie sie lauten/ Nämlich.

Vergebung der Sünden.

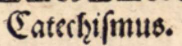
Wer empfehet denn solch Sacrament wirdigklich?

Antwort.

Fasten/ vnd leiblich sich bereyten/ ist wol ein feine eusserliche zucht/ Aber der ist recht würdig/ vñ wol geschickt/ wer den glauben hat an diese wort/

Für euch gegeben vnd vergossen/ zur vergebung der Sünden.

Wer aber disen wortē nicht glaubt/ oder zweyfelt/ der ist vnwirdig vnnd vngeschickt/ Denn das wort (Für Euch) fordert eytel glaubige hertzen.



Wie ein Haußvatter ſein Geſinde ſoll leeren, Morgens vnd Abents ſich ſegnen.

Der Morgen ſegen.

Des morgens ſo du auß dem Bette fehreſt / ſolt du dich ſegnen mit dem heyligen Creutz/ vnd ſagen:

Das walt Gott Vatter/ Son/ vnd heyliger Geiſt/ Amen.

Darauf knyend oder ſtehend / den Glauben vnnd Vatter vnſer / Wiltu/ ſo magſtdu diß Gebetlein darzu ſprechen:

JCh danck dir mein himliſcher Vatter / durch Jeſum Chriſtum deinen lieben Son/ das du mich diſe Nacht vor allem ſchaden vnd gefahr behütet haſt/ Vnd bitte

bitte dich du wöllest mich disen Tag auch behüten / vor Sünden vnnd allem vbel / das dir all mein thun vnd leben gefalle / denn ich befelhe dir mein Leib vnd Seel / vnd alles in deine händ / dein heyliger Engel sey mit mir / das der böse Feind kein macht an mir finde / Amen.

Vnd als dann mit freuden an dein Werck gegangen / vnd etwa ein Lied gesungen / als die Zehen Gebott / oder was dein andacht gibt.

Der Abendtsegen,

Des Abendts / wenn du zu Bette gehst / solt du dich segnen mit dem heyligen Creutz vnnd sagen:

Das walt Gott Vatter / Son / vnd heiliger Geist / Amen.

Darauf knyend oder stehend den Glauben/vnd Vatter vnser/Wiltu/so magst du diß Gebetlin darzu sprechen:

ICh dancke dir mein himlischer Vatter / durch Jesum Christum deinen lieben Son/ das du mich disen Tag so genädigklich behůttet hast / vnnd bitte dich/ du wöllest mir vergeben alle meine Sünd / wa ich vnrecht gethon habe/ vnnd mich diese Nacht genädigklich behůten / Denn ich befelhe mich / mein Leib vnnd Seel vnd alles in deine hände/ dein heiliger Engel sey mit mir/ das der böse feind keine macht an mir finde/ Amen.



Wie ein Haußvatter sein Gesinde soll leeren das Benedicite vnd Gratias sprechen.

Das Benedicite vnd Gratias vor dem Tisch zu betten.

Die Kinder vnd Gesinde sollen mit gefalten händen/ vnnd züchtig für den Tisch tretten/ vnd sprechen:

Aller augen warten auff dich Herr/ Vnd du gibst jn jre speiß zu seiner zeyt/ vnnd du thust deine hand auff/ vnd settigest alles was lebt/ mit wolgefallen,

Darnach das Vatter vnser/ vnd diß nachuolgend Gebet.

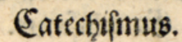
Herr Gott himlischer Vatter/

segne vns vnnd diese deine gaben/ die wir von deiner milten güte zu vns nemen/ durch Jesum Christum vnsern Herren/ Amen.

Das Gratias.

Also auch nach dem Essen/ sollen sie gleicher weise thun züchtig/ vnnd mit gefalten Henden sprechen:

DAncket dem Herren/ dann Der ist freundtlich/ vnnd seine güte weret ewigklich/ der allem fleisch speiß gibt/ der dem Vihe sein futter gibt/ den jungen Raben die jn anrüffen/ Er hat nit lust an der stercke des Roß/ noch gefallen an jemandts baynen/ der Herr hat gefallen an denen/ die jn förchten vnd auf sein güte warten.



Darnach das Vatter vnser/vnd
diß volgende Gebet.

WJR dancken dir Herr Gott vatter durch Jesum Christum vnsern Herren / für alle deine wolthat / der du lebst vñ regierst inn ewigkeit/Amen.

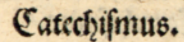
Die



Die Haustafel ettlicher Sprüche/ für allerley heilige Orden vnnd Stände/ dardurch dieselben/ als durch eygen Lection jres Ampts zu ermanen.

Den Bischoffen/ Pfarrherrn vñ predigern.

Ein Bischoff soll vnsträfflich sein/ eines Weibs Mann/ nüchtern/ sittig/ mässig/ Gast frey/ Lerhafftig/ als ein Haußhalter Gottes/ nicht ein Weinsauffer/ nicht beyssig/ nicht vnehrliche Hanthierung treiben/ Sondern gelinde/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/ Der seinem eygen Hauß wol vorstehe / Der gehorsame kinder habe/ mit aller erbarkeyt/ nit ein newling/ Der ob dem wort halte/ das gewiß ist vnd lehren kan. Auff das er mächtig sey zu ermanen / durch die heylsame



Lehre/ vnd zu ſtraffen die widerſpre⸗cher/ 1. Timo. am 2. zu Tito am 1.

Was die zůhörer jren Lehrern Seelſorgern/ zuthnn ſchuldig ſind.

Eſſen vnd trincken was ſie haben/ denn ein Arbeyter iſt ſeins lohns werth/ Luce am 10. Cap.

Der Herr hat befolhen/ das die ſo das Euangelium verkündigen/ ſollen ſich vom Euangelio nehren. 1. Corinth. 9.

Der vnterricht wirt mit dem Wort der theyle mit allerley gutes/ dem der jn vnterrichtet. Irret euch nicht. Gott leſt ſich nicht ſpotten/ zun Galatern am 6.

Die Elteſten die wol vorſtehen/ die halte man zwifacher ehren werth/ Sonderlich die da arbeytẽ im Wort vnd in der Lehre. Denn es ſpricht die Schrifft: Du ſolt dem Ochſen der da driſchet/

drischet/ nit das Maul verbinden.

Item/ Ein Arbeyter ist seins Lohns werth. 1. Timoth. 5.

Wir bitten euch/ lieben Brůder/ dz jr erkennet/ die an euch arbeyten/ vnd euch vorstehen in dem Herrn/ vñ euch ermanen/ Habt sie dest lieber vmb jres wercks willen/ vnd seyt fridsam mit jnen/ in der 1. Epistel an die Thessa. am 5.

Gehorchet ewern Lehrern/ vñ volget jnen/ Denn sie wachen vber ewre Seelen/ als die da rechenschafft dafür geben sollen/ auf das sy es mit freuden thun/ vnd nicht mit seuffzen/ denn dz ist euch nicht gut. Ebre. 12.

Von Weltlicher Oberkeit.

Jederman sey vnderthan der Oberkeyt/ die gewalt vber jn hat. Denn es ist kein Oberkeyt/ ohn von Gott. Wo aber Oberkeit ist/ die ist von Gott geordnet.

Wer sich aber wider die Oberkeyt setzet/der widerstrebet Gotts Ordnũg. Die aber widerstreben werden vber sich ein Vrteyl entpfahen / Denn sie tregt das Schwert nicht vmb sonst. Sie ist Gottes dienerin/ein Rächerin/ zur straffe vber den der böses thut. Rom.13.

Von den Vnterthanen.

Gebt dem Keyser/was des Keysers ist/vnd Got/was Gottes ist/ Mat.22.

So seyt nun auß noth vnterthan/ Nicht allein vmb der straff willen/sondern auch vmb deß gewissens willen.

Derhalben müsset jr auch Schoß geben/Denn es sind Gottes diener/ die solchen schutz sollen hand haben. So gebet nun jedermã/was jhr schuldig seyt/Schoß/dem der Schoß gebürt/Zoll/dem der Zoll gebürt/Forcht dem die forcht gebürt/Ehre dem die ehre gebürt/Ro.13.

So ermane ich nun/ das man vor allen dingen zu erst thut bitte/ gebet/ fürbitt vnnd dancksagung/ für alle menschen/ für die Könige/ vñ für die Oberkeyt. Auff das wir ein gerůhlich vnd stilles leben füren mögen/ in aller Gotseligkeit vnd erbarkeit/ Denn solches ist gut/ dazu auch angenem vor Gott vnserm Heyland. In der j. Timoth. 3.

Erinnere sie/ das sie dem Fürsten vnd der Oberkeit vnterthan vnd gehorsam seyen. Tito am. 3.

Seyt vnterthan aller Menschlicher Ordnung/ vmb des Herrn willen/ Es sey dem König/ als dem Obersten oder den Hauptleuten/ als den gesanten von jm zur rache vber die vbelthäter/ vnd zu lob den frommen. 1. Petri am 2.

Den Ehemännern.

Ir Menner wonet bey ewren Wey

bern mit vernunfft / vnnd gebt dem Weibischen / als dem schwechsten Werckzeug seine ehre / als Miterben / der gnaden / deß lebens / auf das ewer gebet nit verhindert werde / in der 1. Epist. Petri am 3.

Vnd seit nit bitter gegē sie / Coloss. 3.

Den Ehefrawen.

Die Weyber seyen vndterthan jhren Männern / als dem Herrn / wie Sara Abraham gehorsam war / vnd hieß jhn Herr / welcher töchter jr worden seyt / so jr wolthut / vñ nit schüchter seyt. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Jr Vätter / reitzet ewre Kinder nicht zů zorn / das sie nicht schew werd / sonder ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung in dem Herrn Ephes. 6.

Den Kindern.

Jr Kinder / seyt gehorsam ewren Eltern in dem Herrn / Denn das ist billich / Ehre Vatter vnd Mutter / das ist das erste Gebot / das verheyssung hat / nemlich / das dirs wol gehe / vnnd lang lebest auff Erden. Ibidem.

Den Knechten / Mägten / Taglönern / vnnd Arbeytern.

Jr Knecht seyt gehorsam ewren leyblichen Herrn / mit forcht vnd zittern / inn einfältigkeyt ewers hertzen / als Christo selbst / nicht mit dienst allein vor augen / als Menschen zu gefallen / Sondern als die Knechte Christi / das jr solchen willen Gottes thut von hertzen / mit gutem willen / Last euch duncken / das jhr dem Herrn / vnnd nit den Menschen dienet / vnd wisset was ein jegklicher guts thut / das wirt er empfahen / er sey Knecht oder Freyer.

Den Haußherꝛn vnnd Haußfrawen.

Ir Herꝛn thut auch das ſelbige gegen jnen/ vnd laſſet ewer dröuwen/ vñ wiſſet/ das jr auch einen Herꝛen im Himel habet/ vnd iſt bey jm kein anſehen der Perſon.

Der gemeinen Jugent.

Ir Jungen ſeyt den alten vnterthan/ vnd beweyſet darin die demut/ Dann Gott widerſtrebet den hochfertigen/ Aber den demütigen gibt er gnad/ So demütiget euch nun vnter die gewaltige Hand Gottes/ das er euch erhöhe zu ſeiner zeit. 1. Petri am 5.

Den Witwen.

Welche ein rechte Witwe iſt/ vnnd einſam iſt/ die ſtellet jr hoffnung auff Gott/ vnd bleibet am Gebet tag vnd nacht.

nacht / Welche aber in wolluſten le-
bet/die iſt lebendig tod. In der 1. Ti-
moth. 5.

Der Gemeyne.

Lieb deinē Nächſten als dich ſelbs/
in dem wort ſind alle Gebott verfaſ-
ſet/Rom. 5. Vnd halte an mit
beten für alle Menſchen.
1. Timoht. 3.

Ein jeder lerne ſein Lection/
So wirt es wol im hauſe ſton.

Christenliche Fragstuck / durch D. Martinum Luther gestellet / für die / so zů dem Sacrament gehn wöllen / mit jrem Antworten.

Nach gethaner Beycht / vñ vnderricht von den Zehen Gebotten / Glauben / Vatter vnser / von den worten der Tauff / vom Sacrament / So mag der Beychtvatter / oder einer sich sebst fragen.

Die erste Frag.

1. Glaubst du / das du ein Sünder seyest?

Antwort.

Ja ich glaub es / ich bin ein Sünder.

2. Wie weyst du das? Antwort.
Auß den zehen Gebotten / die hab ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünd auch leyd? Antwort.
Ja es ist mir leyd / das ich wider Gott gesündiget hab.

4. Was hast du denn mit deinen sünden bey Gott verdienet?
Antwort.
Seinen zorn vnnd vngnad / zeitlichen tod / vnd ewige verdamnuß / Rom. 6.

5. Hoffest du auch selig zuwerden?
Antwort.
Ja / ich hoffe es.

6. Weß tröstest du dich dann?
Antwort.
Meines lieben Herren Jesu Christi.

7. Wer ist Christus? Antwort.
Gottes sun / warer Gott vñ mensch.

8. Wie vil sind Götter? Antwort.
Nur einer / aber drey person / Vatter / Son /

Son/heiliger Geyst.

9. Was hat dann Christus für dich gethan/das du dich sein tröstest?

Antwort.

Er ist für mich gestorben/ vn̄ hat sein Blut am Creutz vergossen / zur vergebung der sünden.

10. Ist der Vatter auch für dich gestorben?

Antwort.

Neyn/deñ der Vatter ist nur Gott/ der heilig Geist auch / Aber der Son ist warer Gott vnd warer mensch/ für mich gestorben/vnd hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weyst du das? Antwort.

Auß dem heiligen Euangelio/ vnd auß den worten vom Sacrament/ vn̄ bey seinem Leib vnd Blut im Sacrament zum pfand gegeben.

12. Wie lauten die wort?

Antwort.

Vnser Herr Jesus Christus/

in der Nacht/da er verrhatē ward/ nam er das Brot / danckt / vnnd brachs/ vñ gabs seinen Jüngern/ vnd sprach/ Nemet hin/vnd esset/ das ist mein Leib/der für Euch gegeben wirt/ Solches thut zu meinem gedächtnuß.

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abentmal/dancket/vnd gab jnen den/vñ sprach: Nemet hin/ vnd trinckt alle darauß / diser Kelch ist das new Testament in meinem Blut/ das für euch vñ für vil vergossen wirt/ zur vergebung der sündē/Solches thut/ so offt jrs trinckt/zu meim gedechtnuß.

13. So glaubstu das im Sacrament der ware Leib vnd Blut Christi sey?

Antwort

Antwort.

Ja ich glaub es.

14. Was bewegt dich das zuglaube?

Antwort.

Das wort Christi/ Nemet hin/ esset/ das ist mein Leib / Trincket alle daraus/ das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun / wenn wir seinen Leib essen / vnd sein Blut trincken/ vnd das pfand also nemen?

Antwort.

Seinem Tod vnd Blut vergiessen verkündigen / vnnd gedencken / wie er vns geleret hat / Solches thut so offt jrs thut/ zu meinem gedächtnuß.

16. Warumb sollen wir seines todts gedencken / vnnd denselbigen verkündigen?

Antwort.

Das wir lernen glauben / Das kein Creatur hat können genug thun / für vnsere sünd/ denn Christus warer Gott vnd mensch / vnnd das wir lernen erschrecken

schrecken vor vnsern Sünden/vnnd dieselbigen lernen groß achten/vnnd vns sein allein fröwen vnd trösten vñ also durch denselbigen glauben selig werden.

17. Was hat jn den bewegt/für deine sünde zu sterben/vnnd genug zuthun?

Antwort.

Die grosse lieb zu seinem Vatter/zu mir vnnd zu andern sündern/wie geschriben steht/Joan. 14. Rom. 5. Gal. 2. Ephe. 5.

18. Entlich aber/Warumb wiltu zum Sacrament gehn?

Antwort.

Auf das ich lerne glauben/das Christus vmb meiner sünden willen/auß grosser liebe gestorben sey/wie gesagt/ Vnd darnach von jm auch lerne/Gott vnd meinem nechsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermanen vnnd reitzen/das Sacrament des

Altars

Altars offt zu empfahen?

Antwort.

Von Gottes wegen/ soll jn beyde des Herren Christi gebot vnd verheyssung/ darnach auch sein eygne not/ so jm auff dem halß ligt/ treiben/ vmb welcher willen solch gebieten/ locken vnd verheissung geschicht.

20. Wie soll jm aber ein mensch thun/ wenn er solche not nicht fühlen kan/ oder keinen hunger noch durst des Sacraments empfindet?

Antwort.

Dem kan nicht besser gerhaten werden/ denn das er erstlich in seinen busen greiffe/ob er auch fleisch vñ blut habe/vnd glaube doch der Schrifft/was die daruon sage/ Galat. 5. Rom. 7.

Zum andern/ das er vmb sich sehe/ ob er auch noch in der welt sey/ vnnd dencke/das es an sünden vnnd not nit fehlen werde/ wie die Schrifft sagt/ Joan. 15. vnd. 16. vnd 1. Johan. 2. vñ 5.

Zum

Zum dritten / so wirt er auch den Teufel vmb sich haben / der jm mit lügen vnd mörden tag vnd nacht keinen friden / innerlich vnd eusserlich lassen wirt. Wie in 1. Pet. am 5. Ephe. 6. vnd 2 Timot. 2. geschriben steht.

Nota.

Dise Fragstuck vnnd Antwort sind keine Kinderspil / sondern von dem Ehrwürdigen vnd frommen D. Luther für die jungen vñ altẽ mit grossem ernst fürgeschreiben. Ein yeder sehe sich wol für / vnd laß jm auch ein ernst sein / Denn S. Paulus zun Galatern am 6. spricht: Irret euch nicht / Gott lest sich nicht spotten.

ENDE.

1566.

